

Statistisches Jahrbuch Hamburg

2007
2008



Statistisches Jahrbuch Hamburg 2007/2008

ISSN 1614-8045

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Bestellungen:

Telefon: 0431 6895-9280 oder
0431 6895-9122
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: vertriebSH@statistik-nord.de

Auskünfte:

Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42831 1333
E-Mail: info-HH@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Preis: 18,00 EUR

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2007
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise,
über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Mit dem Statistischen Jahrbuch Hamburg 2007/2008 legt das Statistikamt Nord wieder ein aktuelles Kompendium mit Daten zu demographischen, sozialen und ökonomischen Strukturen und Entwicklungen in der Hansestadt vor. Lebensbedingungen und wirtschaftliche Verhältnisse in Hamburg werden darin in vielfältiger Weise statistisch beleuchtet: Zeitreihen belegen die Entwicklungen in den letzten drei Jahrzehnten, Strukturtabellen schlüsseln einzelne Merkmale und deren Kombinationen systematisch auf. Innerstädtische Unterschiede und sozialräumliche Ähnlichkeiten werden in Stadtteiltabellen deutlich.

Wie schon im Vorjahr weist das Jahrbuch den gleichen Aufbau und ein weitgehend übereinstimmendes Tabellenprogramm wie das gleichzeitig erschienene Statistische Jahrbuch Schleswig-Holstein auf. Dies ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern vielfältige Vergleiche der beiden Länder. Die Jahrbücher stellen einen wesentlichen Eckpfeiler des Informationsprogramms des Statistikamtes Nord dar. Sie enthalten Ergebnisse aus fast allen Arbeitsbereichen des Amtes und bilden damit die Breite der amtlichen Statistik ab. Darüber hinaus enthalten die Jahrbücher auch aufbereitete Statistiken anderer öffentlicher Institutionen. Das Statistikamt Nord wird damit seiner Funktion als zentraler Informationsdienstleister auf dem Gebiet der amtlichen Statistik für die beiden Länder gerecht.

Unser Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für die statistischen Ergebnisse geschaffen und damit auch dieses Jahrbuch ermöglicht haben.

Hamburg/Kiel, im November 2007

Dr. Wolfgang Bick Dr. Hans-Peter Kirschner
Vorstand des Statistikamts Nord

Statistisches Jahrbuch Hamburg 2007/2008

Seite

Inhalt	5
Erläuterungen	9
Abkürzungen	9

Kapitel

1. Bevölkerung, Haushalt und Familie	11
2. Bildung, Kultur und Sport	33
3. Gesundheit	53
4. Öffentliche Sozialleistungen	61
5. Bauen und Wohnen	71
6. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	79
7. Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	95
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	99
9. Produzierendes Gewerbe	107
10. Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	125
11. Verkehr	137
12. Gesamtwirtschaft	149
13. Umwelt	165
14. Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	179
15. Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	187
16. Wahlen	195
17. Gebiet und geographische Angaben	207

Karte

Bezirke und Stadtteile	214
------------------------------	-----

Inhalt

	Seite		Seite
1 Bevölkerung, Haushalt und Familie		7 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres	
Erläuterungen	12	aus den berufsbildenden Schulen 1975/1976 2005/2006	41
1 Bevölkerung am 31.12.2006		8 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1990 - 2006	42
nach Alter, Familienstand und Geschlecht	14	9 Auszubildende 2005 und 2006	
2 Bevölkerungsstand 1970 - 2006	14	nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren	43
3 Vorausschätzung der Bevölkerung bis 2020	15	10 Auszubildende am 31.12.2006 nach Berufsgruppen	44
4 Bevölkerungsentwicklung 1970 - 2006	16	11 Studierende 1970/1971 - 2006/2007	46
Grafik: Ausgewählte Zeitreihen	17	12 Studierende an den Hochschulen	
Grafik: Deutsche Bevölkerung 1970 - 2006	17	im Wintersemester 2006/2007	47
Grafik: Ausländische Bevölkerung 1970 - 2006	17	13 Studierende an Hochschulen	
Grafik: Geburten und Sterbefälle 1970 - 2006	17	im Wintersemester 2006/2007 nach der Fächergruppe	47
Grafik: Zuzüge und Fortzüge 1970 - 2006	17	14 Deutsche Studierende im Wintersemester 2006/2007	
5 Bevölkerung in den Stadtteilen am 31. Dezember 2006	18	nach dem Land des Erwerbs der	
6 Bevölkerung 1970 - 2006 nach Altersgruppen	20	Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	48
Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2006 und Vorausberechnung		15 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen	
der Bevölkerung bis 2020 nach Altersgruppen	20	in den Prüfungsjahren 2005 und 2006	48
7 Ausländische Bevölkerung 1970 - 2006 nach Altersgruppen	21	16 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal	
8 Bevölkerung 1970 - 2006 nach dem Familienstand	21	am 01.12.2006	49
9 Geburten von Hamburgerinnen		17 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 2005	49
und Familienstand der Eltern 1970 - 2006	22	18 Volkshochschulen 2005 und 2006	50
10 Geburten, Frauen im gebärfähigen Alter		19 Öffentliche Theater 2004 - 2006	50
und Fruchtbarkeitsziffern 1970 - 2006	22	20 Öffentliche Bücherhallen 1990 - 2006	51
11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit		21 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken	
der Ehepartner 1990 - 2006	23	2005 und 2006	51
12 Durchschnittsalter der Eheschließenden 1990 - 2006		22 Kinos 1970 - 2006	52
nach dem bisherigen Familienstand	23	23 Sportvereine und deren Mitglieder am 01.01.2007	52
13 Eheschließungen 2006			
nach dem früheren Familienstand der Partner	24	3 Gesundheit	
14 Ehescheidungen 1990 - 2006		1 Indikatoren zum Gesundheitswesen 1970 - 2006	54
nach der Dauer der Ehe	24	2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2006	
15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren	25	nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit	54
16 Gestorbene 2006 nach Alter und Familienstand	25	3 Krankenhäuser und Krankenhauspatienten 1970 - 2006	55
17 Wanderungen zwischen Hamburg		4 Aus Krankenhäusern entlassene Patienten 2005	
und den (Land-)Kreisen der Metropolregion 2005 und 2006	26	nach ausgewählten Diagnosegruppen	56
18 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg		5 Aus Krankenhäusern entlassene Patienten 2005	
über die Landesgrenze 2006 nach Alter und Geschlecht	26	nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser	57
19 Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.2006		6 Schwangerschaftsabbrüche 2006	
nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	27	nach Alter und Dauer der Schwangerschaft	58
20 Einbürgerungen 2006		7 Schwerbehinderte 2005 nach dem Alter	58
nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	28	8 Gestorbene 1970 - 2006 nach der Todesursache	59
21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg 1970 - 2006			
nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	28	4 Öffentliche Sozialleistungen	
22 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg		1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger	
über die Landesgrenze 2006 nach Herkunfts- und Zielländern	29	und -ausgaben 2005 und 2006	62
23 Privathaushalte 1970 - 2006	30	2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe	
24 Ein-Personen-Haushalte 1970 - 2006	30	am Jahresende 2006 nach Alter	62
25 Familien 1980 - 2006	31	3 Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen	
Grafik: Alterspyramide 2005	32	am Jahresende 2006 nach Alter und Art der Unterbringung	63
		4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	
2 Bildung, Kultur und Sport		nach dem SGB XII 2006	63
1 Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2006/2007	35	5 Leistungsempfänger und -empfängerinnen	
Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen		nach SGB II in den Stadtteilen im März 2007	64
1980/1981 - 2005/2006 nach Art des Abschlusses	35	6 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld	
2 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen		2005 und 2006	66
1970/1971 - 2006/2007	36	7 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen am 15.3.2006	
3 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen		nach Art der Tageseinrichtung	66
1970/1971 - 2005/2006	37	8 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter	
4 Bevölkerung 2006 im Alter von 15 bis 65 Jahren		Kindertagespflege am 15.03.2006 nach ausgewählten	
nach Altersjahren und Schulabschluss	38	persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten	67
5 Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2006/2007	39	9 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 1992 - 2006	68
6 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen		10 Empfänger/-innen von Leistungen der Jugendhilfe 2006	68
1970/1971 - 2006/2007	40	11 Pflegeeinrichtungen 2005	68

	Seite
12 Pflegebedürftige im Dezember 2005	69
13 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung 2005 und 2006 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen	69
5 Bauen und Wohnen	
Erläuterungen	72
1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 2006	73
2 Wohnungsbau 1970 - 2006	74
Grafik: Fertig gestellte Wohnungen 1990 - 2006 nach Anzahl der Räume	74
3 Baugenehmigungen 2005 und 2006	75
4 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in den Stadtteilen 2006	76
6 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	
1 Bevölkerung 2006 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss	81
2 Bevölkerung 2005 und 2006 nach dem überwiegender Lebensunterhalt	81
3 Erwerbstätige am Wohnort 1970 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen	82
4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort 1990 - 2006 nach Stellung im Beruf	83
5 Erwerbstätige am Arbeitsort 1995 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen	84
6 Erwerbstätige 1970 - 2006	85
7 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen 1970 - 2006	85
8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Stadtteilen im Dezember 2006	86
9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1998 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen	88
10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1977 - 2006	88
11 Ein- und Auspendler über die Landesgrenze 2005 und 2006 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	89
12 Arbeitslosenquoten 2005 und 2006	89
13 Arbeitslose 2005 und 2006	89
14 Arbeitslose in den Stadtteilen im Juni 2007	90
15 Arbeitslose nach SGB II (Hartz IV) in den Stadtteilen im Juni 2007	92
7 Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	
Erläuterungen	96
1 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der vollzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen 2006	97
2 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleistete Stunde in Hamburg und im früheren Bundesgebiet 2004 nach Wirtschaftszweigen	98
3 Kaufwerte für baureifes Land 2003 - 2006 nach Baugebieten	98
8 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
Erläuterungen	100
1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1999 - 2005	102
2 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	102
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – Zahl der Betriebe –	102

	Seite
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hektar –	102
3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005	103
4 Bodennutzung 1970 - 2005 nach Kulturarten	103
5 Baumobsternte im Markttobstbau 2005 und 2006	104
6 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte 2005 und 2006	104
7 Baumschulen und Baumschulflächen 2004	105
8 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen 2004	105
9 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Flächen unter Glas und/oder abgedeckten Freilandflächen 2005	105
10 Viehhalter und Viehbestand 1971 - 2003	106
9 Produzierendes Gewerbe	
Erläuterungen	108
1 Verarbeitendes Gewerbe 1980 - 2006	111
2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2006	112
3 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2005	114
4 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 2006	115
5 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2006	116
Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 1990 - 2006 im Vergleich zum Bundesgebiet	118
Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2000 - 2006	118
6 Umsatz im Handwerk nach Gewerbegruppen 2005 und 2006	119
7 Bauhauptgewerbe 1980 - 2006	119
8 Ausbaugewerbe 1980 - 2006	120
9 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz 2005 und 2006	121
10 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Auftragseingang und -bestand 2005 und 2006 ..	121
11 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 2006	122
12 Baugewerbe 2006 nach der Betriebsgröße	122
13 Entwicklung der Werften 2000 - 2006	123
10 Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	
Erläuterungen	126
1 Außenhandel 1970 - 2006	127
2 Einfuhr 2005 und 2006 nach Waren und Ursprungsland	128
3 Ausfuhr 2005 und 2006 nach Waren und Bestimmungsländern	129
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe 1985 - 2006	130
Grafik: Entwicklung im Einzelhandel 1982 - 2006	131
Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe 1982 - 2006	131
5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen 2005 und 2006	132
6 Fremdenverkehr 2005 und 2006	133
7 Fremdenverkehr 1970 - 2006	134
8 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen 2005 nach Wirtschaftszweigen	135
Grafik: Tätige Personen und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen 2005	135

	Seite		Seite
11 Verkehr			
Erläuterungen	138	4 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe 1996 - 2005	169
1 Krafffahrzeugbestand und Zulassungen 1970 - 2007	139	5 Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1995 - 2004 nach Umweltbereichen	169
2 Straßenverkehrsunfälle 1970 - 2006	139	Grafik: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 2005 nach Umweltbereichen	170
3 Pkw-Bestand und Verkehrsunfälle 2006 in den Stadtteilen	140	6 Abfallentsorgung in Anlagen der Entsorgungswirtschaft 1996 - 2005	170
4 Unfälle mit Personenschaden 2006 nach Monat	142	7 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 2004 und 2005	171
5 Güterverkehr über See 1970 - 2006	142	8 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2004 nach Abfallarten	171
6 Güterverkehr 2006 nach dem Verkehrsträger	143	9 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2004	172
7 Containerverkehr über See des Hafens Hamburg 1970 - 2006	143	10 Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch 2004	172
Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern 2006	144	11 Eingesammelte Verpackungen 1996 - 2005	173
Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern (Veränderung 2006 gegenüber 1993)	144	12 Energiebedingte CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch 1990 - 1997 und 2003 - 2004	173
Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit den wichtigsten Ländern 2006	145	13 Erzeugte Sonderabfälle 2005 nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers	174
Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit den wichtigsten Ländern (Veränderung 2006 gegenüber 1993)	145	14 Entsorgte Sonderabfälle 2005 nach Art der Abfälle	175
8 Durchfuhr des Auslandes über Hamburg 2004 und 2005 nach Bestimmungs- bzw. Versendungsländern	146	15 Über die Landesgrenze beförderte Rohstoff- und Gütermenge 1994 - 2005 nach Verkehrsträgern	176
9 Gewerblicher Luftverkehr des Flughafens Hamburg-Fuhlsbüttel 1970 - 2006	147	16 Rohstoffproduktivität 1994 - 2005	177
		17 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2005	177
12 Gesamtwirtschaft		18 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 2005 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen	178
Erläuterungen	150		
1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 1995 - 2006	153	14 Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	
2 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) 1995 - 2006	154	Erläuterungen	180
Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 1995 und 2006	155	1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand 1970 - 2005	181
Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige 1995 - 2006 (Veränderung gegenüber Vorjahr)	155	2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2004 und 2005 – Ausgaben –	182
3 Arbeitnehmerentgelt 1995 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen	156	3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2004 und 2005 – Einnahmen –	183
4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 - 2005	157	4 Schulden des Landes 2005 und 2006	183
5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde 1999 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen	158	5 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2006	184
6 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 1995 - 2005	159	6 Versorgungsempfänger 2005 und 2006	184
7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) 1995 - 2005	160	7 Steueraufkommen 2004 und 2005 vor der Verteilung	184
8 Aktive Unternehmen am 31.12.2006 nach Beschäftigtengrößenklassen	161	8 Steuereinnahmen 2004 und 2005 nach der Verteilung	185
9 Aktive Betriebe am 31.12.2006 nach Beschäftigtengrößenklassen	161	9 Umsatzsteuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 2005 nach Wirtschaftszweigen	185
10 Gewerbeanzeigen 2006 nach Wirtschaftszweigen	162	10 Umsatzsteuerpflichtige 2005 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen	186
11 Gewerbeanzeigen 1996 - 2006	163	11 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2005	186
12 Insolvenzverfahren 2005 und 2006	163		
13 Unternehmensinsolvenzen 2005 und 2006 nach Wirtschaftsbereichen	163	15 Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	
		Erläuterungen	188
13 Umwelt		1 Straftaten 1970 - 2006	189
Erläuterungen	166	2 Erfasste Straftaten in den Stadtteilen 2006	190
1 Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2005 und 2006	168	3 Strafverfolgung 1970 - 2006	192
2 Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe 2004	168	4 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften 2006 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes / der Staatsanwaltschaft) –	193
3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1998 - 2004	169	5 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit 2006 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –	194
		6 Gefangene und Verwahrte am 31.03.2006	194

	Seite		Seite
16 Wahlen		7 Repräsentative Wahlstatistik:	
1 Wahlergebnisse 1970 - 2005	196	Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)	202
Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen 1970 - 2005	197	8 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004 in den Stadtteilen	203
2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Bürgerschaftswahl 1949 - 2005	198	Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge	205
3 Ergebnis der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002	199	17 Geografische Angaben	
4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	200	Erläuterungen	208
5 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004 im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2001	200	1 Geografie	209
6 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)	201	2 Bodenflächen 1979 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung	209
		3 Meteorologische Beobachtungen 1997 - 2007	210
		Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen am 31.12.2004	211

Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Quellen sind nur dann vermerkt, wenn es sich nicht um vom Statistikamt Nord durchgeführte Fachstatistiken handelt oder wenn dies bei unterschiedlichen Erhebungs- oder Berechnungsmethoden zur Vermeidung von Missverständnissen notwendig ist (z. B. bei Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung, dem Melderegister oder dem Mikrozensus).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,
 „5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe
 davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... Angabe fällt später an

Abkürzungen

Abs.	Absatz	GN	Größenklasse der gärtnerischen Nutzfläche	NE-Metalle	Nichteisen-Metalle
apl.	außerplanmäßig			NN	Normalnull
Aug.	August	GWP	Global Warning Potential	Nr.	Nummer
bzw.	beziehungsweise	ha	Hektar	öffentl.	öffentlich
BGBI.	Bundesgesetzblatt	hl	Hektoliter	OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
BStBl.	Bundessteuerblatt	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	Pkw	Personenkraftwagen
C	Celsius	HZB	Hochschulzugangsberechtigung	S.	Seite
D	Durchschnitt	HwO	Handwerksordnung	SGB	Sozialgesetzbuch
d. h.	das heißt	ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems	StMB	Steuermessbetrag
DM	Deutsche Mark			StPO	Strafprozessordnung
EAV	Europäischer Abfallkatalog	JGG	Jugendgerichtsgesetz	t	Tonne
EFTA	Europäische Freihandelszone	Kfz	Kraftfahrzeug	TEU	Twenty-foot Equivalent Unit
EG	Europäische Gemeinschaft	kg	Kilogramm	TJ	Terajoule
EU	Europäische Union	km	Kilometer	u.	und
e. V.	eingetragener Verein	km ²	Quadratkilometer	u. a.	und andere(s), unter anderem
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	l	Liter	u. Ä.	und Ähnliche(s)
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	lfd.	laufend	usw.	und so weiter
FGO	Finanzgerichtsordnung	m	Meter	v.	von
GG	Grundgesetz	m ²	Quadratmeter	VZ	Volkszählung
GJ	Gigajoule	m ³	Kubikmeter	WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Mio.	Million	z. B.	zum Beispiel
		mm	Millimeter	ZPO	Zivilprozessordnung
		Mrd.	Milliarde	zuzgl.	zuzüglich

1

Bevölkerung, Haushalt und Familie

Bevölkerung, Haushalt und Familie

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Ausländische Angehörige der konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Die auf der Basis der Volkszählung fortgeschriebene Bevölkerungszahl errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Neben der Bevölkerungsfortschreibung bildet das Melderegister eine wichtige Grundlage für die Bevölkerungsstatistik in Hamburg. Es ist die Quelle z. B. für Auszählungen nach Staatsangehörigkeiten und für kleinräumlich gegliederte Einwohnerdaten über die Hamburger Stadtgebiete.

Familien

Als Familie im statistischen Sinne zählen im Mikrozensus bis einschließlich 2004 Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder sowie Ehepaare und allein Erziehende mit einem oder mehreren in der Familie lebenden minder- oder volljährigen ledigen Kindern. Ab 2005 gehören zur Familie alle Eltern-Kind-Gemeinschaften. Demzufolge besteht eine Familie immer aus zwei Generationen, nämlich aus Ehepaaren, nicht ehelichen (gemischt geschlechtlich) und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften sowie allein erziehenden Müttern und Vätern mit ledigen Kindern im Haushalt.

Geborene

Lebendgeboren ist ein Kind, bei dem nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibs das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Es handelt sich um alle Lebendgeborenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Nachgewiesen werden die Gestorbenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich

beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtlich für tot erklärte Personen.

Lebenserwartung (durchschnittlich)

Das Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Lebensjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu erwartenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden.

Mikrozensus

Der Mikrozensus als Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird seit 1957 als Stichprobe bei einem Prozent der Haushalte jährlich (Ausnahme 1983 und 1984) in der Bundesrepublik Deutschland, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, durchgeführt. In Hamburg sind dies etwa 9 000 Haushalte. Die Erhebung umfasst Angaben über Erwerbs- und Sozialstruktur und ermittelt Daten über haushalts- und familienstatistische Sachverhalte. Bis einschließlich 2004 wurden alle zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte zu einer festen Berichtswoche – meistens im April – befragt. Mit dem Mikrozensusgesetz vom 24.06.2004 wurde das Konzept der Stichprobe ab 2005 auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt mit der Folge, dass die zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte gleichmäßig auf alle Kalenderwochen eines Jahres verteilt und befragt werden. Somit liefert der Mikrozensus ab 2005 nicht mehr eine Momentaufnahme einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres, sondern Entwicklungen im Durchschnitt des Erhebungsjahres unter Berücksichtigung von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen.

Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen oder Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden.

Privathaushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt,

sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Untermieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

Wanderungen

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen auf der Basis der An- und Abmeldungen sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst. Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung wird statistisch nicht erfasst.

1 Bevölkerung in Hamburg am 31.12.2006 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis ... unter Jahre Familienstand	Insgesamt		Männer		Frauen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	je 1 000 Männer
Unter 1	15 908	0,9	8 255	1,0	7 653	0,9	927
1 - 3	31 195	1,8	15 916	1,9	15 279	1,7	960
3 - 5	29 909	1,7	15 310	1,8	14 599	1,6	954
5 - 10	74 060	4,2	37 970	4,4	36 090	4,0	950
10 - 15	73 864	4,2	37 929	4,4	35 935	4,0	947
15 - 18	48 319	2,8	24 818	2,9	23 501	2,6	947
18 - 21	53 293	3,0	26 486	3,1	26 807	3,0	1 012
21 - 25	90 536	5,2	43 483	5,1	47 053	5,2	1 082
25 - 30	137 695	7,8	67 281	7,9	70 414	7,8	1 047
30 - 35	135 858	7,7	70 219	8,2	65 639	7,3	935
35 - 40	154 995	8,8	82 097	9,6	72 898	8,1	888
40 - 45	157 594	9,0	82 862	9,7	74 732	8,3	902
45 - 55	230 492	13,1	116 172	13,6	114 320	12,7	984
55 - 60	100 065	5,7	48 745	5,7	51 320	5,7	1 053
60 - 65	94 760	5,4	46 567	5,4	48 193	5,4	1 035
65 - 75	183 263	10,4	84 612	9,9	98 651	11,0	1 166
75 und mehr	142 376	8,1	47 410	5,5	94 966	10,6	2 003
Insgesamt	1 754 182	100	856 132	100	898 050	100	1 049
davon							
ledig	826 830	47,1	439 967	51,4	386 863	43,1	879
verheiratet	661 361	37,7	333 434	38,9	327 927	36,5	983
verwitwet	112 542	6,4	18 257	2,1	94 285	10,5	5 164
geschieden	153 449	8,7	64 474	7,5	88 975	9,9	1 380

2 Bevölkerungsstand in Hamburg 1970 - 2006

Jahr ¹	Bevölkerung		Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl						%
1970	1 793 640	964 563	1 724 470	938 610	69 170	25 953	3,9
1975	1 717 383	920 108	1 600 987	871 585	116 396	48 523	6,8
1980	1 645 095	877 544	1 497 131	813 821	147 964	63 723	9,0
1985	1 579 884	840 931	1 422 365	770 145	157 519	70 786	10,0
1990	1 652 363	867 873	1 456 265	780 901	196 098	86 972	11,9
1991	1 668 757	873 627	1 456 711	779 893	212 046	93 734	12,7
1992	1 688 785	879 217	1 455 108	777 762	233 677	101 455	13,8
1993	1 702 887	884 635	1 458 274	778 096	244 613	106 539	14,4
1994	1 705 872	885 430	1 456 835	775 869	249 037	109 561	14,6
1995	1 707 901	885 278	1 453 532	772 829	254 369	112 449	14,9
1996	1 707 986	884 085	1 448 514	768 691	259 472	115 394	15,2
1997	1 704 731	881 551	1 444 849	765 159	259 882	116 392	15,2
1998	1 700 089	878 550	1 441 988	762 249	258 101	116 301	15,2
1999	1 704 735	880 049	1 442 864	761 325	261 871	118 724	15,4
2000	1 715 392	884 167	1 453 506	764 514	261 886	119 653	15,3
2001	1 726 363	888 637	1 465 255	768 749	261 108	119 888	15,1
2002	1 728 806	889 800	1 473 687	771 591	255 119	118 209	14,8
2003	1 734 083	891 496	1 481 513	773 176	252 570	118 320	14,6
2004	1 734 830	891 250	1 490 429	775 911	244 401	115 339	14,1
2005	1 743 627	894 160	1 495 715	777 430	247 912	116 730	14,2
2006	1 754 182	898 050	1 505 936	781 221	248 246	116 829	14,2

¹ 31. Dezember

3 Vorausschätzung der Bevölkerung in Hamburg bis 2020^a

Alter von ... bis unter ... Jahre		31.12.2006	31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020
		Personen insgesamt in 1 000			
unter 5	männlich	39,5	39,0	39,0	37,3
	weiblich	37,5	37,0	37,0	35,5
	zusammen	77,0	76,0	76,0	72,8
5 - 10	männlich	38,0	36,9	37,6	37,8
	weiblich	36,1	35,2	35,7	35,9
	zusammen	74,1	72,0	73,3	73,8
10 - 15	männlich	37,9	38,6	36,5	37,4
	weiblich	35,9	36,6	34,7	35,5
	zusammen	73,9	75,2	71,2	72,9
15 - 20	männlich	42,1	40,7	40,3	37,6
	weiblich	40,7	38,6	38,1	35,8
	zusammen	82,8	79,3	78,4	73,4
20 - 25	männlich	52,7	52,0	47,6	46,6
	weiblich	56,7	52,2	48,2	46,8
	zusammen	109,3	104,2	95,8	93,4
25 - 40	männlich	219,6	216,4	213,1	200,1
	weiblich	209,0	214,5	214,1	199,4
	zusammen	428,5	430,9	427,2	399,5
40 - 65	männlich	294,3	314,1	329,7	350,0
	weiblich	288,6	304,8	316,9	339,0
	zusammen	582,9	618,8	646,6	689,1
unter 15	männlich	115,4	114,5	113,1	112,6
	weiblich	109,6	108,8	107,4	106,9
	zusammen	224,9	223,2	220,5	219,4
15 - 65	männlich	608,7	623,1	630,7	634,4
	weiblich	594,9	610,1	617,4	621,0
	zusammen	1 203,6	1 233,3	1 248,0	1 255,4
65 und mehr	männlich	132,0	138,1	142,6	144,0
	weiblich	193,6	193,6	194,4	195,1
	zusammen	325,6	331,7	337,0	339,1
Insgesamt	männlich	856,1	875,7	886,3	890,9
	weiblich	898,1	912,5	919,2	923,0
	zusammen	1 754,2	1 788,2	1 805,5	1 813,9

^a Basis: Bevölkerungsfortschreibung am 31.12.2002

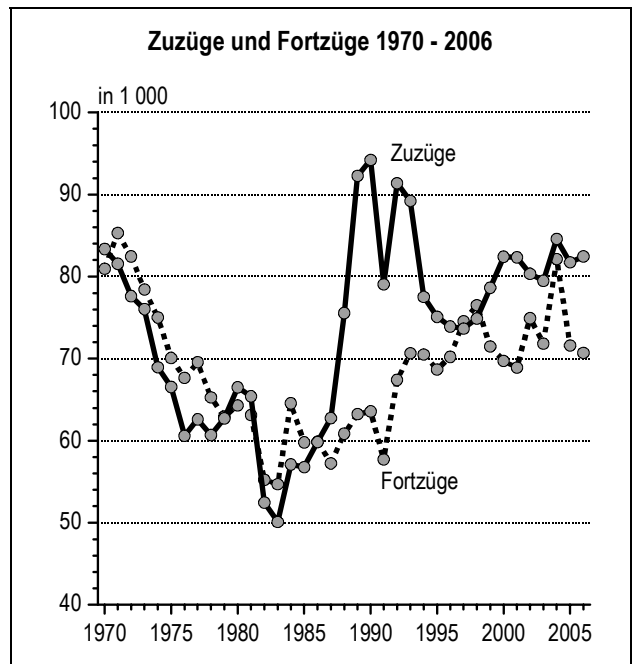
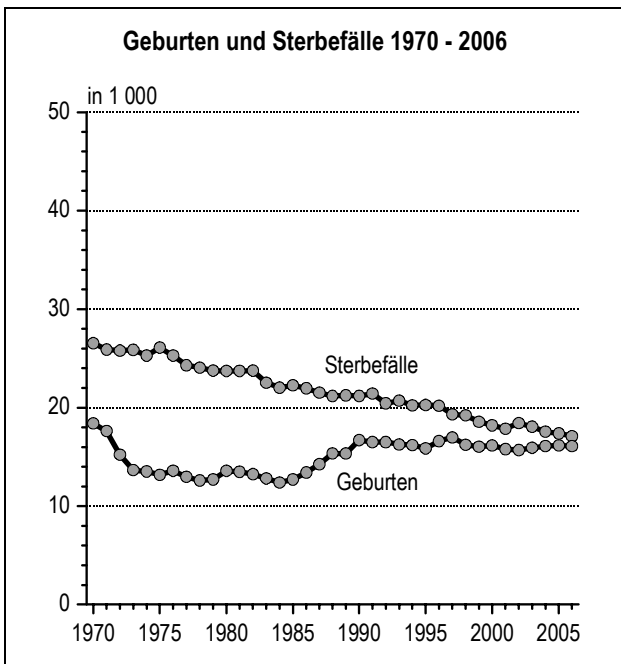
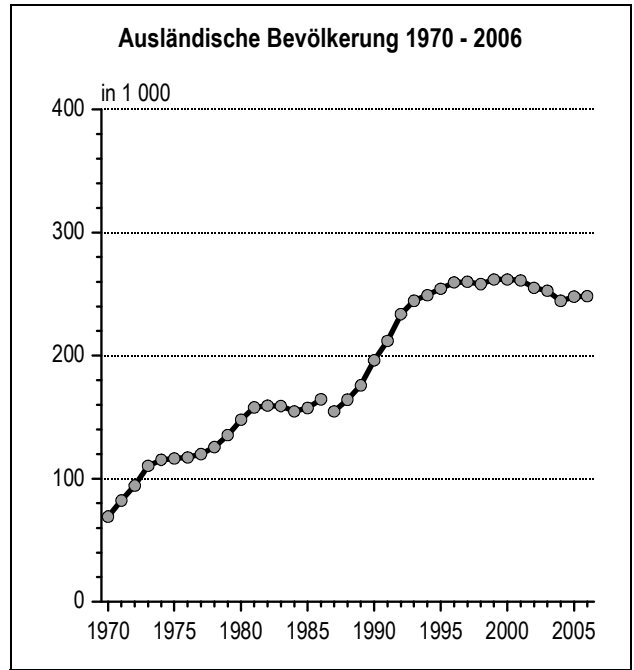
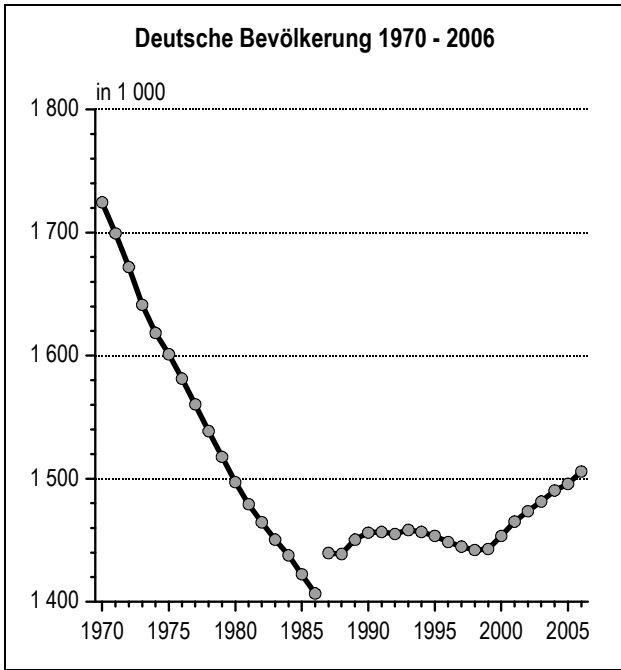
Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der 10. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 5)

4 Bevölkerungsentwicklung in Hamburg 1970 - 2006

Jahr	Geburten ¹	Sterbefälle	Sterbe- überschuss	Zuzüge	Fortzüge	Zuzugs- überschuss (+)/ Fortzugs- überschuss (-)		Bevölkerungs- zunahme (+)/ -abnahme (-) insgesamt
						Anzahl		
1970	18 390	26 561	+ 8 171	83 366	80 947	+ 2 419	- 5 752	
1975	13 192	26 099	+ 12 907	66 557	70 069	- 3 512	- 16 419	
1980	13 580	23 726	+ 10 146	66 496	64 298	+ 2 198	- 7 948	
1985	12 711	22 266	+ 9 555	56 784	59 792	- 3 008	- 12 563	
1990	16 693	21 199	+ 4 506	94 215	63 566	+ 30 649	+ 26 143	
1991	16 503	21 434	+ 4 931	79 052	57 727	+ 21 325	+ 16 394	
1992	16 497	20 444	+ 3 947	91 383	67 408	+ 23 975	+ 20 028	
1993	16 257	20 703	+ 4 446	89 208	70 660	+ 18 548	+ 14 102	
1994	16 201	20 241	+ 4 040	77 523	70 498	+ 7 025	+ 2 985	
1995	15 872	20 276	+ 4 404	75 104	68 671	+ 6 433	+ 2 029	
1996	16 594	20 196	+ 3 602	73 908	70 221	+ 3 687	+ 85	
1997	16 970	19 328	+ 2 358	73 648	74 545	- 897	- 3 255	
1998	16 235	19 228	+ 2 993	74 880	76 529	- 1 649	- 4 642	
1999	16 034	18 561	+ 2 527	78 652	71 479	+ 7 173	+ 4 646	
2000	16 159	18 210	+ 2 051	82 424	69 716	+ 12 708	+ 10 657	
2001	15 786	17 869	+ 2 083	82 352	68 916	+ 13 436	+ 11 353	
2002	15 707	18 424	+ 2 717	80 335	74 921	+ 5 414	+ 2 697	
2003	15 916	18 072	+ 2 156	79 481	71 829	+ 7 652	+ 5 496	
2004	16 103	17 562	+ 1 459	84 590	82 139	+ 2 451	+ 992	
2005	16 179	17 374	+ 1 195	81 726	71 602	+ 10 124	+ 8 929	
2006	16 089	17 101	+ 1 012	82 443	70 713	+ 11 730	+ 10 718	

¹ Lebendgeborene ohne nachträgliche Berichtigungen

Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Hamburg



5 Bevölkerung in den Hamburger Stadtteilen am 31.12.2006

Stadtteil Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Und zwar				
		unter 18-Jährige	65-Jährige und Ältere	Deutsche	Ausländer/-innen	
		in % der Bevölkerung			Anzahl	in % der Bevölkerung
Hamburg-Altstadt	1 949	8,9	11,2	1 453	496	25,4
Neustadt	11 747	10,7	13,4	9 095	2 652	22,6
St. Pauli	27 612	11,9	9,3	19 904	7 708	27,9
St. Georg	10 551	9,2	13,2	7 234	3 317	31,4
Klostertor und Hammerbrook	1 708	8,1	5,2	1 120	588	34,4
Borgfelde	6 591	8,6	17,4	4 957	1 634	24,8
Hamm-Nord	21 420	9,3	19,3	18 343	3 077	14,4
Hamm-Mitte	10 714	12,1	16,2	8 132	2 582	24,1
Hamm-Süd	3 851	15,3	17,5	3 072	779	20,2
Horn	36 490	15,6	18,1	28 433	8 057	22,1
Billstedt	68 573	19,8	17,3	53 377	15 196	22,2
Billbrook	1 235	26,5	8,1	499	736	59,6
Rothenburgsort	8 241	16,0	17,3	6 065	2 176	26,4
Veddel	4 927	22,9	7,1	2 355	2 572	52,2
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	1 351	13,2	8,1	554	797	59,0
Waltershof und Finkenwerder	11 634	18,9	19,8	10 118	1 516	13,0
Bezirk Hamburg-Mitte¹	233 114	14,9	15,6	174 778	58 336	25,0
Altona-Altstadt	27 738	13,7	13,5	21 096	6 642	23,9
Altona-Nord	21 406	15,1	9,8	16 503	4 903	22,9
Ottensen	32 757	14,3	12,7	27 442	5 315	16,2
Bahrenfeld	26 434	14,8	15,5	21 990	4 444	16,8
Groß Flottbek	11 078	18,1	20,5	9 402	1 676	15,1
Othmarschen	12 169	16,7	22,9	10 792	1 377	11,3
Lurup	33 459	19,7	19,6	28 350	5 109	15,3
Osdorf	25 106	18,0	23,7	21 751	3 355	13,4
Nienstedten	6 783	18,7	24,4	6 115	668	9,8
Blankenese	13 011	16,7	24,2	11 686	1 325	10,2
Iserbrook	10 558	16,5	26,5	9 770	788	7,5
Sülldorf	8 980	19,6	21,0	8 101	879	9,8
Rissen	14 493	16,5	28,7	13 614	879	6,1
Bezirk Altona	243 972	16,4	18,6	206 612	37 360	15,3
Eimsbüttel	54 702	10,6	12,5	47 025	7 677	14,0
Rotherbaum	16 853	11,3	13,7	13 052	3 801	22,6
Harvestehude	17 049	13,1	18,4	14 740	2 309	13,5
Hoheluft-West	12 788	10,8	13,5	11 324	1 464	11,4
Lokstedt	24 893	14,9	21,1	21 054	3 839	15,4
Niendorf	39 690	15,2	24,8	36 949	2 741	6,9
Schnelsen	27 617	19,8	18,0	24 553	3 064	11,1
Eidelstedt	30 204	16,3	22,8	26 219	3 985	13,2
Stellingen	22 291	12,5	21,6	19 127	3 164	14,2
Bezirk Eimsbüttel	246 087	13,9	18,6	214 043	32 044	13,0
Hoheluft-Ost	9 270	11,5	14,1	8 138	1 132	12,2
Eppendorf	22 967	11,6	16,5	20 602	2 365	10,3
Groß Borstel	7 919	14,4	21,8	7 040	879	11,1
Alsterdorf	12 955	14,2	20,2	11 453	1 502	11,6
Winterhude	49 018	10,7	14,8	42 635	6 383	13,0
Uhlenhorst	15 720	9,5	20,7	13 788	1 932	12,3
Hohenfelde	8 946	10,0	16,3	7 267	1 679	18,8
Barmbek-Süd	30 862	8,8	17,9	26 686	4 176	13,5
Dulsberg	17 599	13,8	14,1	13 464	4 135	23,5
Barmbek-Nord	37 687	9,1	16,7	32 847	4 840	12,8
Ohlsdorf	14 208	14,4	18,5	12 737	1 471	10,4
Fuhlsbüttel	11 890	14,6	20,5	10 737	1 153	9,7
Langenhorn	40 457	17,1	22,3	36 286	4 171	10,3
Bezirk Hamburg-Nord	279 498	12,0	17,8	243 680	35 818	12,8

¹ einschließlich Stadtteil Neuwerk (43 Personen) und Schiffsbevölkerung (3 890 Personen)

Quelle: Melderegister

Noch 5 Bevölkerung in den Hamburger Stadtteilen am 31.12.2006

Stadtteil Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Und zwar				
		unter 18-Jährige	65-Jährige und Ältere	Deutsche	Ausländer/-innen	
		in % der Bevölkerung			Anzahl	in % der Bevölkerung
Eilbek	20 265	9,8	21,4	17 278	2 987	14,7
Wandsbek	32 350	11,7	21,9	27 670	4 680	14,5
Marienthal	11 734	12,6	25,1	10 561	1 173	10,0
Jenfeld	25 145	19,6	18,0	20 237	4 908	19,5
Tonndorf	12 785	14,7	19,1	11 006	1 779	13,9
Farmsen-Berne	33 315	17,3	20,3	30 421	2 894	8,7
Bramfeld	50 303	14,9	22,1	45 824	4 479	8,9
Steilshoop	19 361	19,2	17,0	15 821	3 540	18,3
Wellingsbüttel	9 726	15,7	26,8	9 110	616	6,3
Sasel	22 424	17,7	23,6	21 419	1005	4,5
Poppenbüttel	21 930	14,5	30,4	20 695	1 235	5,6
Hummelsbüttel	17 101	17,2	21,4	15 245	1 856	10,9
Lemsahl-Mellingstedt	6 750	20,7	15,5	6 260	490	7,3
Duvenstedt	6 203	27,9	17,0	5 768	435	7,0
Wohldorf-Ohlstedt	4 402	21,4	20,4	4 206	196	4,5
Bergstedt	9 532	20,0	21,8	9 198	334	3,5
Volksdorf	20 032	20,8	23,7	18 902	1 130	5,6
Rahlstedt	86 413	17,4	22,5	78 599	7 814	9,0
Bezirk Wandsbek	409 771	16,5	22,0	368 220	41 551	10,1
Lohbrügge	38 343	16,4	24,8	34 485	3 858	10,1
Bergedorf	40 678	19,0	16,2	36 664	4 014	9,9
Curslack	3 951	20,9	14,6	3 239	712	18,0
Altengamme	2 198	19,3	19,7	2 157	41	1,9
Neuengamme	3 435	18,9	19,6	3 359	76	2,2
Kirchwerder	8 922	19,3	19,0	8 754	168	1,9
Ochsenwerder	2 363	18,5	21,0	2 231	132	5,6
Reitbrook	479	13,8	25,5	471	8	1,7
Allermöhe	15 143	27,9	6,7	12 897	2 246	14,8
Billwerder	1 299	15,0	19,8	1 189	110	8,5
Moorfleet	1 144	19,5	14,9	1 064	80	7,0
Tatenberg	514	19,5	18,1	497	17	3,3
Spadenland	473	20,7	17,3	467	6	1,3
Bezirk Bergedorf	118 942	19,3	18,2	107 474	11 468	9,6
Harburg	21 193	14,3	14,1	14 550	6 643	31,3
Neuland und Gut Moor	1 356	19,2	18,0	1 256	100	7,4
Wilstorf	15 769	15,9	22,2	13 360	2 409	15,3
Rönneburg	3 014	20,0	17,8	2 806	208	6,9
Langenbek	4 221	18,8	21,2	3 981	240	5,7
Sinstorf	3 244	20,2	20,7	2 716	528	16,3
Marmstorf	8 731	15,6	30,0	8 175	556	6,4
Eißendorf	23 215	15,8	23,3	20 077	3 138	13,5
Heimfeld	20 118	17,7	17,9	16 370	3 748	18,6
Wilhelmsburg	49 132	22,6	14,4	32 574	16 558	33,7
Altenwerder und Moorburg	782	20,2	13,4	747	35	4,5
Hausbruch	17 216	22,5	18,0	14 933	2 283	13,3
Neugraben-Fischbek	27 103	19,0	21,4	24 363	2 740	10,1
Francop	639	16,7	18,2	614	25	3,9
Neuenfelde	4 614	22,2	14,9	3 448	1 166	25,3
Cranz	772	16,5	18,7	666	106	13,7
Bezirk Harburg	201 119	18,9	18,7	160 636	40 483	20,1
Hamburg	1 732 503	15,7	18,8	1 475 443	257 060	14,8

Quelle: Melderegister

6 Bevölkerung in Hamburg 1970 - 2006 nach Altersgruppen

Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
1970	1 793 640	134 149	95 247	151 642	283 795	376 810	446 651	305 346
1975	1 717 383	86 465	88 063	177 460	264 128	383 335	399 971	317 961
1980	1 645 095	75 182	55 251	176 570	275 170	373 577	374 008	315 337
1985	1 579 884	74 739	46 763	123 519	300 918	335 334	413 555	285 056
1990	1 652 363	89 854	53 400	108 344	324 398	348 653	436 926	290 788
1991	1 668 757	93 709	54 143	111 051	323 301	359 228	437 379	289 946
1992	1 688 785	96 656	55 389	115 387	322 512	370 533	438 794	289 514
1993	1 702 887	97 685	57 258	115 762	318 481	383 426	439 931	290 344
1994	1 705 872	96 455	59 992	114 980	307 721	395 162	441 108	290 454
1995	1 707 901	95 134	61 725	116 009	296 520	405 851	442 407	290 255
1996	1 707 986	94 033	63 379	117 135	284 837	417 420	442 841	288 341
1997	1 704 731	93 618	63 786	118 129	273 368	426 609	443 361	285 860
1998	1 700 089	92 770	62 767	118 973	264 827	435 165	442 226	283 361
1999	1 704 735	92 870	62 070	119 874	262 541	442 003	439 648	285 729
2000	1 715 392	93 259	60 785	122 162	264 324	448 712	436 472	289 678
2001	1 726 363	93 438	59 678	124 170	265 934	454 481	433 837	294 825
2002	1 728 806	92 587	59 488	125 093	267 307	454 596	430 621	299 114
2003	1 734 083	91 651	60 020	124 957	271 211	452 695	428 298	305 251
2004	1 734 830	90 923	60 030	124 292	275 513	448 994	424 163	310 915
2005	1 743 627	91 105	60 144	123 264	278 120	448 001	424 371	318 622
2006	1 754 182	91 680	59 392	122 183	281 524	448 447	425 317	325 639

¹ 31. Dezember

Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2006 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 in Hamburg nach Altersgruppen



7 Ausländische Bevölkerung in Hamburg 1970 - 2006 nach Altersgruppen

Jahr ¹	Ausländerinnen/ Ausländer insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
1970	69 170	6 673	3 056	4 430	23 362	22 859	6 924	1 866
1975	116 396	13 780	6 147	9 424	35 347	37 303	11 553	2 842
1980	147 964	15 193	10 497	17 577	35 251	48 337	16 955	4 154
1985	157 519	13 000	8 792	19 175	35 173	50 936	25 007	5 436
1990	196 098	17 614	10 941	23 828	48 217	56 294	34 345	4 859
1991	212 046	19 112	11 345	25 503	54 562	59 080	37 130	5 314
1992	233 677	20 774	11 971	29 089	63 110	62 887	39 992	5 854
1993	244 613	21 312	12 619	28 500	67 734	65 464	42 590	6 394
1994	249 037	20 848	13 263	27 223	68 389	67 427	44 886	7 001
1995	254 369	20 262	13 777	26 999	68 272	70 133	47 153	7 773
1996	259 472	20 043	14 135	27 026	68 467	72 861	48 539	8 401
1997	259 882	19 808	14 020	26 581	67 496	73 736	49 310	8 931
1998	258 101	19 304	13 542	26 130	65 693	74 948	49 041	9 443
1999	261 871	19 243	13 116	25 899	65 869	77 222	50 069	10 453
2000	261 886	17 464	12 539	25 589	65 200	79 006	50 910	11 178
2001	261 108	15 477	11 842	24 862	64 548	80 568	51 704	12 107
2002	255 119	13 196	11 084	23 925	62 231	80 929	51 093	12 661
2003	252 570	11 246	10 819	22 985	60 491	81 855	51 311	13 863
2004	244 401	9 418	10 583	21 887	57 775	81 790	49 254	13 694
2005	247 912	7 850	10 419	21 140	56 620	85 666	51 476	14 741
2006	248 246	7 318	9 007	20 304	54 697	88 862	52 447	15 611

¹ 31. Dezember

8 Bevölkerung in Hamburg 1970 - 2006 nach dem Familienstand

Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
		Frauen				Männer			
1970	1 793 823	301 432	458 529	158 636	47 565	317 100	461 381	25 201	23 979
1975	1 717 383	292 679	412 119	156 170	59 140	318 365	415 300	25 057	38 553
1980	1 645 095	295 246	372 097	149 973	60 228	329 793	372 307	24 351	41 100
1985	1 579 884	295 300	338 102	140 696	66 833	331 632	335 881	23 083	48 357
1990	1 652 363	306 360	353 273	134 880	73 360	349 330	359 331	24 394	51 435
1991	1 668 757	313 681	352 859	132 865	74 222	359 550	358 977	24 318	52 285
1992	1 688 785	320 237	353 610	130 651	74 719	372 687	359 880	24 243	52 758
1993	1 702 887	327 970	352 818	128 417	75 430	382 091	358 456	24 124	53 581
1994	1 705 872	332 823	350 384	125 887	76 336	386 501	355 231	24 125	54 585
1995	1 707 901	337 133	347 362	123 453	77 330	390 717	352 025	24 059	55 822
1996	1 707 986	341 526	343 400	120 999	78 160	395 832	347 295	23 939	56 835
1997	1 704 731	345 238	338 189	118 347	79 777	399 406	341 240	23 921	58 613
1998	1 700 089	349 202	332 703	115 396	81 249	402 479	335 191	23 627	60 242
1999	1 704 735	338 859	353 962	109 502	77 726	393 943	361 327	17 655	51 761
2000	1 715 392	346 827	351 859	107 331	78 150	402 655	357 447	17 789	53 334
2001	1 726 363	354 994	348 954	105 174	79 515	410 790	354 460	17 804	54 672
2002	1 728 806	361 326	344 713	102 747	81 014	415 029	350 089	17 777	56 111
2003	1 734 083	367 774	340 442	100 469	82 811	421 342	345 548	17 758	57 939
2004	1 734 830	373 729	334 725	98 267	84 529	426 927	338 985	17 925	59 743
2005	1 743 627	380 008	330 972	96 144	87 036	432 742	336 270	18 035	62 420
2006	1 754 182	386 863	327 927	94 285	88 975	439 967	333 434	18 257	64 474

¹ 31. Dezember

9 Geburten von Hamburgerinnen und Familienstand der Eltern 1970 - 2006

Jahr	Geburten ¹ insgesamt	Davon			Bei den Geborenen, bei denen die Eltern verheiratet waren, waren			
		von verheirateter Mutter	von unverheirateter Mutter		beide Elternteile deutsch	ein Elternteil deutsch, einer ausländisch	beide Elternteile ausländisch ²	
			Anzahl	%			davon Kind	
							ausländisch	deutsch
1970	18 390	16 981	1 409	7,7	15 299	673	-	-
1975	13 192	11 886	1 306	9,9	8 911	738	-	-
1980	13 580	11 710	1 870	13,8	8 442	987	-	-
1985	12 711	10 458	2 253	17,7	7 815	971	-	-
1990	16 693	13 470	3 223	19,3	9 587	1 237	-	-
1991	16 503	13 103	3 400	20,6	9 128	1 396	-	-
1992	16 497	12 990	3 507	21,3	8 838	1 405	-	-
1993	16 257	12 772	3 485	21,4	8 629	1 407	-	-
1994	16 201	12 622	3 579	22,1	8 464	1 441	-	-
1995	15 872	12 287	3 585	22,6	8 029	1 587	-	-
1996	16 594	12 794	3 800	22,9	8 069	1 862	-	-
1997	16 970	12 980	3 990	23,5	8 192	1 959	-	-
1998	16 235	12 224	4 011	24,7	7 565	2 020	-	-
1999	16 034	11 757	4 277	26,7	7 251	2 015	-	-
2000	16 159	11 619	4 540	28,1	6 894	2 258	r 1 329	1 289
2001	15 786	11 192	4 594	29,1	6 708	2 329	r 1 100	1 208
2002	15 707	11 041	4 666	29,7	6 447	2 473	r 1 021	1 269
2003	15 916	11 110	4 806	30,2	6 541	2 666	r 885	1 181
2004	16 103	11 250	4 853	30,1	6 565	2 868	r 844	1 128
2005	16 179	10 990	5 189	32,1	6 421	2 722	r 665	1 147
2006	16 089	10 771	5 318	33,1	6 263	2 798	615	1 334

¹ Lebendgeborene² Bei Lebendgeborenen ausländischer Eltern ist seit 01.01.2000 originärer Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit möglich (§ 4 Abs.3 StAG).

10 Geburten, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern in Hamburg 1970 - 2006

Jahr	Geburten ¹			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ² insgesamt	Fruchtbarkeitsziffern ³ insgesamt
	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen		
1970	18 390	17 048	1 342	350 533	52,5
1975	13 192	10 415	2 777	344 970	38,2
1980	13 580	10 701	2 879	347 851	39,0
1985	12 711	10 439	2 272	336 734	37,7
1990	16 693	13 088	3 605	345 703	48,3
1991	16 503	12 845	3 658	350 783	47,0
1992	16 497	12 572	3 925	354 467	46,5
1993	16 257	12 307	3 950	358 272	45,4
1994	16 201	12 255	3 946	360 043	45,0
1995	15 872	11 868	4 004	360 514	44,0
1996	16 594	12 184	4 410	361 338	45,9
1997	16 970	12 528	4 442	361 297	47,0
1998	16 235	11 912	4 323	360 586	45,0
1999	16 034	11 783	4 251	361 459	44,4
2000	16 159	11 718	4 441	366 599	44,1
2001	15 786	11 564	4 222	370 771	42,6
2002	15 707	11 386	4 321	373 770	42,0
2003	15 916	11 743	4 173	376 243	42,3
2004	16 103	11 915	4 188	377 940	42,6
2005	16 179	11 852	4 327	379 300	42,7
2006	16 089	11 902	4 187	380 108	42,3

¹ Lebendgeborene² Jahresdurchschnitt³ Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner in Hamburg 1990 - 2006

Jahr	Eheschließungen	Bei den Eheschließungen waren			
		beide Partner Deutsche	der Mann Deutscher, die Frau Ausländerin	die Frau Deutsche, der Mann Ausländer	beide Partner Ausländer
1990	9 938	8 101	676	901	260
1991	9 241	7 639	672	710	220
1992	9 006	7 352	705	705	244
1993	8 572	6 940	699	690	243
1994	8 537	6 723	788	762	264
1995	8 242	6 315	835	799	293
1996	7 886	5 985	848	750	303
1997	7 800	5 753	871	858	318
1998	7 994	5 984	940	753	317
1999	8 298	6 282	920	757	339
2000	7 865	5 837	944	718	366
2001	7 020	5 135	877	704	304
2002	6 999	5 177	849	672	301
2003	6 959	5 103	895	667	294
2004	6 793	5 220	753	570	250
2005	6 976	5 563	670	520	223
2006	6 921	5 515	706	489	211

12 Durchschnittsalter der Eheschließenden in Hamburg 1990 - 2006 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Bisheriger Familienstand der Frau			Frauen insgesamt	Bisheriger Familienstand des Mannes			Männer insgesamt
	ledig	geschieden	verwitwet		ledig	geschieden	verwitwet	
1990	27,5	39,4	52,1	31,0	29,7	43,3	61,4	34,0
1991	27,9	40,6	53,7	31,6	30,1	44,0	59,9	34,5
1992	28,1	40,7	51,3	31,7	30,3	44,2	62,3	34,6
1993	28,6	41,1	51,3	32,2	30,9	45,0	61,8	35,1
1994	28,6	40,6	51,3	32,2	30,9	44,5	61,2	35,1
1995	28,9	41,6	50,7	32,6	31,2	45,2	61,9	35,6
1996	29,1	40,9	50,3	32,6	31,3	45,3	61,0	35,6
1997	29,4	41,7	50,3	33,0	31,7	45,5	62,0	35,9
1998	29,6	42,0	51,2	33,2	32,0	45,8	62,3	36,2
1999	30,1	42,4	50,6	33,8	32,6	46,0	61,4	36,8
2000	30,0	42,7	52,1	33,5	32,6	46,1	61,4	36,7
2001	30,3	43,2	51,2	33,9	32,9	46,8	62,7	37,1
2002	30,4	42,7	51,8	33,7	33,0	46,5	59,4	36,8
2003	30,6	43,6	50,0	34,0	33,2	46,9	60,6	37,2
2004	30,8	43,3	52,3	34,2	33,6	46,5	62,8	37,4
2005	31,2	43,2	51,0	34,4	33,9	47,2	62,5	37,6
2006	31,3	44,4	53,7	34,6	33,9	47,3	64,7	37,8

13 Eheschließungen in Hamburg 2006 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand der Frau	Früherer Familienstand des Mannes			Insgesamt
	ledig	verwitwet	geschieden	
Ledig	4 402	29	785	5 216
Verwitwet	18	15	47	80
Geschieden	660	100	865	1 625
Insgesamt	5 080	144	1 697	6 921

14 Ehescheidungen in Hamburg 1990 - 2006 nach der Dauer der Ehe

Jahr	Insgesamt	Mit einer Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1	1 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1990	4 203	2	950	1 247	678	458	402	466
1991	4 361	2	1 007	1 298	704	447	374	529
1992	4 028	–	938	1 272	649	435	318	416
1993	4 303	2	974	1 397	710	433	357	430
1994	4 545	3	1 008	1 489	793	438	306	508
1995	4 652	2	867	1 643	777	468	353	542
1996	4 306	2	854	1 558	711	433	288	460
1997	5 092	8	899	1 877	867	551	368	522
1998	4 968	4	893	1 714	961	558	323	515
1999	4 341	2	734	1 534	837	519	298	417
2000	4 637	2	766	1 631	944	496	341	457
2001	4 328	1	750	1 585	843	481	292	376
2002	4 560	5	716	1 697	874	535	306	427
2003	4 989	4	740	1 821	1 016	599	369	440
2004	4 892	3	742	1 779	978	618	328	444
2005	4 994	3	744	1 730	1 005	666	353	493
2006	4 583	2	669	1 606	910	585	363	448

15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendete Lebensjahre	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland (errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre)									
	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2004/2006	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2004/2006
	Männer					Frauen				
0	44,82	67,41	72,21	74,78	76,64	48,33	73,83	78,68	80,82	82,08
1	55,12	68,20	71,88	74,15	75,97	57,20	74,32	78,23	80,14	81,37
5	55,15	64,49	68,02	70,24	72,03	57,27	70,56	74,35	76,21	77,43
10	51,16	59,68	63,10	65,28	67,07	53,35	65,70	69,40	71,25	72,46
15	46,71	54,81	58,17	60,33	62,11	49,00	60,79	64,46	66,29	67,49
20	42,56	50,21	53,37	55,52	57,24	44,84	55,97	59,55	61,38	62,56
25	38,59	45,65	48,65	50,76	52,42	40,84	51,14	54,66	56,47	57,63
30	34,55	41,00	43,88	45,96	47,58	36,94	46,30	49,77	51,56	52,70
35	30,53	36,35	39,14	41,17	42,76	33,04	41,50	44,91	46,67	47,79
40	26,64	31,77	34,46	36,46	37,98	29,16	36,77	40,11	41,84	42,92
45	22,94	27,33	29,88	31,89	33,34	25,25	32,14	35,40	37,09	38,13
50	19,43	23,05	25,50	27,48	28,88	21,35	27,65	30,78	32,45	33,47
55	16,16	19,02	21,37	23,25	24,63	17,64	23,32	26,28	27,92	28,91
60	13,14	15,31	17,55	19,25	20,58	14,17	19,12	21,95	23,50	24,49
65	10,40	12,06	14,05	15,56	16,77	11,09	15,18	17,82	19,25	20,18
70	7,99	9,35	10,90	12,30	13,25	8,45	11,63	13,96	15,25	16,03
75	5,97	7,17	8,21	9,42	10,15	6,30	8,59	10,48	11,61	12,22
80	4,38	5,36	6,06	7,01	7,51	4,65	6,16	7,57	8,47	8,87
85	3,18	3,92	4,43	5,11	5,40	3,40	4,37	5,34	5,93	6,16
90	2,35	2,81	3,25	3,95	3,76	2,59	3,16	3,74	4,13	4,11

Quelle: Statistisches Bundesamt

16 Gestorbene in Hamburg 2006 nach Alter und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahre	Männer					Frauen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
0 - 1	29	29	-	-	-	27	27	-	-	-
1 - 5	5	5	-	-	-	8	8	-	-	-
5 - 10	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	5	5	-	-	-	2	2	-	-	-
15 - 20	11	11	-	-	-	4	4	-	-	-
20 - 25	19	19	-	-	-	7	5	2	-	-
25 - 30	17	13	2	-	2	16	8	5	-	3
30 - 35	31	28	2	-	1	19	9	8	-	2
35 - 40	77	44	23	1	9	44	18	20	1	5
40 - 45	147	75	40	-	32	79	31	33	1	14
45 - 50	208	94	64	3	47	126	26	56	4	40
50 - 55	304	99	132	6	67	170	25	89	14	42
55 - 60	449	107	195	16	131	261	29	137	28	67
60 - 65	661	131	338	30	162	345	39	179	49	78
65 - 70	982	145	565	83	189	577	60	252	139	126
70 - 75	985	114	605	126	140	665	64	239	261	101
75 - 80	1 219	75	814	221	109	1 123	94	322	567	140
80 - 85	1 144	47	738	305	54	1 753	181	315	1 077	180
85 - 90	785	21	463	266	35	1 708	145	154	1 266	143
90 und mehr	670	25	273	351	21	2 414	186	89	1 959	180
Insgesamt	7 753	1 092	4 254	1 408	999	9 348	961	1 900	5 366	1 121

17 Wanderungen zwischen Hamburg und den (Land-)Kreisen der Metropolregion 2005 und 2006

Kreis/ Landkreis	Jahr					
	2005			2006		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Dithmarschen	435	451	- 16	444	373	+ 71
Herzogtum Lauenburg	2 134	2 721	- 587	2 034	2 523	- 489
Pinneberg	4 077	5 754	- 1 677	4 015	5 279	- 1 264
Segeberg	3 115	3 984	- 869	2 910	3 484	- 574
Steinburg	592	566	+ 26	591	541	+ 50
Stormarn	3 515	4 859	- 1 344	3 525	4 630	- 1 105
nördliche Kreise zusammen	13 868	18 335	- 4 467	13 519	16 830	- 3 311
Cuxhaven	325	292	+ 33	332	237	+ 95
Harburg	2 874	4 458	- 1 584	2 977	3 928	- 951
Lüchow-Dannenberg	147	199	- 52	186	185	+ 1
Lüneburg	985	1 053	- 68	950	1 060	- 110
Rotenburg (Wümme)	382	442	- 60	433	315	+ 118
Soltau-Fallingb.ostel	321	363	- 42	316	317	- 1
Stade	1 256	1 615	- 359	1 297	1 401	- 104
Uelzen	229	231	- 2	255	272	- 17
südliche Landkreise zusammen	6 519	8 653	- 2 134	6 746	7 715	- 969
Insgesamt	20 387	26 988	- 6 601	20 265	24 545	- 4 280
darunter Umland ¹	16 971	23 391	- 6 420	16 758	21 245	- 4 487

¹ Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg, Stormarn, Harburg und Stade

18 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg über die Landesgrenze 2006 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	2 856	1 469	1 387	3 312	1 712	1 600	- 456	- 243	- 213
5 - 10	1 946	976	970	2 479	1 250	1 229	- 533	- 274	- 259
10 - 15	1 697	851	846	1 750	852	898	- 53	- 01	- 52
15 - 20	5 153	2 207	2 946	2 974	1 458	1 516	+ 2 179	+ 749	+ 1 430
20 - 25	17 210	7 803	9 407	9 698	4 583	5 115	+ 7 512	+ 3 220	+ 4 292
25 - 30	17 714	9 375	8 339	12 455	6 418	6 037	+ 5 259	+ 2 957	+ 2 302
30 - 35	11 308	6 846	4 462	10 172	5 821	4 351	+ 1 136	+ 1 025	+ 111
35 - 40	7 745	5 069	2 676	8 065	5 048	3 017	- 320	+ 21	- 341
40 - 45	5 716	3 791	1 925	5 795	3 789	2 006	- 79	+ 02	- 81
45 - 50	3 844	2 559	1 285	3 906	2 531	1 375	- 62	+ 28	- 90
50 - 55	2 538	1 629	909	2 642	1 672	970	- 104	- 43	- 61
55 - 60	1 451	859	592	1 806	1 065	741	- 355	- 206	- 149
60 - 65	957	553	404	1 614	906	708	- 657	- 353	- 304
65 - 70	847	460	387	1 304	744	560	- 457	- 284	- 173
70 - 75	438	191	247	698	330	368	- 260	- 139	- 121
75 und mehr	1 023	287	736	2 043	577	1 466	- 1 020	- 290	- 730
Insgesamt	82 443	44 925	37 518	70 713	38 756	31 957	+ 11 730	+ 6 169	+ 5 561

19 Ausländerinnen und Ausländer in Hamburg am 31.12.2006 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Insgesamt	%	Davon			Insgesamt	%	Davon	
			männlich	weiblich				männlich	weiblich
Europa	173 928	67,7	89 649	84 279	Afrika	17 625	6,9	10 776	6 849
Länder der EU	67 395	26,2	34 456	32 939	darunter				
davon					Ägypten	1 607	0,6	1 191	416
Belgien	457	0,2	221	236	Algerien	578	0,2	453	125
Dänemark	1 603	0,6	707	896	Angola	67	0,0	47	20
Estland	349	0,1	74	275	Ghana	5 580	2,2	2 720	2 860
Finnland	855	0,3	213	642	Kongo dem.				
Frankreich	3 763	1,5	1 882	1 881	Volksrepublik	125	0,0	80	45
Griechenland	6 829	2,7	3 812	3 017	Liberia	222	0,1	158	64
Irland	393	0,2	214	179	Marokko	819	0,3	534	285
Italien	6 154	2,4	3 824	2 330	Nigeria	1 202	0,5	841	361
Lettland	445	0,2	139	306	Togo	1 429	0,6	833	596
Litauen	733	0,3	231	502	Tunesien	1 267	0,5	844	423
Luxemburg	89	0,0	49	40	Amerika	12 575	4,9	5 527	7 048
Malta	12	0,0	9	3	darunter				
Niederlande	2 192	0,9	1 246	946	Brasilien	1 538	0,6	509	1 029
Österreich	3 921	1,5	2 139	1 782	Kanada	789	0,3	405	384
Polen	20 743	8,1	9 999	10 744	Vereinigte Staaten	4 369	1,7	2 254	2 115
Portugal	8 876	3,5	4 669	4 207	Asien	50 086	19,5	27 608	22 478
Schweden	1 123	0,4	492	631	darunter				
Slowakei	325	0,1	94	231	Afghanistan	12 936	5,0	6 647	6 289
Slowenien	200	0,1	100	100	China	3 523	1,4	1 848	1 675
Spanien	3 145	1,2	1 529	1 616	Indien	2 394	0,9	1 612	782
Tschechien	500	0,2	182	318	Indonesien	1 510	0,6	836	674
ehem. Tschecho-					Irak	732	0,3	455	277
slowakei	381	0,1	191	190	Iran	8 512	3,3	4 767	3 745
Ungarn	607	0,2	251	356	Japan	1 789	0,7	810	979
Vereinigtes					Korea, Republik	310	0,1	135	175
Königreich	4 046	1,6	2 359	1 687	Libanon	957	0,4	593	364
Zypern	35	0,0	21	14	Pakistan	1 540	0,6	900	640
übriges Europa	106 152	41,3	55 002	51 150	Philippinen	3 984	1,5	3 256	728
darunter					Sri Lanka	452	0,2	283	169
Albanien	404	0,2	228	176	Syrien	478	0,2	326	152
Bulgarien	1 326	0,5	590	736	Thailand	1 718	0,7	426	1 292
Norwegen	757	0,3	348	409	Vietnam	1 465	0,6	677	788
ehem. Serbien u.					Australien und				
Montenegro	16 635	6,5	8 388	8 247	Ozeanien	1 081	0,4	668	413
Rumänien	1 622	0,6	761	861	darunter				
Schweiz	1 459	0,6	670	789	Australien	657	0,3	322	335
ehem.					staatenlos	452	0,2	322	130
Sowjetunion	453	0,2	226	227	ungeklärt	1 261	0,5	893	368
Türkei	58 154	22,6	31 618	26 536	ohne Angaben	52	0,0	30	22
					Insgesamt	257 060	100	135 473	121 587

Quelle: Melderegister

20 Einbürgerungen in Hamburg 2006 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der vorherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 23	23 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und älter
Europa	2 417	42	410	94	386	698	458	245	84
davon									
EU-Staaten	149	4	14	5	14	29	38	35	10
darunter									
Polen	297	1	14	26	41	75	65	68	7
übriges Europa	2 268	38	396	89	372	669	420	210	74
darunter									
Türkei	1 232	24	256	41	258	380	206	55	12
Russische Föderation	134	3	9	4	16	32	31	18	21
Serbien und									
Montenegro ¹	187	7	44	5	14	57	41	15	4
Serbien ²	80	1	20	3	7	24	16	6	3
Montenegro ²	4	–	2	–	–	–	2	–	–
Ukraine	97	1	5	3	9	29	18	14	18
Bosnien und									
Herzegowina	78	–	19	5	10	17	15	9	3
Kroatien	56	–	6	–	7	27	7	7	2
Mazedonien	57	1	19	1	6	16	7	7	–
Afrika	457	18	80	9	28	103	146	63	10
Amerika	131	1	6	2	7	31	43	27	14
Asien	1 554	45	236	92	235	388	307	205	46
Australien und Ozeanien	3	–	–	–	–	1	–	1	1
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	54	2	7	–	3	17	14	8	3
Insgesamt	4 616	108	739	197	659	1 238	968	549	158

¹ bis 31.07.2006² ab 01.08.2006

21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg 1970 - 2006 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Jahr	Zuzüge ¹			Fortzüge ¹			Wanderungsgewinn (+) und -verlust (-)		
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland ²	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland ²	insgesamt	gegenüber dem Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland
1970	83 366	55 065	28 301	80 947	68 516	12 431	+ 2 419	– 13 451	+ 15 870
1975	66 557	48 782	17 775	70 069	53 795	16 274	– 3 512	– 5 013	+ 1 501
1980	66 496	41 704	24 792	64 298	52 986	11 312	+ 2 198	– 11 282	+ 13 480
1985	56 784	36 042	20 742	59 792	42 424	17 368	– 3 008	– 6 382	+ 3 374
1990	94 215	45 421	48 794	63 566	43 547	20 019	+ 30 649	+ 1 874	+ 28 775
1991	79 052	46 819	32 233	57 727	42 090	15 637	+ 21 325	+ 4 729	+ 16 596
1992	91 383	45 038	46 345	67 408	44 592	22 816	+ 23 975	+ 446	+ 23 529
1993	89 208	50 704	38 504	70 660	46 912	23 748	+ 18 548	+ 3 792	+ 14 756
1994	77 523	49 449	28 074	70 498	49 696	20 802	+ 7 025	– 247	+ 7 272
1995	75 104	49 540	25 564	68 671	50 094	18 577	+ 6 433	– 554	+ 6 987
1996	73 908	49 251	24 657	70 221	51 846	18 375	+ 3 687	– 2 595	+ 6 282
1997	73 648	50 974	22 674	74 545	52 068	22 477	– 897	– 1 094	+ 197
1998	74 880	52 413	22 467	76 529	53 524	23 005	– 1 649	– 1 111	– 538
1999	78 652	55 341	23 311	71 479	54 485	16 994	+ 7 173	+ 856	+ 6 317
2000	82 424	57 239	25 185	69 716	51 780	17 936	+ 12 708	+ 5 459	+ 7 249
2001	82 352	58 129	24 223	68 916	51 501	17 415	+ 13 436	+ 6 628	+ 6 808
2002	80 335	57 974	22 361	74 921	52 818	22 103	+ 5 414	+ 5 156	+ 258
2003	79 481	57 719	21 762	71 829	52 417	19 412	+ 7 652	+ 5 302	+ 2 350
2004	84 590	60 852	23 738	82 139	54 146	27 993	+ 2 451	+ 6 706	– 4 255
2005	81 726	57 636	24 090	71 602	52 997	18 605	+ 10 124	+ 4 639	+ 5 485
2006	82 443	59 231	23 212	70 713	50 356	20 357	+ 11 730	+ 8 875	+ 2 855

¹ über die Landesgrenze² einschließlich Zu- und Fortzüge von/nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angaben

22 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg über die Landesgrenze 2006 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunftsgebiet/Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer
Bundesrepublik Deutschland	59 231	6 779	50 356	5 568	+ 8 875	+ 1 211
Baden-Württemberg	2 859	436	2 109	336	+ 750	+ 100
Bayern	2 842	504	2 620	474	+ 222	+ 30
Berlin	2 966	411	2 664	384	+ 302	+ 27
Brandenburg	1 381	85	611	27	+ 770	+ 58
Bremen	1 236	234	890	188	+ 346	+ 46
Hessen	2 222	352	1 767	301	+ 455	+ 51
Mecklenburg-Vorpommern	4 818	403	1 971	138	+ 2 847	+ 265
Niedersachsen	12 541	1 215	10 936	918	+ 1 605	+ 297
Nordrhein-Westfalen	6 171	881	4 190	682	+ 1 981	+ 199
Rheinland-Pfalz	824	101	638	90	+ 186	+ 11
Saarland	151	26	115	21	+ 36	+ 5
Sachsen	1 074	144	564	76	+ 510	+ 68
Sachsen-Anhalt	947	96	367	32	+ 580	+ 64
Schleswig-Holstein	18 572	1 815	20 662	1 882	- 2 090	- 67
Thüringen	627	76	252	19	+ 375	+ 57
Ausland	23 212	19 788	20 357	16 227	+ 2 855	+ 3 561
Europa						
Länder der Europäischen						
Union	10 136	8 945	8 846	6 922	+ 1 290	+ 2 023
Belgien	69	56	132	82	- 63	- 26
Dänemark	168	134	231	179	- 63	- 45
Estland	31	28	27	23	+ 4	+ 5
Finnland	85	68	101	82	- 16	- 14
Frankreich	722	588	642	397	+ 80	+ 191
Griechenland	255	233	364	309	- 109	- 76
Irland	50	37	100	56	- 50	- 19
Italien	473	388	409	322	+ 64	+ 66
Lettland	90	83	70	67	+ 20	+ 16
Litauen	111	109	79	74	+ 32	+ 35
Luxemburg	27	9	11	4	+ 16	+ 5
Malta	2	1	5	0	- 3	+ 1
Niederlande	306	241	273	172	+ 33	+ 69
Österreich	340	250	380	223	- 40	+ 27
Polen	5 347	5 192	3 488	3 380	+ 1 859	+ 1 812
Portugal	346	320	426	394	- 80	- 74
Schweden	158	129	219	154	- 61	- 25
Slowakei	57	55	51	43	+ 6	+ 12
Slowenien	25	24	13	13	+ 12	+ 11
Spanien	546	296	647	333	- 101	- 37
Tschechische Republik	96	91	98	88	- 2	+ 3
Ungarn	112	104	104	88	+ 8	+ 16
Vereinigtes Königreich	700	500	973	438	- 273	+ 62
Zypern	20	9	3	1	+ 17	+ 8
sonstiges Europa	4 031	3 680	3 985	3 245	+ 46	+ 435
darunter aus						
Rumänien	264	254	165	153	+ 99	+ 101
Russische Föderation	539	482	395	340	+ 144	+ 142
Serbien und Montenegro ¹	270	267	503	500	- 233	- 233
Serbien ²	130	123	29	26	+ 101	+ 97
Montenegro ²	26	26	1	1	+ 25	+ 25
Türkei	1 617	1 535	1 511	1 359	+ 106	+ 176
Afrika	1 097	943	1 265	1 049	- 168	- 106
Amerika	1 747	1 257	1 545	886	+ 202	+ 371
Asien	2 704	2 397	2 683	2 265	+ 21	+ 132
Australien und Ozeanien	202	125	238	71	- 36	+ 54
Übrige ³	3 295	2 441	1 795	1 789	+ 1 500	+ 652
Insgesamt	82 443	26 567	70 713	21 795	+ 11 730	+ 4 772

¹ bis 31.07.2006

² ab 01.08.2006

³ von und nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angabe

23 Privathaushalte in Hamburg 1970 - 2006

Jahr	Privathaushalte	Mit ... Personen					Personen je Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr	
		1 000					
1970	796	285	240	137	92	43	2,25
1980	808	334	255	111	80	27	2,01
1985	816	365	253	106	69	22	1,94
1990	864	400	269	105	67	23	1,90
1991	868	391	279	104	69	24	1,92
1992	877	394	283	109	68	24	1,95
1993	896	417	280	105	66	28	1,91
1994	881	401	278	107	69	25	1,92
1995	882	403	278	104	70	27	1,93
1996	909	436	278	100	67	29	1,88
1997	916	442	281	99	66	28	1,87
1998	912	440	276	97	71	27	1,88
1999	916	450	277	93	70	27	1,86
2000	910	434	283	98	68	27	1,88
2001	924	447	284	97	68	27	1,86
2002	923	443	293	91	69	27	1,86
2003	927	450	289	93	69	27	1,87
2004	930	451	290	93	68	28	1,86
2005	939	457	292	97	67	26	1,85
2006	957	479	287	98	68	25	1,83

Quelle: Mikrozensus; 1970: Volkszählung

24 Ein-Personen-Haushalte in Hamburg 1970 - 2006

Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen	Unter 35-Jährige		65-Jährige und Ältere	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen
				1 000			
1970	285	86	198	36	24	21	101
1980	334	114	221	49	36	21	122
1985	365	136	229	55	48	20	110
1990	400	159	240	73	57	20	114
1991	391	152	240	70	55	19	116
1992	394	150	244	65	55	19	119
1993	417	169	248	75	61	21	116
1994	401	163	238	76	59	19	109
1995	403	171	231	79	63	21	101
1996	436	190	246	84	65	23	109
1997	442	195	247	87	65	22	106
1998	440	196	245	84	64	21	102
1999	450	198	252	79	64	23	103
2000	434	195	239	77	58	22	100
2001	447	204	244	77	57	25	101
2002	443	204	239	75	61	26	92
2003	450	208	242	73	64	26	92
2004	451	209	242	70	58	29	97
2005	457	218	239	73	60	30	99
2006	479	226	254	75	64	31	105

Quelle: Mikrozensus; 1970: Volkszählung

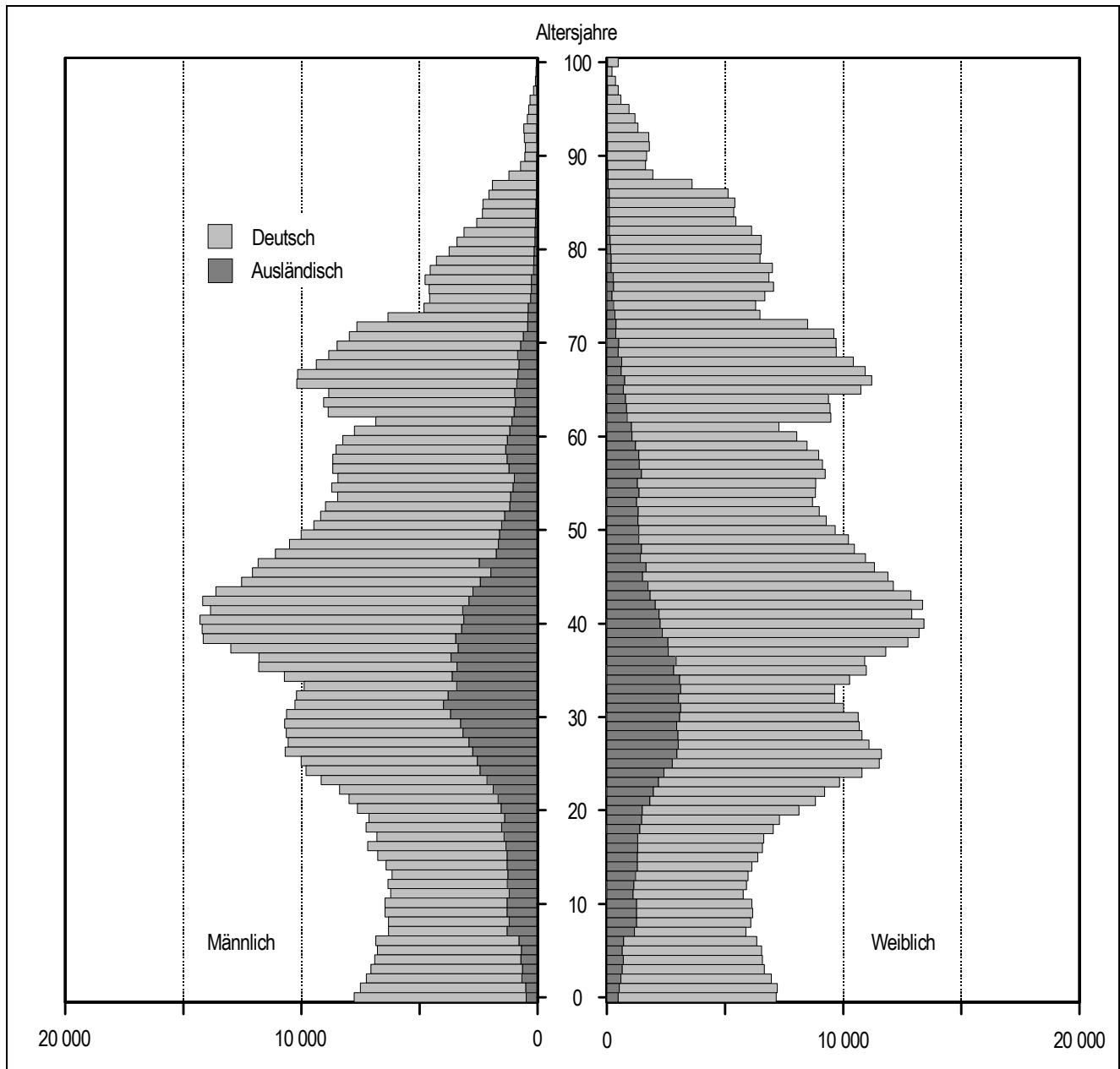
25 Familien in Hamburg 1980 - 2006

Jahr	Familien insgesamt	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern		Lebensgemeinschaften mit Kindern		Allein Erziehende mit Kindern	
			insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren
1980	439	195	191	162	.	.	53	35
1985	405	179	171	130	.	.	55	35
1990	412	185	164	114	.	.	62	36
1991	423	191	169	119	.	.	63	37
1992	422	190	172	125	.	.	60	36
1993	422	190	168	126	.	.	64	40
1994	424	183	168	128	.	.	73	45
1995	419	181	167	127	.	.	71	45
1996	417	186	160	122	.	.	71	47
1997	418	189	157	122	.	.	71	47
1998	416	183	157	120	.	.	72	48
1999	424	188	155	123	.	.	68	48
2000	422	191	159	124	.	.	66	45
2001	426	190	155	118	.	.	67	47
2002	420	196	149	115	.	.	70	52
2003	413	190	150	116	.	.	76	58
2004	415	187	149	117	.	.	79	60
2005	228 ^a	184	151	118	14	13	63	41
2006	228	178	153	117	12	11	63	44

^a die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist methodisch bedingt, siehe Vorbemerkung (Stichwort „Familien“)

Quelle: Mikrozensus

Grafik: Alterspyramide 2006 für Hamburg



2

Bildung, Kultur und Sport

1 Allgemeinbildende Schulen in Hamburg im Schuljahr 2006/2007

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen ¹	Darunter in privaten Einrichtungen	Schüler/-innen	Darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Vorschulklassen	206	13	277	23	5 788	523	2 746
Schulkindergärten	10	–	13	–	107	–	35
Grundschulen	245	28	2 126	192	53 325	5 207	26 258
Schulartunabhängige Orientierungsstufe ²	3	–	38	–	945	–	433
Hauptschulen	129	20	493	70	10 818	1 514	4 849
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	16	–	106	–	2 566	–	1 195
Realschulen	59	10	340	57	8 668	1 358	4 197
Gymnasien	77	6	1 390	114	54 576	3 835	28 826
Integrierte Gesamtschulen	39	3	1 187	56	33 375	1 294	16 388
Freie Waldorfschulen ³	6	6	60	60	3 033	3 033	1 656
Sonderschulen	45	5	689	56	7 361	612	2 723
Abendhauptschulen	2	–	–	–	174	–	84
Abendrealschulen	2	–	–	–	309	–	148
Abendgymnasien	3	1	–	–	795	137	433
Kolleg ⁴	1	–	–	–	178	–	100
Insgesamt	843	92	6 719	628	182 018	17 513	90 071

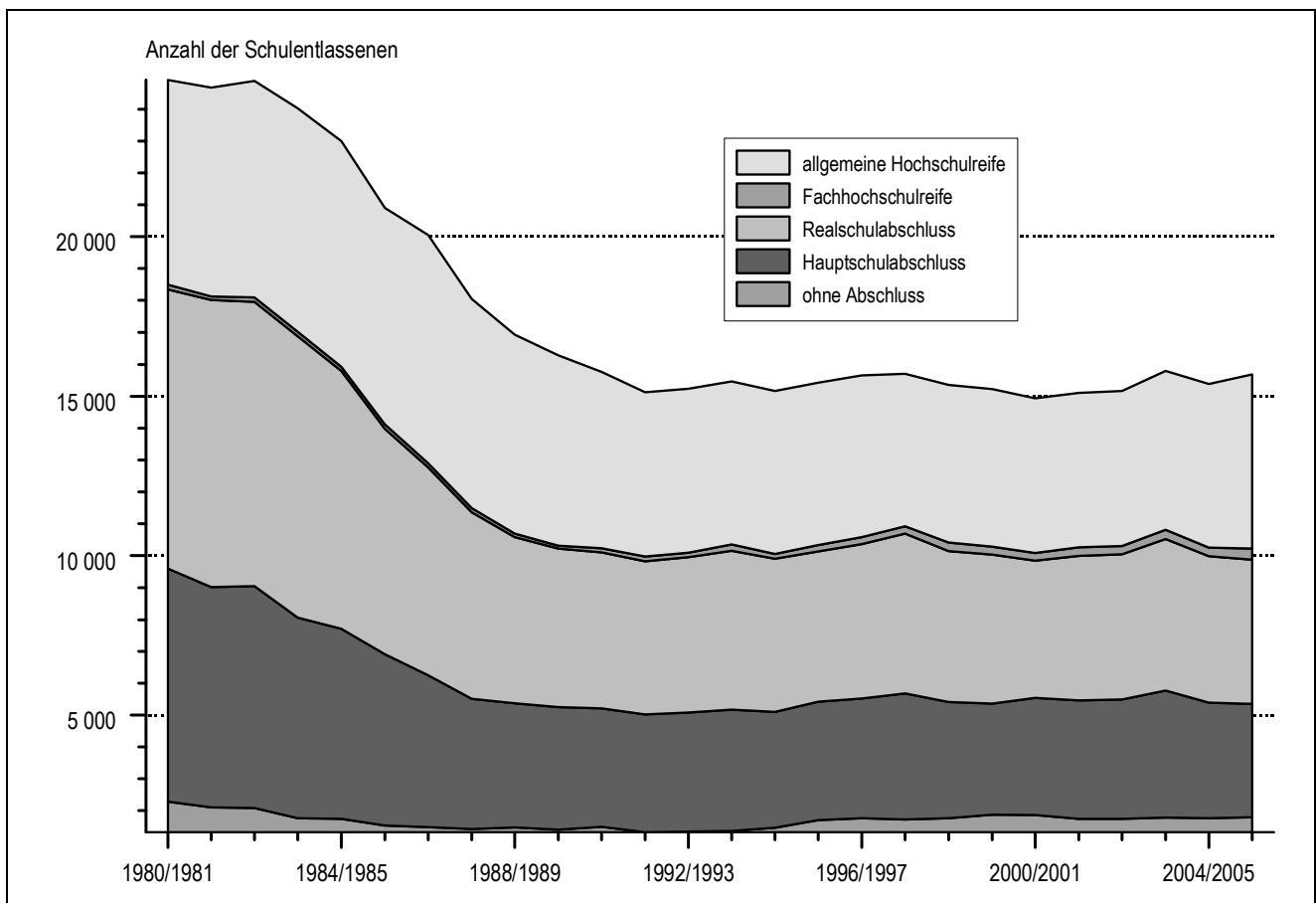
¹ Durch Auflösung des Klassenverbandes entfallen die Angaben für die reformierte Oberstufe.

² 5. und 6. Klassenstufe der kooperativen Form der Gesamtschule

³ Rudolf-Steiner-Schulen

⁴ Hansa-Kolleg, Tagesschule für Erwachsene

Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Hamburg 1980/1981 - 2005/2006 nach Art des Abschlusses



2 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Hamburg 1970/1971 - 2006/2007

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart ²					
		Grundschule	Hauptschule ³	Realschule ⁴	Gymnasium	Gesamtschule ⁵	Sonderschule ⁶
Insgesamt							
1970/1971	222 737	104 155	46 204	18 729	43 566	.	10 083
1975/1976	250 652	86 628	46 879	30 869	59 887	15 872	10 517
1980/1981	218 716	56 364	37 579	30 674	68 775	16 270	9 054
1985/1986	165 384	46 478	20 432	17 441	53 505	20 260	7 268
1990/1991	155 076	47 484	17 271	12 763	44 871	25 935	6 752
1991/1992	155 765	47 290	16 973	12 457	45 009	27 067	6 969
1992/1993	157 416	47 459	16 350	12 245	45 289	28 841	7 232
1993/1994	159 716	48 315	15 693	12 244	45 066	31 046	7 352
1994/1995	162 133	50 009	15 183	12 250	44 793	32 402	7 496
1995/1996	164 558	51 685	14 597	12 301	44 499	33 952	7 524
1996/1997	166 453	53 016	14 256	12 360	44 509	34 712	7 600
1997/1998	167 962	54 321	13 750	12 205	45 068	35 082	7 536
1998/1999	168 717	54 632	13 877	12 076	45 432	35 131	7 569
1999/2000	169 193	54 501	14 264	11 639	46 222	34 980	7 587
2000/2001	169 470	53 765	14 560	11 736	47 171	34 809	7 429
2001/2002	170 852	52 917	15 069	11 951	48 378	35 011	7 526
2002/2003	171 936	51 984	15 011	12 079	49 790	35 502	7 570
2003/2004	173 395	52 270	14 462	12 411	50 713	36 014	7 525
2004/2005	173 605	53 772	13 302	12 403	51 606	34 995	7 527
2005/2006	174 429	53 865	15 219	9 231	52 874	35 775	7 465
2006/2007	174 667	53 325	14 329	8 668	54 576	36 408	7 361
darunter weiblich							
1970/1971	108 498	51 543	22 843	9 655	20 415	.	4 042
1975/1976	122 450	42 347	22 209	15 992	30 047	7 681	4 174
1980/1981	106 482	27 703	17 186	15 451	34 891	7 865	3 386
1985/1986	80 545	22 991	9 478	8 847	26 956	9 536	2 737
1990/1991	75 662	23 423	7 869	6 298	23 040	12 551	2 481
1991/1992	76 151	23 269	7 861	6 141	23 141	13 233	2 506
1992/1993	77 123	23 359	7 515	6 090	23 461	14 129	2 569
1993/1994	78 124	23 742	7 149	6 124	23 343	15 163	2 603
1994/1995	79 576	24 575	6 958	6 125	23 347	15 905	2 666
1995/1996	80 532	25 302	6 622	6 086	23 226	16 590	2 706
1996/1997	81 475	25 998	6 387	6 093	23 307	16 977	2 713
1997/1998	81 989	26 502	6 173	5 981	23 604	17 055	2 674
1998/1999	82 637	26 717	6 187	5 870	23 993	17 190	2 680
1999/2000	83 096	26 697	6 321	5 741	24 440	17 200	2 697
2000/2001	83 501	26 401	6 471	5 766	24 939	17 146	2 778
2001/2002	84 109	26 087	6 622	5 794	25 544	17 258	2 804
2002/2003	84 792	25 524	6 615	5 920	26 369	17 534	2 830
2003/2004	85 631	25 564	6 522	5 925	26 919	17 846	2 855
2004/2005	85 934	26 429	6 040	5 927	27 325	17 345	2 868
2005/2006	86 334	26 568	6 914	4 432	27 971	17 636	2 813
2006/2007	86 525	26 258	6 477	4 197	28 826	18 044	2 723

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne vorschulische Einrichtungen und Abendschulen

² Schulen, Schulteile und Einrichtungen an Schulen

³ einschließlich Orientierungsstufe und (seit 1995) 5. und 6. Jahrgangsstufe der Kooperativen Gesamtschule

⁴ ab 1991 integrierte Haupt- und Realschule

⁵ einschließlich Primarstufe und Freie Waldorfschulen (Rudolf-Steiner-Schulen)

⁶ einschließlich Realschulklassen an Sonderschulen

3 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Hamburg 1970/1971 - 2005/2006

Schuljahr	Schulentlassene	Davon nach Art des Abschlusses				
		ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife
Insgesamt						
1970/1971	14 508	2 715	6 046	3 646	–	2 101
1975/1976	23 581	2 693	8 551	7 928	–	4 409
1980/1981	24 917	2 281	7 316	8 751	148	6 421
1985/1986	20 896	1 537	5 373	7 072	128	6 786
1990/1991	15 769	1 497	3 708	4 902	126	5 536
1991/1992	15 126	1 326	3 699	4 806	143	5 152
1992/1993	15 233	1 353	3 718	4 881	151	5 130
1993/1994	15 466	1 371	3 795	4 997	197	5 106
1994/1995	15 162	1 467	3 627	4 818	146	5 104
1995/1996	15 422	1 705	3 716	4 716	202	5 083
1996/1997	15 655	1 767	3 752	4 852	216	5 068
1997/1998	15 702	1 725	3 954	5 017	226	4 780
1998/1999	15 351	1 767	3 642	4 746	263	4 933
1999/2000	15 228	1 884	3 472	4 677	256	4 939
2000/2001	14 933	1 867	3 676	4 309	235	4 846
2001/2002	15 107	1 747	3 713	4 530	277	4 840
2002/2003	15 166	1 747	3 747	4 548	268	4 856
2003/2004	15 785	1 785	3 983	4 761	291	4 965
2004/2005	15 388	1 771	3 616	4 597	272	5 132
2005/2006	15 690	1 802	3 541	4 539	343	5 465
darunter weiblich						
1970/1971	.	.	.	.	.	.
1975/1976	.	.	.	.	.	.
1980/1981	12 049	929	3 184	4 636	56	3 244
1985/1986	10 236	648	2 355	3 661	67	3 505
1990/1991	7 501	589	1 636	2 385	52	2 839
1991/1992	7 207	543	1 628	2 325	53	2 658
1992/1993	7 444	519	1 642	2 525	83	2 675
1993/1994	7 460	513	1 684	2 526	72	2 665
1994/1995	7 409	591	1 613	2 420	87	2 698
1995/1996	7 465	702	1 660	2 385	110	2 608
1996/1997	7 723	713	1 676	2 490	96	2 748
1997/1998	7 554	666	1 749	2 522	112	2 505
1998/1999	7 469	679	1 597	2 360	132	2 701
1999/2000	7 385	741	1 462	2 377	133	2 672
2000/2001	7 428	749	1 644	2 156	124	2 755
2001/2002	7 315	731	1 584	2 230	129	2 641
2002/2003	7 323	653	1 594	2 258	148	2 670
2003/2004	7 662	691	1 684	2 350	141	2 796
2004/2005	7 702	723	1 627	2 345	145	2 862
2005/2006	7 753	779	1 523	2 193	186	3 072

4 Bevölkerung in Hamburg 2006 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ¹	Volks-, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluss ²	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Anlernausbildung/berufliches Praktikum ³	Fachschulabschluss ⁴	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss
1 000										
Männer										
15 - 20	42	11	/	6	/	42	/	–	–	40
20 - 25	53	46	8	16	22	52	13	/	/	37
25 - 30	68	64	11	15	38	67	28	/	9	27
30 - 35	70	64	11	16	37	68	31	/	19	15
35 - 40	81	76	14	20	42	80	36	5	21	18
40 - 45	80	73	20	20	33	79	38	/	17	20
45 - 50	61	57	19	14	24	60	30	/	15	10
50 - 55	56	51	20	11	20	55	28	/	12	12
55 - 60	48	45	19	8	17	47	23	/	13	8
60 - 65	47	43	20	11	12	46	25	/	8	11
Zusammen	606	530	148	136	247	597	254	29	115	199
Frauen										
15 - 20	40	10	/	/	/	40	/	–	–	39
20 - 25	59	53	6	16	31	58	18	/	/	38
25 - 30	68	64	7	18	38	67	32	/	11	20
30 - 35	67	61	7	19	35	66	29	/	19	16
35 - 40	73	68	10	22	36	72	34	/	18	16
40 - 45	72	65	13	19	34	71	34	/	16	15
45 - 50	63	58	16	22	20	61	32	/	10	15
50 - 55	53	48	18	15	15	52	27	/	9	13
55 - 60	51	46	19	14	13	50	27	/	8	12
60 - 65	46	43	21	14	8	45	25	/	5	14
Zusammen	591	516	122	161	233	582	258	27	99	198
Insgesamt										
15 - 20	81	22	8	10	/	81	/	–	–	79
20 - 25	111	99	15	31	53	110	31	/	/	75
25 - 30	136	128	19	33	76	134	61	6	20	47
30 - 35	137	126	18	35	73	134	60	7	37	31
35 - 40	154	145	24	42	78	153	69	10	39	34
40 - 45	152	138	33	39	67	150	72	9	33	36
45 - 50	124	115	35	36	45	122	62	8	26	25
50 - 55	109	99	38	26	34	108	56	6	21	25
55 - 60	99	90	38	22	30	97	50	/	22	21
60 - 65	93	85	40	25	21	91	50	/	13	25
Insgesamt	1 197	1 046	269	297	479	1 178	512	56	214	396

¹ ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

² einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

³ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/ Kollegschaften und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁴ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: Mikrozensus

5 Berufsbildende Schulen in Hamburg im Schuljahr 2006/2007

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen	Darunter in privaten Einrichtungen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schülerinnen	Darunter	
							in privaten Einrichtungen	Schülerinnen in privaten Einrichtungen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	41	4	1 662	7	35 540	15 666	142	112
Jugendliche in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	41	–	309	–	4 759	1 901	–	–
Berufsschulen zusammen	50	4	1 971	7	40 299	17 567	142	112
Berufsfachschule	46	10	493	42	11 808	6 542	890	577
Berufsoberschule	–	–	–	–	–	–	–	–
Fachoberschule	17	–	50	–	1 218	490	–	–
davon								
Agrarwirtschaft	·	–	·	·	3	–	–	–
Hauswirtschaft	·	–	1	·	28	21	–	–
Sozialpädagogik	·	–	13	·	357	219	–	–
Technik	·	–	15	·	364	17	–	–
Wirtschaft und Verwaltung	·	–	8	·	164	99	–	–
Gestaltung	·	–	9	·	196	88	–	–
Pflege und Gesundheit	·	–	2	·	35	25	–	–
Bauwesen	·	–	2	·	41	9	–	–
Chemie	·	–	1	·	30	12	–	–
Fachgymnasien	11	–	·	·	2 668	1 114	–	–
davon								
Wirtschaft	·	·	·	·	2 271	1 069	–	–
Technik	·	·	·	·	397	45	–	–
Fachschulen	19	5	166	40	3 581	2 029	711	384
Schulen des Gesundheitswesens	22	15	119	89	2 236	1 820	1 780	1 458
Insgesamt	165	34	2 799	178	61 810	29 562	3 523	2 531

¹ einschließlich kooperatives Berufsbildungsjahr

6 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Hamburg 1970/1971 - 2006/2007

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart					
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheitswesens
Insgesamt							
1970/1971	62 175	41 825	7 191	1 020	–	8 864	2 036
1975/1976	57 805	38 403	7 331	2 312	1 516	4 804	2 691
1980/1981	73 281	53 405	8 835	2 148	2 059	3 591	2 760
1985/1986	80 252	56 735	11 842	2 396	2 805	3 665	2 588
1990/1991	64 102	44 569	8 242	2 192	2 867	3 477	2 588
1991/1992	62 653	43 310	7 850	2 093	2 915	3 812	2 508
1992/1993	61 170	41 967	7 591	1 941	2 794	4 322	2 425
1993/1994	60 165	40 603	7 940	1 692	2 657	4 686	2 465
1994/1995	57 877	37 987	8 422	1 638	2 616	4 672	2 470
1995/1996	56 406	36 721	8 724	1 423	2 389	4 580	2 489
1996/1997	56 317	36 599	8 745	1 425	2 255	4 673	2 557
1997/1998	56 835	37 260	9 101	1 478	2 199	4 235	2 508
1998/1999	57 479	37 776	9 809	1 651	2 263	3 618	2 362
1999/2000	58 713	39 226	9 978	1 783	2 352	3 094	2 280
2000/2001	59 251	40 143	9 926	1 806	2 404	2 746	2 226
2001/2002	59 947	40 630	9 966	2 020	2 448	2 733	2 150
2002/2003	59 857	39 843	10 463	1 950	2 568	2 963	2 070
2003/2004	60 834	38 717	11 615	2 036	2 695	3 359	2 412
2004/2005	61 799	38 412	13 138	1 643	2 715	3 460	2 431
2005/2006	62 614	39 102	13 582	1 265	2 713	3 559	2 393
2006/2007	61 810	40 299	11 808	1 218	2 668	3 581	2 236
darunter weiblich							
1970/1971	25 787	17 380	4 255	246	–	2 042	1 806
1975/1976	26 460	15 746	4 986	622	533	2 125	2 270
1980/1981	34 184	21 576	6 565	698	832	2 026	2 380
1985/1986	38 808	23 999	8 347	839	1 129	2 136	2 307
1990/1991	30 337	19 252	5 557	776	1 002	1 501	2 202
1991/1992	29 307	18 481	5 137	831	1 002	1 735	2 079
1992/1993	28 330	17 728	4 812	759	994	2 027	1 969
1993/1994	27 984	17 099	4 987	667	941	2 295	1 962
1994/1995	27 320	16 120	5 176	693	924	2 456	1 927
1995/1996	27 154	15 807	5 195	685	860	2 630	1 949
1996/1997	27 408	15 714	5 120	763	835	2 928	2 024
1997/1998	27 778	16 022	5 483	768	829	2 682	1 978
1998/1999	28 373	16 523	5 869	911	840	2 335	1 895
1999/2000	29 025	17 393	5 882	997	919	1 991	1 843
2000/2001	29 044	17 956	5 684	975	935	1 627	1 867
2001/2002	29 308	18 418	5 446	1 121	962	1 535	1 826
2002/2003	28 966	18 096	5 595	981	1 001	1 534	1 759
2003/2004	29 306	17 353	6 135	972	1 067	1 756	2 023
2004/2005	29 504	16 908	7 007	674	1 085	1 846	1 984
2005/2006	29 991	17 045	7 412	513	1 113	1 975	1 933
2006/2007	29 562	17 567	6 542	490	1 114	2 029	1 820

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien

² mit Ausbildungsverhältnis, einschließlich ausbildungsvorbereitendes Jahr

7 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Hamburg 1975/1976 - 2005/2006

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Davon					
		ohne Abschluss ²	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss
Insgesamt							
1975/1976	22 058	.	.	1 711	1 914	362	18 071
1980/1981	29 795	2 871	.	2 023	2 437	425	17 154
1985/1986	35 748	8 090	605	1 518	2 946	666	21 923
1990/1991	27 773	6 185	674	1 267	2 553	679	16 415
1991/1992	25 250	5 751	651	1 298	2 096	735	14 719
1992/1993	25 058	5 726	554	1 289	2 120	665	14 704
1993/1994	25 461	6 146	580	1 270	2 120	677	14 668
1994/1995	24 641	5 836	610	1 474	2 019	606	14 096
1995/1996	23 447	6 109	666	1 414	2 224	552	12 482
1996/1997	23 190	6 868	756	1 035	2 478	623	11 430
1997/1998	24 035	7 236	947	1 414	2 703	574	11 161
1998/1999	25 357	8 175	999	1 360	2 690	478	11 655
1999/2000	26 765	9 846	863	1 574	2 521	492	11 469
2000/2001	26 773	9 416	873	1 448	2 402	529	12 105
2001/2002	27 262	8 970	1 051	1 656	2 385	513	12 687
2002/2003	28 098	10 306	934	1 836	1 906	554	12 562
2003/2004	29 037	11 119	1 000	2 091	1 988	538	12 301
2004/2005	28 666	10 691	824	2 529	1 808	580	12 234
2005/2006	29 553	10 911	870	2 050	1 629	643	13 450
darunter weiblich							
1975/1976	10 590	.	.	904	684	140	8 862
1980/1981	.	1 345	.	1 155	1 286	166	.
1985/1986	17 532	3 738	248	853	1 499	298	10 896
1990/1991	13 233	2 749	310	606	1 157	259	8 152
1991/1992	11 610	2 414	303	592	979	269	7 053
1992/1993	11 550	2 361	194	586	1 067	270	7 072
1993/1994	11 583	2 561	215	657	1 131	240	6 779
1994/1995	11 296	2 271	269	704	1 132	210	6 710
1995/1996	11 076	2 499	285	715	1 203	206	6 168
1996/1997	11 121	3 005	320	561	1 318	228	5 689
1997/1998	11 367	3 078	351	704	1 439	239	5 556
1998/1999	12 300	3 392	420	702	1 504	166	6 116
1999/2000	13 076	4 135	358	885	1 527	183	5 988
2000/2001	12 743	3 713	352	781	1 278	219	6 400
2001/2002	13 195	3 710	461	896	1 259	220	6 649
2002/2003	13 764	4 336	425	972	959	216	6 856
2003/2004	13 712	4 369	405	1 061	958	234	6 685
2004/2005	13 434	4 211	337	1 272	810	211	6 593
2005/2006	14 177	4 542	366	1 024	774	260	7 211

¹ aus öffentlichen und privaten Schulen

² bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

8 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Hamburg 1990 - 2006

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft ⁴
Insgesamt								
1990	14 602	8 885	3 562	1 309	599	146	81	20
1991	14 278	8 803	3 304	1 309	569	146	127	20
1992	13 307	8 020	3 045	1 472	504	155	86	25
1993	12 325	7 213	3 245	1 211	441	133	70	12
1994	11 292	6 407	3 089	1 268	271	178	54	25
1995	10 929	6 233	3 018	1 246	207	143	62	20
1996	11 342	6 556	3 095	1 182	267	177	35	30
1997	11 651	7 022	3 114	1 055	202	198	30	30
1998	11 876	7 336	3 044	1 056	196	184	24	36
1999	12 387	7 832	2 999	1 089	192	200	37	38
2000	12 687	8 200	2 863	1 187	198	166	32	41
2001	12 576	8 257	2 686	1 195	219	158	34	27
2002	11 781	7 664	2 531	1 215	149	157	24	41
2003	11 639	7 624	2 462	1 127	184	169	44	29
2004	12 233	8 191	2 544	1 026	225	176	71	.
2005	12 115	8 210	2 368	1 052	195	172	118	.
2006	13 000	8 814	2 704	966	187	217	112	.
männlich⁵								
1993	6 840	3 937	2431	95	197	111	67	2
1994	6 194	3 490	2328	113	102	113	47	1
1995	5 942	3 328	2274	98	87	96	59	.
1996	6 152	3 525	2319	78	81	115	31	3
1997	6 261	3 704	2249	81	71	129	26	1
1998	6 309	3 839	2198	61	63	128	19	1
1999	6 486	4 035	2153	68	61	136	33	.
2000	6 477	4 179	2020	73	59	116	28	2
2001	6 486	4 371	1841	68	61	113	30	2
2002	5 955	3 969	1813	60	-29	121	21	.
2003	6 196	4 076	1811	67	65	133	42	2
2004	6 621	4 442	1832	66	78	136	67	.
2005	6 524	4 504	1651	63	74	122	110	.
2006	7 124	4 792	1956	51	51	170	104	.
weiblich⁵								
1993	5 485	3 276	814	1 116	244	22	3	10
1994	5 098	2 917	761	1 155	169	65	7	24
1995	4 987	2 905	744	1 148	120	47	3	20
1996	5 190	3 031	776	1 104	186	62	4	27
1997	5 390	3 318	865	974	131	69	4	29
1998	5 567	3 497	846	995	133	56	5	35
1999	5 901	3 797	846	1 021	131	64	4	38
2000	6 210	4 021	843	1 114	139	50	4	39
2001	6 090	3 886	845	1 127	158	45	4	25
2002	5 826	3 695	718	1 155	178	36	3	41
2003	5 443	3 548	651	1 060	119	36	2	27
2004	5 612	3 749	712	960	147	40	4	.
2005	5 591	3 706	717	989	121	50	8	.
2006	5 876	4 022	748	915	136	47	8	.

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 2004 einschließlich Hauswirtschaft im städtischen Bereich

² ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

³ einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichem Betrieb erfolgt

⁴ Hauswirtschaft im städtischen Bereich; ab 2004 Industrie und Handel zugeordnet

⁵ Zahlen für frühere Jahre als 1993 liegen nicht vor

9 Auszubildende in Hamburg 2005 und 2006 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abgeschlossene Ausbildungs- verträge	Vorzeitig gelöste Ausbildungs- verträge
	insgesamt	darunter Frauen	1	2	3	4		
2005								
Industrie und Handel ¹	21 234	9 359	6 905	7 278	6 408	643	8 210	1 385
Handwerk	6 956	1 741	2 120	2 075	1 991	770	2 368	803
Landwirtschaft	450	100	172	146	132	.	172	66
Öffentlicher Dienst ²	597	389	199	216	182	.	195	7
Freie Berufe	2 739	2 581	970	899	870	.	1 052	286
Seeschifffahrt	224	14	113	65	46	.	118	10
Insgesamt	32 200	14 184	10 479	10 679	9 629	1 413	12 115	2 557
2006								
Industrie und Handel ¹	22 208	9 745	7 554	7 256	6 717	681	8 814	1 498
Handwerk	7 109	1 800	2 445	1 927	1 932	805	2 704	961
Landwirtschaft	505	117	217	145	143	.	217	60
Öffentlicher Dienst ²	554	377	171	188	195	.	187	10
Freie Berufe	2 701	2 552	959	952	790	.	966	252
Seeschifffahrt	281	17	110	104	67	.	112	16
Insgesamt	33 358	14 608	11 456	10 572	9 844	1 486	13 000	2 797

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe

In den Angaben zu Industrie und Handel sind auch Auszubildende der Hauswirtschaft enthalten; erfolgt deren Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Betrieb, werden die Auszubildenden dem Bereich Landwirtschaft zugeordnet.

² ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden, sowie ohne Beamtenanwärter/-innen

10 Auszubildende in Hamburg am 31.12.2006 nach Berufsgruppen

Nr. der Systematik ¹	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	darunter weiblich	1	2	3	4
1	Landwirtschaftliche Berufe	6	2	3	2	1	–
2	Tierwirtschaftliche Berufe	34	22	16	13	5	–
5	Gartenbauberufe	585	202	243	173	169	–
6	Forst-, Jagdberufe	6	–	3	2	1	–
10	Steinbearbeiter/-innen	12	1	1	5	6	–
12	Keramiker/-innen	2	2	–	2	–	–
13	Berufe in der Glasherstellung und -bearbeitung	1	–	1	–	–	–
14	Chemieberufe	152	12	37	50	41	24
15	Kunststoffberufe	35	4	17	10	8	–
16	Papierherstellungs-, Papierverarbeitungsberufe	4	–	–	3	1	–
17	Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	414	196	130	139	145	–
18	Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung	2	–	2	–	–	–
19	Berufe in der Hütten- und Halbzeugindustrie	77	2	21	18	17	21
20	Gießereiberufe	4	–	2	–	1	1
22	Berufe in der spanenden Metallverformung	170	4	33	56	44	37
23	Berufe in der Metalloberflächenveredelung und Metallvergütung	8	2	2	1	5	–
24	Metallverbindungsberufe	17	–	–	–	12	5
25	Metall- und Anlagenbauberufe	498	5	162	139	104	93
26	Blechkonstruktions- und Installationsberufe	911	13	277	196	227	211
27	Maschinenbau- und -wartungsberufe	698	34	236	173	157	132
28	Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	1 821	77	527	444	460	390
29	Werkzeug- und Formenbauberufe	73	5	21	17	21	14
30	Feinwerktechnische und verwandte Berufe	524	269	148	134	143	99
31	Elektroberufe	2 152	127	605	587	547	413
32	Montierer/-innen und Metallberufe	25	–	7	7	11	–
35	Berufe in der Textilverarbeitung	116	96	46	36	34	–
37	Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	35	7	13	8	9	5
39	Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung	140	46	54	40	46	–
40	Fleischer/-innen	61	6	21	18	22	–
41	Köchinnen, Köche	568	109	214	175	179	–
42	Berufe in der Getränke-, Genussmittelherstellung	4	–	2	–	2	–
43	Übrige Ernährungsberufe	58	9	19	23	16	·
44	Hochbauberufe	201	2	82	70	49	–
46	Tiefbauberufe	163	1	44	64	55	·
48	Ausbauberufe	190	6	71	51	68	–
49	Raumausstatter/-innen, Polsterinnen/Polsterer	103	35	49	29	25	·

¹ nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

Noch 10 Auszubildende in Hamburg am 31.12.2006 nach Berufsgruppen

Nr. der Systematik ¹	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	darunter weiblich	1	2	3	4
50	Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	477	56	211	113	145	8
51	Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	658	69	279	199	180	·
52	Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	833	50	400	259	174	·
54	Maschinen-, Anlagenführer/-innen	25	2	23	2	–	·
62	Techniker/-innen	24	9	8	10	6	·
63	Technische Sonderfachkräfte	183	104	54	53	60	16
64	Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	139	85	29	46	47	17
66	Verkaufspersonal	851	598	469	306	76	·
67	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	3 873	1 905	1 254	1 276	1 343	·
68	Warenkaufleute, Vertreter/-innen	302	234	58	134	110	·
69	Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	1 791	1 032	381	723	687	·
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	3 016	1 766	1 025	993	998	·
71	Berufe des Landverkehrs	165	7	83	57	25	·
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	340	23	135	127	78	·
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	115	35	55	60	–	·
74	Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/-innen	11	1	1	2	8	·
75	Berufe in der Unternehmungsleitung, -beratung und -prüfung	517	378	227	149	141	·
77	Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	986	99	340	339	307	·
78	Büroberufe, Kaufmännische Angestellte	4 176	3 115	1 431	1 401	1 344	·
79	Dienst-, Wachberufe	184	36	86	48	50	·
80	Sicherheitsberufe	18	5	4	8	6	·
82	Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	54	42	18	20	16	·
83	Künstlerische und zugeordnete Berufe	395	164	148	124	123	·
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	1 611	1 600	559	554	498	·
90	Berufe in der Körperpflege	880	796	323	283	274	·
91	Hotel- und Gaststättenberufe	1 547	976	637	488	422	·
92	Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	91	86	28	42	21	·
93	Reinigungs- und Entsorgungsberufe	226	39	81	71	74	·
	Insgesamt	33 358	14 608	11 456	10 572	9 844	1 486

¹ nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

11 Studierende in Hamburg 1970/1971 - 2006/2007

Wintersemester	Studierende ¹ insgesamt	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule	Fachhochschule ³	Verwaltungsfach- hochschule
Insgesamt					
1970/1971	28 687	21 761	1 351	5 575	–
1975/1976	36 634	29 227	1 468	5 939	–
1980/1981	48 551	37 828	1 825	8 252	646
1985/1986	61 444	45 874	2 055	12 407	1 108
1990/1991	61 827	46 203	1 568	14 056	.
1991/1992	67 805	49 910	2 201	14 754	940
1992/1993	69 892	52 283	1 855	14 709	1 045
1993/1994	70 052	51 301	2 260	15 424	1 067
1994/1995	68 720	50 566	2 147	15 303	704
1995/1996	68 867	50 895	2 041	15 156	775
1996/1997	67 032	49 928	2 051	14 354	699
1997/1998	66 262	49 420	2 105	14 074	663
1998/1999	65 175	47 660	2 146	14 790	579
1999/2000	65 115	47 229	1 955	15 140	791
2000/2001	64 084	46 286	1 786	15 286	726
2001/2002	66 514	47 697	1 573	16 599	645
2002/2003	69 180	49 290	1 731	17 230	929
2003/2004	71 320	49 979	1 493	18 986	862
2004/2005	69 617	47 415	1 649	20 092	461
2005/2006	69 572	46 813	1 762	20 591	406
2006/2007	70 761	48 615	1 545	20 231	370
darunter weiblich					
1970/1971	7 971	6 364	549	1 058	–
1975/1976	12 309	10 135	574	1 600	–
1980/1981	18 393	15 044	893	2 181	275
1985/1986	24 354	19 644	1 019	3 172	519
1990/1991	.	.	.	.	.
1991/1992	25 980	20 815	1 003	3 745	417
1992/1993	27 803	22 497	855	3 969	482
1993/1994	27 795	22 020	1 040	4 305	430
1994/1995	27 478	21 871	1 004	4 314	289
1995/1996	27 635	21 953	980	4 367	335
1996/1997	27 147	21 490	1 002	4 381	274
1997/1998	27 517	21 718	1 071	4 488	240
1998/1999	27 387	21 263	1 082	4 840	202
1999/2000	27 627	21 214	1 025	5 104	284
2000/2001	27 954	21 398	965	5 304	287
2001/2002	29 759	22 565	857	6 050	287
2002/2003	31 690	23 773	993	6 491	433
2003/2004	32 621	24 305	850	7 073	393
2004/2005	31 986	23 291	967	7 536	192
2005/2006	32 490	23 473	1 054	7 789	174
2006/2007	33 080	24 301	932	7 686	161

¹ öffentliche und private Hochschulen² einschließlich Pädagogische Hochschulen³ ohne Verwaltungsfachhochschulen

12 Studierende an den Hochschulen in Hamburg im Wintersemester 2006/2007

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsesemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Hamburg	39 001	33 784	18 694	3 834	3 019	1 779	249
Technische Universität Hamburg-Harburg	4 535	3 411	640	836	577	111	6
Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg	2 408	2 353	166	670	670	3	14
Hafencity Universität, Hamburg	2 027	1 802	725	259	238	92	–
Bucerius Law School, Hamburg	644	625	217	116	99	33	–
Hochschule für Bildende Künste	842	713	429	92	67	37	12
Hochschule für Musik und Theater	703	487	268	69	38	22	29
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	12 183	10 447	3 804	1 355	1 207	432	5
HFH Hamburger Fern-Hochschule	5 447	5 051	1 923	670	594	242	–
Evangelische Fachhochschule Hamburg	310	301	206	74	73	51	–
Europäische Fernhochschule Hamburg	1 843	1 809	663	286	286	111	–
Hamburg School of Business Administration	326	320	163	129	127	65	–
AMD Akademie Mode und Design	122	115	102	60	57	53	–
Hochschule für Finanzen	124	124	62	58	58	29	–
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Hamburg	246	245	98	94	93	42	–
Insgesamt	70 761	61 587	28 160	8 602	7 203	3 102	315

13 Studierende an Hochschulen in Hamburg im Wintersemester 2006/2007 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulsesemester		Darunter Deutsche		Darunter im ersten Hochschulsesemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	70 761	33 080	8 602	3 815	61 587	28 160	7 203	3 102
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	16 162	10 866	1 472	972	14 237	9 310	1 225	773
Sport	300	124	21	10	262	111	20	9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	24 868	10 547	3 343	1 391	21 840	8 882	2 774	1 089
Mathematik, Naturwissenschaften	8 410	2 901	940	395	7 270	2 416	807	340
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	5 689	3 656	759	485	5 179	3 330	705	455
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	741	467	76	50	684	432	73	47
Ingenieurwissenschaften	11 217	2 299	1 705	322	9 309	1 853	1 394	252
Kunst, Kunstwissenschaft	3 308	2 199	284	189	2 776	1 814	205	137

14 Deutsche Studierende in Hamburg im Wintersemester 2006/2007 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungs- fachhochschulen
Baden-Württemberg	2 117	1 123	75	918	1
Bayern	2 068	724	79	1 265	–
Berlin	854	549	42	261	2
Brandenburg	773	467	6	285	15
Bremen	780	541	38	194	7
Hamburg	28 100	20 380	396	7 104	220
Hessen	1 417	822	60	531	4
Mecklenburg-Vorpommern	1 673	1 034	20	583	36
Niedersachsen	7 581	5 289	150	2 115	27
Nordrhein-Westfalen	3 947	2 302	119	1 525	1
Rheinland-Pfalz	574	300	13	261	–
Saarland	139	49	3	87	–
Sachsen	651	337	17	294	3
Sachsen-Anhalt	548	336	12	192	8
Schleswig-Holstein	8 703	6 717	141	1 801	44
Thüringen	479	240	8	230	1
Ausland	957	555	21	381	–
Ohne Angabe	226	210	–	16	–
Insgesamt	61 587	41 975	1 200	18 043	369

15 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Hamburg in den Prüfungsjahren 2005^a und 2006

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im			
	Prüfungsjahr 2005		Prüfungsjahr 2006	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	610	412	695	452
Kirchliche Prüfung	–	–	4	3
Staatsexamen/1.Staatsprüfung ¹	931	521	1008	562
Diplom an Universitäten	1 999	768	2 033	772
Promotionen	913	386	974	464
Lehramtsprüfungen ²	588	428	675	485
Künstlerischer Abschluss	213	118	245	141
Diplom an Fachhochschulen	1 933	775	1 772	801
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	295	135	222	93
Bachelor an Universitäten	547	301	493	260
Bachelor an Fachhochschulen	55	8	70	2
Master an Universitäten	432	200	474	208
Master an Fachhochschulen	34	12	60	23
Sonstiger Abschluss	22	9	82	44
Insgesamt	8 572	4 073	8 807	4 310
nachrichtlich: Habilitationen ³	71	14	79	24

¹ ohne Lehramtsprüfungen

² einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

³ im Kalenderjahr

^a Prüfungsjahr = Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

16 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Hamburg am 01.12.2006

Hochschulart	Ins- gesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zu- sammen	davon				zu- sammen	davon					
			Profes- soren	Dozen- ten und Assis- tenten	Wissen- schaftl. und künstl. Mit- arbeiter	Lehr- kräfte für beson- dere Auf- gaben		Gast- profes- soren, -dozen- ten	Emeriti	Lehr- beauf- tragte	Honorar- profes- soren	Privat- dozen- ten, apl. Pro- fessoren	Wissen- schaftl. Hilfs- kräfte, Tutoren
Universitäten	7 972	4 647	959	144	3 519	25	3 325	–	5	936	–	5	2 379
Kunsthochschulen	316	118	88	3	13	14	198	4	–	34	1	79	80
Fachhochschulen	1 799	506	354	8	143	1	1 293	–	–	1 183	13	7	90
Verwaltungs- fachhochschulen	26	22	6	–	4	12	4	–	–	4	–	–	–
Insgesamt	10 113	5 293	1 407	155	3 679	52	4 820	4	5	2 157	14	91	2 549

17 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Hamburg 2005

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt		Davon		
			laufende Ausgaben		Investitions- ausgaben				Ver- waltungs- ein- nahmen	Dritt- mittel	Grund- mittel
			zu- sammen	darunter für Personal	zu- sammen	darunter für Bau- maß- nahmen					
1 000 Euro	%	1 000 Euro				%	1 000 Euro				
Insgesamt	1 114 787	100	993 293	643 231	121 495	71 676	743 889	100	340 878	115 098	658 811
davon Universitäten (ohne med. Einrichtungen)	501 311	45,0	468 320	339 467	32 992	11 340	365 118	49,1	15 112	76 061	410 138
darunter Universität Hamburg	328 886	29,5	316 295	222 038	12 592	45	314 593	42,3	3 402	51 392	274 092
Helmut-Schmidt-Universität Hamburg	49 342	4,4	44 853	37 117	4 489	0	6 419	0,9	136	6 283	42 923
Technische Universität Hamburg-Harburg	97 804	8,8	83 613	65 556	14 191	10 192	18 168	2,4	554	16 396	80 854
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	493 963	44,3	418 389	228 283	75 574	50 621	345 025	46,4	308 632	36 393	148 938
Fachhochschulen	93 368	8,4	81 438	55 650	11 930	8 876	22 855	3,1	16 557	1 958	74 853
Andere Hochschulen	26 145	2,3	25 146	19 831	999	839	10 891	1,5	577	686	24 882

18 Volkshochschulen in Hamburg 2005 und 2006

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)				Belegungen			
	2005	2006	2005	%	2006	%	2005	%	2006	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	347	316	5 681	3,9	5 657	4,1	5 667	7,4	5 667	8,0
Kultur, Gestalten	1 290	1 268	28 741	19,7	28 266	20,8	18 206	23,9	17 559	24,8
Gesundheit	938	866	15 254	10,5	14 254	10,5	12 080	15,8	10 830	15,3
Sprachen	2 189	2 240	76 002	52,2	74 261	54,6	33 286	43,6	31 090	43,9
Arbeit, Beruf	515	474	11 177	7,7	9 768	7,2	5 890	7,7	4 989	7,0
Grundbildung, Schulabschlüsse	133	106	8 722	6,0	3 794	2,8	1 149	1,5	723	1,0
Insgesamt	5 412	5 270	145 577	100	136 000	100	76 278	100	70 858	100

Quelle: Landesbetrieb Hamburger Volkshochschule; Statistik des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. (DVV)

19 Öffentliche Theater¹ in Hamburg 2004 - 2006

	Spielzeit	
	2004/2005	2005/2006
Theater-Spielstätten	10	12
Theaterplätze	4 547	5 042
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 818	1 762
Spiele des eigenen Ensembles	1 472	1 407
Opern, Ballette	270	268
Operetten, Musicals	34	5
Schauspiele	1 034	831
Kinder- und Jugendstücke	98	198
Konzerte	2	5
Sonstige Veranstaltungen	34	100
Gastspiele fremder Ensembles	346	355
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	111	88
	in 1 000	
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	848	815
davon		
Opern, Ballette	356	353
Operetten, Musicals	42	6
Schauspiele	380	380
Kinder- und Jugendstücke	56	34
Konzerte	8	4
Sonstige Veranstaltungen	6	34
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	76	51

¹ Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

20 Öffentliche Bücherhallen in Hamburg 1990 - 2006

Jahr	Bücherhallen ¹	Buchausgabestellen ²	Besucher/-innen	Medienbestand	Medienausleihe
1990	58	59	.	2 183 730	7 385 858
1991	58	60	.	2 091 887	7 244 066
1992	58	56	.	2 001 740	7 627 106
1993	58	55	.	1 896 112	8 452 113
1994	58	55	.	1 881 298	9 270 242
1995	58	53	.	1 861 159	9 666 408
1996	58	49	.	1 910 871	9 767 338
1997	49	75	4 074 393	1 740 605	9 361 491
1998	48	70	4 241 634	1 733 844	9 596 290
1999	49	68	4 215 503	1 754 156	9 244 039
2000	48	65	4 316 117	1 802 012	9 098 486
2001	49	64	4 500 850	1 792 041	9 448 941
2002	49	70	4 686 346	1 822 864	10 034 390
2003	44	69	4 584 976	1 771 465	10 312 781
2004	43	66	4 575 359	1 761 882	10 795 394
2005	39	66	4 520 462	1 690 389	11 577 062
2006	39	65	4 290 740	1 644 025	11 763 884

¹ Hauptamtlich geleitete Bücherhallen in Stadtteilen, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken

² Nebenamtlich geleitete Buchausgabestellen, z. B. Schülerbüchereien, Büchereien im Strafvollzug, Ausgabestellen in Jugend-, Spielplatz- und Altenheimen

Quelle: Stiftung „Hamburger Öffentliche Bücherhallen“

21 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Hamburg 2005 und 2006

Bibliotheken		Bestände am 01.01.		Ausleihungen		Ausgaben für Bücherkauf in 1 000 Euro
		Buchbinderbände ¹	Karten und Pläne	am Ort	nach auswärts	
		1 000		im Jahr		
Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv	2005	2,5	–	49 755	6 007	140
	2006	2,3	–	47 992	11 225	133
Handelskammer Hamburg Commerzbibliothek	2005	182	–	23 721	274	145
	2006	182	–	22 985	482	145
Staats- und Universitätsbibliothek	2005	3 214	52 528	1 163 770	57 518	2 483
	2006	3 252	53 993	1 149 474	55 777	2 406

¹ einschließlich Dissertationen

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

22 Kinos in Hamburg 1970 - 2006

Jahr	Kinoleinwände ¹	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	61	33 313	6 385 140	3,5
1975	69	23 322	5 304 518	3,1
1980	94	20 128	6 262 760	3,8
1985	103	19 249	4 618 722	2,9
1990	98	20 240	4 886 831	3,0
1991	95	18 679	4 958 562	3,0
1992	94	18 516	4 152 884	2,5
1993	96	18 794	4 909 145	2,9
1994	98	19 362	4 453 086	2,6
1995	76	15 612	3 922 443	2,3
1996	83	17 633	4 331 494	2,5
1997	81	19 237	5 024 360	2,9
1998	82	19 928	4 976 377	2,9
1999	107	26 631	5 181 554	3,0
2000	102	26 822	5 212 150	3,1
2001	94	25 160	5 583 002	3,3
2002	97	24 337	5 580 300	3,2
2003	97	24 136	5 127 860	3,0
2004	101	24 367	5 340 235	3,1
2005	101	24 367	4 478 589	2,6
2006	87	20 873	4 620 472	2,6

¹ einschließlich 1 Autokino

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

23 Sportvereine und deren Mitglieder in Hamburg am 01.01.2007

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche ¹		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Hamburger Sport-Bund e. V. Mitgliederstärkste Sportarten	780	502 571	183 766	77 052	318 805	129 080
Badminton	44	2 653	1 130	459	1 523	480
Basketball	49	6 017	4 021	1 393	1 996	644
Fußball	170	96 032	45 763	5 850	50 269	4 303
Golf	9	7 614	1 196	387	6 418	2 862
Handball	67	9 171	5 290	2 294	3 881	1 304
Judo	54	5 027	4 083	1 168	944	232
Karate	54	2 515	1 513	531	1 002	294
Kegeln	20	1 727	227	72	1 500	472
Leichtathletik	51	4 770	2 851	1 406	1 919	602
Reha- und Behindertensport	48	3 003	422	165	2 581	1 613
Reiten	30	7 703	3 426	3 061	4 277	3 171
Schießen	33	4 841	891	277	3 950	766
Schwimmen	48	10 068	6 491	3 158	3 577	1 793
Segeln	70	11 896	2 331	773	9 565	2 121
Sportfischen	21	5 537	895	17	4 642	176
Tanzen	57	6 171	1 466	1 123	4 705	2 512
Tennis	91	27 982	8 841	3 740	19 141	8 446
Tischtennis	102	5 783	2 033	386	3 750	772
Turnen	178	138 208	53 555	35 654	84 653	63 997
Volleyball	95	6 375	2 511	1 710	3 864	1 427

¹ Sportjugend bis zu einem Alter von 26 Jahren

Quelle: Hamburger Sport-Bund e. V. (Erhebungsstichtag: 01.10. des Vorjahres)

3 Gesundheit

1 Indikatoren zum Gesundheitswesen in Hamburg 1970 - 2006

Jahr	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte ¹			Berufstätige Zahnärztinnen und -ärzte ¹		Berufstätige Apotheker/-innen ^{1,2}
	insgesamt	in freier Praxis		Anzahl	Einwohner/-innen je Zahnärztin/Zahnarzt	
		Anzahl	Einwohner/-innen je Ärztin/Arzt			
1970	4 431	2 144	837	1 409	1 273	1 031
1975	5 172	2 326	738	1 349	1 273	1 166
1980	5 907	2 715	606	1 365	1 205	1 000
1985	6 257	2 579	613	1 410	1 120	1 183
1990	7 327	2 701	612	1 489	1 110	1 290
1991	7 622	2 770	602	1 540	1 084	1 363
1992	7 831	2 790	605	1 549	1 090	1 400
1993	8 115	3 034	561	1 610	1 058	1 312
1994	8 258	3 038	562	1 621	1 052	1 375
1995	8 445	3 069	557	1 660	1 029	1 408
1996	8 531	3 089	553	1 674	1 020	1 415
1997	8 569	3 131	544	1 693	1 007	1 421
1998	8 705	3 173	536	1 685	1 009	1 440
1999	8 858	3 250	525	1 695	1 006	1 518
2000	9 046	3 297	520	1 725	994	1 496
2001	9 118	3 267	528	1 734	996	1 560
2002	9 275	3 418	506	1 770	977	1 526
2003	9 498	3 482	498	1 758	986	1 498
2004	9 404	3 516	493	1 754	989	1 470
2005	9 442	3 596	485	1 756	993	1 459
2006	9 557	3 658	480	1 784	983	1 461

¹ am Jahresende

² in öffentlichen und Krankenhausapotheken

2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte in Hamburg 2006 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Fachgebiet	Insgesamt	Ambulant zusammen	Davon		Im Krankenhaus zusammen	Hauptamtlich bei Behörden ¹	In sonstiger ärztlicher Tätigkeit
			nieder-gelassen	angestellt, Praxis-assistenten			
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	9 557	3 970	3 658	312	4 359	418	810
darunter							
Innere Medizin	1 178	637	621	16	439	30	72
Allgemeinmedizin	820	694	670	24	44	31	51
Anästhesiologie	589	93	90	3	447	16	33
Chirurgie	532	116	113	3	355	14	41
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	471	312	307	5	127	4	28
Kinder- und Jugendmedizin	349	166	155	11	147	16	20
Orthopädie	246	174	166	8	52	6	14
Psychiatrie und Psychotherapie	254	112	111	1	108	18	16
Augenheilkunde	213	157	155	2	41	2	13
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	207	134	127	7	56	8	9
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	206	180	180	–	23	1	2
Haut-/Geschlechtskrankheiten	182	130	116	14	29	7	16
Nervenheilkunde	167	90	90	–	55	11	11
Urologie	155	85	84	1	59	6	5
Arbeitsmedizin	140	25	20	5	9	22	84
Praktische Ärztinnen/Ärzte	106	79	76	3	6	6	15
Radiologie ²	237	95	87	8	125	2	15
Neurologie	80	29	27	2	48	2	1
Ärztinnen/Ärzte ohne Fachgebiet	2 965	485	294	191	1 962	177	341

¹ einschließlich solcher bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften

² ab 2006 einschließlich Diagnostische Radiologie

Quelle: Bundesärztekammer

3 Krankenhäuser und Krankenhauspatienten in Hamburg 1970 - 2006

Jahr	Krankenhäuser ¹	Betten ²	Stationär behandelte Patienten ³	Durchschnittliche Verweildauer ³	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
1970	57	20 037	281 312	22,2	81,4
1975	55	20 016	307 630	19,5	79,1
1980	50	18 382	329 893	17,6	83,6
1985	44	16 522	345 524	15,6	86,6
1990 ^a	41	15 226	348 744	14,0	87,7
1991	42	15 292	354 995	13,7	87,3
1992	43	15 231	362 481	13,1	85,6
1993	42	15 021	365 226	12,4	82,8
1994	41	14 904	372 023	12,0	82,1
1995	40	14 563	383 376	11,4	82,0
1996	39	14 707	382 688	11,2	79,7
1997	37	14 031	384 208	10,8	80,9
1998	35	13 742	392 887	10,5	82,3
1999	36	13 650	388 698	10,5	81,7
2000	35	13 140	393 274	10,3	84,2
2001	35	12 732	384 306	9,9	81,5
2002	35	12 503	388 926	9,3	79,4
2003	45	12 197	394 554	8,6	75,9
2004	47	11 848	392 057	8,4	75,5
2005	52	11 502	384 300	8,6	78,7
2006	47	11 954	394 933	8,4	76,1

¹ jeweils 31.12.

² bis 1984: planmäßige Betten, ab 1985: aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt

³ einschließlich Stundenfälle

^a durch Rechtsänderung neu gefasste Erhebungsmerkmale

4 Aus Hamburger Krankenhäusern entlassene Patienten¹ 2005 nach ausgewählten Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	ICD 10 ^a	Geschlecht	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Darunter Gestorbene	Verweil- dauer in Tagen
				0 - 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr		
Insgesamt		insgesamt	383 438	45 183	94 642	95 456	148 157	8 317	8,5
		männlich	177 244	24 278	37 584	51 035	64 347	.	8,6
		weiblich	206 194	20 905	57 058	44 421	83 810	.	8,4
Neubildungen	C00-D48	insgesamt	41 232	1 149	5 383	15 045	19 655	1 793	9,5
		männlich	20 633	588	1 984	7 383	10 678	.	9,6
		weiblich	20 599	561	3 399	7 662	8 977	.	9,4
darunter: Bösartige Neubildungen (Krebs)	C00-C97	insgesamt	32 712	790	2 975	11 840	17 107	1 739	10,4
männlich		17 996	452	1 458	6 480	9 606	.	10,0	
weiblich		14 716	338	1 517	5 360	7 501	.	10,8	
Psychische und Verhaltensstörungen	F00-F99	insgesamt	21 320	651	10 623	6 477	3 569	77	19,5
		männlich	11 115	353	6 062	3 504	1 196	.	17,9
		weiblich	10 205	298	4 561	2 973	2 373	.	21,1
Krankheiten des Nervensystems	G00-G99	insgesamt	16 148	889	3 733	5 291	6 235	164	7,5
		männlich	8 983	487	2 042	3 357	3 097	.	7,1
		weiblich	7 165	402	1 691	1 934	3 138	.	8,0
Krankheiten des Kreislaufsystems	I00-I99	insgesamt	53 994	276	3 960	14 878	34 880	2 525	9,3
		männlich	27 849	142	2 098	9 262	16 347	.	9,0
		weiblich	26 145	134	1 862	5 616	18 533	.	9,6
Krankheiten des Atmungssystem	J00-J99	insgesamt	24 332	5 419	6 414	4 189	8 310	1 171	7,1
		männlich	13 091	3 056	3 296	2 509	4 230	.	7,0
		weiblich	11 241	2 363	3 118	1 680	4 080	.	7,2
Krankheiten des Verdauungssystems	K00-K93	insgesamt	35 684	1 766	8 640	10 660	14 618	890	7,1
		männlich	17 669	1 011	4 420	5 886	6 352	.	6,6
		weiblich	18 015	755	4 220	4 774	8 266	.	7,5
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M00-M99	insgesamt	34 134	893	7 089	12 402	13 750	70	9,6
		männlich	14 666	464	3 911	5 754	4 537	.	9,8
		weiblich	19 468	429	3 178	6 648	9 213	.	9,5
Krankheiten des Urogenitalsystems	N00-N99	insgesamt	18 844	786	5 123	5 129	7 806	247	6,0
		männlich	8 746	428	1 740	2 462	4 116	.	6,4
		weiblich	10 098	358	3 383	2 667	3 690	.	5,6
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ²	O00-O99	insgesamt	22 072	8	22 020	44	–	15	4,3
		männlich	x	x	x	x	x	x	x
		weiblich	22 072	8	22 020	44	–	.	4,3
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	S00-T98	insgesamt	36 256	4 575	8 909	7 702	15 070	506	10,6
		männlich	17 134	2 643	5 984	4 214	4 293	.	9,8
		weiblich	19 122	1 932	2 925	3 488	10 777	.	11,3

¹ ohne Stundenfälle

² ohne Neugeborene

^a Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 10. Revision (ICD-10)

5 Aus Hamburger Krankenhäusern entlassene Patienten¹ 2005 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Wohnort der Patienten ²	Entlassene Patienten	
	Anzahl	in %
FLENSBURG	225	0,1
KIEL	383	0,1
LÜBECK	533	0,1
NEUMÜNSTER	352	0,1
Dithmarschen	1 098	0,3
Herzogtum Lauenburg	6 433	1,7
Nordfriesland	852	0,2
Ostholstein	725	0,2
Pinneberg	19 710	5,1
Plön	259	0,1
Rendsburg-Eckernförde	738	0,2
Schleswig-Flensburg	543	0,1
Segeberg	15 429	4,0
Steinburg	2 108	0,5
Stormarn	14 962	3,9
Hamburg	276 027	72,0
Mecklenburg-Vorpommern	2 310	0,6
Niedersachsen	30 639	8,0
andere Bundesländer	8 061	2,0
Im Ausland	1 213	0,3
Unbekannt	839	0,2
Insgesamt	383 439	100

¹ ohne Stundenfälle

² KREISFREIE STADT, Kreis

Quelle: Diagnosestatistik

6 Schwangerschaftsabbrüche von Hamburgerinnen 2006 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft

Jahr Altersgruppe Schwangerschaftsdauer	Indikation			Insgesamt	Familienstand der Schwangeren		
	medizinische	kriminologische ¹	ohne Indikation nach der Beratungsregelung		ledig	verheiratet	übrige
Insgesamt	81	1	3 767	3 849	2 183	1 579	87
davon nach dem Alter der Schwangeren							
bis unter 18 Jahre	2	–	151	153	152	1	–
18 bis unter 20 Jahre	3	–	300	303	293	10	–
20 bis unter 25 Jahre	17	1	951	969	804	161	4
25 bis unter 30 Jahre	16	–	941	957	534	402	21
30 bis unter 35 Jahre	18	–	686	704	239	444	21
35 bis unter 40 Jahre	20	–	509	529	122	378	29
40 Jahre und mehr ¹	5	–	229	234	39	183	12
nach der Dauer der Schwangerschaft							
bis unter 6 Wochen	1	–	284	285	.	.	.
6 bis unter 10 Wochen	5	–	2 951	2 956	.	.	.
10 bis unter 13 Wochen	8	–	532	540	.	.	.
13 und mehr Wochen	67	1	–	68	.	.	.

¹ und „ohne Angabe“

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Diese Statistik ist im Zeitablauf durch mehrfache Änderungen der gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch geprägt, was die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren herabsetzt.

7 Schwerbehinderte in Hamburg 2005^a nach dem Alter

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 329	20	29	41	87	135	87	38	80	812
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	19 852	102	167	382	832	1 330	1 414	730	1 313	13 582
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	12 662	8	28	90	331	833	902	503	975	8 992
Blindheit und Sehbehinderung	9 002	142	144	292	453	578	445	188	378	6 382
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	5 689	147	171	295	512	522	449	232	384	2 977
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen und anderes	5 606	4	5	43	307	816	657	315	525	2 934
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	35 462	457	389	611	1 697	3 330	3 234	1 714	3 254	20 776
Zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	33 409	1 299	1 442	2 054	4 483	5 609	3 380	1 439	2 192	11 511
Querschnittslähmung	430	11	37	61	73	76	41	15	26	90
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	9 541	260	199	404	1 033	1 266	917	422	802	4 238
Insgesamt	132 982	2 450	2 611	4 273	9 808	14 495	11 526	5 596	9 929	72 294

^a Stichtag 31.12.

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

8 Gestorbene in Hamburg 1970 - 2006 nach der Todesursache

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache ¹					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
Frauen							
1970	13 378	2 776	423	6 136	822	571	877
1975	13 558	2 841	375	6 462	888	520	745
1980	12 497	2 731	169	6 318	825	531	577
1985	11 924	2 810	117	5 890	801	510	582
1990	11 562	2 706	356	5 444	768	479	522
1991	11 604	2 848	343	5 145	739	506	596
1992	11 261	2 867	352	5 120	624	449	532
1993	11 343	2 798	382	5 160	687	490	589
1994	11 300	2 717	470	4 802	755	480	615
1995	11 269	2 672	411	4 953	902	463	537
1996	11 103	2 728	364	4 657	885	508	544
1997	10 722	2 618	355	4 565	739	528	539
1998	10 599	2 615	310	4 755	724	468	516
1999	10 317	2 528	224	4 693	769	494	458
2000	10 026	2 500	246	4 409	683	448	476
2001	9 848	2 403	278	4 322	586	514	461
2002	10 238	2 489	269	4 492	670	508	435
2003	9 974	2 476	212	4 466	679	450	437
2004	9 645	2 421	229	4 074	753	433	414
2005	9 371	2 339	258	4 070	545	491	367
2006	9 348	2 411	226	4 032	514	494	367
Männer							
1970	13 183	2 823	185	5 431	1 149	577	1 046
1975	12 541	2 868	189	5 197	1 063	565	903
1980	11 229	2 762	93	4 930	794	570	737
1985	10 342	2 614	69	4 363	774	492	674
1990	9 637	2 527	154	3 635	724	483	575
1991	9 830	2 645	171	3 624	653	479	620
1992	9 183	2 442	174	3 419	632	449	594
1993	9 360	2 524	190	3 379	650	455	625
1994	8 941	2 373	260	3 044	639	478	571
1995	9 007	2 431	228	3 201	656	473	611
1996	9 093	2 385	234	3 077	763	442	599
1997	8 606	2 423	229	2 903	648	456	542
1998	8 629	2 503	169	3 072	599	425	525
1999	8 244	2 309	160	2 952	570	441	465
2000	8 184	2 402	147	2 758	624	425	443
2001	8 021	2 370	151	2 682	563	455	457
2002	8 186	2 497	152	2 748	517	420	453
2003	8 098	2 466	163	2 663	590	412	436
2004	7 917	2 397	138	2 626	557	360	439
2005	8 003	2 489	152	2 621	489	373	428
2006	7 753	2 480	174	2 591	449	346	381

¹ Grundleiden gemäß Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

4

Öffentliche Sozialleistungen

1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Hamburg 2005 und 2006

Merkmal		2005	2006
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ¹		2 118	3 130
je 1 000 Einwohner ²		1	2
und zwar			
Männer		1 073	1 495
Frauen		1 045	1 635
Ausländer/-innen		492	627
im Alter von			
0 bis unter 18 Jahren		445	595
18 bis unter 65 Jahren		1 545	2 365
65 und mehr Jahren		128	170
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		11 204	10 029
Ausgaben für Sozialhilfe ³		1 000 Euro	1 000 Euro
je Einwohner ²		679 183	656 879
und zwar		Euro	Euro
außerhalb von Einrichtungen		390	374
in Einrichtungen		1 000 Euro	1 000 Euro
Hilfe zum Lebensunterhalt		281 946 ^a	241 924 ^a
Hilfe in besonderen Lebenslagen		1 000 Euro	1 000 Euro
		393 536 ^a	371 250 ^a
		1 000 Euro	1 000 Euro
		47 786	35 909
		1 000 Euro	1 000 Euro
		507 052 ^b	458 037 ^b
Ausgaben für Asylbewerberleistungen ³		1 000 Euro	1 000 Euro
je Einwohner ²		61 176	57 873
		Euro	Euro
		35	33

¹ außerhalb von Einrichtungen

² Einwohner am 31.12.

³ Bruttoausgaben

^a ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

^b ohne Ausgaben für Grundsicherung, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Hamburg am Jahresende 2006 nach Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Leistungen nach dem 5.-9.Kapitel SGB XII				
	insgesamt	und zwar		insgesamt ¹	darunter			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/ -innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliede- rungshilfe	Hilfe zur Pflege	
							in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
0 - 18	787	595	196	887	22	775	1	105
18 - 40	2 452	577	265	4 867	23	4 517	99	372
40 - 65	4 561	1 788	440	7 742	105	5 213	956	1 194
65 und älter	2 596	170	136	9 909	191	1 092	4 330	2 866
Insgesamt	10 396	3 130	1 037	23 405	341	11 597	5 386	4 537

¹ Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten.

3 Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen in Hamburg am Jahresende 2006 nach Alter und Art der Unterbringung

Alter der Leistungsempfänger von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Innerhalb von Einrichtungen ¹	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 Asylbewerberleistungsgesetz) ²	Empfänger von Grundleistungen ³
0 - 7	1 413	696	868	1 179
7 - 18	2 251	1 086	1 191	1 656
18 - 25	1 425	695	772	1 148
25 - 60	4 465	2 163	2 665	3 505
60 und älter	475	200	317	301
Insgesamt	10 029	4 840	5 813	7 789

¹ Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

² Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

³ Grundleistungen werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Hamburg 2006

Art der Ausgaben ¹ Einnahmen	Insgesamt	Davon an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1 000 Euro			
Hilfe zum Lebensunterhalt	35 909	25 414	10 494
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	119 228	91 793	27 435
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung	43 705	–	–
Hilfen zur Gesundheit ²	14 289	6 852	7 437
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	283 513	43 168	240 345
Hilfe zur Pflege	140 260	58 396	81 865
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	19 975	16 301	3 674
Ausgaben zusammen	656 879	241 924 ^a	371 250 ^a
Einnahmen zusammen	51 274	25 223 ^a	25 585 ^a
reine Ausgaben insgesamt	605 605	209 849 ^a	338 228 ^a

¹ an Leistungsberechtigte

² umfasst vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe bei Krankheit, zur Familienplanung, bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie bei Sterilisation

^a ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung

5 Leistungsempfänger und -empfängerinnen¹ nach SGB II in den Hamburger Stadtteilen im März 2007

Stadtteil Bezirk	Empfänger und Empfängerinnen			Bedarfsgemeinschaften	
	insgesamt	in % der Bevölkerung ²	darunter erwerbsfähige Hilfebedürftige	insgesamt	durchschnittliche Größe
Hamburg-Altstadt	214	11,0	158	123	1,7
Neustadt	1 549	13,2	1 234	1 023	1,5
St. Pauli	5 141	18,6	4 026	3 314	1,6
St. Georg	1 167	11,1	967	776	1,5
Klostertor und Hammerbrook	349	20,4	314	281	1,2
Borgfelde	704	10,7	585	488	1,4
Hamm-Nord	2 255	10,5	1 764	1 450	1,6
Hamm-Mitte	1 874	17,5	1 393	1 084	1,7
Hamm-Süd	706	18,3	523	410	1,7
Horn	7 729	21,2	5 599	4 147	1,9
Billstedt	16 824	24,5	11 517	7 681	2,2
Billbrook	259	21,0	231	212	1,2
Rothenburgsort	1 855	22,5	1 317	949	2,0
Veddel	1 527	31,0	1 029	697	2,2
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	425	31,5	335	276	1,5
Waltershof und Finkenwerder	1 238	10,6	838	622	2,0
Bezirk Hamburg-Mitte	43 816	18,8	31 830	23 533	1,9
Altona-Altstadt	4 779	17,2	3 647	2 907	1,6
Altona-Nord	3 289	15,4	2 460	1 928	1,7
Ottensen	3 254	9,9	2 433	2 005	1,6
Bahrenfeld	2 801	10,6	2 171	1 713	1,6
Groß Flottbek	138	1,2	117	96	1,4
Othmarschen	157	1,3	132	116	1,4
Lurup	5 704	17,0	3 969	2 688	2,1
Osdorf	3 777	15,0	2 614	1 767	2,1
Nienstedten	56	0,8	46	41	1,4
Blankenese	212	1,6	188	155	1,4
Iserbrook	714	6,8	530	389	1,8
Sülldorf	614	6,8	489	397	1,6
Rissen	437	3,0	339	268	1,6
Bezirk Altona	25 932	10,6	19 135	14 470	1,8
Eimsbüttel	4 544	8,3	3 686	3 092	1,5
Rotherbaum	742	4,4	616	537	1,4
Harvestehude	781	4,6	655	569	1,4
Hoheluft-West	697	5,5	582	510	1,4
Lokstedt	2 337	9,4	1 655	1 187	2,0
Niendorf	2 022	5,1	1 522	1 164	1,7
Schnelsen	2 562	9,3	1 751	1 167	2,2
Eidelstedt	3 865	12,8	2 828	2 084	1,9
Stellingen	2 401	10,8	1 906	1 522	1,6
Bezirk Eimsbüttel	19 951	8,1	15 201	11 832	1,7
Hoheluft-Ost	474	5,1	409	356	1,3
Eppendorf	800	3,5	683	615	1,3
Groß Borstel	672	8,5	537	444	1,5
Alsterdorf	816	6,3	577	453	1,8
Winterhude	2 973	6,1	2 404	2 017	1,5
Uhlenhorst	633	4,0	532	466	1,4
Hohenfelde	802	9,0	643	522	1,5
Barmbek-Süd	3 208	10,4	2 555	2 143	1,5
Dulsberg	4 047	23,0	2 978	2 348	1,7
Barmbek-Nord	4 758	12,6	3 776	3 253	1,5
Ohlsdorf	1 154	8,1	927	774	1,5
Fuhlsbüttel	946	8,0	715	588	1,6
Langenhorn	4 157	10,3	2 981	2 144	1,9
Bezirk Hamburg-Nord	25 440	9,1	19 717	16 123	1,6

¹ Angaben der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

² Melderegister 31.12.2006

Noch 5 Leistungsempfänger und -empfängerinnen¹ nach SGB II in den Hamburger Stadtteilen im März 2007

Stadtteil Bezirk	Empfänger und Empfängerinnen			Bedarfsgemeinschaften	
	insgesamt	in % der Bevölkerung ²	darunter erwerbsfähige Hilfebedürftige	insgesamt	durchschnittliche Größe
Eilbek	1 979	9,8	1 562	1 222	1,6
Wandsbek	3 529	10,9	2 723	2 104	1,7
Marienthal	692	5,9	532	423	1,6
Jenfeld	6 343	25,2	4 303	2 804	2,3
Tonndorf	1 602	12,5	1 198	920	1,7
Farmsen-Berne	3 855	11,6	2 705	1 907	2,0
Bramfeld	5 785	11,5	4 357	3 322	1,7
Steilshoop	4 044	20,9	2 772	1 778	2,3
Wellingsbüttel	200	2,1	166	131	1,5
Sasel	413	1,8	313	263	1,6
Poppenbüttel	602	2,7	460	352	1,7
Hummelsbüttel	2 041	11,9	1 417	898	2,3
Lemsahl-Mellingstedt	132	2,0	110	88	1,5
Duvenstedt	130	2,1	100	65	2,0
Wohldorf-Ohlstedt	64	1,5	45	31	2,1
Bergstedt	242	2,5	170	135	1,8
Volksdorf	597	3,0	418	309	1,9
Rahlstedt	10 216	11,8	7 068	5 083	2,0
Bezirk Wandsbek	42 466	10,4	30 419	21 835	1,9
Lohbrügge	5 077	13,2	3 695	2 567	2,0
Bergedorf	5 457	13,4	3 898	2 714	2,0
Curslack	219	5,5	164	132	1,7
Altengamme	58	2,6	34	27	2,2
Neuengamme	81	2,4	60	42	1,9
Kirchwerder	238	2,7	167	118	2,0
Ochsenwerder	46	1,9	37	31	1,5
Reitbrook	14	2,9	11	11	1,3
Allermöhe	2 801	18,5	1 737	970	2,9
Billwerder	60	4,6	43	31	1,9
Moorfleet	48	4,2	43	35	1,4
Tatenberg	10	1,9	7	6	1,7
Spadenland	12	2,5	10	9	1,3
Bezirk Bergedorf	14 121	11,9	9 906	6 693	2,1
Harburg	4 509	21,3	3 351	2 538	1,8
Neuland und Gut Moor	78	5,8	51	38	2,1
Wilstorf	2 304	14,6	1 637	1 201	1,9
Rönneburg	211	7,0	148	108	2,0
Langenbek	321	7,6	227	142	2,3
Sinstorf	244	7,5	164	114	2,1
Marmstorf	433	5,0	324	241	1,8
Eißendorf	2 818	12,1	2 012	1 427	2,0
Heimfeld	3 186	15,8	2 250	1 656	1,9
Wilhelmsburg	12 914	26,3	8 613	5 851	2,2
Altenwerder und Moorburg	74	9,5	55	40	1,9
Hausbruch	3 680	21,4	2 419	1 481	2,5
Neugraben-Fischbek	4 165	15,4	2 880	1 832	2,3
Francop	26	4,1	21	15	1,7
Neuenfelde	436	9,4	267	176	2,5
Cranz	69	8,9	43	34	2,0
Bezirk Harburg	35 468	17,6	24 462	16 894	2,1
Hamburg³	207 663	12,0	151 044	111 704	1,9

¹ Angaben der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

² Melderegister 31.12.2006

³ Die Summe enthält auch nicht zuordbare Fälle.

6 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld¹ in Hamburg 2005 und 2006

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2005 ^a	19 417	9 361	3 171	2 381	2 588	1 916	18 980	437
2006	15 228	7 482	2 267	1 716	2 137	1 626	14 868	360

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt

^a ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

7 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Hamburg am 15.03.2006 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	Tageseinrichtungen	Betreute Kinder	Tätige Personen							Vollzeit-tätige (38,5 und mehr Wochenstunden)	
			zu-sammen	Arbeitsbereich					Leitung, Verwaltung		hauswirtschaftlich/technisches Personal
				Gruppenleitung	Zweit- bzw. Ergänzungskraft	gruppen-über-greifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII / XII				
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren											
0 - 3	12	205	87	20	25	33	1	4	4	25	
2 - 8 (ohne Schulkinder)	228	8 730	1 252	444	430	152	44	85	97	135	
5 - 14 (nur Schulkinder)	93	2 666	388	124	123	55	8	25	53	33	
mit Kindern aller Altersgruppen	596	48 956	7 926	2 334	2 147	1 549	186	632	1 078	2 534	
davon											
mit alterseinheitlichen Gruppen	104	7 855	1 252	420	350	196	36	102	148	328	
mit altersgemischten Gruppen	255	17 340	2 913	697	664	835	63	236	418	921	
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	237	23 761	3 761	1 217	1 133	518	87	294	512	1 285	
Insgesamt	929	60 557	9 653	2 922	2 725	1 789	239	746	1 232	2 727	
und zwar											
Integrative Tageseinrichtungen	159	14 770	2 642	696	651	568	166	201	360	911	
Einricht. für behinderte Kinder	10	387	73	17	30	15	5	3	3	12	
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	23	1 109	199	60	63	52	1	11	12	73	
Kindergartenähnliche Einricht.	398	28 689	4 752	1 361	1 269	938	126	382	676	1 570	
Einrichtungen von Elterninitiativen	118	4 293	708	244	253	96	14	50	51	95	

8 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Hamburg am 15.03.2006 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar							mit Mittags- verpfle- gung in Einrich- tungen
			in Tages- einrich- tungen	in öffent- lich ge- förderter Tages- pflege ²	vereinbarte Betreuungszeit pro Tag in Stunden						mehr als 7^{a}
	bis zu 5				mehr als 5 bis zu 7					
	zu- sammen	morgens/ vormittags			zu- sammen	über- wiegend morgens/ vormittags				
Anzahl	je 100 der gleichal- trigen Be- völkerung									
Kinder insgesamt	65 859	31,4	60 557	5 302	36 437	18 363	10 798	7 628	18 624	50 071
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 1	900	5,7	521	379	205	172	260	200	435	490
1 - 2	3 309	21,2	2 445	864	497	397	1 087	795	1 725	2 315
2 - 3	5 589	37,0	4 739	850	1 077	918	1 814	1 426	2 698	4 341
zusammen	9 798	21,1	7 705	2 093	1 779	1 487	3 161	2 421	4 858	7 146
3 - 4	11 056	74,0	10 551	505	5 647	4 765	1 947	1 567	3 462	8 272
4 - 5	12 950	87,6	12 569	381	6 901	5 699	2 048	1 639	4 001	9 267
5 - 6	11 238	75,7	10 905	333	5 573	4 661	1 761	1 420	3 904	8 050
zusammen	35 244	79,1	34 025	1 219	18 121	15 125	5 756	4 626	11 367	25 589
6 - 7	6 433	43,5	6 091	342	3 599	1 491	823	535	2 011	5 147
7 - 8	3 926	26,3	3 597	329	3 530	70	289	15	107	3 423
8 - 11	8 950	20,0	8 021	929	8 152	157	606	21	192	7 689
zusammen	19 309	25,9	17 709	1 600	15 281	1 718	1 718	571	2 310	16 259
11 - 14	1 508	3,4	1 118	390	1 256	33	163	10	89	1 077
Migrationshintergrund										
ausländisches Herkunftsland										
mindestens eines Elternteils	24 514	x	23 487	1 027	14 104	7 346	3 544	2 536	6 866	20 861
vorrangig in der Familie gespro- chene Sprache ist nicht deutsch	16 663	x	15 880	783	9 898	5 628	2 485	1 774	4 280	14 046

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtungen besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt

² Betreuung durch amtlich registrierte „Tagesmütter und -väter“

^a einschließlich Vor- und Nachmittagsversorgung ohne Mittagsbetreuung

9 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Hamburg 1992 - 2006

Jahr	Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen ²	Vorläufige Schutzmaßnahmen ¹	Sozialpädagogische Familienhilfe ¹	Vaterschaftsfeststellungen ^{2, 3}
			Zugänge ²	Abgänge ²				
1992	1 711	159	1 112	642	149	–	29	3 429
1993	2 229	290	1 078	796	126	–	51	3 545
1994	2 763	335	1 184	828	140	–	82	3 417
1995	2 949	395	1 539	1 239	179	1 188	105	3 430
1996	2 968	545	1 824	1 410	133	1 564	124	3 369
1997	2 974	754	1 489	1 406	103	2 031	173	3 766
1998	3 331	973	1 284	1 355	129	1 781	283	3 599
1999	3 455	1 021	1 335	1 309	126	1 668	338	3 102
2000	3 603	1 002	1 265	1 212	133	1 433	329	2 759
2001	3 417	936	1 286	1 247	110	1 668	340	1 874
2002	3 395	1 102	1 330	1 334	122	1 350	381	1 675
2003	3 570	1 121	1 308	1 373	141	1 266	424	1 848
2004	3 247	1 107	1 356	1 203	120	1 008	417	.
2005	3 790	1 347	1 381	1 263	102	1 161	396	.
2006	3 228	1 209	1 302	1 229	78	1 161	441	.

¹ beendete Hilfen im Jahr² im Jahr³ nur die von den Jugendämtern erfassten Fälle

10 Empfänger/-innen von Leistungen der Jugendhilfe in Hamburg 2006

Leistungskategorien	Empfänger/-innen insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren					Anteil der	
		unter 6	6 - 12	12 - 15	15 - 18	18 und älter	Mädchen/ jungen Frauen	Ausländer/ -innen
							%	
Institutionelle Beratung	3 228	726	1 236	630	528	108	40,4	14,0
Betreuung einzelner junger Menschen ¹	1 209	4	32	146	421	606	31,8	27,3
Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ¹	1 229	191	206	178	390	264	48,3	13,6
Vorläufige Schutzmaßnahmen	1 161	163	127	871 ^a	–	–	56,2	39,4
Adoptionen	78	26	12	18	22	–	47,4	47,4

¹ beendete Hilfe während des Jahres^a im Alter von 12 bis unter 18 Jahren11 Pflegeeinrichtungen in Hamburg 2005^a

Merkmal	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)
Einrichtungen	179	324
Beschäftigte	10 086	8 324
darunter		
Vollzeitbeschäftigte	4 520	2 399
Pflegebedürftige	13 717	12 312
darunter		
Pflegestufe 1	4 967	6 660
Pflegestufe 2	6 224	4 481
Pflegestufe 3	2 403	1 171
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ¹	8	7

¹ Einwohner am 31.12.2005^a Stichtag 15.12.

12 Pflegebedürftige in Hamburg im Dezember 2005

	Pflegebedürftige insgesamt ¹	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr
Insgesamt									
Insgesamt	41 416	1 549	4 094	1 534	2 575	3 229	5 192	8 034	15 209
Männer	12 897	923	2 109	809	1 325	1 454	1 794	1 947	2 536
Frauen	28 519	626	1 985	725	1 250	1 775	3 398	6 087	12 673
in stationären Pflegeeinrichtungen									
Insgesamt	13 717	4	321	322	584	791	1 541	2 937	7 217
Männer	2 919	1	190	196	289	329	469	558	887
Frauen	10 798	3	131	126	295	462	1 072	2 379	6 330
betreut von ambulanten Pflegeeinrichtungen									
Insgesamt	12 312	25	816	387	686	986	1 692	2 797	4 923
Männer	3 420	18	397	178	343	390	508	684	902
Frauen	8 892	7	419	209	343	596	1 184	2 113	4 021
Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld²									
Insgesamt	15 387	1 520	2 957	825	1 305	1 452	1 959	2 300	3 069
Männer	6 558	904	1 522	435	693	735	817	705	747
Frauen	8 829	616	1 435	390	612	717	1 142	1 595	2 322
in Pflegestufe 3									
Insgesamt	4 752	264	699	177	299	319	476	735	1 783
Männer	1 481	153	361	84	151	148	162	202	220
Frauen	3 271	111	338	93	148	171	314	533	1 563

¹ Pflegebedürftige, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten

² Personen, die ausschließlich Pflegegeld erhalten

13 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Hamburg¹ 2005 und 2006 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
am Jahresende 2005							
18 - 25	535	314	221	471	64	243	292
25 - 60	5 641	3 136	2 505	5 097	544	3 091	2 550
60 - 65	1 243	618	625	1 049	194	959	284
65 - 75	8 457	4 162	4 295	6 096	2 361	7 870	587
75 und mehr	4 737	1 391	3 346	3 647	1 090	3 857	880
Insgesamt	20 613	9 621	10 992	16 360	4 253	16 020	4 593
am Jahresende 2006							
18 - 25	585	355	230	516	69	315	270
25 - 60	6 312	3 492	2 820	5 676	636	3 706	2 606
60 - 65	1 454	663	791	1 213	241	1 159	295
65 - 75	10 160	4 585	5 575	7 287	2 873	9 510	650
75 und mehr	5 107	1 330	3 777	3 944	1 163	4 215	892
Insgesamt	23 618	10 425	13 193	18 636	4 982	18 905	4 713

¹ Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

5

Bauen und Wohnen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In der Bautätigkeitsstatistik werden nur genehmigungspflichtige Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht. Zur Miete rechnen auch monatlich aufzuwendende Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage und dergleichen.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens, vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten), Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen), nicht aber Grundstücks- oder Erschließungskosten.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche Wohnzwecken dienen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Dazu gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Hamburg 1970 - 2006

Jahr ¹	Wohngebäude	Wohnungen ²	Mit ... Räumen ³				Wohnungen in Ein- und Zwei-Fami- lienhäusern	Durchschnittliche Wohnfläche	
			1 - 2	3	4	5 und mehr		je Wohnung	je Einwohner/-in
1970	183 447	698 884	80 012	233 352	249 095	136 425	·	62,5	24,3
1975	190 630	757 454	92 817	242 886	268 563	153 188	·	64,0	28,2
1980	197 753	784 690	95 750	246 635	276 177	166 128	·	65,4	31,2
1985	204 260	809 946	97 327	252 702	284 078	175 839	·	66,0	33,8
1990	210 740	789 623	77 541	243 521	277 732	190 829	163 116	70,4	33,6
1991	212 158	793 757	77 867	244 499	279 151	192 240	164 425	70,3	33,4
1992	214 110	800 784	78 750	246 306	281 498	194 230	166 186	70,4	33,4
1993	215 705	807 784	79 937	248 310	283 486	196 051	167 685	70,4	33,4
1994	216 899	815 539	80 674	251 129	285 892	197 844	168 578	70,5	33,7
1995	218 380	823 926	81 720	254 057	288 368	199 781	169 769	70,5	34,0
1996	219 716	831 984	82 840	256 470	291 179	201 495	170 675	70,6	34,4
1997	221 167	839 293	83 561	258 434	294 038	203 260	171 743	70,7	34,8
1998	222 828	847 324	84 636	260 738	296 501	205 449	173 155	70,7	35,2
1999	224 227	852 919	84 970	262 226	298 400	207 323	174 338	70,8	35,4
2000	226 061	858 993	85 456	263 507	300 280	209 750	175 857	71,0	35,7
2001	227 297	863 574	85 675	264 552	301 861	211 486	176 944	71,1	35,6
2002	228 618	866 646	85 712	265 020	302 531	213 383	178 162	71,2	35,7
2003	229 988	870 183	85 904	265 592	303 406	215 281	179 376	71,4	35,8
2004	231 360	873 645	86 080	266 174	304 222	217 169	180 609	71,5	36,0
2005	232 581	876 366	86 344	266 415	304 857	218 750	181 796	71,7	36,0
2006	234 329	880 019	86 598	266 984	305 643	220 794	183 441	71,9	35,6

¹ jeweils 31.12.² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ab 1986 ohne Wohnheime³ einschließlich Küchen

2 Wohnungsbau in Hamburg 1970 - 2006

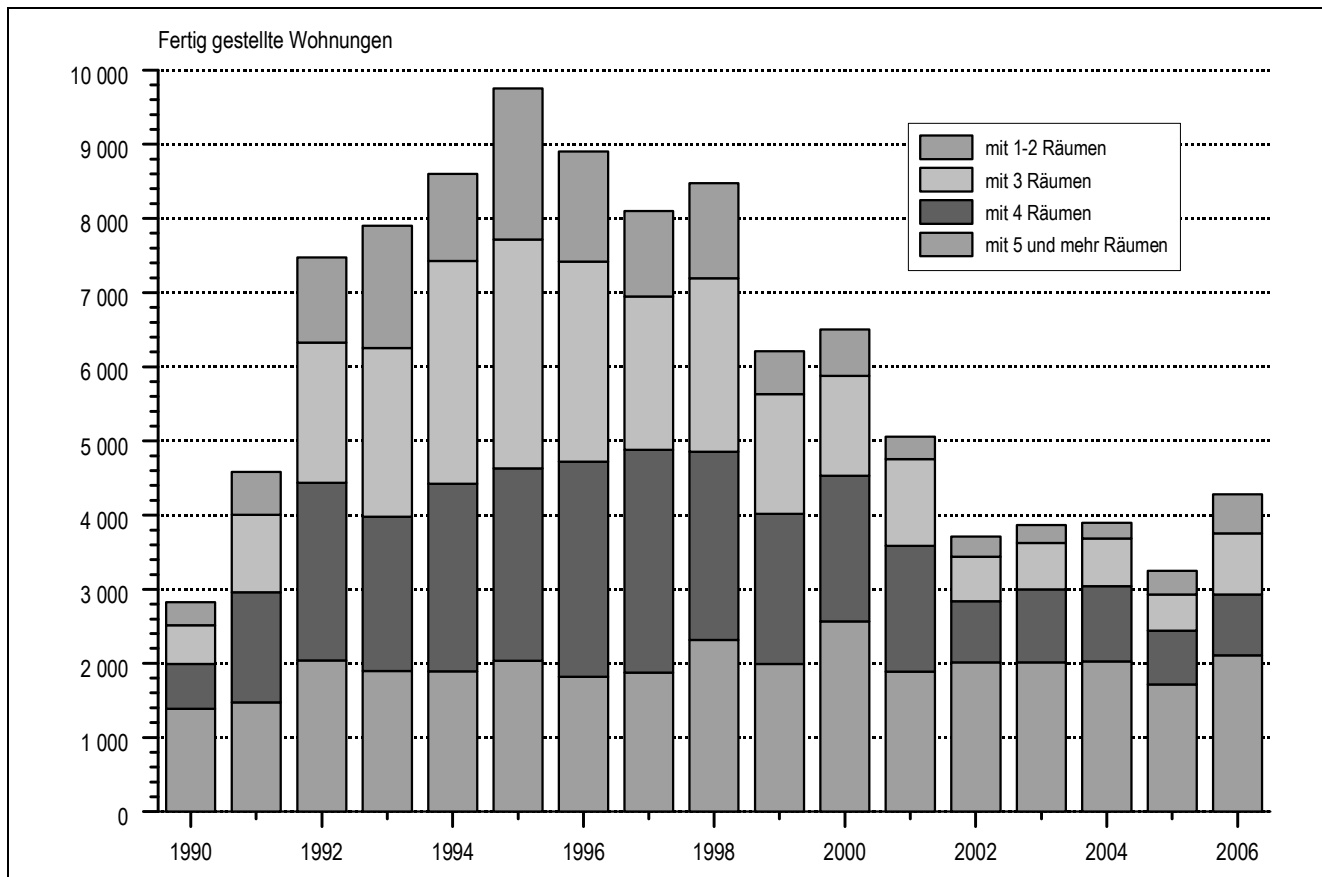
Jahr	Fertig gestellte Wohngebäude ¹	Fertig gestellte Wohnungen ²	Mit ... Räumen ³				Wohnfläche dieser Wohnungen insgesamt	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung
			1 - 2	3	4	5 und mehr		
			m ²					
1970	1 830	12 087	2 353	2 686	4 243	2 805	846 100	70,0
1975	1 307	9 104	1 500	1 837	2 771	2 996	710 300	78,0
1980	1 985	5 636	691	1 215	1 297	2 433	498 700	88,5
1985	1 409	4 897	623	1 107	1 361	1 806	401 600	82,0
1990	1 331	2 826	315	522	603	1 386	255 800	90,5
1991	1 558	4 582	578	1 042	1 493	1 469	373 800	81,6
1992	2 091	7 471	1 148	1 887	2 399	2 037	566 100	75,8
1993	1 736	7 899	1 648	2 270	2 088	1 893	587 300	74,4
1994	1 382	8 601	1 175	3 001	2 537	1 888	645 600	75,1
1995	1 648	9 750	2 037	3 080	2 599	2 034	693 600	71,1
1996	1 522	8 902	1 485	2 698	2 899	1 820	673 500	75,7
1997	1 663	8 099	1 152	2 067	3 010	1 870	629 100	77,7
1998	1 823	8 471	1 276	2 341	2 544	2 310	657 200	77,6
1999	1 620	6 208	574	1 614	2 030	1 990	521 900	84,1
2000	2 095	6 502	627	1 345	1 962	2 568	571 410	87,9
2001	1 541	5 054	299	1 168	1 704	1 883	482 590	95,5
2002	1 532	3 711	269	603	828	2 011	388 660	104,7
2003	1 581	3 862	237	627	986	2 012	402 060	104,1
2004	1 699	3 893	209	638	1 019	2 027	417 390	107,2
2005	1 442	3 251	321	488	731	1 711	350 060	107,7
2006	1 882	4 278	523	826	826	2 103	458 880	107,3

¹ Errichtung neuer Gebäude

² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

³ einschließlich Küchen

Grafik: Fertig gestellte Wohnungen in Hamburg 1990 - 2006 nach Anzahl der Räume



3 Baugenehmigungen in Hamburg 2005 und 2006

		2005	2006
Wohngebäude¹			
Gebäude insgesamt		1 508	1 690
darunter			
Bauherr privat		760	811
Wohnungsunternehmen		547	664
sonstige Unternehmen		142	181
öffentliche Bauherren		28	28
Rauminhalt	1 000 m ³	1 869	1 938
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	441 008	485 701
	Euro je m ³	236	251
Wohnungen ²		3 493	3 708
darunter			
durch Errichtung neuer Gebäude		3 254	3 489
darunter			
Bauherr privat		1 070	1 058
Wohnungsunternehmen		1 869	1 983
sonstige Unternehmen		217	350
öffentliche Bauherren		28	76
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³		239	219
Nichtwohngebäude¹			
Gebäude insgesamt		165	150
Rauminhalt	1 000 m ³	3 864	3 081
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	353 411	411 644
	Euro je m ³	91	133
Wohnungen ²		103	124
davon durch			
Errichtung neuer Gebäude		86	121
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³		17	3
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden²		3 596	3 832

¹ Neubau

² einschließlich Baumaßnahmen

³ Saldo aus hinzukommenden und abgehenden Wohnungen, negative Werte sind möglich

4 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in den Hamburger Stadtteilen 2006

Stadtteil Bezirk	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			
		insgesamt	darunter in Ein- und Zwei-Familien- häusern in %	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Wohnfläche je Einwohner/-in in m ²
Hamburg-Altstadt	131	1 426	3,3	73,6	53,9
Neustadt	690	6 741	2,0	60,5	34,7
St. Pauli	1 596	13 542	2,5	62,7	30,8
St. Georg	538	4 980	2,7	66,5	31,4
Klostertor und Hammerbrook	88	862	3,8	68,7	34,7
Borgfelde	374	3 952	1,3	54,9	32,9
Hamm-Nord	1 417	13 761	1,0	57,0	36,6
Hamm-Mitte	569	6 015	0,5	56,6	31,8
Hamm-Süd	271	2 148	4,7	59,5	33,2
Horn	2 892	19 266	6,4	59,5	31,4
Billstedt	7 406	30 666	19,3	69,3	31,0
Billbrook	249	578	36,7	59,3	27,8
Rothenburgsort	598	4 318	5,8	59,2	31,0
Veddel	218	2 011	2,0	61,1	24,9
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	85	680	2,8	53,4	26,9
Waltershof und Finkenwerder	2 258	5 895	33,7	71,2	36,1
Bezirk Hamburg-Mitte¹	19 387	116 853	9,1	63,0	31,6
Altona-Altstadt	1 549	14 332	2,0	61,5	31,8
Altona-Nord	1 106	11 269	1,3	62,2	32,8
Ottensen	2 286	17 946	2,5	66,1	36,2
Bahrenfeld	3 488	13 008	19,2	66,1	32,5
Groß Flottbek	2 353	5 212	42,2	96,3	45,3
Othmarschen	2 501	6 108	38,1	102,4	51,4
Lurup	5 025	14 884	33,6	73,2	32,6
Osdorf	3 757	11 833	27,8	79,2	37,3
Nienstedten	1 711	3 402	48,5	106,3	53,3
Blankenese	3 305	6 861	47,1	102,0	53,8
Iserbrook	2 186	5 248	40,9	77,1	38,3
Sülldorf	2 182	4 149	50,6	80,0	37,0
Rissen	3 317	6 982	46,5	90,6	43,6
Bezirk Altona	34 766	121 234	23,6	76,0	37,8
Eimsbüttel	3 195	32 021	1,1	62,5	36,6
Rotherbaum	1 165	9 004	3,8	79,1	42,3
Harvestehude	1 304	9 965	5,1	87,4	51,1
Hoheluft-West	796	7 597	1,7	65,3	38,8
Lokstedt	2 970	12 727	16,9	70,1	35,9
Niendorf	7 829	20 041	34,6	79,3	40,1
Schnelsen	5 198	12 234	40,9	81,0	35,9
Eidelstedt	4 707	14 826	28,7	71,6	35,1
Stellingen	2 618	12 108	14,3	66,6	36,2
Bezirk Eimsbüttel	29 782	130 523	16,4	72,2	38,3
Hoheluft-Ost	627	5 594	1,6	70,6	42,6
Eppendorf	1 544	13 133	3,0	76,0	43,4
Groß Borstel	1 878	4 287	42,3	72,7	39,3
Alsterdorf	1 799	6 609	19,4	75,4	38,5
Winterhude	3 429	29 790	2,5	66,6	40,5
Uhlenhorst	1 137	10 100	2,0	72,0	46,2
Hohenfelde	664	5 395	2,3	65,0	39,2
Barmbek-Süd	1 987	19 960	0,7	57,1	36,9
Dulsberg	1 081	10 546	0,6	52,6	31,5
Barmbek-Nord	2 627	25 494	1,3	54,7	37,0
Ohlsdorf	2 206	7 865	20,4	67,9	37,6
Fuhlsbüttel	2 071	6 556	23,6	72,8	40,2
Langenhorn	8 631	19 700	40,5	72,2	35,1
Bezirk Hamburg-Nord	29 681	165 029	9,9	65,4	38,6

¹ einschließlich Stadtteil Neuwerk

Noch 4 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in den Hamburger Stadtteilen 2006

Stadtteil Bezirk	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			
		insgesamt	darunter in Ein- und Zwei-Familien- häusern in %	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Wohnfläche je Einwohner/-in in m ²
Eilbek	1 517	12 582	1,5	60,6	37,6
Wandsbek	3 848	18 597	13,3	62,4	35,9
Marienthal	1 986	6 272	24,7	82,8	44,2
Jenfeld	2 568	10 654	19,8	70,7	30,0
Tonndorf	2 177	6 906	25,9	69,4	37,5
Farmsen-Berne	5 857	15 757	34,4	71,6	33,9
Bramfeld	8 823	27 112	28,4	68,5	36,9
Steilshoop	964	8 627	4,1	72,8	32,4
Wellingsbüttel	2 651	4 822	54,3	106,0	52,6
Sasel	6 684	10 068	69,3	100,0	44,9
Poppenbüttel	5 678	10 013	57,8	95,4	43,5
Hummelsbüttel	2 657	7 836	28,5	85,2	39,0
Lemsahl-Mellingstedt	2 068	2 462	88,9	118,8	43,3
Duvenstedt	1 632	2 270	77,3	107,7	39,4
Wohldorf-Ohlstedt	1 391	1 982	75,0	122,1	55,0
Bergstedt	2 394	4 155	57,4	94,3	41,1
Volksdorf	5 006	8 466	58,1	100,9	42,7
Rahlstedt	14 253	41 446	29,4	77,3	37,1
Bezirk Wandsbek	72 154	200 027	32,1	78,3	38,2
Lohbrügge	5 225	18 926	21,6	71,1	35,1
Bergedorf	6 115	19 834	24,9	74,8	36,5
Curslack	804	1 268	70,7	98,9	31,7
Altengamme	595	878	79,4	100,2	40,0
Neuengamme	971	1 423	77,3	99,1	41,0
Kirchwerder	2 451	3 603	75,9	99,9	40,3
Ochsenwerder	628	954	74,7	101,7	41,0
Reitbrook	137	197	78,7	111,2	45,7
Allermöhe	1 937	4 726	34,8	85,9	26,8
Billwerder	412	573	77,8	84,8	37,4
Moorfleet	484	625	86,6	89,9	49,1
Tatenberg	146	205	83,4	103,4	41,2
Spadenland	101	160	71,9	108,8	36,8
Bezirk Bergedorf	20 006	53 372	78,9	35,4	35,3
Harburg	1 475	11 098	2,6	57,9	30,3
Neuland und Gut Moor	404	521	87,3	93,5	35,9
Wilstorf	1 970	7 996	19,3	65,7	33,3
Rönneburg	591	1 144	49,4	85,8	32,6
Langenbek	1 149	1 903	56,6	78,3	35,3
Sinstorf	785	1 427	59,6	83,2	36,6
Marmstorf	2 123	4 220	49,4	83,3	40,2
Eißendorf	4 041	11 783	30,5	73,7	37,4
Heimfeld	2 285	10 069	14,8	68,0	34,0
Wilhelmsburg	4 412	20 674	15,2	67,5	28,4
Altenwerder und Moorburg	228	337	75,4	91,1	39,3
Hausbruch	2 725	7 436	33,8	78,3	33,8
Neugraben-Fischbek	4 992	11 695	39,9	72,4	31,3
Francop	190	288	77,1	104,9	47,3
Neuenfelde	1 016	1 990	58,9	84,4	36,4
Cranz	167	400	38,3	78,8	40,8
Bezirk Harburg	28 553	92 981	25,9	70,7	32,7
Hamburg	234 329	880 019	20,8	71,9	36,5

6

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

1 Bevölkerung in Hamburg 2006 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt ¹	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ²	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung, berufliches Praktikum ⁴	Fachschul- abschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
1 000										
Erwerbstätige										
Männlich	439	410	101	108	202	432	195	25	104	108
Weiblich	377	353	63	115	174	369	184	21	81	83
Zusammen	815	762	164	223	376	801	379	47	185	191
Erwerbslose										
Männlich	52	44	18	13	14	51	24	/	/	21
Weiblich	39	36	14	10	11	38	17	/	/	16
Zusammen	90	80	33	23	25	89	41	/	9	37
Nichterwerbspersonen										
Männlich	116	76	29	15	32	115	35	/	7	70
Weiblich	176	128	44	36	48	174	57	/	14	99
Zusammen	292	204	73	51	79	289	92	7	21	169
Insgesamt										
Männlich	606	530	148	136	247	597	254	29	115	199
Weiblich	591	516	122	161	233	582	258	27	99	198
Zusammen	1 197	1 046	269	297	479	1 178	512	56	214	396

¹ im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

² ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

³ einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁵ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR und Verwaltungsfachhochschulabschluss

Quelle: Mikrozensus

2 Bevölkerung in Hamburg 2005 und 2006 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	2005			2006		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000					
Erwerbs-/Berufstätigkeit	753	418	335	767	422	345
Arbeitslosengeld I/II	105	61	44	113	64	49
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	444	187	257	433	185	248
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/ Ehefrau oder andere Angehörige	437	180	257	434	180	254
Insgesamt	1 739	845	893	1 748	851	897

Quelle: Mikrozensus

3 Erwerbstätige in Hamburg am Wohnort 1970 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
		1 000				
1970 (VZ)	männlich	6	216	146	136	504
	weiblich	/	77	104	139	324
	zusammen	10	293	250	275	827
1980	männlich	6	177	123	137	443
	weiblich	/	60	91	152	306
	zusammen	9	237	214	289	749
1985	männlich	/	136	116	145	401
	weiblich	/	47	89	164	304
	zusammen	7	183	205	309	705
1990	männlich	/	143	118	159	424
	weiblich	/	44	94	189	330
	zusammen	7	187	212	348	754
1995	männlich	/	144	129	161	437
	weiblich	/	49	99	199	349
	zusammen	6	192	227	360	786
2000	männlich	5	124	133	174	436
	weiblich	/	43	102	216	363
	zusammen	7	167	235	390	800
2001	männlich	/	123	141	179	447
	weiblich	/	44	99	221	366
	zusammen	6	168	240	400	813
2002	männlich	/	119	130	178	431
	weiblich	/	43	101	218	364
	zusammen	6	162	231	396	795
2003	männlich	7	114	123	179	423
	weiblich	/	40	98	223	362
	zusammen	8	154	221	401	784
2004	männlich	/	108	126	185	423
	weiblich	/	41	93	220	354
	zusammen	5	148	219	405	777
2005	männlich	/	107	135	191	437
	weiblich	/	38	103	222	365
	zusammen	6	145	238	413	802
2006	männlich	6	110	139	191	447
	weiblich	/	40	111	228	380
	zusammen	8	149	250	419	827

Quelle: Mikrozensus

4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort in Hamburg 1990 - 2006 nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbsquoten ¹	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf			
				Selbständige und mithelfende Familienangehörige	Angestellte	Arbeiterinnen/ Arbeiter	Beamtinnen/ Beamte
1 000							
Männer und Frauen							
1990	844	58,7	754	70	422	202	60
1991	853	58,8	781	81	431	207	62
1992	850	58,1	789	87	431	207	64
1993	856	58,0	784	93	428	206	57
1994	863	58,5	777	90	435	195	57
1995	876	59,3	786	90	450	193	52
1996	859	57,9	769	89	439	189	52
1997	868	58,6	766	93	445	180	49
1998	880	59,6	787	99	454	186	48
1999	874	59,4	790	97	471	173	49
2000	879	59,5	800	102	458	196	43
2001	892	59,6	813	102	493	173	45
2002	884	58,9	795	108	493	153	41
2003	886	58,9	784	107	485	149	44
2004	884	58,7	777	109	459	164	45
2005	895	59,0	802	112	514	132	44
2006	917	60,0	827	123	542	119	42
Frauen							
1990	370	48,1	330	22	230	61	16
1991	375	48,4	345	26	239	63	17
1992	372	47,8	347	28	238	61	20
1993	374	48,0	344	30	235	61	18
1994	381	48,9	342	26	239	60	18
1995	387	49,6	349	29	245	57	17
1996	381	49,0	347	30	245	55	18
1997	388	50,1	350	30	246	55	18
1998	400	51,8	364	32	253	59	20
1999	394	51,2	361	31	254	58	19
2000	396	51,2	363	35	250	60	18
2001	398	51,3	366	34	261	52	18
2002	401	51,3	364	36	263	48	17
2003	402	51,4	362	37	258	48	19
2004	399	51,2	354	38	252	45	19
2005	402	51,1	365	42	261	44	18
2006	419	53,0	380	46	276	40	18
Männer							
1990	474	70,9	424	48	192	141	44
1991	478	70,7	436	55	192	144	45
1992	478	69,9	442	59	194	146	44
1993	482	69,3	440	63	193	145	39
1994	482	69,2	435	64	197	135	39
1995	489	70,0	437	61	205	136	35
1996	478	67,6	422	59	194	134	34
1997	480	68,0	417	63	199	124	30
1998	479	68,0	422	67	201	126	28
1999	481	68,4	428	66	217	115	30
2000	483	68,5	436	67	208	136	26
2001	494	68,6	447	68	232	120	27
2002	484	67,2	431	71	230	106	24
2003	484	67,1	423	70	227	100	25
2004	484	66,8	423	72	207	118	26
2005	493	67,4	437	70	253	89	26
2006	498	67,4	447	77	266	79	24

¹ Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter

Quelle: Mikrozensus

5 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in Hamburg 1995 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
1 000							
1995	1 012,5	5,9	151,5	53,2	325,4	195,1	281,3
1996	1 004,9	5,6	147,7	52,5	319,6	196,1	283,4
1997	998,6	5,6	142,6	50,5	310,8	204,1	285,0
1998	1 010,1	5,6	135,8	50,4	312,5	215,6	290,3
1999	1 023,3	5,5	133,1	49,6	313,4	230,6	291,1
2000	1 042,2	5,4	133,7	47,3	314,5	249,7	291,6
2001	1 056,0	5,3	135,5	44,2	317,2	262,0	291,7
2002	1 049,2	5,2	133,3	42,0	313,5	262,8	292,3
2003	1 037,4	5,0	128,9	40,3	309,9	260,2	293,1
2004	1 042,8	5,2	126,4	38,5	310,8	266,9	295,1
2005	1 047,1	5,3	124,6	36,0	309,1	273,4	298,6
2006	1 062,1	5,2	124,9	35,3	310,5	284,3	302,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	- 0,7	- 5,7	- 2,5	- 1,4	- 1,8	+ 0,5	+ 0,8
1997	- 0,6	+ 0,9	- 3,5	- 3,7	- 2,8	+ 4,1	+ 0,6
1998	+ 1,1	- 1,5	- 4,7	- 0,3	+ 0,5	+ 5,6	+ 1,9
1999	+ 1,3	- 1,0	- 2,0	- 1,4	+ 0,3	+ 7,0	+ 0,3
2000	+ 1,8	- 1,5	+ 0,4	- 4,7	+ 0,3	+ 8,3	+ 0,2
2001	+ 1,3	- 2,3	+ 1,4	- 6,5	+ 0,9	+ 4,9	+ 0,0
2002	- 0,6	- 2,4	- 1,6	- 5,1	- 1,1	+ 0,3	+ 0,2
2003	- 1,1	- 2,6	- 3,3	- 4,1	- 1,1	- 1,0	+ 0,3
2004	+ 0,5	+ 2,5	- 1,9	- 4,5	+ 0,3	+ 2,6	+ 0,7
2005	+ 0,4	+ 1,9	- 1,4	- 6,3	- 0,5	+ 2,4	+ 1,2
2006	- 1,4	- 0,3	+ 0,2	- 2,2	+ 0,4	+ 4,0	+ 1,1
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %							
1995	100	0,6	15,0	5,3	32,1	19,3	27,8
1996	100	0,6	14,7	5,2	31,8	19,5	28,2
1997	100	0,6	14,3	5,1	31,1	20,4	28,5
1998	100	0,6	13,4	5,0	30,9	21,3	28,7
1999	100	0,5	13,0	4,9	30,6	22,5	28,4
2000	100	0,5	12,8	4,5	30,2	24,0	28,0
2001	100	0,5	12,8	4,2	30,0	24,8	27,6
2002	100	0,5	12,7	4,0	29,9	25,1	27,9
2003	100	0,5	12,4	3,9	29,9	25,1	28,2
2004	100	0,5	12,1	3,7	29,8	25,6	28,3
2005	100	0,5	11,9	3,4	29,5	26,1	28,5
2006	100	0,5	11,8	3,3	29,2	26,8	28,4

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

² ab 2003 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“; neuer Berichtsstand ab Oktober 2007

6 Erwerbstätige Hamburgerinnen und Hamburger 1970 - 2006

Jahr ¹	Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren			Erwerbstätigenquote ² der 15- bis unter 65-Jährigen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1970	828	504	324	801	485	316	68,9	88,9	51,3
1980	749	443	306	736	435	301	67,6	81,6	54,1
1985	705	401	304	696	396	300	62,5	72,7	52,8
1990	754	424	330	746	418	327	65,6	73,7	57,5
1995	786	437	349	776	431	345	65,5	72,3	58,6
2000	800	436	363	790	429	360	66,1	71,6	60,6
2001	813	447	366	803	440	363	66,8	72,5	60,9
2002	795	431	364	784	423	361	65,5	70,3	60,6
2003	784	423	362	775	417	359	64,5	69,3	59,7
2004	777	423	354	768	417	351	64,7	69,8	59,5
2005	802	437	365	790	429	360	66,6	71,8	61,2
2006	827	447	380	815	439	376	68,1	72,4	63,7

¹ 1970 Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

² Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

7 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen in Hamburg 1970 - 2006

Jahr ¹	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren						Nichterwerbspersonenquote ²		
	Anzahl			Anteil an der Bevölkerung			insgesamt	Männer	Frauen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen			
1 000			%						
1970	1 135	529	606	63,1	64,0	62,4	31,9	5,5	26,3
1980	1 090	533	557	66,0	69,3	63,1	30,4	7,9	22,6
1985	1 114	545	569	70,2	73,4	67,4	29,3	8,8	20,5
1990	1 137	567	570	69,4	73,2	66,0	26,5	8,8	17,8
1995	1 185	596	589	69,4	72,5	66,5	26,9	9,5	17,4
2000	1 194	600	594	70,0	72,6	67,5	27,2	10,4	16,9
2001	1 203	606	597	70,0	72,8	67,4	26,7	9,9	16,8
2002	1 198	602	596	69,4	71,9	67,0	27,2	10,6	16,6
2003	1 203	602	601	69,5	71,7	67,4	27,1	10,3	16,8
2004	1 187	598	589	68,3	70,8	66,0	26,3	10,1	16,3
2005	1 187	598	589	68,3	70,8	65,9	25,6	9,5	16,1
2006	1 197	606	591	68,5	71,2	65,9	24,4	9,7	14,7

¹ 1970 Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

² Anteil der Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2006

Stadtteil Bezirk	Beschäftigte insgesamt		Davon			
			Männer		Frauen	
	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ²	Anzahl	% ³
Hamburg-Altstadt	774	48,8	434	49,4	340	48,0
Neustadt	4 331	47,5	2 302	47,1	2 029	48,0
St. Pauli	8 471	38,1	4 633	37,6	3 838	38,8
St. Georg	3 120	37,3	1 916	37,0	1 204	37,8
Klostertor und Hammerbrook	556	37,1	339	40,2	217	38,7
Borgfelde	2 281	45,8	1 228	46,0	1 053	45,4
Hamm-Nord	8 564	54,8	4 292	54,9	4 272	54,7
Hamm-Mitte	3 906	49,5	2 093	50,9	1 813	48,0
Hamm-Süd	1 248	46,8	696	48,4	552	44,8
Horn	11 242	44,6	6 025	45,1	5 217	44,1
Billstedt	20 101	44,0	11 067	48,0	9 034	40,0
Billbrook	195	22,9	122	22,5	73	23,6
Rothenburgsort	2 485	43,6	1 437	46,4	1 048	40,2
Veddel	1 274	35,2	789	40,4	485	29,1
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	313	28,7	196	30,3	117	27,9
Waltershof und Finkenwerder	3 929	52,2	2 367	60,5	1 562	43,6
Bezirk Hamburg-Mitte⁴	72 608	44,4	39 856	44,1	32 752	43,2
Altona-Altstadt	8 945	43,0	4 654	43,3	4 291	42,7
Altona-Nord	7 759	46,9	4 058	48,2	3 701	45,6
Ottensen	11 498	46,7	5 584	46,4	5 914	47,0
Bahrenfeld	9 476	49,8	4 888	51,0	4 588	48,5
Groß Flottbek	2 514	35,5	1 296	38,4	1 218	32,8
Othmarschen	2 927	38,2	1 441	39,6	1 486	37,0
Lurup	10 091	46,7	5 402	50,3	4 689	43,1
Osdorf	6 824	44,1	3 629	48,0	3 195	40,4
Nienstedten	1 414	35,1	685	35,9	729	34,4
Blankenese	2 803	35,1	1 428	37,8	1 375	32,6
Iserbrook	2 903	45,9	1 506	49,9	1 397	42,3
Sülldorf	2 383	42,6	1 236	43,9	1 147	41,2
Rissen	3 542	42,4	1 777	45,7	1 765	39,5
Bezirk Altona	71 956	43,6	37 078	45,6	34 878	41,8
Eimsbüttel	21 571	50,2	10 044	48,9	11 527	51,4
Rotherbaum	4 824	37,3	2 350	36,1	2 474	38,6
Harvestehude	4 470	37,3	2 174	37,6	2 296	37,1
Hoheluft-West	5 060	51,2	2 375	50,0	2 685	52,2
Lokstedt	7 967	48,1	3 880	49,3	4 087	47,0
Niendorf	12 593	50,6	6 281	52,9	6 312	48,5
Schnelsen	9 004	49,6	4 649	52,7	4 355	46,6
Eidelstedt	9 345	48,2	4 992	51,7	4 353	44,8
Stellingen	7 505	49,5	3 852	50,6	3 653	48,4
Bezirk Eimsbüttel	81 293	47,3	40 117	48,0	41 176	46,7
Hoheluft-Ost	3 411	48,4	1 486	45,4	1 925	51,0
Eppendorf	8 350	49,6	3 903	49,4	4 447	49,8
Groß Borstel	2 464	47,1	1 239	46,2	1 225	48,0
Alsterdorf	3 904	44,5	1 823	43,5	2 081	45,5
Winterhude	19 044	51,1	8 742	49,5	10 302	52,6
Uhlenhorst	5 537	49,5	2 523	46,9	3 014	52,0
Hohenfelde	3 185	47,2	1 606	47,9	1 579	46,6
Barmbek-Süd	12 785	55,5	6 167	54,5	6 618	56,6
Dulsberg	6 370	48,8	3 264	49,0	3 106	48,6
Barmbek-Nord	15 879	55,7	8 019	55,6	7 860	55,8
Ohlsdorf	4 854	49,1	2 401	48,4	2 453	49,8
Fuhlsbüttel	4 040	50,5	2 032	50,9	2 008	50,1
Langenhorn	12 911	49,8	6 777	52,2	6 134	47,4
Bezirk Hamburg-Nord	101 978	50,6	49 629	50,6	52 349	51,4

¹ der 15- bis unter 65-Jährigen insgesamt² der 15- bis unter 65-jährigen Männer³ der 15- bis unter 65-jährigen Frauen
(jeweils Melderegister Stand: 31.12.2006)⁴ einschließlich Insel Neuwerk

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Noch 8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2006

Stadtteil Bezirk	Beschäftigte insgesamt		Davon			
			Männer		Frauen	
	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ²	Anzahl	% ³
Eilbek	7 628	53,4	3 748	53,0	3 880	53,9
Wandsbek	11 569	52,2	5 819	52,8	5 750	51,6
Marienthal	3 517	46,5	1 681	46,0	1 836	47,0
Jenfeld	6 607	39,8	3 591	41,7	3 016	37,7
Tonnendorf	4 414	50,2	2 295	50,6	2 119	49,8
Farmsen-Berne	11 157	51,1	5 756	53,4	5 401	48,9
Bramfeld	17 063	51,3	8 636	52,8	8 427	50,0
Steilshoop	6 113	46,8	3 260	50,5	2 853	43,1
Wellingsbüttel	2 348	40,4	1 130	40,8	1 218	40,0
Sasel	6 352	45,9	3 349	50,1	3 003	42,0
Poppenbüttel	5 866	46,3	3 019	49,6	2 847	43,2
Hummelsbüttel	5 236	47,2	2 669	50,6	2 567	44,1
Lemsahl-Mellingstedt	1 865	40,3	1 018	43,7	847	36,7
Duvenstedt	1 583	42,5	818	45,5	765	39,7
Wohldorf-Ohlstedt	1 004	36,9	522	39,6	482	34,4
Bergstedt	2 702	45,9	1 379	49,3	1 323	42,8
Volksdorf	4 845	40,8	2 506	44,6	2 339	37,5
Rahlstedt	26 596	48,8	13 642	51,4	12 954	46,3
Bezirk Wandsbek	126 019	47,7	64 505	49,8	61 514	45,7
Lohbrügge	11 744	49,4	6 201	53,5	5 543	45,5
Bergedorf	13 484	48,0	7 067	50,8	6 417	45,3
Curslack	1 118	41,6	568	38,9	550	44,9
Altengamme	757	53,3	388	55,8	369	51,0
Neuengamme	1 097	48,7	584	50,8	513	46,6
Kirchwerder	3 053	52,4	1 654	56,5	1 399	48,2
Ochsenwerder	746	49,6	386	49,6	360	49,5
Reitbrook	164	53,4	96	60,4	68	45,9
Allermöhe	5 333	50,1	2 933	55,8	2 400	44,6
Billwerder	348	39,3	171	35,3	177	44,1
Moorfleet	390	49,6	207	49,6	183	49,5
Tatenberg	179	52,6	89	53,6	90	51,7
Spadenland	133	43,0	69	43,9	64	42,1
Bezirk Bergedorf	37 862	48,1	20 133	51,6	17 729	44,8
Harburg	6 451	41,2	3 735	42,6	2 716	39,4
Neuland und Gut Moor	442	48,6	250	49,4	192	43,2
Wilstorf	5 104	49,9	2 814	54,2	2 290	45,5
Rönneburg	983	48,7	531	52,1	452	45,2
Langenbek	1 356	49,6	737	55,4	619	44,2
Sinstorf	971	47,8	525	51,9	446	43,8
Marmstorf	2 503	50,0	1 331	54,2	1 172	46,0
Eißendorf	7 063	47,6	3 852	52,0	3 211	43,1
Heimfeld	6 376	47,4	3 541	50,8	2 835	43,7
Wilhelmsburg	13 315	40,6	8 016	45,8	5 299	34,7
Altenwerder und Moorburg	273	49,6	161	55,1	112	43,4
Hausbruch	5 096	46,3	2 862	53,2	2 234	39,8
Neugraben-Fischbek	7 984	46,4	4 522	52,7	3 462	40,0
Francop	227	52,9	136	59,1	91	45,7
Neuenfelde	1 367	44,2	870	51,1	497	35,7
Cranz	252	48,1	163	56,8	89	37,6
Bezirk Harburg	59 600	45,0	34 052	49,6	25 548	40,1
Hamburg⁴	558 378	47,2	288 821	48,7	269 557	45,7

¹ der 15- bis unter 65-Jährigen insgesamt² der 15- bis unter 65-jährigen Männer³ der 15- bis unter 65-jährigen Frauen

(jeweils Melderegister Stand: 31.12.2006)

⁴ einschließlich Insel Neuwerk und nicht zuordbare Fälle

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Hamburg 1998 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Beschäftigte insgesamt ²	Davon im Wirtschaftsbereich								
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche Verwaltung u. Ä. ³	Öffentliche und private Dienstleister (ohne öffentl. Verwaltung)
1998	731 363	2 835	123 927	41 056	138 698	19 895	69 744	161 929	54 051	119 023
1999	743 753	2 850	121 665	39 739	136 898	21 382	70 208	173 784	46 667	129 682
2000	762 471	2 863	122 664	37 799	137 815	22 465	70 924	191 637	37 929	137 991
2001	774 869	2 807	124 173	35 190	137 869	23 705	72 716	202 260	36 819	138 855
2002	768 687	2 816	122 456	32 963	136 134	24 348	72 992	200 461	36 378	140 007
2003	750 140	2 713	117 947	30 628	132 664	23 419	71 724	194 652	35 994	140 304
2004	739 157	2 745	113 936	28 710	129 639	22 708	70 216	196 313	35 081	139 673
2005	738 493	2 889	112 314	28 196	127 939	22 663	72 834	201 801	34 869	134 865
2006	752 282	2 953	113 692	27 979	125 870	23 785	76 373	211 471	32 097	137 787

¹ jeweils 30.6.

² einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

³ öffentliche Verwaltung im engeren Sinne, Verteidigung und Sozialversicherung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Hamburg 1977 - 2006

Jahr ¹	Beschäftigte insgesamt	Davon								
		Männer	Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	Arbeiterinnen und Arbeiter	Angestellte	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeitbeschäftigte ²	Teilzeitbeschäftigte
1977	743 857	449 675	294 182	60 259	331 962	411 895	104 128	94 915	668 123	75 130
1980	767 367	456 916	310 451	68 589	335 233	432 134	125 996	87 697	686 203	81 164
1985	712 957	412 620	300 337	50 781	286 258	426 699	122 452	78 152	630 081	82 876
1990	749 365	424 222	325 143	56 086	282 943	466 422	114 220	75 400	647 941	101 424
1991	778 493	440 304	338 189	60 648	292 727	485 766	112 052	81 804	683 094	95 399
1992	791 351	445 797	345 554	63 771	291 557	499 794	105 653	87 284	693 547	97 804
1993	783 014	437 053	345 961	69 308	280 285	502 729	93 932	90 360	683 689	99 325
1994	771 108	426 787	344 321	69 258	271 625	499 483	84 210	94 025	670 272	100 836
1995	754 497	417 634	336 863	67 691	262 633	491 864	76 203	96 525	653 998	100 499
1996	742 822	410 143	332 679	66 002	254 261	488 561	70 225	98 148	638 965	103 857
1997	732 322	404 047	328 275	63 709	246 463	485 859	67 312	97 356	627 192	105 130
1998	731 363	404 437	326 926	63 497	244 218	487 145	68 390	95 313	622 409	108 954
1999	743 753	411 363	332 390	59 573	239 411	504 342	71 541	95 653	635 915	107 838
2000	762 471	421 168	341 303	61 918	240 755	521 716	77 880	95 743	646 215	116 256
2001	774 869	427 024	347 845	63 537	239 553	535 316	82 319	92 735	652 961	121 908
2002	768 687	421 367	347 320	61 833	235 480	533 207	80 004	92 905	644 260	124 427
2003	750 140	408 901	341 239	58 537	227 540	522 600	75 674	91 645	623 539	125 008
2004	739 157	402 489	336 668	56 503	220 877	518 280	72 286	91 915	612 277	125 285
2005 ^a	738 493	401 959	336 534	57 074	–	–	69 722	92 643	610 795	125 982
2006	752 282	410 428	341 854	59 466	–	–	71 225	94 343	619 667	131 459

¹ jeweils 30.6.

² bis 2002 einschließlich Fälle ohne Angabe

^a Ab 2005 entfällt die getrennte Ausweisung von Arbeiter/-innen und Angestellten aufgrund von Gesetzesänderungen u. a. in der Rentenversicherung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

11 Ein- und Auspendler in Hamburg über die Landesgrenze 2005 und 2006 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Bundesland	Einpendler nach dem Wohnort der Beschäftigten		Auspendler nach dem Arbeitsort der Beschäftigten		Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Zusammen¹	272 672	281 575	79 178	82 034	+ 193 494	+ 199 541
Baden-Württemberg	3 552	3 965	2 141	2 305	+ 1 411	+ 1 660
Bayern	4 804	5 021	3 904	4 073	+ 900	+ 948
Berlin	4 692	5 115	2 006	2 145	+ 2 686	+ 2 970
Brandenburg	3 032	3 211	338	383	+ 2 694	+ 2 828
Bremen	2 947	3 219	1 512	1 749	+ 1 435	+ 1 470
Hessen	3 901	4 154	4 113	4 198	- 212	- 44
Mecklenburg-Vorpommern	13 119	13 871	1 078	1 125	+ 12 041	+ 12 746
Niedersachsen	82 475	84 844	11 995	12 317	+ 70 480	+ 72 527
Nordrhein-Westfalen	9 273	10 223	6 431	7 084	+ 2 842	+ 3 139
Rheinland-Pfalz	1 227	1 271	431	487	+ 796	+ 784
Saarland	227	251	199	195	+ 28	+ 56
Sachsen	1 545	1 692	210	216	+ 1 335	+ 1 476
Sachsen-Anhalt	1 695	1 952	301	323	+ 1 394	+ 1 629
Schleswig-Holstein	139 546	142 040	44 365	45 277	+ 95 181	+ 96 763
Thüringen	637	746	154	157	+ 483	+ 589
nachrichtlich: Ausland	4 080	4 287	x	x	x	x

¹ ohne Ein-/Auspendler aus dem bzw. in das Ausland

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

12 Arbeitslosenquoten in Hamburg 2005 und 2006

Jahr ¹	Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ²	Quote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen ³				
		insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahren
%						
2005	11,3	12,9	14,2	11,6	24,8	11,5
2006	11,0	12,6	13,6	11,4	25,4	10,1

¹ Jahresdurchschnitt

² Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbständige)

³ Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

13 Arbeitslose in Hamburg 2005 und 2006

Jahr ¹	Arbeitslose insgesamt	Davon						
		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Teilzeitarbeit/ arbeits-suchend	Langzeit-arbeitslos ²
2005	98 228	55 242	42 986	21 539	10 239	12 440	11 436	29 439
2006	95 988	52 979	43 010	22 529	8 911	12 220	12 635	37 454

¹ Jahresdurchschnitt

² Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Juni 2007

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt ¹	In % der 15- bis unter 65-Jährigen ²	Darunter			
			jüngere Arbeitslose ¹	in % der 15- bis unter 25-Jährigen ²	ältere Arbeitslose ¹	in % der 55- bis unter 65-Jährigen ²
Hamburg-Altstadt	87	5,5	4	2,5	7	2,8
Neustadt	624	6,8	46	4,4	87	6,2
St. Pauli	2 200	9,9	110	4,1	316	12,1
St. Georg	539	6,4	35	3,3	54	4,7
Klostertor und Hammerbrook	164	10,9	14	4,5	12	8,0
Borgfelde	294	5,9	17	1,6	37	5,8
Hamm-Nord	951	6,1	77	2,9	94	4,7
Hamm-Mitte	637	8,1	64	3,9	51	5,0
Hamm-Süd	246	9,2	14	3,3	26	7,0
Horn	2 969	11,8	241	4,5	312	8,7
Billstedt	5 409	11,8	448	5,1	606	7,4
Billbrook	154	18,1	10	6,1	18	12,8
Rothenburgsort	558	9,8	39	3,4	51	6,5
Veddel	429	11,9	45	5,3	29	6,6
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	153	14,0	14	6,3	17	14,4
Waltershof und Finkenwerder	413	5,5	36	2,6	46	3,6
Bezirk Hamburg-Mitte	15 827	9,4	1 214	4,2	1 763	7,3
Altona-Altstadt	2 024	9,7	102	3,7	190	6,8
Altona-Nord	1 432	8,7	96	4,1	107	5,8
Ottensen	1 533	6,2	61	2,2	141	4,2
Bahrenfeld	1 348	7,1	89	3,4	137	5,4
Groß Flottbek	120	1,7	6	0,6	23	1,7
Othmarschen	145	1,9	3	0,3	22	1,4
Lurup	1 750	8,1	183	4,4	158	4,3
Osdorf	1 119	7,2	99	3,7	113	3,7
Nienstedten	59	1,5	.	.	12	1,5
Blankenese	172	2,2	5	0,5	29	1,5
Iserbrook	288	4,6	20	2,0	27	2,1
Sülldorf	255	4,6	10	1,1	26	2,5
Rissen	222	2,7	17	1,4	39	1,9
Bezirk Altona	10 467	6,3	692	2,9	1 024	3,7
Eimsbüttel	2 347	5,5	109	2,2	320	5,6
Rotherbaum	460	3,6	11	0,8	73	3,2
Harvestehude	426	3,6	16	1,2	80	3,1
Hoheluft-West	424	4,3	16	1,5	64	4,3
Lokstedt	806	4,9	62	2,4	103	3,5
Niendorf	933	3,7	81	2,3	143	2,6
Schnelsen	837	4,6	86	2,9	103	3,1
Eidelstedt	1 321	6,8	138	4,1	129	3,4
Stellingen	995	6,6	79	3,2	109	4,0
Bezirk Eimsbüttel	8 549	5,0	598	2,5	1 124	3,7
Hoheluft-Ost	303	4,3	8	1,1	46	3,8
Eppendorf	610	3,6	25	1,4	109	3,7
Groß Borstel	336	6,4	19	2,7	55	5,1
Alsterdorf	380	4,3	25	1,9	49	3,0
Winterhude	1 792	4,8	98	2,1	277	5,1
Uhlenhorst	441	3,9	15	1,5	83	3,9
Hohenfelde	380	5,6	16	1,7	50	4,7
Barmbek-Süd	1 535	6,7	86	2,7	202	7,0
Dulsberg	1 576	12,1	133	5,4	160	10,4
Barmbek-Nord	2 266	7,9	160	3,4	291	8,9
Ohlsdorf	632	6,4	40	2,7	61	4,0
Fuhlsbüttel	465	5,8	30	2,6	59	3,9
Langenhorn	1 803	7,0	153	3,3	251	5,4
Bezirk Hamburg-Nord	12 519	6,2	808	2,8	1 693	5,5

¹ Angaben der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg² Melderegister Stand: 31.12.2006

Noch 14 Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Juni 2007

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt ¹	In % der 15- bis unter 65-Jährigen ²	Darunter			
			jüngere Arbeitslose ¹	in % der 15- bis unter 25-Jährigen ²	ältere Arbeitslose ¹	in % der 55- bis unter 65-Jährigen ²
Eilbek	848	5,9	69	3,2	94	4,7
Wandsbek	1 390	6,3	144	3,8	134	3,8
Marienthal	326	4,3	26	2,4	48	3,2
Jenfeld	1 631	9,8	164	4,4	161	5,7
Tonndorf	629	7,2	63	4,4	59	3,8
Farmsen-Berne	1 405	6,4	126	3,6	146	3,8
Bramfeld	2 317	7,0	184	3,3	289	4,7
Steilshoop	1 278	9,8	112	4,6	131	5,1
Wellingsbüttel	140	2,4	7	0,9	26	1,7
Sasel	274	2,0	18	0,9	49	1,6
Poppenbüttel	318	2,5	29	1,5	54	1,6
Hummelsbüttel	596	5,4	48	2,5	97	3,9
Lemsahl-Mellingstedt	68	1,5	6	0,7	12	1,4
Duvenstedt	81	2,2	5	0,8	9	1,7
Wohldorf-Ohlstedt	44	1,6	3	0,7	8	1,4
Bergstedt	124	2,1	5	0,5	21	1,8
Volksdorf	283	2,4	19	0,9	54	2,2
Rahlstedt	3 552	6,5	295	3,3	330	3,2
Bezirk Wandsbek	15 304	5,8	1 323	3,0	1 722	3,4
Lohbrügge	1 819	7,7	190	4,4	229	5,3
Bergedorf	2 007	7,2	185	3,3	224	5,0
Curslack	101	3,8	12	2,6	13	3,7
Altengamme	32	2,3	.	.	8	3,5
Neuengamme	49	2,2	4	1,1	7	1,7
Kirchwerder	170	2,9	19	2,1	24	2,1
Ochsenwerder	50	3,3	7	3,5	16	5,9
Reitbrook	10	3,3	.	.	.	.
Allermöhe	818	7,7	76	3,2	63	5,7
Billwerder	32	3,6	8	6,3	3	1,6
Moorfleet	27	3,4	3	3,2	5	3,2
Tatenberg	4	1,2	.	.	.	.
Spadenland	7	2,3	.	.	.	.
Bezirk Bergedorf	5 126	6,5	507	3,4	593	4,6
Harburg	1 584	10,1	184	5,6	127	6,5
Neuland und Gut Moor	45	5,0	.	.	5	3,1
Wilstorf	796	7,8	92	4,9	87	5,3
Rönneburg	85	4,2	7	1,7	8	2,4
Langenbek	140	5,1	23	4,1	19	4,1
Sinstorf	83	4,1	9	2,7	12	3,5
Marmstorf	191	3,8	13	1,7	25	2,2
Eißendorf	977	6,6	111	4,1	128	4,7
Heimfeld	1 112	8,3	110	4,5	135	7,2
Wilhelmsburg	4 365	13,3	384	5,9	496	9,8
Altenwerder und Moorburg	23	4,2	.	.	5	6,8
Hausbruch	1 083	9,8	106	4,6	110	6,2
Neugraben-Fischbek	1 353	7,9	131	3,9	162	5,0
Francop	20	4,7	3	5,2	.	.
Neuenfelde	151	4,9	23	3,7	6	1,2
Cranz	27	5,2	.	.	.	.
Bezirk Harburg	12 035	9,1	1 201	4,7	1 328	6,2
Hamburg³	80 455	6,8	6 436	3,4	9 299	4,7

¹ Angaben der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg² Melderegister Stand: 31.12.2006³ Die Hamburg-Summe enthält nicht zuordbare Fälle.

15 Arbeitslose nach SGB II (Hartz IV) in den Hamburger Stadtteilen im Juni 2007

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt ¹	In % der 15- bis unter 65-Jährigen ²	Darunter			
			jüngere Arbeitslose ¹	in % der 15- bis unter 25-Jährigen ²	ältere Arbeitslose ¹	in % der 55- bis unter 65-Jährigen ²
Hamburg-Altstadt	65	4,1	4	2,5	6	2,4
Neustadt	431	4,7	33	3,1	61	4,4
St. Pauli	1 817	8,2	84	3,1	280	10,7
St. Georg	421	5,0	29	2,8	37	3,2
Klosterter und Hammerbrook	135	9,0	11	3,8	10	6,5
Borgfelde	223	4,5	12	1,2	27	4,3
Hamm-Nord	666	4,3	50	1,9	53	2,7
Hamm-Mitte	490	6,2	44	2,7	34	3,3
Hamm-Süd	196	7,3	9	2,1	15	4,0
Horn	2 510	10,0	175	3,2	245	6,9
Billstedt	4 593	10,1	332	3,8	439	5,4
Billbrook	143	16,8	9	5,5	16	11,3
Rothenburgsort	458	8,0	32	2,8	38	4,8
Veddel	369	10,2	37	4,4	20	4,6
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	133	12,2	12	5,6	13	10,6
Waltershof und Finkenwerder	301	4,0	16	1,2	31	2,4
Bezirk Hamburg-Mitte	12 951	7,7	889	3,0	1 325	5,5
Altona-Altstadt	1 646	7,9	78	2,8	153	5,4
Altona-Nord	1 125	6,8	62	2,7	79	4,3
Ottensen	1 116	4,5	40	1,5	91	2,7
Bahrenfeld	1 032	5,4	52	2,0	94	3,7
Groß Flottbek	43	0,6	.	.	9	0,7
Othmarschen	66	0,9	3	0,3	8	0,5
Lurup	1 370	6,3	124	3,0	102	2,8
Osdorf	877	5,7	70	2,6	74	2,4
Nienstedten	20	0,5	.	.	3	0,4
Blankenese	68	0,9	3	0,3	7	0,4
Iserbrook	199	3,1	13	1,3	16	1,2
Sülldorf	184	3,3	7	0,8	16	1,5
Rissen	125	1,5	9	0,7	14	0,7
Bezirk Altona	7 871	4,8	463	1,9	666	2,4
Eimsbüttel	1 583	3,7	57	1,2	229	4,0
Rotherbaum	263	2,0	6	0,4	40	1,8
Harvestehude	292	2,4	9	0,7	63	2,4
Hoheluft-West	273	2,8	10	0,9	48	3,2
Lokstedt	550	3,3	39	1,5	54	1,8
Niendorf	534	2,1	43	1,2	57	1,0
Schnelsen	544	3,0	48	1,6	51	1,5
Eidelstedt	980	5,1	86	2,6	72	1,9
Stellingen	742	4,9	56	2,3	65	2,4
Bezirk Eimsbüttel	5 761	3,4	354	1,5	679	2,2
Hoheluft-Ost	194	2,8	4	0,6	29	2,4
Eppendorf	356	2,1	16	0,9	72	2,5
Groß Borstel	251	4,8	10	1,4	37	3,4
Alsterdorf	247	2,8	17	1,3	27	1,7
Winterhude	1 182	3,2	59	1,3	186	3,4
Uhlenhorst	267	2,4	10	1,0	52	2,5
Hohenfelde	269	4,0	8	0,8	40	3,8
Barmbek-Süd	1 135	4,9	61	1,9	153	5,3
Dulsberg	1 301	10,0	93	3,8	133	8,7
Barmbek-Nord	1 707	6,0	87	1,8	237	7,2
Ohlsdorf	445	4,5	28	1,9	39	2,5
Fuhlsbüttel	322	4,0	20	1,7	34	2,3
Langenhorn	1 277	4,9	81	1,7	157	3,4
Bezirk Hamburg-Nord	8 953	4,4	494	1,7	1 196	3,9

¹ Angaben der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg² Melderegister Stand: 31.12.2006

Noch 15 Arbeitslose nach SGB II (Hartz IV) in den Hamburger Stadtteilen im Juni 2007

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt ¹	In % der 15- bis unter 65-Jährigen ²	Darunter			
			jüngere Arbeitslose ¹	in % der 15- bis unter 25-Jährigen ²	ältere Arbeitslose ¹	in % der 55- bis unter 65-Jährigen ²
Eilbek	625	4,4	52	2,4	54	2,7
Wandsbek	1 034	4,7	88	2,3	83	2,3
Marienthal	204	2,7	15	1,4	23	1,5
Jenfeld	1 399	8,4	127	3,4	118	4,2
Tonndorf	468	5,3	44	3,1	36	2,3
Farmsen-Berne	1 043	4,8	83	2,3	91	2,4
Bramfeld	1 758	5,3	134	2,4	170	2,8
Steilshoop	1 038	7,9	80	3,3	91	3,6
Wellingsbüttel	59	1,0	4	0,5	9	0,6
Sasel	122	0,9	8	0,4	13	0,4
Poppenbüttel	159	1,3	16	0,9	15	0,5
Hummelsbüttel	438	3,9	38	2,0	54	2,1
Lemsahl-Mellingstedt	26	0,6	.	.	.	0,5
Duvenstedt	40	1,1	3	0,5	4	0,7
Wohldorf-Ohlstedt	12	0,4	.	.	.	.
Bergstedt	61	1,0	.	.	5	0,4
Volksdorf	150	1,3	8	0,4	24	1,0
Rahlstedt	2 681	4,9	194	2,2	198	1,9
Bezirk Wandsbek	11 317	4,3	896	2,0	993	2,0
Lohbrügge	1 424	6,0	122	2,8	153	3,5
Bergedorf	1 539	5,5	124	2,2	133	3,0
Curslack	63	2,3	5	1,1	9	2,5
Altengamme	14	1,0	.	.	.	.
Neuengamme	20	0,9	.	.	.	.
Kirchwerder	78	1,3	5	0,5	7	0,6
Ochsenwerder	19	1,3	.	.	6	2,2
Reitbrook	5	1,6	.	.	.	.
Allermöhe	605	5,7	46	2,0	37	3,3
Billwerder	24	2,7	7	5,5	.	.
Moorfleet	18	2,3	.	.	3	1,9
Tatenberg	.	.	.	.	.	.
Spadenland	.	.	.	.	.	.
Bezirk Bergedorf	3 815	4,8	312	2,1	351	2,7
Harburg	1 302	8,3	127	3,8	106	5,5
Neuland und Gut Moor	20	2,2	.	.	.	.
Wilstorf	618	6,0	65	3,5	61	3,7
Rönneburg	55	2,7	3	0,7	5	1,5
Langenbek	81	3,0	12	2,1	10	2,2
Sinstorf	49	2,4	5	1,5	5	1,4
Marmstorf	121	2,4	7	0,9	14	1,2
Eißendorf	723	4,9	71	2,6	83	3,0
Heimfeld	863	6,4	76	3,1	100	5,3
Wilhelmsburg	3 786	11,5	275	4,2	420	8,3
Altenwerder und Moorburg	14	2,5	.	.	4	5,1
Hausbruch	887	8,1	68	2,9	86	4,8
Neugraben-Fischbek	1 050	6,1	80	2,4	104	3,2
Francop	13	3,0	.	.	.	.
Neuenfelde	102	3,3	10	1,6	5	1,0
Cranz	23	4,4	.	.	.	.
Bezirk Harburg	9 707	7,3	802	3,1	1 005	4,7
Hamburg³	60 854	5,1	4 282	2,3	6 246	3,2

¹ Angaben der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg² Melderegister Stand: 31.12.2005³ Die Hamburg-Summe enthält nicht zuordbare Fälle.

7

Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte

Arbeitskosten

Die Arbeitskosten umfassen neben den Bruttolöhnen und -gehältern alle weiteren Kosten, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern zusammenhängen, z. B. Sozialbeiträge der Arbeitgeber, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie sonstige Aufwendungen wie Anwerbungskosten oder vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung für Arbeitnehmer. Die Angaben beziehen sich auf Arbeitnehmer, die im Oktober 2004 in einem Hamburger Betrieb Lohn oder Gehalt bezogen haben.

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich

Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst berechnet wird.

Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungschädigung und Auslösungen.

Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte für Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfasst; zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke bleiben hier außer Betracht.

1 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste¹ der vollzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen Hamburgs 2006

Wirtschaftszweig	2006			Veränderung gegenüber 2005		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Euro			%		
Angestellte						
Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern; Kredit- u. Versicherungsgewerbe	53 418	59 196	42 960	+ 3,7	+ 3,9	+ 3,2
Produzierendes Gewerbe	60 131	63 838	48 867	+ 3,6	+ 3,7	+ 2,8
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	60 609	64 328	49 327	+ 3,7	+ 3,6	+ 3,3
darunter						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	62 354	70 223	49 957	+ 1,9	+ 3,0	+ 0,7
Textil- und Bekleidungsgewerbe	-	-	-	-	-	-
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	40 966	43 290	29 768	- 0,8	+ 0,3	- 3,4
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	58 663	66 877	48 944	+ 3,2	+ 2,3	+ 4,5
Mineralölverarbeitung	74 329	78 544	63 445	+ 2,8	+ 2,9	+ 3,0
Chemische Industrie	58 108	64 030	49 172	+ 3,5	+ 4,5	+ 1,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	54 317	57 956	44 182	- 2,7	- 3,0	- 4,2
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	50 297	56 030	38 941	- 1,3	- 0,5	- 2,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	59 892	62 393	48 974	+ 3,1	+ 3,7	+ 2,3
Maschinenbau	58 110	61 897	45 157	+ 2,6	+ 2,8	+ 2,4
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	58 511	60 619	46 941	+ 0,4	+ 0,1	+ 2,4
Fahrzeugbau	62 531	64 611	50 863	+ 6,6	+ 6,8	+ 5,3
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	58 983	65 796	47 242	+ 14,1	+ 13,9	+ 10,0
Energie- und Wasserversorgung	54 697	58 054	45 818	+ 2,0	+ 4,5	- 3,7
Hoch- und Tiefbau	55 785	59 600	40 467	+ 1,5	+ 2,7	- 0,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	49 114	55 300	40 755	+ 4,1	+ 4,4	+ 3,7
darunter						
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	43 676	47 269	35 332	+ 0,4	+ 0,1	+ 2,7
Großhandel	52 461	59 705	41 719	+ 4,5	+ 5,1	+ 3,6
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	32 039	35 653	28 570	+ 3,7	+ 6,2	+ 0,9
Kreditgewerbe	56 780	63 437	47 917	+ 3,0	+ 2,9	+ 3,3
Versicherungsgewerbe	50 874	55 007	45 382	+ 1,7	+ 1,5	+ 2,3
Arbeiterinnen und Arbeiter						
Produzierendes Gewerbe	39 630	40 265	30 890	+ 2,9	+ 2,9	+ 5,2
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	40 060	40 809	30 800	+ 2,8	+ 2,6	+ 5,4
darunter						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	36 263	38 104	25 632	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,9
Textil- und Bekleidungsgewerbe	26 147	.	.	+ 18,3	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	30 395	30 395	-	+ 3,8	+ 3,8	-
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	35 694	37 165	29 009	- 2,2	- 2,4	- 1,1
Mineralölverarbeitung	50 913	51 069	41 852	+ 1,8	+ 1,8	- 1,5
Chemische Industrie	37 067	38 336	30 804	+ 3,7	+ 3,9	+ 3,6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	34 874	35 738	29 652	+ 0,3	+ 0,2	- 0,4
Glasgewerbe, Herstellung v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	30 396	31 277	.	+ 1,2	+ 1,5	.
Metallerzeugung und -bearbeitung	45 347	45 350	.	+ 5,8	+ 5,8	.
Maschinenbau	39 924	40 120	33 151	- 2,2	- 2,3	- 0,1
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	35 946	37 146	29 960	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,6
Fahrzeugbau	42 606	42 694	38 936	+ 5,2	+ 5,2	+ 6,7
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	38 319	41 429	.	+ 18,1	+ 12,8	.
Energie- und Wasserversorgung	44 314	44 879	34 637	+ 7,0	+ 7,5	+ 0,3
Hoch- und Tiefbau	33 806	33 806	-	+ 1,0	+ 1,0	-

¹ einschließlich aller unregelmäßigen und einmaligen Zahlungen

2 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleistete Stunde in Hamburg und im früheren Bundesgebiet 2004 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Arbeitskosten je Arbeitnehmer in Hamburg						Arbeitskosten je geleisteter Stunde	
	Arbeitskosten insgesamt	und zwar					Hamburg	Früheres Bundesgebiet
		Bruttolöhne und -gehälter	Entgelt für geleistete Arbeitszeit	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	Personalnebenkosten insgesamt	gesetzliche Personalnebenkosten		
Euro								
Wirtschaftsbereiche insgesamt	54 204	40 101	30 163	4 843	24 041	10 162	31,80	29,36
Produzierendes Gewerbe	61 565	45 943	33 991	5 543	27 574	11 264	37,75	31,95
darunter								
Verarbeitendes Gewerbe	63 243	47 394	34 938	5 718	28 305	11 411	39,08	32,61
Handel; Instandhaltung und -reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	50 691	39 532	28 964	4 668	21 727	9 027	29,42	24,71
Gastgewerbe	29 660	23 053	18 167	2 756	11 492	5 857	16,64	15,93
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	51 202	36 826	27 733	4 431	23 470	9 145	29,67	26,49
Kredit- und Versicherungsgewerbe	72 335	52 517	37 100	6 008	35 236	11 955	43,18	40,06
Unternehmensnahe Dienstleistungen ¹	(49 693)	38 268	29 445	4 565	(20 248)	8 761	(27,99)	27,41
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	52 117	35 488	27 768	4 635	24 349	12 819	31,78	29,50
Erziehung und Unterricht	62 396	42 694	33 798	5 666	28 599	16 106	37,70	35,01
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	45 309	32 093	24 990	3 852	20 320	8 296	26,00	25,55
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	53 415	39 886	30 774	(4 914)	22 641	9 161	30,82	28,22
							Früheres Bundesgebiet = 100	
Wirtschaftsbereiche insgesamt	100	74,0	55,6	8,9	44,4	18,7	108	100
Produzierendes Gewerbe	100	74,6	55,2	9,0	44,8	18,3	118	100
darunter								
Verarbeitendes Gewerbe	100	74,9	55,2	9,0	44,8	18,0	120	100
Handel; Instandhaltung und -reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	100	78,0	57,1	9,2	42,9	17,8	119	100
Gastgewerbe	100	77,7	61,3	9,3	38,7	19,7	104	100
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	71,9	54,2	8,7	45,8	17,9	112	100
Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	72,6	51,3	8,3	48,7	16,5	108	100
Unternehmensnahe Dienstleistungen ¹	100	77,0	59,3	9,2	40,7	17,6	102	100
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	100	68,1	53,3	8,9	46,7	24,6	108	100
Erziehung und Unterricht	100	68,4	54,2	9,1	45,8	25,8	108	100
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	100	70,8	55,2	8,5	44,8	18,3	102	100
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	100	74,7	57,6	9,2	42,4	17,1	109	100

¹ Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Datenverarbeitung und Datenbanken, Forschung und Entwicklung, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

3 Kaufwerte für baureifes Land in Hamburg 2003 - 2006 nach Baugebieten

Jahr	Alle Baugebiete			Darunter Wohngebiet in offener Bauweise		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
		1 000 m ²	Euro/m ²		1 000 m ²	Euro/m ²
2003	925	1 059,8	437,13	828	741,9	299,75
2004	776	1 070,3	313,42	683	609,4	291,98
2005	940	1 204,8	392,93	872	804,3	292,02
2006	707	1 123,1	389,71	610	611,8	301,09

Hinweis: In den Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden.

8

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und nachgewiesen (Betriebssitzprinzip).

Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegenheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee- und Klee gras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt werden seit 1999 Betriebe mit

- mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha Waldfläche oder
- mindestens jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- und Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern

oder

- mindestens jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke

oder

- mindestens jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rübsen, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als 10 % der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als 3 Monate, abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als nichtständig familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die im Betrieb oder im Betrieb einschließlich Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der 4 Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 Stunden (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Stunden (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hamburg 1999 - 2005

Jahr	Merkmal	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von ... bis unter ... ha				
			unter 2	2 - 10	10 - 50	50 - 100	100 und mehr
1999	Betriebe Anzahl	1 262	691	267	225	59	20
	LF ha	13 659	533	1 128	5 020	4 050	2 928
2001	Betriebe Anzahl	1 238	660	270	232	53	23
	LF ha	14 019	532	1 157	5 310	3 721	3 297
2003	Betriebe Anzahl	1 117	558	263	221	49	26
	LF ha	13 736	469	1 133	5 002	3 325	3 807
2005	Betriebe Anzahl	1 040	517	236	212	48	27
	LF ha	14 139	434	1 006	4 773	3 298	4 628

2 Landwirtschaftliche Betriebe in Hamburg 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

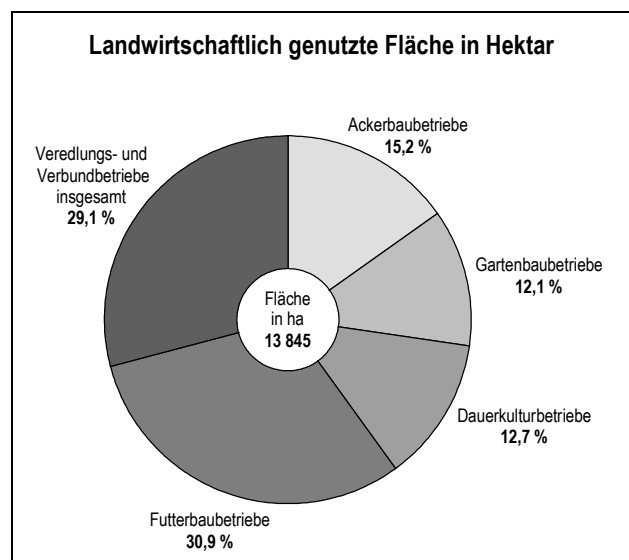
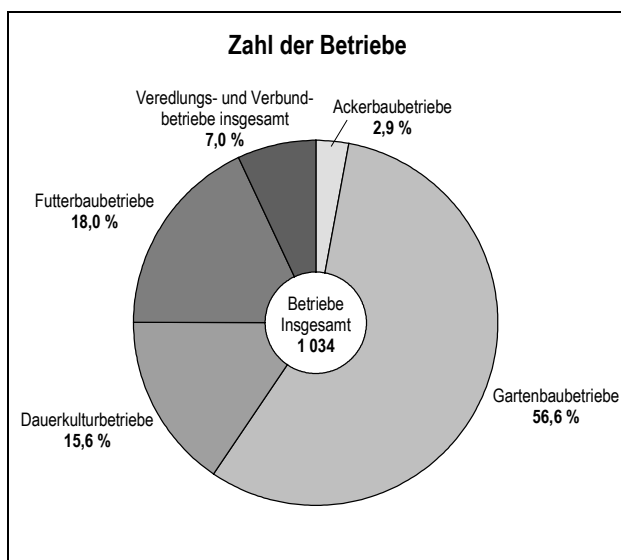
Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt ¹	Davon								
		Ackerbau- betriebe	Gartenbau- betriebe ²	Dauer- kultur- betriebe	Futterbau- betriebe	Vered- lungs- betriebe	Pflanzenbau- verbund- betriebe	Vieh- haltungs- verbund- betriebe	Pflanzenbau- und Vieh- haltungs- betriebe	
2005^a										
Insgesamt in 1 000	1,0	0,0	0,6	0,2	0,2	–	0,0	0,0	0,1	
2003										
unter 2	558	7	496	46	3	–	6	–	–	
2 - 10	263	13	112	38	93	–	6	1	–	
10 - 50	221	21	15	85	78	–	13	1	8	
50 - 100	49	14	5	–	19	–	–	–	11	
100 und mehr	26	5	–	–	10	–	1	–	10	
Insgesamt	1 117	60	628	169	203	–	26	2	29	

¹ einschließlich Hopfenbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

² einschließlich Baumschulbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

^a repräsentative Erhebung 2005

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Hamburg 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Hamburg 2005^a

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskräfte-Einheiten ¹	
	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	männlich		weiblich		männlich		weiblich		insgesamt	je 100 ha LF
			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt		
	Personen ²											
unter 2	330	130	60	140	90	320	120	–	50	20	860	219
2 - 10	120	110	30	80	30	150	60	20	30	20	420	79
10 - 50	130	50	20	60	20	120	120	30	40	30	420	26
50 - 100	30	10	10	10	20	20	–	10	–	10	90	3
100 und mehr	20	–	–	–	10	10	60	10	10	10	100	2
2005 insgesamt	630	290	130	290	160	620	360	60	130	100	1 890	14
dagegen 2003	640	270	200	240	190	620	360	80	130	170	2 150	17

¹ einschließlich nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

² nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

^a Repräsentative Agrarstrukturerhebung 2005

4 Bodennutzung in Hamburg 1970 - 2005 nach Kulturarten

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauergrünland	Ackerland	darunter						
				Getreide ¹	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfrüchtpflanzen	darunter Silomais	Handelsgewächse	darunter Winterraps
		ha								
1970	31 805	7 520	9 518	5 297	1 521	709	1 037	207	211	58
1979	16 716	6 436	8 104	4 776	1 815	225	881	484	572	418
1991	14 042	5 871	6 467	2 724	1 172	65	871	459	1 101	1 021
1992	14 042	5 871	6 467	2 722	1 163	65	871	459	1 101	1 021
1993	14 723	6 467	6 465	2 623	1 064	59	738	380	800	766
1994	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1995	14 120	6 212	6 175	2 327	1 012	49	1 058	327	556	531
1996	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1997	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1998	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1999	13 659	6 099	5 903	2 328	985	46	1 028	387	846	410
2000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2001	14 019	6 787	5 535	.	.	.	.	.	.	.
2002	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003	13 736	6 674	5 386	2 667	1 527	43	811	402	251	185
2004	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2005	14 139	6 545	5 707	.	.	.	.	.	.	.

¹ ohne Mais

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

5 Baumobsternte im Marktobstbau in Hamburg 2005 und 2006

Obstart	Betriebe	Fläche	Ertrag			Erntemenge		
			D 2003 - 2006	2005	2006	D 2003 - 2006	2005	2006
		ha	Dezitonnen/Hektar			t		
Kernobst								
Äpfel	158	997	374,3	442,3	399,2	37 306	44 082	39 788
Birnen	91	42	207,6	233,2	211,4	866	973	882
Steinobst								
Sauerkirschen	53	11	94,1	93,8	94,3	104	104	105
Süßkirschen	68	39	98,8	130,0	80,9	388	511	318
Pflaumen/Zwetschen	66	15	141,5	160,9	106,3	215	245	162

6 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte in Hamburg 2005 und 2006

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag			Ernte	
	2005	2006	D 2003 - 2006	2005	2006	2005	2006
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Gemüse insgesamt¹	415	453	x	x	x	x	x
darunter							
Kopfkohl	27	26	644,2	724,5	554,4	1 976	1 431
Blumenkohl	15	15	421,2	406,7	426,4	626	643
Brokkoli	5	6	277,4	305,5	220,0	148	133
Grünkohl	4	6	315,7	425,6	276,4	188	170
Kohlrabi	25	23	534,3	521,8	618,2	1 294	1 417
Porree	20	19	424,4	458,3	476,5	937	923
Knollensellerie	22	21	480,5	512,0	468,5	1 123	994
Speisekürbisse	10	12	.	.	609,4	.	748
Staudensellerie	7	11	.	.	462,0	.	516
Spinat	17	19	321,1	376,2	294,2	625	563
Petersilie	25	28	.	.	244,4	.	681
Lollosalat	59	61	.	.	399,3	.	2 452
Kopfsalat	37	28	437,1	444,6	419,3	1 662	1 184
Eichblattsalat	.	14	.	.	419,5	.	596
Rucolasalat	.	25	.	.	164,7	.	407
Römischer Salat	.	10	.	.	461,8	.	444

¹ ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

7 Baumschulen und Baumschulflächen in Hamburg 2004

	Baumschulbetriebe	Baumschulflächen
	Anzahl	ha
Insgesamt	18	399
Obstgehölze	2	.
Ziergehölze (einschließlich Rosen)	17	304
Weihnachtsbaumkulturen	1	.
Forstpflanzen	1	.
Sonstige Flächen ¹	10	94

¹ Fläche für sonstige Gehölze einschließlich Flächen für Gründung, Brache, Einsläge und Mutterpflanzen

8 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in Hamburg 2004

Grundfläche ¹ des Zierpflanzenanbaus von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus insgesamt		Davon			
			Betriebe mit Grundflächen für Anbau von Blumen und Zierpflanzen			
			auf dem Freiland		in Unterglasanlagen	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
unter 0,25	201	21,3	93	6,7	164	14,6
0,25 - 1,00	242	128,0	183	55,7	230	72,2
1,00 - 3,00	80	112,0	73	67,0	77	45,0
3,00 und mehr	5	34,9	5	22,5	4	12,4
Zusammen	528	296,2	354	152,0	475	144,2

¹ Grundflächen für Zierpflanzen im Freiland und unter Glas

9 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Flächen unter Glas und/oder abgedeckten Freilandflächen in Hamburg 2005

Größenklasse der gärtnerischen Nutzfläche (GN) von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken insgesamt		Betriebe mit abgedeckten Freilandflächen			Betriebe mit Gewächshäusern			
	Betriebe	GN	Betriebe	GN	darunter abgedeckte Freilandflächen	Betriebe	GN	darunter	
								Gewächshausfläche	darunter Fläche mit geschlossenem Bewässerungssystem
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha		
unter 0,5	173	45	12	.	.	164	42	24,67	2,27
0,5 - 1	176	121	40	27	4	153	106	41,73	6,71
1 - 2	188	249	48	65	12	160	212	61,54	9,29
2 - 3	66	153	21	49	11	53	122	20,14	2,27
3 - 5	40	154	16	65	30	25	100	10,50	.
5 - 10	35	263	10	70	13	10	67	3,58	-
10 - 20	70	985	8	112	27	8	107	15,07	.
20 und mehr	18	755	1	.	.	3	110	0,88	-
Insgesamt	766	2 726	156	433	108	576	865	178,11	23,96

10 Viehalter und Viehbestand in Hamburg 1971 - 2003

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung									
	und zwar mit									
	Rindern				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Zuchtsauen ¹			
	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl
1971	592	15 205	392	4 375	867	15 836	·	1 652	133	1 688
1973	519	15 895	312	4 093	627	12 986	·	1 599	112	1 311
1975	465	14 506	253	3 707	415	10 814	·	1 834	124	1 512
1977	392	14 473	215	3 688	352	9 999	·	1 587	116	1 506
1979	357	13 685	176	3 439	236	11 791	·	2 081	102	1 334
1980	336	13 105	169	3 421	232	10 736	·	951	91	1 699
1982	313	13 288	155	3 404	182	9 651	·	1 811	94	2 323
1984	301	13 310	143	3 197	178	7 672	·	1 243	74	1 987
1986	268	12 263	119	2 874	141	6 767	·	1 037	69	2 552
1988	252	10 912	109	2 500	102	5 101	·	660	64	2 624
1990	234	11 210	104	2 527	80	5 249	35	701	64	3 586
1992	208	9 926	68	1 814	62	4 335	29	567	52	2 233
1994	189	9 082	63	1 671	51	3 152	27	427	42	1 384
1996	180	8 715	51	1 537	34	3 289	20	424	39	1 643
1999	150	8 893	43	1 424	30	2 761	19	341	22	1 539
2001	158	8 239	37	1 190	35	2 478	16	246	40	3 740
2003	145	7 129	29	1 087	23	1 441	9	229	37	2 848

¹ seit 1999 Zuchtschweine

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

Die Daten ab 1999 sind mit denen der vorhergehenden Jahre nur eingeschränkt vergleichbar. Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen, Umstellung des Stichprobenkonzeptes sowie Verlegung der Erhebungsstichtage findet eine geänderte Methodik Anwendung.

9

Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Energie- und Wasserversorgung, das Verarbeitende Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie das Baugewerbe.

Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht im Folgenden verkürzend für die Wirtschaftsabschnitte C – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – und D – Verarbeitendes Gewerbe –.

Diesem Kapitel sind zudem Ergebnisse aus der vierteljährlichen Handwerksberichtserstattung für das gesamte Handwerk – nicht nur das produzierende – zugeordnet.

Bezüglich der für die verschiedenen Zeiträume jeweils gültigen Abgrenzung der Erhebungsbereiche (Berichtskreise) wird auf die einschlägigen Statistischen Berichte verwiesen.

VERARBEITENDES GEWERBE

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei folgenden Branchen die Erfassungsgrenze auf zehn und mehr tätige Personen herabgesetzt worden:

- 14.11 Gewinnung von Naturwerk- und Natursteinen
- 14.21 Gewinnung von Kies und Sand
- 15.20 Fischverarbeitung
- 15.31 Kartoffelverarbeitung
- 15.32 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften
- 15.33 Obst- und Gemüseverarbeitung
- 15.71 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 15.72 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 15.91 Herstellung von Spirituosen
- 15.92 Herstellung von Alkohol
- 15.97 Herstellung von Malz
- 15.98 Mineralwassergewinnung, Herstellung von Erfrischungsgetränken
- 26.63 Herstellung von Transportbeton

Für den Wirtschaftszweig 20.10 Säge-, Hobelwerke und Holzimprägnierwerke gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 1 000 m³ Rundholz (bis 1992) bzw. ab 1993 von 5 000 m³ Rohholz.

Ab Januar 2003 erfolgt die Aufbereitung der Daten nach der WZ 2003, für die Zeit von 1995 bis 2002 sind die Ergebnisse nach der WZ 1993 gegliedert.

Ab 2003 wurden die Hauptgruppen (Vorleistungsgüter-, Investitionsgüter-, Gebrauchsgüter- und Verbrauchsgüterproduzenten) neu strukturiert und eine fünfte Hauptgruppe „Energie“ eingerichtet. Hierdurch änderte sich auch die Zuordnung der Betriebe zu den bisherigen vier Hauptgruppen grundlegend. Vorperiodenvergleiche mit bereits veröffentlichten Daten sind daher nicht möglich.

Die Ergebnisse der Hauptgruppe „Energie“ beziehen sich nur auf die zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldenden Einheiten der Wirtschaftszweige 10-12 und 23.

Ergebnisse der Betriebe des Abschnitts E (Energie- und Wasserversorgung) der WZ 2003, die klassifikatorisch auch der Hauptgruppe Energie angehören, sind nicht enthalten.

Eine Übersicht über die Zuordnung der Hauptgruppen ist Bestandteil des Statistischen Berichts E I 1.

Durch die Auflösung der Landesversicherungsanstalten und deren Überführung in die Deutsche Rentenversicherung am Jahresanfang 2005 ist die methodische Grundlage für die Unterscheidung zwischen den Arbeitern und den Angestellten der Betriebe sowie zwischen den Löhnen der Arbeiter und den Gehältern der Angestellten entfallen.

Ab Januar 2005 werden deshalb nur noch Angaben über die Beschäftigten insgesamt sowie über die Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme) insgesamt erhoben und veröffentlicht.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Darstellungen in den Tabellen auf die Einheit **Betrieb**.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen), einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetrieben, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Erhebungsbereichs werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Fachliche Betriebsteile: Bei Betrieben mit Tätigkeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen (z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik) erfolgt die Zuordnung der Merkmale Beschäftigte, Umsatz sowie Auftragseingang bei der Aufbereitung nach Betrieben nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (also z. B. Zuordnung komplett zum Maschinenbau). Die Aufbereitung nach fachlichen Betriebsteilen ordnet dagegen die Werte der genannten Merkmale dem Wirtschaftszweig des jeweiligen fachlichen Betriebs teils zu (also Teile zum Maschinenbau und Teile zur Elektrotechnik).

Beschäftigte: Alle im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlas-

sene Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeitnehmer/Leiharbeiterinnen.

Geleistete Arbeitsstunden: Zu melden sind die von allen Beschäftigten im Betrieb tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bruttoentgelte: Die Entgelte entsprechen der Brutto-lohn- und -gehaltsumme. Dies ist die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge der tätigen Personen einschließlich der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich industrieller Dienstleistungen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz beruht auf Faktorenwerten ohne in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, aber einschließlich Verbrauchssteuern.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Auftragseingang: Auftragseingänge werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und damit nur für bestimmte fachliche Betriebsteile erhoben; es handelt sich dabei um fest akzeptierte Kundenaufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse.

Produktion: Von den zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldepflichtigen Betrieben wird vierteljährlich die Produktion nach den neunstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken (GP, Ausgabe 2002)“ gemeldet. Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach ausgewählten Güterklassen und Güterarten. Die dargestellten Produktionsmengen und -werte beziehen sich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. Die Produktionswerte enthalten weder die Umsatz- noch – im Gegensatz zum Umsatz – eventuelle Verbrauchssteuern.

Investitionen: Die Investitionen werden bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Betrieben sowie bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten anderer Wirtschaftsbereiche erhoben. Die im Abschnitt über den Monatsbericht für Betriebe aufgeführten speziellen Abschneidegrenzen gelten hier nicht.

Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttuzugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

HANDWERK

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle und saisonale Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbebranchen vermitteln. Sie wird als Stichprobenerhebung bei selbständigen Handwerksunternehmen nach der Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) durchgeführt und ermittelt Ergebnisse für die Merkmale Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger) und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen (Basis 2003 = 100) dargestellt werden.

BAUGEWERBE

Das Baugewerbe gliedert sich in die Bereiche Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe) sowie Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe).

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)

Neben einer monatlichen Konjunkturstatistik bei den Baubetrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten wird einmal jährlich in diesem Bereich eine Totalerhebung zum Stichtag 30. Juni durchgeführt. Sie umfasst alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Erhoben werden neben der Zahl der Beschäftigten, den Löhnen und Gehältern und den geleisteten Arbeitsstunden auch die Umsätze für den Juni des Berichtsjahres sowie die Jahresumsätze des Vorjahres. In der tabellarischen Darstellung werden dem jeweiligen Berichtsjahr die entsprechenden Jahresumsätze aus der Erhebung des Folgejahrs hinzugefügt.

Es werden sowohl der Gesamtumsatz als auch der baugewerbliche Umsatz erhoben. Der baugewerbliche Umsatz beinhaltet die Einnahmen aus reiner Bauleistung. Der Gesamtumsatz enthält auch die sonstigen Umsätze, die nicht in der eigenen Bauleistung abgerechnet wurden. Dies sind insbesondere Umsätze aus Handelsware, sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. Ä.), Dienstleistungen, Mieten und Pachten.

Die Angaben zu den Auftragseingängen sind aus den zu Jahressummen zusammengefassten Monatswerten des Monatsberichts für Betriebe, die Angaben zum Auftragsbestand aus dem Jahresdurchschnitt der Vierteljahreswerte aus der vierteljährlichen Erhebung zum Auftragsbestand des Monatsberichtsgebietes er-

rechnet. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe werden in der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) nur die Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen zehn und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfasst. Ergänzt wird die Jahresherhebung durch eine vierteljährliche Erhebung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

Vierteljahresbericht im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Es handelt sich um zu Jahressummen zusammengefasste Vierteljahreswerte der vierteljährlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe hochgerechnet.

ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG

Der Bereich Energie- und Wasserversorgung umfasst zum einen Erhebungen, in denen an ökonomischen Fragestellungen orientierte Merkmale erhoben werden, zum anderen Erhebungen, in denen der physikalische Output im Vordergrund steht.

Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung

Der Monatsbericht in der Energie- und Wasserversorgung umfasst die Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes.

Es werden die Merkmale **Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden** sowie **Löhne und Gehälter** erfasst, wobei die Zahl der Beschäftigten getrennt nach den **fachlichen Betriebsteilen** (Elektrizität, Gas, Wasser, Fernwärme und sonstige Betriebsteile) zu melden ist. Aus der Aufteilung der fachlichen Teile ergibt sich der wirtschaftliche Schwerpunkt des Betriebes.

Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung

Bei den Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten der Energie- und Wasserversorgung werden neben den auch im Monatsbericht ermittelten Merkmalen (Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Arbeitsstunden) vor allem der Umsatz, die Investitionen (Abgrenzung wie beim Verarbeitenden Gewerbe) und die Kostenstrukturen für das Unternehmen sowie dessen fachliche Unternehmensteile erfragt.

Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe

Die jährliche Erhebung über die Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe ersetzt ab Berichtsjahr 2003 die bis zum Dezember 2002 im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe durchgeführte Ermittlung des Energieverbrauchs im Verarbeitenden Gewerbe. Der Berichtskreis entspricht weiterhin dem des Monatsberichts. Im Unterschied zu der bisher durchgeführten Erhebung wird jetzt nach dem Bezug und Verbrauch **aller** im Betrieb eingesetzten **Energieträger** gefragt. In der Jahrbuchtafel werden allerdings nur die bedeutsamsten Energieträger dargestellt.

Öffentliche Elektrizitätsversorgung

Die Bruttostromerzeugung in den Kraftwerken der Elektrizitätsversorgungsunternehmen wird in dieser Tabelle um die Einspeisemengen privater Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ergänzt, um ein realistischeres Bild der gesamten Stromerzeugung zu erhalten.

1 Verarbeitendes Gewerbe¹ in Hamburg 1980 - 2006

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz	
				insgesamt	Auslandsumsatz
	Anzahl ³		1 000 Euro		
1980	994	168 055	3 333 028	36 130 453	3 505 371
1981	949	165 053	3 497 308	40 624 298	4 171 708
1982	915	159 383	3 537 156	42 761 083	4 640 896
1983	897	150 824	3 453 189	41 480 147	4 487 638
1984	856	143 372	3 416 026	43 002 491	4 554 739
1985	819	139 684	3 475 589	46 641 384	4 617 801
1986 ^a	800	138 840	3 584 630	35 919 701	3 882 504
1987	775	136 249	3 630 495	35 248 937	3 794 736
1988	764	134 334	3 724 510	33 934 745	4 036 387
1989	765	134 014	3 827 627	40 607 927	4 484 879
1990	774	134 691	4 038 097	46 061 323	5 017 040
1991	761	136 576	4 349 575	52 554 706	5 468 500
1992	757	134 214	4 512 865	52 110 282	5 159 013
1993	740	126 597	4 408 556	50 163 524	5 095 412
1994	716	119 801	4 345 709	50 478 760	5 387 556
1995 ^b	646	118 464	4 458 334	53 278 763	6 943 144
1996	612	111 544	4 370 283	55 371 956	6 557 769
1997 ^c	623	107 253	4 269 709	60 710 454	8 280 764
1998 ^d	602	103 463	4 270 041	48 430 705	8 105 464
1999	582	98 926	4 198 514	48 190 293	8 182 730
2000	592	98 154	4 263 113	56 014 702	9 569 050
2001	570	100 422	4 502 203	67 861 795	10 464 574
2002 ^e	566	100 868	4 569 123	66 481 294	10 788 499
2003	531	97 367	4 547 688	69 161 973	10 230 107
2004	535	94 725	4 473 541	64 266 307	11 851 867
2005	507	93 496	4 527 142	65 293 897	12 574 466
2006	518	95 427	4 619 280	72 514 648	15 829 050

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

^a sprunghafte Veränderung beim Umsatz durch Korrektur im Mineralölsektor

^b Infolge der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation im Berichtsjahr 1995 sind Vorjahresvergleiche nur in stark eingeschränktem Maße möglich.

^c ab 1997 erweiterter Berichtskreis aufgrund der durch die Handwerkszählung 1995 neu ermittelten berichtspflichtigen Betriebe

^d Die Angaben für Hamburg 1998 sind mit den Ergebnissen der Vorjahre nicht unmittelbar vergleichbar, da zwei Mineralöl verarbeitende größere Unternehmen durch eine Verschiebung ihres wirtschaftlichen Schwerpunktes nicht mehr zum Verarbeitenden Gewerbe gezählt wurden; 2001 erfolgte die Wiederaufnahme.

^e ab 2002 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern (z. B. Register der Bundesagentur für Arbeit)

2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2006

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte		
					insgesamt	je Arbeitsstunde	je Beschäftigten
		Anzahl ²	1 000	1 000 Euro	Euro		
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	74	8 560	14 233	392 747	27,59	45 882
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	7	322	512	7 254	14,17	22 528
15.2	Fischverarbeitung	2	.	.	.	.	.
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	3	.	.	.	.	.
15.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	5	1 167	2 027	58 852	29,03	50 430
15.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	5	470	904	20 761	22,97	44 172
15.7	Herstellung von Futtermitteln	3	253	402	10 036	24,97	39 668
15.8	sonstiges Ernährungsgewerbe	39	3 300	5 455	108 352	19,86	32 834
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	26	1 648	2 644	45 162	17,08	27 404
DD 20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	6	227	398	7 854	19,73	34 599
DE 21; 22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	99	8 645	14 009	418 369	29,86	48 394
21	Papiergewerbe	6	317	494	13 356	27,04	42 132
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	93	8 328	13 515	405 013	29,97	48 633
22.1	Verlagsgewerbe	48	6 025	9 868	326 150	33,05	54 133
22.2	Druckgewerbe	44	.	.	.	.	.
DF 23	Mineralölverarbeitung	11	4 341	7 860	277 236	35,27	63 865
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	43	7 103	10 975	341 615	31,13	48 094
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	18	1 242	1 883	60 636	32,20	48 821
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	7	1 207	1 804	50 687	28,10	41 994
24.5	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	3	.	.	.	.	.
24.6	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	12	669	1 141	30 679	26,89	45 858
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	20	3 550	5 663	143 601	25,36	40 451
25.1	Herstellung von Gummiwaren	10	1 849	2 933	74 965	25,56	40 544
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	10	1 701	2 730	68 637	25,14	40 351
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	16	925	1 753	39 295	22,42	42 481
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	10	226	479	8 473	17,69	37 491
DJ 27; 28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	36	5 198	9 052	262 241	28,97	50 450
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	6	3 288	5 753	188 897	32,83	57 450
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	30	1 909	3 299	73 344	22,23	38 420
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	3	105	.	.	.	.
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	14	782	1 411	33 296	23,60	42 578
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	7	221	376	8 155	21,69	36 900

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

Noch 2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2006

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte		
					insgesamt	je Arbeitsstunde	je Beschäftigten
		Anzahl ²	1 000	1 000 Euro	Euro		
DK 29	Maschinenbau	96	13 718	22 275	664 746	29,84	48 458
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	20	2 405	3 814	113 691	29,81	47 273
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	41	6 026	9 702	295 976	30,51	49 116
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	26	3 945	6 564	197 612	30,11	50 092
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	82	12 256	19 389	590 108	30,44	48 148
30, 32	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen sowie Rundfunk- und Nachrichtentechnik	11	4 654	6 933	249 884	36,04	53 692
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	27	2 450	4 201	117 147	27,89	47 815
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	10	1 297	2 263	57 551	25,43	44 372
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	44	5 152	8 254	223 077	27,03	43 299
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	29	3 745	5 939	164 565	27,71	43 943
33.2	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumenten und Vorrichtungen	10	958	1 477	40 030	27,10	41 785
DM 34; 35	Fahrzeugbau	21	28 758	45 164	1 375 467	30,45	47 829
35.1	Schiff- und Bootsbau	8	2 663	4 195	120 889	28,82	45 396
35.3	Luft- und Raumfahrzeugbau	5	22 143	34 833	1 075 345	30,87	48 564
A	Vorleistungsgüterproduzenten	143	17 842	29 559	837 431	28,33	46 936
B	Investitionsgüterproduzenten	178	49 819	79 061	2 378 491	30,08	47 743
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	11	1 006	1 734	47 243	27,25	46 961
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	175	21 903	35 130	1 035 046	29,46	47 256
EN	Energie	12	4 856	8 692	321 069	36,94	66 118
C;D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	518	95 427	154 176	4 619 280	29,96	48 406

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

3 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2005

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen			Euro je Beschäftigten
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl ²	1 000 Euro					
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	478	.	.	.	.	.	.
DA 15;16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	68	8 443	6 540 839	98 842	.	.	11 707
DB 17;18	Textil- und Bekleidungsgewerbe	1	.	.	.	.	.	.
DD 20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	5	.	.	.	.	.	.
DE 21;22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	95	8 571	1 919 609	24 525	.	.	2 861
21	Papiergewerbe	6	336	58 632	.	.	.	.
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	89	8 235	1 860 977	.	.	.	.
DF 23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	11	4 464	37 225 273	247 414	29 461	217 953	55 424
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	41	6 688	2 614 092	51 291	11 080	40 211	7 669
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	19	3 771	717 291	26 572	1 341	25 230	7 046
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	16	888	160 226	3 825	131	3 693	4 307
DJ 27;28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	32	4 623	3 896 013	49 376	10 382	38 994	10 681
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	3 178	3 707 467	46 317	.	.	14 574
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	27	1 445	188 545	3 059	.	.	2 117
DK 29	Maschinenbau	90	13 393	2 913 208	57 684	6 115	51 569	4 307
DL 30 - 33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	72	11 103	2 849 912	73 149	6 102	67 047	6 588
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	.	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	21	2 184	495 818	2 537	227	2 310	1 162
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	8	.	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	42	4 479	927 581	26 419	1 094	25 325	5 898
DM 34;35	Fahrzeugbau	20	27 892	5 195 410	398 755	695	398 060	14 296
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	6	3 447	185 650	.	.	.	.
35	Sonstiger Fahrzeugbau	14	24 445	5 009 760	.	.	.	.
DN 36;37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	8	1 395	350 512	8 173	.	.	5 859
A	Vorleistungsgüterproduzenten	131	16 982	6 739 664	150 461	20 439	130 022	8 860
B	Investitionsgüterproduzenten	165	47 823	9 434 331	486 873	9 989	476 883	10 181
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	11	997	.	6 179	-	6 179	6 198
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	161	21 231	10 201 929	149 089	22 037	127 052	7 022
EN	Energie	12	4 950	.	248 168	29 476	218 692	50 135
C;D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	480	91 983	64 772 821	1 040 771	81 943	958 828	11 315

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Stand: 30.09.2005

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

4 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2006

WZ 2003	Bezeichnung	Auftragseingang		
		insgesamt	Inland	Ausland
		Veränderung 2006 gegenüber 2005 in %		
17	Textilgewerbe	+ 4,1	+ 20,6	- 59,9
18	Bekleidungs-gewerbe	- 96,9	- 85,7	- 99,8
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	+ 18,7	+ 18,7	+ 0,0
21	Papiergewerbe	+ 8,8	+ 0,1	+ 65,1
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	- 0,8	- 3,0	+ 10,4
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	+ 46,3	+ 65,1	+ 17,6
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	+ 12,9	+ 13,9	+ 11,7
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 19,8	+ 14,7	+ 29,0
25.1	Herstellung von Gummiwaren	+ 5,7	+ 7,0	+ 2,1
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	+ 7,6	+ 5,7	+ 11,0
26	Glas-gewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	+ 38,8	+38,8	+ 0,0
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	+ 74,5	+ 79,7	+ 65,8
27.4	Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen	+ 79,0	+ 82,9	+ 71,8
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	+ 1,6	+ 3,8	- 17,5
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	- 32,9	- 32,5	- 100,0
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	+ 141,4	+ 132,4	+ 500,5
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	- 22,0	- 14,5	- 39,7
29	Maschinenbau	+ 8,4	+ 5,9	+ 10,4
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	+ 17,6	+ 3,3	+ 32,7
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	+ 27,1	+ 9,3	+ 56,5
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	- 14,2	+ 3,5	- 19,9
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	+ 45,7	+ 26,2	+ 160,8
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalt-einrichtungen	+ 85,7	+ 49,1	+ 368,1
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	+ 5,0	+ 24,8	- 1,1
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	+ 8,6	+ 1,4	+ 12,6
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	+ 12,9	+ 7,6	+ 15,2
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	- 10,8	- 2,0	- 15,5
35.1	Schiff- und Boots-bau	- 12,3	- 5,3	- 22,6
35.3	Luft- und Raumfahrzeugbau	- 19,5	+ 16,9	- 25,2
A	Vorleistungsgüterproduzenten	+ 58,5	+ 67,3	+ 44,9
B	Investitionsgüterproduzenten	- 10,2	+ 6,0	- 16,3
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	- 0,1	+ 15,2	- 5,5
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	+ 16,0	+ 22,3	+ 3,7
	Insgesamt	+ 11,0	+ 34,6	- 4,3

5 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Hamburg 2006

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
DA 15;16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	6 702 697	1 231 792	18,4	783 025	5,9
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	107 874	.	.	335 012	6,7
15.2	Fischverarbeitung	.	.	.	.	.
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	.	.	.	.	.
15.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	.	525 284	.	.	.
15.6	Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	243 797	.	.	518 717	8,5
15.7	Herstellung von Futtermitteln	164 222	.	.	649 099	6,1
15.8	sonstiges Ernährungsgewerbe	672 555	163 441	24,3	203 805	16,1
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	134 071	224	0,2	81 354	33,7
DD 20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	50 668	.	.	223 207	15,5
DE 21;22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	1 899 039	140 866	7,4	219 669	22,0
21	Papiergewerbe	57 801	.	.	182 338	23,1
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 841 238	.	.	221 090	22,0
22.1	Verlagsgewerbe	1 563 066	78 489	5,0	259 430	20,9
22.2	Druckgewerbe	.	.	.	.	.
DF 23	Mineralölverarbeitung	39 329 288	3 170 578	8,1	9 059 960	0,7
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3 181 708	894 125	28,1	447 939	10,7
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	578 895	261 030	45,1	466 099	10,5
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	253 636	81 902	32,3	210 138	20,0
24.5	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	.	.	.	.	.
24.6	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	190 589	89 389	46,9	284 886	16,1
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	745 393	217 518	29,2	209 970	19,3
25.1	Herstellung von Gummiwaren	415 287	104 016	25,0	224 601	18,1
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	330 106	113 502	34,4	194 066	20,8
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	174 445	72 031	41,3	188 589	22,5
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	49 481	–	–	218 942	17,1
DJ 27;28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	6 856 289	2 374 073	34,6	1 319 024	3,8
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	.	.	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	.	.	.	.	.
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	.	.	.	.	.
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	88 727	3 462	3,9	113 462	37,5
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	42 275	.	.	191 290	19,3
DK 29	Maschinenbau	3 161 528	1 798 073	56,9	230 466	21,0
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	528 171	268 992	50,9	219 614	21,5
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	1 289 772	551 712	42,8	214 035	22,9
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	1 068 297	802 701	75,1	270 798	18,5

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

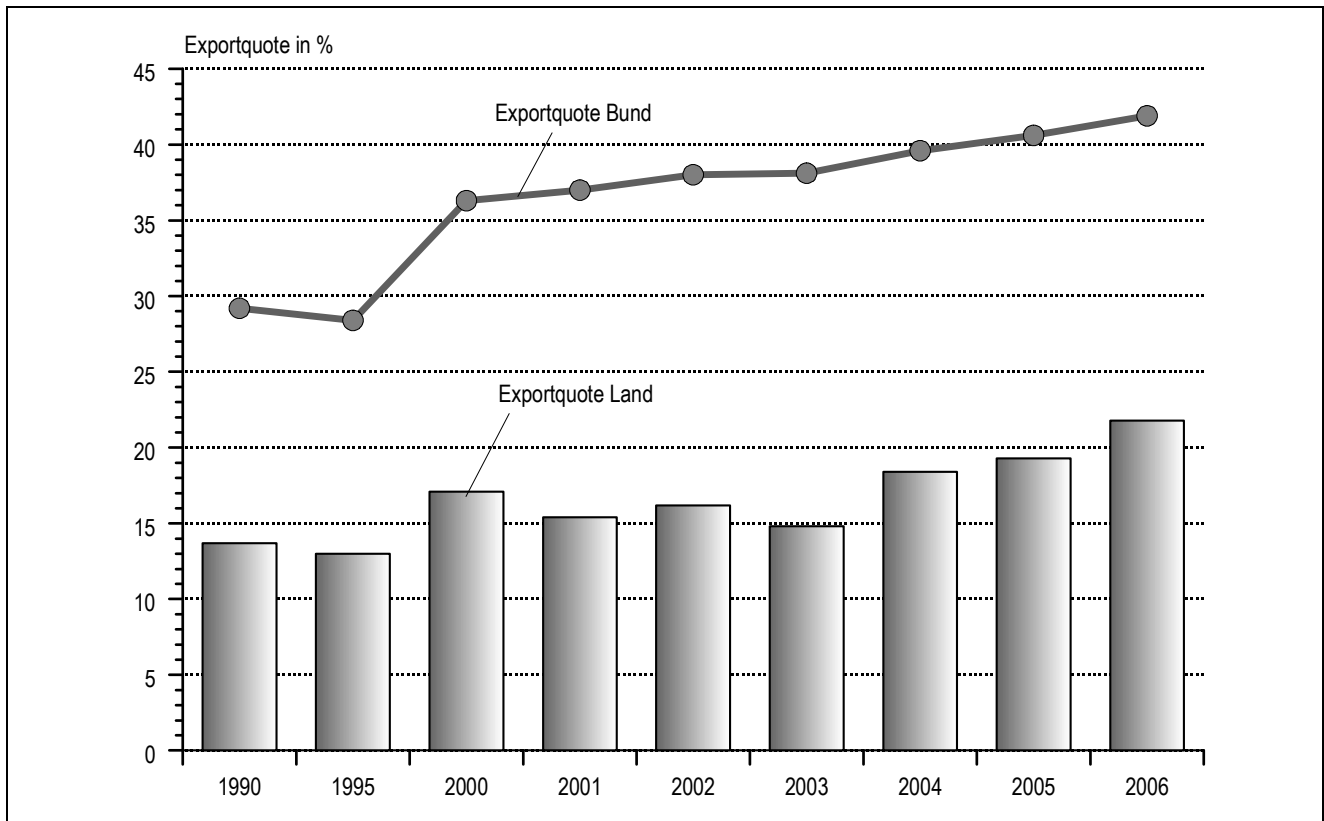
Noch 5 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Hamburg 2006

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz		Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz	
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro	%	Euro	%	
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	3 508 392	1 311 024	37,4	286 259	16,8
30, 32	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen sowie Rundfunk- und Nachrichtentechnik	1 528 019	508 348	33,3	328 324	16,4
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	696 387	133 242	19,1	284 240	16,8
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteneinrichtungen	277 903	105 361	37,9	214 266	20,7
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	1 283 986	669 434	52,1	249 221	17,4
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	1 041 443	549 180	52,7	278 089	15,8
33.2	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumenten und Vorrichtungen	133 899	59 321	44,3	139 769	29,9
DM 34;35	Fahrzeugbau	5 941 985	4 186 835	70,5	206 620	23,1
35.1	Schiff- und Bootsbau	595 821	156 158	26,2	223 741	20,3
35.3	Luft- und Raumfahrzeugbau	5 177 366	3 926 981	75,8	233 815	20,8
A	Vorleistungsgüterproduzenten	10 184 081	3 669 608	36,0	570 793	8,2
B	Investitionsgüterproduzenten	10 763 285	6 669 264	62,0	216 048	22,1
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	944 459	143 236	15,2	938 826	5,0
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	10 788 834	2 108 275	19,5	492 573	9,6
EN	Energie	39 833 990	3 238 668	8,1	8 203 046	0,8
C;D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	72 514 648	15 829 050	21,8	759 897	6,4

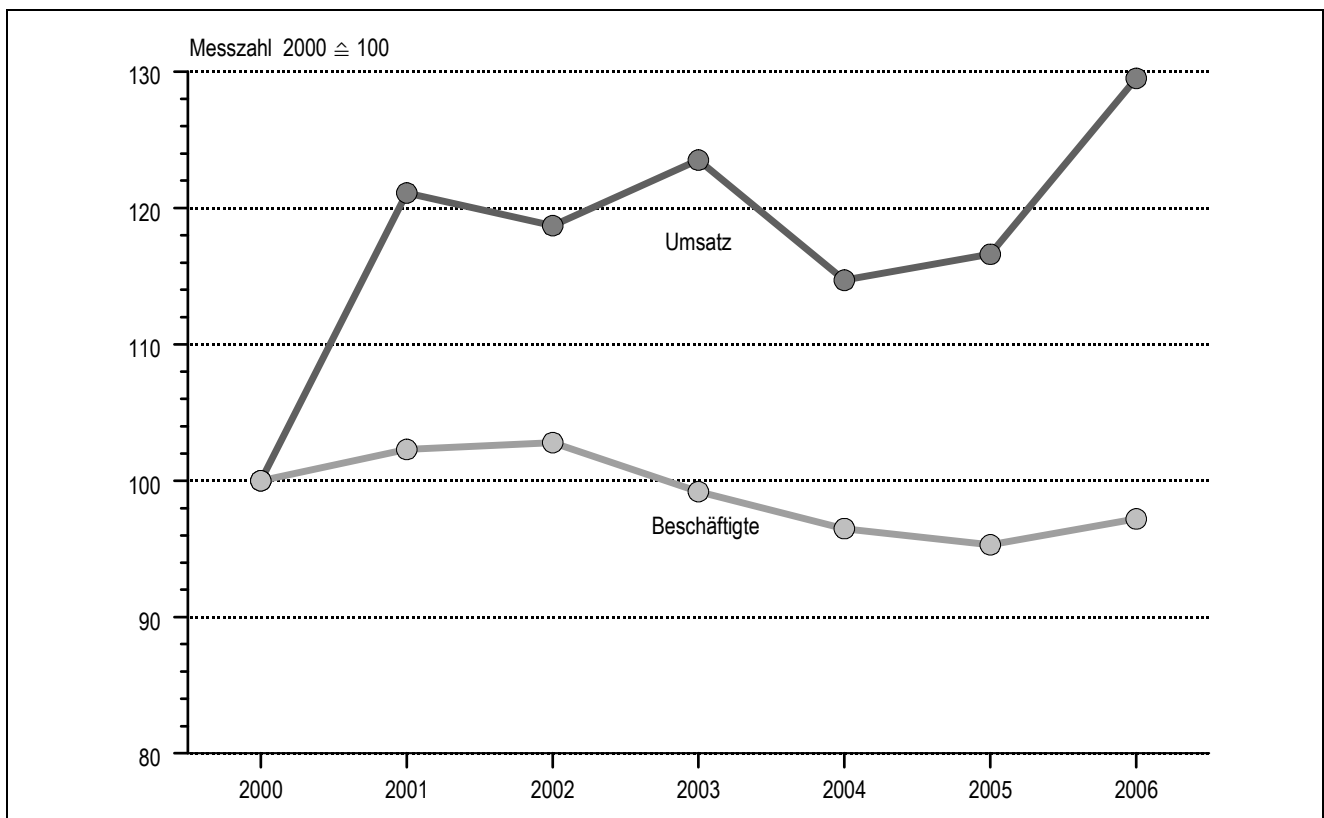
¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

**Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 1990 - 2006
im Vergleich zum Bundesgebiet**



**Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg
2000 - 2006**



6 Umsatz im Handwerk¹ nach Gewerbegruppen in Hamburg 2005 und 2006

Jahr	Umsatz insgesamt	Davon in der Gewerbegruppe						
		Bauhauptgewerbe	Ausbau-gewerbe	Handwerke für den gewerblichen Bedarf ²	Kraftfahrzeug-gewerbe	Nahrungsmittel-gewerbe	Gesundheits-gewerbe	Friseur-gewerbe
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2005	- 0,9	- 7,8	- 3,5	- 0,7	+ 6,2	+ 0,9	- 5,9	- 8,9
2006	+ 6,7	+ 5,1	+ 8,7	+ 11,0	+ 11,5	+ 0,0	- 10,8	- 24,6

¹ zulassungspflichtiges Handwerk laut Handwerksordnung, Anlage A

² z. B. Metallbauer, Feinwerk-, Landmaschinenmechaniker, Informationstechniker

7 Bauhauptgewerbe¹ in Hamburg 1980 - 2006

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1980	1 134	31 977	1 577 270
1985	1 205	22 374	1 409 475
1990	1 232	21 160	1 692 218
1991	1 245	22 086	1 902 955
1992	1 263	22 136	2 142 829
1993	1 253	22 320	2 398 226
1994	1 312	22 205	2 566 172
1995	1 428	21 804	2 551 976
1996	1 256	19 427	2 508 374
1997	1 169	17 488	2 258 721
1998	1 680	16 623	2 198 312
1999	1 585	15 570	1 973 038
2000	1 380	13 994	2 118 942
2001	1 278	12 750	1 961 657
2002	1 167	11 485	2 054 471
2003	1 148	10 860	1 811 409
2004	1 213	10 374	2 181 467
2005 ^a	811	8 910	1 497 168
2006	814	8 521	1 443 884

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

^a Auf Grund einer Revision des Berichtskreises ist das Ergebnis nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

8 Ausbaugewerbe¹ in Hamburg 1980 - 2006

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1980	507	14 547	558 223
1985	476	13 386	682 808
1990	539	13 263	764 877
1991	541	13 588	825 387
1992	539	13 742	915 545
1993	528	13 537	1 049 292
1994	612	14 892	1 199 141
1995	629	15 447	1 270 896
1996	738	18 035	1 531 552
1997	743	17 853	1 422 133
1998	681	16 878	1 448 129
1999	587	14 986	1 309 526
2000	586	14 713	1 334 948
2001	572	13 911	1 290 538
2002	518	12 983	1 171 909
2003	473	11 987	789 522
2004	458	11 294	724 044
2005	416	10 474	974 614
2006	392	9 301	891 400

¹ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

9 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz in Hamburg 2005 und 2006

Wirtschaftszweig	2005			2006		
	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	baugewerblicher Umsatz ²	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	baugewerblicher Umsatz ²
	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Insgesamt	811	8 910	1 443 884	814	8 521	...
Vorbereitende Baustellenarbeiten	62	407	35 340	63	389	...
Hoch- und Tiefbau	749	8 503	1 408 543	751	8 132	...
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä. darunter	277	4 634	871 263	277	4 365	...
Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	69	1 618	303 442	74	1 602	...
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	183	2 586	508 029	176	2 371	...
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei darunter	290	1 309	99 532	294	1 188	...
Dachdeckerei	53	535	35 508	50	400	...
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	179	508	43 260	186	516	...
Zimmerei und Ingenieurholzbau	58	266	20 765	58	272	...
Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen, Wasserbau	49	1 022	134 433	47	988	...
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau darunter	133	1 538	303 315	133	1 591	...
Gerüstbau	34	279	29 711	38	317	...
Sonstiger Tiefbau	78	1 173	265 366	76	1 186	...

¹ Ende Juni

² Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfasst in der Totalerhebung des Folgejahres

10 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Auftragseingang und -bestand¹ in Hamburg 2005 und 2006

Jahr	Bauhauptgewerbe insgesamt	Wohnungsbau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßenbau	sonstiger Tiefbau ³
					zusammen ²	Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung		
1 000 Euro								
Auftragseingang								
2005	904 902	93 538	378 093	149 816	31 266	26 763	79 758	172 431
2006	834 964	150 922	245 688	163 452	26 389	23 367	105 262	143 251
Auftragsbestand								
Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember								
2005	788 494	120 034	334 994	73 273	38 914	36 696	37 493	183 787
2006	676 753	128 423	292 859	56 588	16 037	14 927	47 823	135 024

¹ bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

² Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post, Organisationen ohne Erwerbscharakter

³ Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post

11 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe¹ in Hamburg 2006

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz
	Vierteljahresdurchschnitt		1 000	1 000 Euro	
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	178	6 552	7 803	200 632	759 910
Bauinstallation	127	4 876	5 732	153 764	592 336
darunter					
Elektroinstallation	50	1 807	2 273	51 960	179 179
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	69	2 643	2 911	85 131	356 734
Sonstiges Ausbaugewerbe	51	1 676	2 071	46 867	167 573
darunter					
Maler- und Lackierergewerbe	31	1 073	1 339	29 033	99 523

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

12 Baugewerbe in Hamburg 2006 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden ¹	Löhne und Gehälter ¹	Baugewerblicher Umsatz ² 2005
	Ende Juni		1 000	1 000 Euro	
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau³	814	8 521	851	24 228	1 443 884
1 bis 19	738	3 423	338	6 774	313 732
20 bis 49	44	1 422	150	4 281	236 889
50 bis 99	19	1 229	139	3 702	207 152
100 und mehr	13	2 447	224	9 471	686 110
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe⁴	392	9 301	2 752	68 745	891 400
1 bis 19	222	2 902	858	20 826	265 268
20 bis 49	148	4 391	1334	30 654	390 500
50 bis 99	15	1 005	272	7 781	89 242
100 und mehr	7	1 003	288	9 484	146 389

¹ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: im Juni; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: im 2. Vierteljahr

² ohne Umsatzsteuer

³ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: alle Betriebe

⁴ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: alle befragten Betriebe

13 Entwicklung der Werften¹ in Hamburg 2000 - 2006

Jahr	Schiffbaubetriebe											Schiffbauliche Betriebsteile		
	Beschäftigte	geleistete Arbeiterstunden ²	Bruttoentgelte	Umsatz		Energieverbrauch			Investitionen			Beschäftigte	Umsatz	
				insgesamt	darunter Ausland	Strom	Heizöl	Gas	Brutt zugänge an Sachanlagen	je Beschäftigten (Stand 30.09.)	darunter Maschinen und Fahrzeuge ³		insgesamt	darunter Ausland
	D Anzahl	1 000	1 000 Euro		TJ			1 000 Euro	Euro	1 000 Euro	D Anzahl	1 000 Euro		
2000	2 922	3 782	121 648	841 434	239 076	192	.	.	17 814	6 010	12 991	2 795	803 385	215 001
2001	3 078	3 966	134 360	434 783	132 094	194	.	.	7 655	2 422	7 339	2 983	389 001	101 538
2002	2 881	3 234	123 666	1 231 832	387 147	197	.	.	7 024	2 429	6 246	2 800	1 184 355	357 542
2003	2 870	4 309	122 777	532 564	96 232	174	.	88	7 247	2 537	6 640	2 771	488 735	63 674
2004	2 745	4 224	119 366	585 941	.	176	.	135	8 711	3 163	8 246	2 561	538 339	.
2005	2 553	3 946	114 867	899 153	.	172	.	112	4 925	1 954	4 658	2 167	811 675	.
2006	2 663	4 195	120 889	595 821	156 158	...	...	...	...	...	...	2 545	529 077	110 783

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; WZ 35.1 Schiff- und Bootsbau

² Ab Berichtsjahr 2003 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

³ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

10

Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Landes Hamburg mit den Ländern der Europäischen Union (Intrahandel) und dem übrigen Ausland (Extrahandel).

In der Ausfuhr werden nur die Waren nachgewiesen, die in Hamburg hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat. Die Ausfuhr des Landes Hamburg wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr des Landes Hamburg wird im Generalhandel dargestellt, das heißt, es werden auch die auf Hamburger Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Hamburg wieder. Infolgedessen ist die für Hamburg nachgewiesene Einfuhr im Vergleich zu anderen Bundesländern beträchtlich überhöht, weil der Seehafen für eine Reihe von Massengütern und typischen Lagerwaren als Zwischenstation der Auslandsgüter eine wichtige Rolle spielt.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

Beherbergungseinheit

Beherbergungseinheit ist eine selbständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen. Sie umfasst zwei Kategorien von Räumen: Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume mit herkömmlichen (Hotel-) Dienstleistungen sowie Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume ohne herkömmliche (Hotel-) Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

Dienstleistungen

In die seit 2000 als Stichprobenerhebung durchgeführte Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberuflich tätige Einrichtungen einbezogen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ haben. Dargestellt werden hochgerechnete Ergebnisse für die Hamburger Betriebe und Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen, unabhängig davon, wo der Sitz des Unternehmens liegt.

Durchfuhr

Die Darstellung der Durchfuhr über Hamburg erstreckt sich im See-Eingang auf solche Waren, die über See in Hamburg aus dem Ausland eingehen und über die Grenzen der Bundesrepublik in andere Bestimmungsländer weiter befördert werden. Im See-Ausgang enthält die Durchfuhr die aus den Versen-

dungsländern angekommenen Waren, die von Hamburg seewärts wieder ausgehen.

Kurzfristig zwischengelagerte Güter gelten als Einfuhr auf offene Zolllager, auch wenn sie von vornherein zum Weiterversand aus der Bundesrepublik Deutschland vorgesehen sind. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sind sie dem Transit zuzurechnen.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1981 monatlich die angekommenen Übernachtungsgäste und deren Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (= Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (= Gaststättengewerbe).

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel.

Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Union (EU) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich (GB), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien; ab 2004 auch die Länder: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

1 Außenhandel des Landes Hamburg 1970 - 2006

Jahr	Einfuhr ¹					Ausfuhr ²				
	insgesamt	darunter aus				insgesamt	darunter nach			
		Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika		Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika
	Mio. Euro	%				Mio. Euro	%			
1970	6 456	37,6	24,9	18,3	31,9	1 807	70,8	31,9	9,6	11,2
1975	10 482	34,9	22,9	25,3	29,5	3 063	73,4	45,0	9,7	8,6
1980	19 344	42,4	30,3	24,8	24,4	4 373	71,9	47,5	10,4	8,2
1985	24 226	52,8	39,7	20,4	20,4	6 189	63,0	43,1	16,6	12,2
1990	23 565	54,6	42,8	25,2	14,6	6 146	70,9	48,4	14,1	10,4
1991	29 993	54,4	43,5	26,2	14,5	6 617	71,0	50,2	14,5	10,0
1992	26 710	55,6	43,4	25,9	13,8	6 414	71,7	47,7	14,8	9,0
1993	24 135	51,6	38,4	29,5	14,1	6 051	81,9	43,8	18,2	9,3
1994	25 012	49,8	40,7	28,5	16,2	6 803	68,5	53,7	18,6	9,4
1995	22 967	47,0	36,7	30,5	17,1	8 396	73,9	54,1	14,7	7,6
1996	23 164	48,7	37,6	29,2	16,4	9 937	75,9	60,4	13,5	7,2
1997	28 307	49,1	38,2	27,6	18,4	12 800	72,8	58,9	11,1	12,2
1998	30 553	52,4	42,7	26,3	16,6	15 520	74,9	63,8	8,9	12,8
1999	33 647	48,8	39,8	24,6	21,8	17 161	74,7	64,7	7,7	15,0
2000	40 992	47,0	38,0	27,0	20,7	19 937	71,0	63,5	9,1	17,1
2001	40 085	51,5	41,7	26,2	17,4	23 441	67,3	59,8	6,7	23,6
2002	35 711	51,1	41,6	26,0	18,6	21 451	66,7	58,4	9,5	22,1
2003	38 243	52,2	45,1	25,1	18,1	19 667	72,4	67,2	12,1	12,3
2004	41 585	51,9	43,6	24,9	17,2	20 698	75,1	69,1	12,1	9,7
2005	45 775	55,9	48,4	22,8	16,4	22 730	72,5	67,8	12,2	12,5
2006	56 084	57,7	50,2	21,4	15,4	28 074	71,1	64,6	15,8	11,3

¹ Einfuhr: Generalhandel; einschließlich Lagerverkehr (Waren auf Freihafen- oder Zolllager eingeführt, weiterer Verbleib zunächst unbestimmt); Saldierung mit Ausfuhr nicht vertretbar

² Ausfuhr: Spezialhandel; nur Waren aus inländischer Erzeugung oder Verarbeitung; Saldierung mit Einfuhr nicht vertretbar

³ bis 1972: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande; ab 1973 zzgl. Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich; ab 1981 zzgl. Griechenland; ab 1986 zzgl. Spanien, Portugal; ab 1995 zzgl. Finnland, Österreich, Schweden; ab 2004 zzgl. Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

2 Einfuhr des Landes Hamburg 2005 und 2006 nach Waren und Ursprungsland

Warengruppe Ursprungsland	2005	2006	
	Mio. Euro		%
Einfuhr Hamburgs insgesamt	45 775,7	56 084,9	100
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	5 356,7	5 882,3	10,5
davon			
lebende Tiere	4,3	4,2	0,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 223,7	1 298,7	2,3
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	3 132,8	3 468,2	6,2
Genussmittel	995,9	1 111,2	2,0
Gewerbliche Wirtschaft	37 675,1	46 733,0	83,3
davon			
Rohstoffe	4 434,5	6 028,7	10,7
Halbwaren	4 150,6	6 709,9	12,0
Fertigwaren	29 090,0	33 994,4	60,6
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern			
Europa	25 566,6	32 341,7	57,7
Länder der EU ¹	22 163,5	28 149,5	50,2
darunter			
Belgien	751,9	1 171,2	2,1
Dänemark	651,1	614,6	1,1
Finnland	194,6	303,2	0,5
Frankreich	8 515,0	10 614,9	18,9
Italien	1 053,6	1 137,7	2,0
Niederlande	3 252,3	4 246,2	7,6
Schweden	567,8	644,8	1,1
Vereinigtes Königreich (GB)	3 294,8	4 432,3	7,9
Länder der EFTA	1 064,5	945,1	1,7
darunter			
Norwegen	694,9	544,6	1,0
Schweiz	347,2	359,5	0,6
Afrika	1 771,4	2 535,7	4,5
Amerika	7 513,4	8 634,7	15,4
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	4 694,8	4 712,4	8,4
Asien	10 431,6	12 015,9	21,4
darunter			
China	4 186,6	4 576,3	8,2
Japan	1 922,1	2 321,3	4,1
Australien und Ozeanien	482,8	556,9	1,0
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	629 011,1	735 016,3	x
Anteil Hamburgs in %	7,28	7,63	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2004

3 Ausfuhr des Landes Hamburg 2005 und 2006 nach Waren und Bestimmungsland

Warengruppe Bestimmungsland	2005	2006	
	Mio. Euro		%
Ausfuhr Hamburgs insgesamt	22 729,6	28 074,4	100
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 290,0	1 317,2	4,7
davon			
lebende Tiere	1,8	1,9	0,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	167,8	163,2	0,6
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	941,2	952,3	3,4
Genussmittel	179,3	200,9	0,7
Gewerbliche Wirtschaft	20 257,9	25 367,7	90,4
davon			
Rohstoffe	122,7	112,1	0,4
Halbwaren	2 770,8	3 001,8	10,7
Fertigwaren	17 364,4	22 253,9	79,3
darunter in ausgewählte Bestimmungsländer			
Europa	16 488,7	19 963,9	71,1
Länder der EU ¹	15 414,4	18 125,8	64,6
darunter			
Belgien	362,3	416,3	1,5
Dänemark	408,1	427,3	1,5
Frankreich	7 460,2	9 735,2	34,7
Griechenland	85,6	83,4	0,3
Italien	645,0	706,3	2,5
Niederlande	1 010,9	974,2	3,5
Österreich	871,1	705,5	2,5
Polen	465,5	697,6	2,5
Schweden	318,3	437,5	1,6
Spanien	821,2	631,1	2,2
Vereinigtes Königreich (GB)	1 988,0	2 207,2	7,9
Länder der EFTA	322,4	500,4	1,8
darunter			
Norwegen	94,0	127,1	0,5
Schweiz	220,9	366,3	1,3
Afrika	563,5	447,4	1,6
darunter			
Südafrika	306,0	84,6	0,3
Amerika	2 830,5	3 159,1	11,3
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	1 987,4	1 915,0	6,8
Asien	2 772,5	4 421,7	15,7
darunter			
China	1 547,4	2 222,7	7,9
Australien und Ozeanien	67,7	77,6	0,3
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	789 742,1	899 630,7	x
Anteil Hamburgs in %	2,88	3,12	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2004

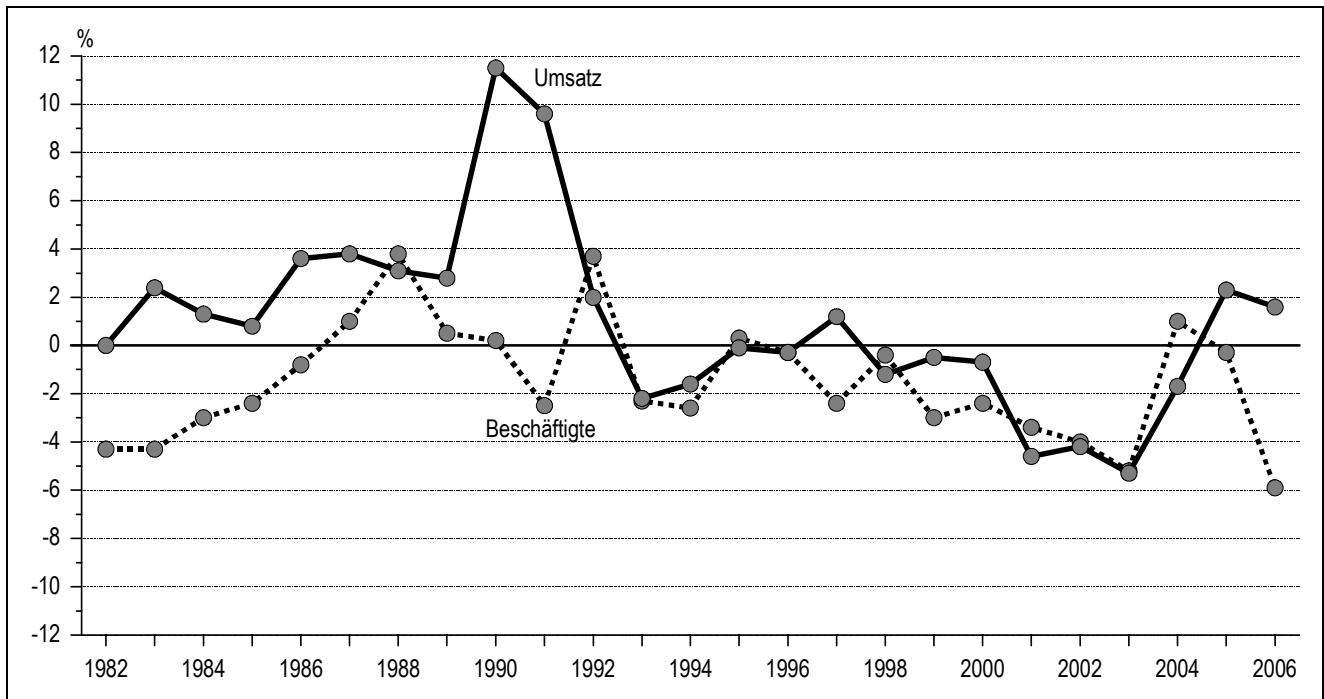
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Hamburg 1985 - 2006

Jahr	Einzelhandel ¹		Gastgewerbe ²	
	Umsatz	Beschäftigte	Umsatz	Beschäftigte
	Veränderungsrate in %			
1985	+ 0,8	- 2,4	+ 3,1	+ 2,8
1986	+ 3,6	- 0,8	+ 1,7	+ 0,5
1987	+ 3,8	+ 1,0	+ 2,2	+ 0,9
1988	+ 3,1	+ 3,8	+ 10,3	+ 6,7
1989	+ 2,8	+ 0,5	+ 6,8	+ 3,3
1990	+ 11,5	+ 0,2	+ 7,6	+ 1,5
1991	+ 9,6	- 2,5	+ 6,4	+ 3,6
1992	+ 2,0	+ 3,7	+ 5,7	+ 4,1
1993	- 2,2	- 2,3	+ 1,5	+ 1,1
1994	- 1,6	- 2,6	- 2,8	- 3,6
1995	- 0,1	+ 0,3	+ 4,7	+ 4,3
1996	- 0,3	- 0,3	- 2,5	+ 0,9
1997	+ 1,2	- 2,4	- 1,3	- 2,5
1998	- 1,2	- 0,4	- 3,5	- 2,8
1999	- 0,5	- 3,0	+ 1,5	- 4,4
2000	- 0,7	- 2,4	+ 2,8	+ 3,3
2001	- 4,6	- 3,4	- 3,8	- 0,8
2002	- 4,2	- 4,0	- 5,6	- 6,8
2003	- 5,3	- 5,2	- 3,2	- 5,4
2004	- 1,7	+ 1,0	- 1,5	- 0,9
2005	+ 2,3	- 0,3	+ 3,9	+ 7,0
2006	+ 1,6	- 5,9	+ 5,9	+ 1,6

¹ ohne Kfz-Handel und Tankstellen

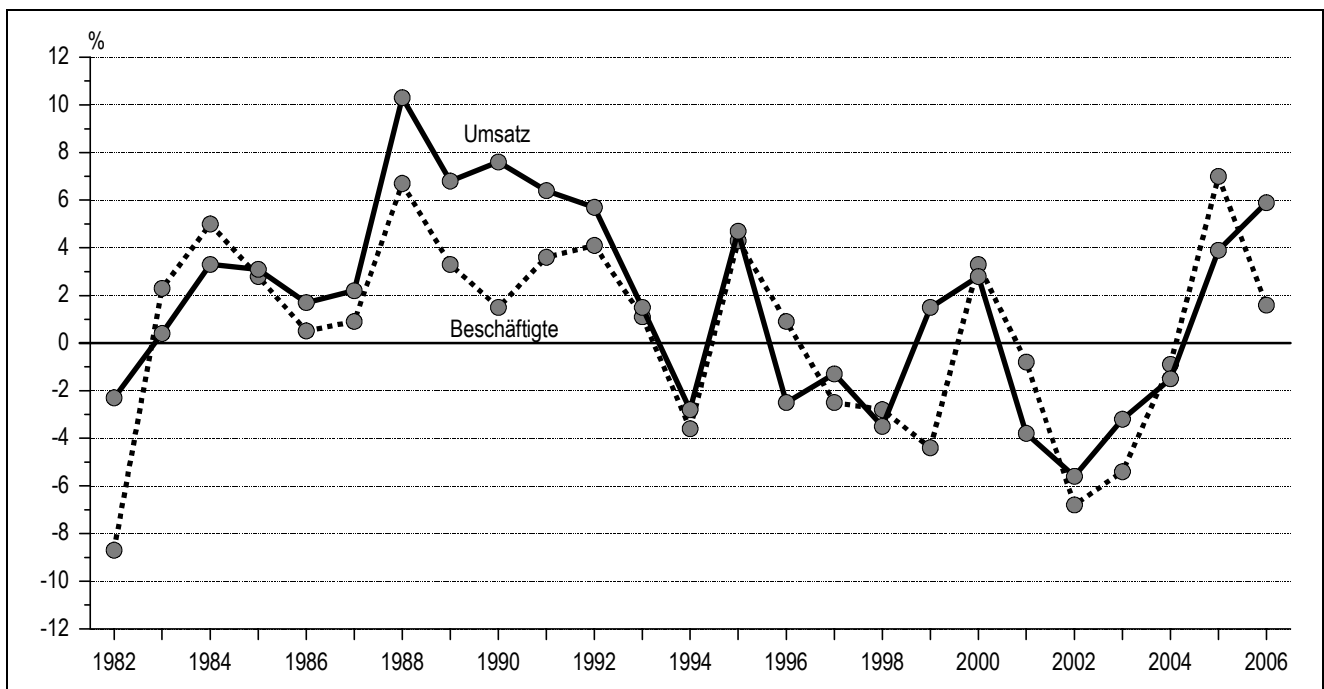
² Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

Grafik: Entwicklung im Hamburger Einzelhandel 1982 - 2006^a



^a neue Stichprobe 2005 und 2006

Grafik: Entwicklung im Hamburger Gastgewerbe 1982 - 2006^a



^a neue Stichprobe 2005 und 2006

5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen in Hamburg 2005 und 2006

Schlüssel der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Messzahlen (2003 $\hat{=}$ 100)			
		in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2000	
		Jahresdurchschnitt			
		2005	2006	2005	2006
50 + 52	Einzelhandel insgesamt	101,8	104,3	102,0	104,1
50	Kfz-Handel; Tankstellen	106,1	111,6	104,1	107,5
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen)	100,6	102,2	101,4	103,2
	darunter				
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	103,3	103,1	102,6	101,1
	davon				
52.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	107,3	108,8	105,7	105,3
52.12	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	95,1	91,3	96,4	92,8
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	98,3	100,3	91,5	90,1
52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	108,1	109,7	110,3	111,7
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	99,4	103,0	102,0	107,2
	darunter				
52.42	Einzelhandel mit Bekleidung	86,7	90,7	88,7	93,2
52.44	Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	112,5	110,5	111,9	109,7
52.45	Einzelhandel mit elektrischen Haushalts-, Rundfunk-, TV-Geräten usw.	103,5	113,6	113,8	132,2
52.46	Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln und Bau- und Heimwerkerbedarf	99,9	102,5	98,8	100,6
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	97,5	98,9	98,4	100,3
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	116,6	123,6	110,0	111,6
	darunter				
51.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	96,0	98,2	105,4	96,9
51.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	113,6	110,4	111,1	104,9
51.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	111,5	116,4	113,2	117,5
	darunter				
51.42	Großhandel mit Bekleidung und Schuhen	112,3	119,3	112,0	118,2
51.46	Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen und med. Hilfsmitteln	91,4	94,3	98,7	102,8
51.5	Großhandel mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	137,5	155,1	116,6	123,9
	darunter				
51.51	Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölzeugnissen	145,6	163,6	118,0	124,9
51.8	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	99,7	59,3	99,3	62,5
55	Gastgewerbe	102,3	108,4	100,4	104,9
	davon				
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	98,8	116,5	97,1	112,6
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	98,8	101,5	96,3	97,3
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	104,5	107,4	102,7	104,2
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	96,6	99,0	94,6	95,7
55.5	Kantinen und Caterer	108,0	104,6	105,8	101,1

6 Fremdenverkehr in Hamburg 2005 und 2006

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Gäste			Übernachtungen		
	2005	2006	Veränderung in %	2005	2006	Veränderung in %
	Anzahl			Anzahl		
Bundesrepublik Deutschland	2 796 012	3 085 097	+ 10,3	5 085 317	5 572 945	+ 9,6
Ausland	628 525	730 081	+ 16,2	1 299 385	1 546 863	+ 19,0
Europa	501 024	570 535	+ 13,9	972 644	1 147 018	+ 17,9
Baltische Staaten ¹	5 468	–	x	11 289	–	x
Belgien	14 690	15 359	+ 4,6	23 964	26 576	+ 10,9
Dänemark	43 306	51 289	+ 18,4	72 950	89 203	+ 22,3
Estland	–	1 538	x	–	2 819	x
Finnland	14 553	14 125	– 2,9	25 534	25 556	+ 0,1
Frankreich	39 046	43 579	+ 11,6	68 240	80 334	+ 17,7
Griechenland	5 106	5 563	+ 9,0	11 306	12 582	+ 11,3
Großbritannien und Nordirland	77 812	90 072	+ 15,8	156 017	191 337	+ 22,6
Irland, Republik	5 018	5 898	+ 17,5	11 064	12 352	+ 11,6
Island	1 140	1 572	+ 37,9	2 448	3 444	+ 40,7
Italien	25 087	32 891	+ 31,1	50 008	67 940	+ 35,9
Lettland	–	1 405	x	–	2 668	x
Litauen	–	1 795	x	–	3 445	x
Luxemburg	2 563	3 676	+ 43,4	5 534	7 808	+ 41,1
Malta	–	181	x	–	447	x
Niederlande	36 583	44 444	+ 21,5	63 080	79 898	+ 26,7
Norwegen	18 586	21 817	+ 17,4	30 407	39 493	+ 29,9
Österreich	42 507	49 630	+ 16,8	94 521	109 716	+ 16,1
Polen	12 593	13 401	+ 6,4	22 817	26 243	+ 15,0
Portugal	3 398	3 731	+ 9,8	8 366	8 685	+ 3,8
Rußland	12 786	15 103	+ 18,1	32 048	37 002	+ 15,5
Schweden	37 947	37 639	– 0,8	58 010	63 543	+ 9,5
Schweiz	52 374	57 401	+ 9,6	111 394	123 051	+ 10,5
Slowakische Republik	–	793	x	–	1 643	x
Slowenien	–	686	x	–	1 368	x
Spanien	20 956	25 142	+ 20,0	49 290	61 724	+ 25,2
Tschechische Republik	4 264	5 041	+ 18,2	8 839	9 884	+ 11,8
Türkei	8 095	5 959	– 26,4	14 995	12 538	– 16,4
Ukraine	–	2 750	x	–	6 206	x
Ungarn	3 122	2 916	– 6,6	8 594	6 889	– 19,8
Zypern	–	340	x	–	870	x
sonstige europäische Länder	14 024	14 799	x	31 929	31 754	x
Afrika	6 486	7 870	+ 21,3	22 243	23 566	+ 5,9
Republik Südafrika	1 879	1 909	+ 1,6	5 683	5 105	– 10,2
sonstige afrikanische Länder	4 607	5 961	+ 29,4	16 560	18 461	+ 11,5
Asien	52 255	58 153	+ 11,3	135 751	151 049	+ 11,3
davon						
Israel	2 392	2 567	+ 7,3	5 322	7 645	+ 43,6
Japan	15 358	15 565	+ 1,3	34 837	36 287	+ 4,2
Amerika	61 649	85 368	+ 38,5	150 215	206 171	+ 37,3
davon						
Kanada	5 355	6 734	+ 25,8	13 012	17 511	+ 34,6
USA	48 030	63 622	+ 32,5	113 570	149 515	+ 31,7
Brasilien	2 232	3 308	+ 48,2	5 888	9 111	+ 54,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien	6 734	7 863	+ 16,8	17 725	18 604	+ 5,0
Insgesamt	3 424 537	3 815 178	+ 11,4	6 384 702	7 119 808	+ 11,5

¹ Estland, Lettland, Litauen

7 Fremdenverkehr in Hamburg 1970 - 2006

Jahr	Betriebe ¹	Angebotene Betten ¹	Gäste ²		Übernachtungen ²	
			insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Auslandsgästen
			Anzahl			
1970	483	16 371	1 560 196	532 027	3 200 424	1 049 739
1975	391	17 346	1 388 960	448 634	2 685 455	835 177
1980	336	17 643	1 685 755	539 442	3 146 047	1 044 488
1985	296	19 378	1 573 646	563 554	2 978 542	1 092 250
1990	240	19 920	2 092 387	668 869	3 961 779	1 295 874
1991	243	21 077	2 156 953	573 253	4 071 619	1 107 425
1992	240	21 795	2 169 699	540 735	4 044 362	1 025 942
1993	234	22 952	2 137 470	507 018	3 960 104	959 405
1994	252	24 607	2 181 605	484 031	4 115 100	947 216
1995	251	25 707	2 271 694	480 827	4 164 533	910 260
1996	248	25 633	2 175 298	446 851	3 942 110	836 745
1997	249	26 067	2 431 047	505 574	4 346 844	951 685
1998	257	27 044	2 524 384	529 885	4 509 737	996 921
1999	254	27 196	2 611 675	536 804	4 652 361	1 024 152
2000	254	27 706	2 679 671	579 919	4 911 077	1 153 699
2001	270	28 726	2 554 029	533 301	4 769 633	1 077 127
2002	270	29 815	2 663 362	525 717	4 978 586	1 062 499
2003	273	30 227	2 956 012	560 197	5 406 542	1 092 868
2004	279	33 439	3 247 048	618 622	5 911 464	1 221 432
2005	281	33 848	3 424 537	628 525	6 384 702	1 299 385
2006	286	35 364	3 815 178	730 081	7 119 808	1 546 863

¹ Stand: bis 1980 jeweils 1.4., ab 1981 jeweils 1.7.

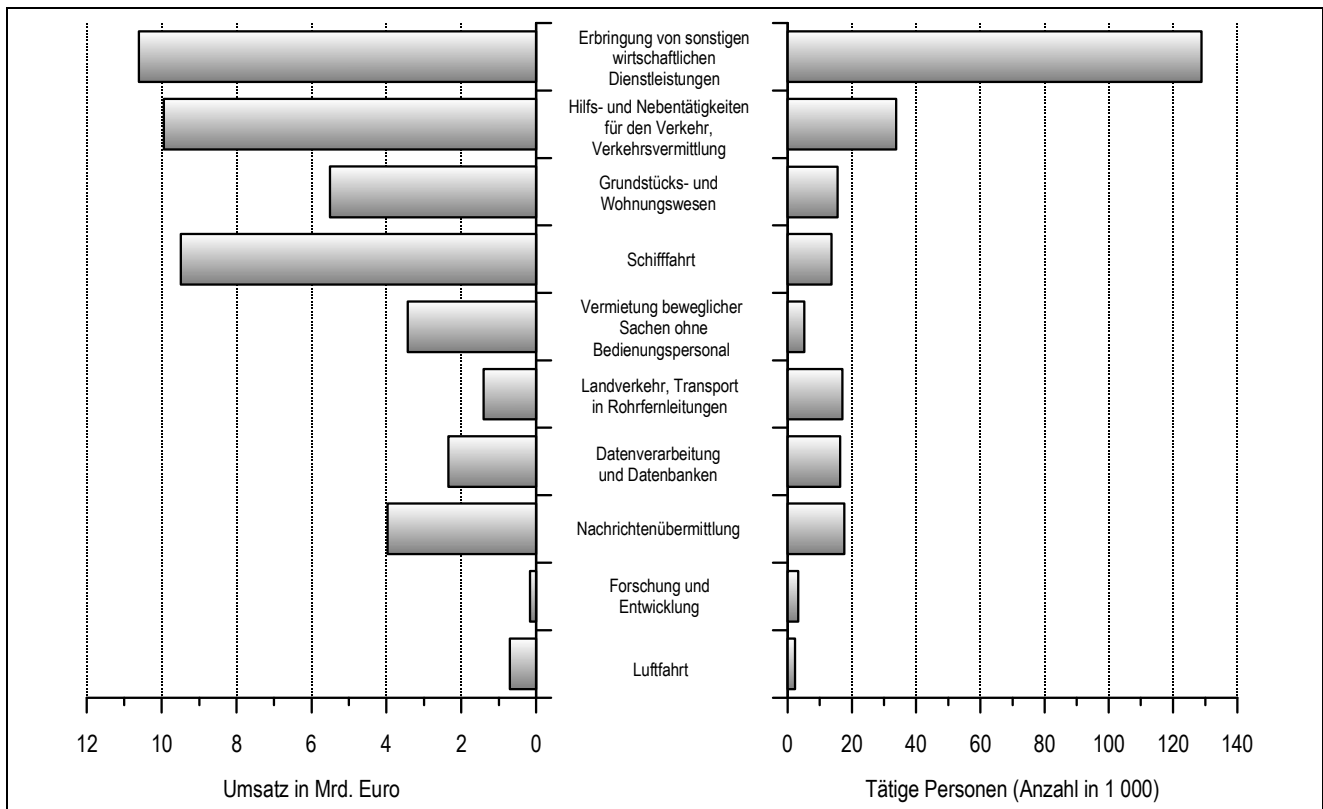
² bis 1980: alle Beherbergungsstätten, jeweils 1.10. bis 30.9.; ab 1981: alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten

8 **Tätige Personen¹, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Hamburg 2005 nach Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30.9.	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
	Anzahl	1 000 Euro		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	84 340	2 847 859	25 507 056	1 657 296
davon				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	17 038	410 146	1 398 943	185 465
Schifffahrt	13 644	546 384	9 489 770	570 142
Luftfahrt	2 284	115 088	709 257	1 687
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	33 731	1 167 075	9 936 715	501 440
Nachrichtenübermittlung	17 642	609 165	3 972 372	398 563
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	169 063	4 662 003	22 047 494	4 609 595
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	15 525	399 108	5 498 047	1 567 489
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	5 080	153 033	3 428 645	2 521 657
Datenverarbeitung und Datenbanken	16 358	760 550	2 343 514	128 670
Forschung und Entwicklung	3 239	114 149	168 674	47 102
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	128 861	3 235 163	10 608 613	344 677
davon				
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	36 613	1 252 302	4 053 851	132 477
Architektur- und Ingenieurbüros	9 764	281 714	924 272	22 667
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	3 378	178 785	472 114	15 221
Werbung	9 559	325 221	1 869 202	19 655
Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften	19 217	371 895	653 449	3 194
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	4 166	77 944	131 577	1 373
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	27 879	271 912	487 232	8 174
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen	18 284	475 389	2 916 917	141 915

¹ Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger

Grafik: Tätige Personen¹ und Umsatz der Hamburger Dienstleistungsunternehmen 2005



¹ Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30.09.

11

Verkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Binnenhäfen.

In den Hamburger Ergebnissen wird der Güterverkehr zwischen dem Hamburger Hafen und den Binnenhäfen im In- und Ausland nachgewiesen.

Eisenbahngüterverkehr

Die Eisenbahnstatistik umfasst die Gütertransporte der Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf das deutsche Schienennetz.

Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen

Die Güterkraftverkehrsstatistik erfasst die mit deutschen Lastkraftfahrzeugen (Fahrzeuge mit mindes-

tens 3,5 Tonnen Nutzlast) durchgeführten Fahrten und die beförderten Güter.

Güterverkehr über See

Die Darstellungen beziehen sich auf den Güterverkehr über See des Hafens Hamburg, das heißt im „Empfang“ werden sämtliche gelöschten Gütermengen erfasst, die auf dem Seeweg angekommen sind, im „Versand“ die gesamten seewärtigen Verladungen. Bei den Gütermengen werden in den Verkehrsstatistiken die Rohgewichte (brutto) in Tonnen angegeben. Als Herkunfts- und Bestimmungsländer werden die Verkehrsbezirke genannt, in denen die Güter für den Seetransport ein- oder ausgeladen werden. Es werden somit nur die unmittelbaren Verkehrsverbindungen (ohne Umladung) dargestellt.

Im Gegensatz zur Bundesstatistik sind in diesen Ergebnissen die Eigengewichte der Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailer und Trägerschiffsleichter enthalten.

Öffentliche Straßen

Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (in Hamburg die Bundesautobahnen und die Bundesstraßen) wird jährlich ermittelt.

1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen in Hamburg 1970 - 2007

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen ¹				Zulassungen fabrikneuer Pkw ²		
	insgesamt	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner ³	insgesamt	darunter Dieselfahrzeuge
		Pkw	darunter Dieselfahrzeuge	Lkw			
1970	479 187	433 079	.	34 489	241	67 923	.
1975	536 995	485 616	.	34 295	283	61 123	.
1980	629 083	566 641	.	36 816	344	63 535	.
1985	666 690	593 441	51 720	34 731	376	60 067	10 013
1990	752 996	678 760	81 258	36 333	411	78 564	8 014
1991	764 103	686 706	83 705	38 145	412	83 094	9 384
1992	784 444	701 035	86 808	41 247	415	77 452	10 564
1993	797 562	710 284	89 529	41 632	417	60 999	7 695
1994	803 430	713 919	92 881	41 492	419	62 343	9 949
1995	806 799	714 292	96 063	42 284	418	63 124	8 560
1996	809 232	713 995	96 894	42 825	418	64 936	8 660
1997	812 652	714 446	95 671	42 687	419	64 616	8 146
1998	814 436	712 268	91 923	44 350	419	68 753	10 432
1999	856 884	748 278	97 171	47 584	439	134 855	25 232
2000	903 873	789 248	111 298	52 279	464	133 580	43 813
2001	942 158	822 612	131 891	55 406	479	131 402	49 338
2002	949 968	826 158	148 525	56 732	481	125 046	50 397
2003	947 472	824 634	159 640	54 246	478	132 858	57 284
2004	960 406	836 001	176 684	54 399	483	139 141	67 474
2005	961 043	844 758	192 082	54 296	486	141 821	70 188
2006	959 687	844 253	216 468	53 277	484	141 011	73 206
2007	956 009	840 049	226 924	52 797	480	...	...

¹ bis 2000 jeweils 1.7.; ab 2001 jeweils 1.1.

² ab 2005 Pkw einschließlich Wohnmobile

³ Einwohner am 31.12. des Vorjahres

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2 Straßenverkehrsunfälle in Hamburg 1970 - 2006

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte ²	Leichtverletzte
1970	12 823	17 686	379	4 446	12 861
1975	10 450	13 884	261	2 705	10 918
1980	11 148	14 461	207	2 532	11 722
1985	9 865	12 685	107	1 723	10 855
1990	11 091	14 569	105	1 358	13 106
1991	9 902	12 831	90	1 233	11 508
1992	9 579	12 388	76	1 099	11 213
1993	9 165	12 037	74	1 049	10 914
1994	9 336	12 199	55	1 083	11 061
1995	9 323	12 204	46	1 038	11 120
1996	8 827	11 574	57	946	10 571
1997	9 186	12 181	46	969	11 166
1998	9 264	12 159	42	887	11 230
1999	9 567	12 434	48	933	11 453
2000	9 684	12 495	41	939	11 515
2001	9 410	12 304	56	882	11 366
2002	9 383	12 225	34	841	11 350
2003	9 058	11 481	44	864	10 573
2004	8 755	11 260	48	836	10 376
2005	8 788	11 201	43	826	10 332
2006	8 190	10 313	28	839	9 446

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

3 Pkw-Bestand und Verkehrsunfälle 2006 in den Hamburger Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Private Pkw ¹ insgesamt	Je 1 000 der Bevölkerung ²	Straßen- verkehrsunfälle insgesamt	Davon	
				mit Personen- schaden	mit schwerwiegen- dem Sachschaden
Hamburg-Altstadt	623	320	294	224	70
Neustadt	3 137	267	206	170	36
St. Pauli	5 323	193	242	208	34
St. Georg	2 086	198	227	187	40
Klostertor und Hammerbrook	369	216	197	158	39
Borgfelde	1 788	271	123	91	32
Hamm-Nord	6 829	319	189	149	40
Hamm-Mitte	2 952	276	82	63	19
Hamm-Süd	1 359	353	123	97	26
Horn	10 787	296	133	105	28
Billstedt	23 306	340	241	173	68
Billbrook	234	189	70	51	19
Rothenburgsort	2 413	293	93	72	21
Veddel	885	180	48	36	12
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	187	138	54	39	15
Waltershof und Finkenwerder	4 329	372	110	82	28
Bezirk Hamburg-Mitte	66 607	286	2 432	1 905	527
Altona-Altstadt	6 902	249	209	173	36
Altona-Nord	5 627	263	134	118	16
Ottensen	9 782	299	133	105	28
Bahrenfeld	8 926	338	202	166	36
Groß Flottbek	4 759	430	43	30	13
Othmarschen	5 705	469	92	76	16
Lurup	11 755	351	152	121	31
Osdorf	9 479	378	123	106	17
Nienstedten	3 306	487	28	23	5
Blankenese	6 458	496	39	27	12
Iserbrook	4 467	423	45	34	11
Sülldorf	3 544	395	15	13	2
Rissen	6 705	463	33	27	6
Bezirk Altona	87 415	358	1 248	1 019	229
Eimsbüttel	16 570	303	244	205	39
Rotherbaum	5 449	323	204	173	31
Harvestehude	6 761	397	113	84	29
Hoheluft-West	4 192	328	54	47	7
Lokstedt	9 039	363	113	95	18
Niendorf	18 251	460	137	113	24
Schnelsen	12 064	437	142	107	35
Eidelstedt	11 480	380	223	191	32
Stellingen	8 187	367	185	145	40
Bezirk Eimsbüttel	91 993	374	1 415	1 160	255
Hoheluft-Ost	3 342	361	42	34	8
Eppendorf	8 582	374	158	129	29
Groß Borstel	3 117	394	65	53	12
Alsterdorf	4 962	383	96	86	10
Winterhude	17 548	358	318	259	59
Uhlenhorst	6 215	395	104	88	16
Hohenfelde	2 778	311	109	89	20
Barmbek-Süd	10 142	329	139	106	33
Dulsberg	4 462	254	99	84	15
Barmbek-Nord	11 463	304	216	177	39
Ohlsdorf	5 390	379	109	90	19
Fuhlsbüttel	4 978	419	100	82	18
Langenhorn	16 212	401	178	143	35
Bezirk Hamburg-Nord	99 191	355	1 733	1 420	313

¹ Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Stand Januar 2007² nach dem Melderegister

Noch 3 Pkw-Bestand und Verkehrsunfälle 2006 in den Hamburger Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Private Pkw ¹ insgesamt	Je 1 000 der Bevölkerung ²	Straßen- verkehrsunfälle insgesamt	Davon	
				mit Personen- schaden	mit schwerwiegen- dem Sachschaden
Eilbek	6 517	322	131	102	29
Wandsbek	11 684	361	280	235	45
Marienthal	5 142	438	104	81	23
Jenfeld	7 963	317	133	109	24
Tonnendorf	5 486	429	113	92	21
Farmsen-Berne	13 515	406	137	117	20
Bramfeld	21 193	421	208	174	34
Steilshoop	6 515	337	44	37	7
Wellingsbüttel	5 095	524	33	30	3
Sasel	11 626	518	113	87	26
Poppenbüttel	10 551	481	103	83	20
Hummelsbüttel	7 615	445	67	56	11
Lemsahl-Mellingstedt	3 582	531	17	14	3
Duvenstedt	2 937	473	21	18	3
Wohldorf-Ohlstedt	2 250	511	11	8	3
Bergstedt	4 602	483	41	31	10
Volksdorf	9 165	458	47	36	11
Rahlstedt	36 597	424	290	219	71
Bezirk Wandsbek	172 035	420	1 893	1 529	364
Lohbrügge	14 414	376	137	114	23
Bergedorf	15 128	372	178	139	39
Curslack	1 678	425	16	10	6
Altengamme	1 222	556	5	5	–
Neuengamme	1 896	552	21	18	3
Kirchwerder	4 987	559	32	24	8
Ochsenwerder	1 426	603	11	9	2
Reitbrook	325	678	4	3	1
Allermöhe	5 417	358	52	37	15
Billwerder	622	479	12	7	5
Moorfleet	657	574	24	15	9
Tatenberg	305	593	2	2	–
Spadenland	257	543	7	6	1
Bezirk Bergedorf	48 334	406	501	389	112
Harburg	5 084	240	210	164	46
Neuland und Gut Moor	755	557	27	20	7
Wilstorf	5 644	358	51	44	7
Rönneburg	1 356	450	7	6	1
Langenbek	1 882	446	11	10	1
Sinstorf	1 435	442	11	9	2
Marmstorf	4 096	469	30	25	5
Eißendorf	9 005	388	67	53	14
Heimfeld	6 498	323	117	95	22
Wilhelmsburg	13 815	281	200	165	35
Altenwerder und Moorburg	401	513	9	7	2
Hausbruch	6 164	358	77	65	12
Neugraben-Fischbek	10 749	397	86	70	16
Francop	333	521	7	5	2
Neuenfelde	1 981	429	30	25	5
Cranz	373	483	5	5	–
Bezirk Harburg	69 571	346	945	768	177
örtlich nicht zuzuordnen	192	×	–	–	–
Hamburg insgesamt	635 338	367	10 167	8 190	1 977

¹ Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Stand Januar 2007² nach dem Melderegister

4 Unfälle mit Personenschaden in Hamburg 2006 nach Monat

Monat	Unfälle mit Personenschaden insgesamt	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
Januar	454	561	1	41	519
Februar	504	629	2	43	584
März	469	619	2	38	579
April	573	714	3	54	657
Mai	750	966	2	85	879
Juni	806	1 044	2	77	965
Juli	830	1041	3	92	946
August	798	986	3	70	913
September	844	1 037	5	97	935
Oktober	703	885	2	74	809
November	763	955	1	85	869
Dezember	696	876	2	83	791
Insgesamt	8 190	10 313	28	839	9 446

5 Güterverkehr über See in Hamburg 1970 - 2006

Jahr	Umschlag insgesamt ¹	Davon	
		Empfang	Versand
1 000 t			
1970	46 959	36 069	10 890
1975	48 181	34 240	13 941
1980	62 393	44 911	17 482
1985	59 535	38 380	21 155
1990	61 098	39 340	21 758
1991	65 204	42 243	22 961
1992	64 881	41 522	23 359
1993	65 772	41 846	23 926
1994	68 439	41 799	26 640
1995	72 189	44 404	27 785
1996	70 920	43 782	27 138
1997	76 503	48 077	28 426
1998	76 264	47 298	28 966
1999	81 036	49 232	31 805
2000	85 863	50 493	35 370
2001	92 709	55 960	36 749
2002	98 272	58 439	39 833
2003	106 536	63 649	42 887
2004	114 501	67 731	46 770
2005	125 894	73 183	52 711
2006	135 259	79 137	56 122

¹ beförderte Gütermenge in der Seeschifffahrt, einschließlich Eigengewichte der Transportfahrzeuge und -behälter

6 Güterverkehr in Hamburg 2006 nach dem Verkehrsträger

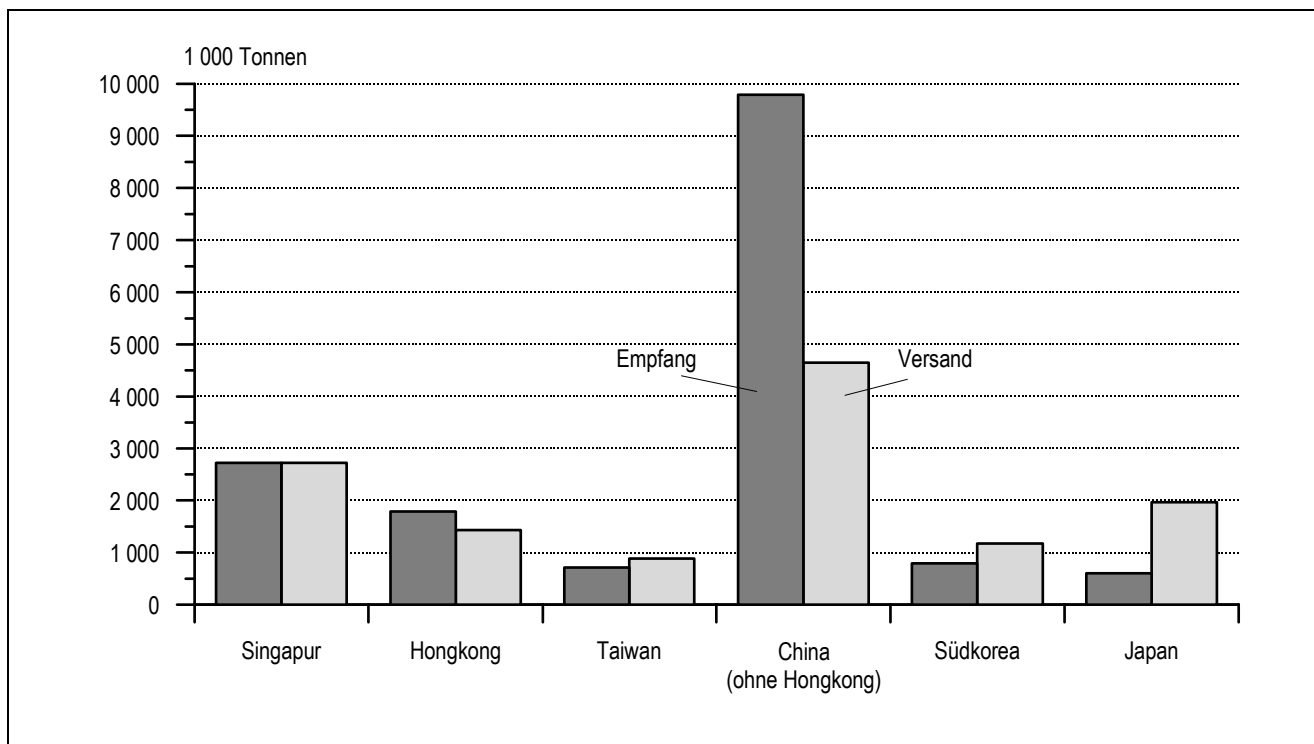
Güterabteilung	Beförderte Gütermenge insgesamt	Davon		Verkehrsträger			
		Versand insgesamt	Empfang insgesamt	Eisenbahn	See- schifffahrt	Binnen- schifffahrt	Lkw
		1 000 t					
Land-, forstwirtschaftliche Erzeugnisse	15 383	7 149	8 235	471	8 891	1 241	4 781
Andere Nahrungs- und Futtermittel	33 846	15 986	17 860	586	17 016	1 056	15 189
Feste mineralische Brennstoffe	9 901	4 925	4 976	2 780	5 065	2 056	–
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	28 299	13 015	15 284	5 253	11 823	3 684	7 540
Erze und Metallabfälle	23 760	10 988	12 771	9 714	13 095	151	799
Eisen, Stahl und NE-Metalle	9 015	5 145	3 870	1 371	5 247	190	2 207
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	38 223	17 570	20 653	2 027	5 400	839	29 957
Düngemittel	6 769	2 953	3 816	3 436	3 137	196	–
Chemische Erzeugnisse	23 187	12 679	10 508	1 054	12 027	294	9 812
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren	107 431	52 828	54 603	16 119	53 559	769	36 984
Güterabteilung unbekannt	9 863	5 261	4 602	–	–	–	9 863
2006 insgesamt	305 678	148 499	157 179	42 813	135 260	10 475	117 130
Dagegen 2005	279 295	133 791	145 504	34 783	125 894	11 177	106 430
Veränderung in %	+ 9,4	+ 11,0	+ 8,0	+ 23,1	+ 7,4	– 6,3	+ 10,1

7 Containerverkehr über See des Hafens Hamburg 1970 - 2006

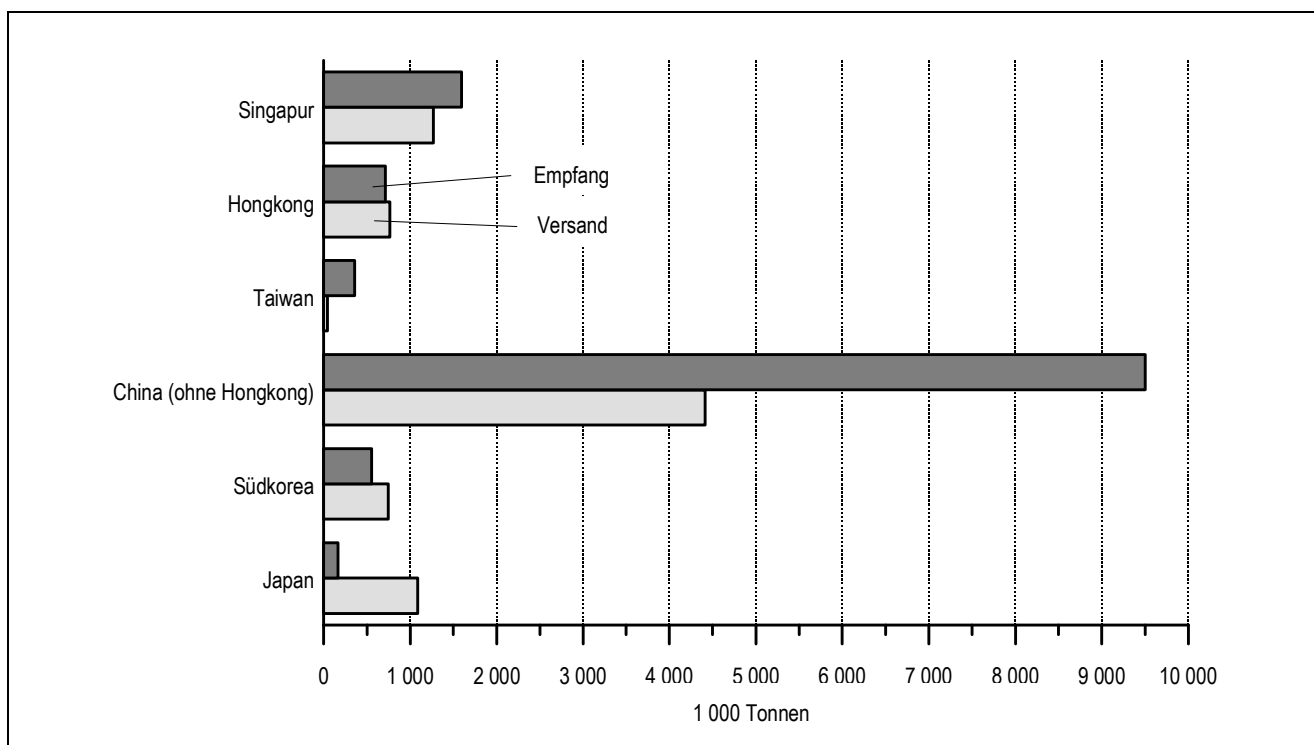
Jahr	Umgeschlagene Container in TEU ¹	Ladungsmenge in Containern in % ²	Anteil des Stückguts am Umschlag in %
1970	.	4,1	29,8
1975	326 217	17,3	28,3
1980	783 383	35,3	29,1
1985	1 158 776	48,5	36,0
1990	1 979 531	66,2	47,2
1991	2 177 836	70,3	46,4
1992	2 246 204	73,2	47,2
1993	2 494 595	77,8	49,8
1994	2 725 718	79,5	51,9
1995	2 894 977	81,4	50,3
1996	3 060 192	84,2	52,5
1997	3 352 425	86,0	52,6
1998	3 566 147	88,5	53,1
1999	3 750 386	89,9	54,6
2000	4 281 064	91,7	57,6
2001	4 683 970	92,3	57,5
2002	5 400 562	94,1	61,5
2003	6 140 039	95,1	62,9
2004	7 011 064	95,6	67,0
2005	8 095 317	96,1	68,2
2006	8 882 262	96,4	68,3

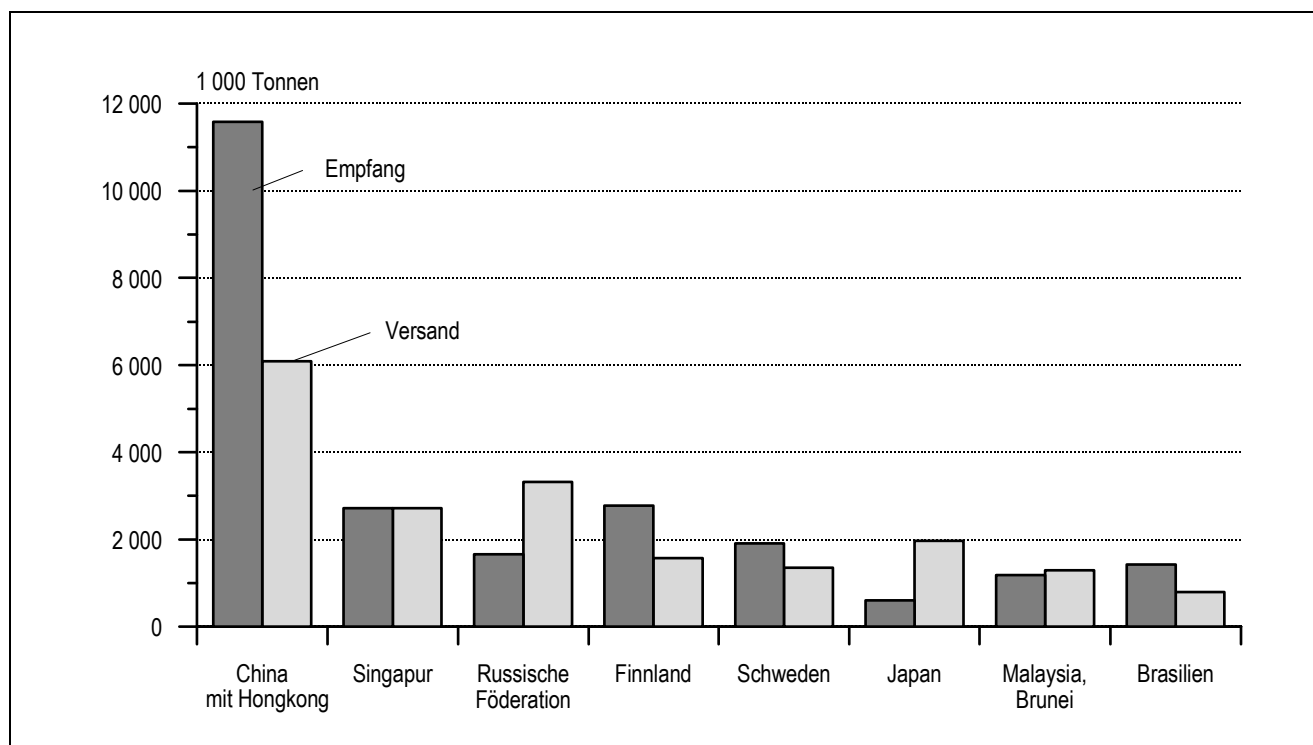
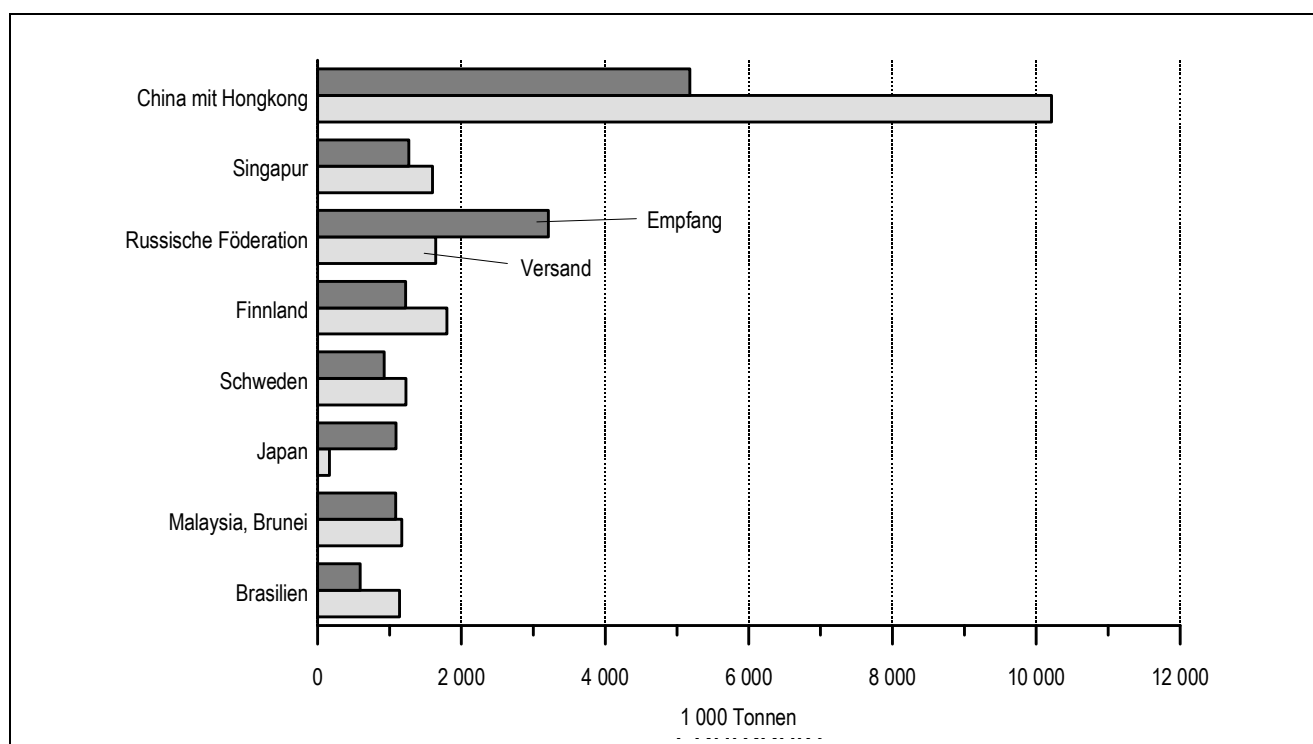
¹ 20-Fuß-Einheiten² des gesamten Stückgutaufkommens

Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern 2006



Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern (Veränderung 2006 gegenüber 1993)



Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit den wichtigsten Ländern 2006

Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit den wichtigsten Ländern (Veränderung 2006 gegenüber 1993)


8 Durchführung des Auslandes über Hamburg 2004 und 2005 nach Bestimmungs- bzw. Versandungsländern

	See-Eingang nach Bestimmungsländern			See-Ausgang nach Versandungsländern		
	2004	2005	Veränderung in %	2004	2005	Veränderung in %
	1 000 t			1 000 t		
Ab- bzw. Anfuhr auf dem Land- und Flussweg nach bzw. aus						
Belgien-Luxemburg	5,2	2,7	- 48,1	9,4	10,4	+ 10,6
Dänemark	489,7	63,9	- 87,0	918,2	857,7	- 6,6
Estland	0,4	0,1	- 75,0	11,3	19,8	+ 75,2
Finnland	66,8	4,9	- 92,7	32,3	42,0	+ 30,0
Frankreich	10,1	25,8	+ 155,4	18,3	18,4	+ 0,5
Italien	3,8	10,7	+ 181,6	21,7	19,9	- 8,3
Lettland	1,7	0,7	- 58,8	30,8	43,1	+ 39,9
Litauen	6,4	0,8	- 87,5	21,1	28,8	+ 36,5
Niederlande	19,4	1,3	- 93,3	20,3	21,2	+ 4,4
Norwegen	55,9	19,5	- 65,1	6,9	18,8	+ 172,5
Österreich	522,2	660,9	+ 26,6	1 249,9	1 181,9	- 5,4
Polen	560,9	283,1	- 49,5	231,9	268,0	+ 15,6
Russische Föderation	58,6	6,8	- 88,4	29,0	27,6	- 4,8
Schweden	21,5	27,4	+ 27,4	535,1	431,9	- 19,3
Schweiz	166,9	190,4	+ 14,1	61,2	72,2	+ 18,0
Slowakei	89,9	123,5	+ 37,4	62,4	86,3	+ 38,3
Spanien	1,5	0,3	- 80,0	4,6	3,7	- 19,6
Tschechische Republik	1 067,2	1 245,8	+ 16,7	580,8	614,7	+ 5,8
Ungarn	290,9	289,2	- 0,6	135,5	166,4	+ 22,8
Vereinigtes Königreich	1,3	2,6	+ 100,0	12,9	13,1	+ 1,6
übrigen Ländern	101,9	37,0	- 63,7	40,3	61,9	+ 53,6
Zusammen	3 542,2	2 997,4	- 15,4	4 033,9	4 007,8	- 0,6
Ab- bzw. Anfuhr im Seeumschlag nach bzw. aus						
Dänemark	695,4	1 326,8	+ 90,8	139,3	153,2	+ 10,0
Estland	87,9	67,2	- 23,5	21,5	21,7	+ 0,9
Finnland	686,3	633,6	- 7,7	2 267,9	1 317,8	- 41,9
Lettland	107,0	91,7	- 14,3	44,8	23,4	- 47,8
Litauen	75,5	76,9	+ 1,9	29,1	8,1	- 72,2
Norwegen	454,2	581,1	+ 27,9	461,4	425,7	- 7,7
Polen	179,2	534,4	+ 198,2	261,0	175,8	- 32,6
Portugal	28,9	4,3	- 85,1	6,8	6,0	- 11,8
Russische Föderation	680,2	1 255,4	+ 84,6	498,8	625,9	+ 25,5
Schweden	680,5	611,1	- 10,2	525,9	476,2	- 9,5
Spanien	2,1	3,0	+ 42,9	41,5	68,4	+ 64,8
Türkei	39,4	16,1	- 59,1	57,9	79,3	+ 37,0
übrigen europäischen Ländern	87,8	193,9	+ 120,8	180,8	205,2	+ 13,5
Außereuropa	4 316,6	3 326,5	- 22,9	3 584,3	5 135,3	+ 43,3
Zusammen	8 121,0	8 722,0	+ 7,4	8 121,0	8 722,0	+ 7,4
Insgesamt	11 663,2	11 719,4	+ 0,5	12 154,9	12 729,7	+ 4,7

9 Gewerblicher Luftverkehr¹ des Flughafens Hamburg-Fuhlsbüttel 1970 - 2006

Jahr	Starts und Landungen	Einsteiger		Aussteiger		Fluggäste (Einsteiger und Aussteiger)		Güterverkehr in t	
		insgesamt	darunter im Linienverkehr ^{2,3}	insgesamt	darunter im Linienverkehr ^{2,3}	insgesamt	darunter im Linienverkehr ^{2,3}	Fracht	Post
1970	64 353	1 491 187	1 331 727	1 496 429	1 338 095	2 987 616	2 669 822	30 237	7 334
1975	63 156	1 750 025	1 365 209	1 753 700	1 376 481	3 503 725	2 741 690	24 830	8 315
1980	65 870	2 156 437	1 759 532	2 177 650	1 778 456	4 334 087	3 537 988	28 955	10 560
1985	73 593	2 333 878	1 911 596	2 341 460	1 919 138	4 675 338	3 830 734	29 576	13 081
1990	113 375	3 335 637	2 575 994	3 330 012	2 579 672	6 665 649	5 155 666	40 829	16 537
1991	109 391	3 171 319	2 433 070	3 180 064	2 442 934	6 351 383	4 876 004	35 872	18 578
1992	111 435	3 387 558	2 530 951	3 391 613	2 541 482	6 779 171	5 072 433	37 555	20 257
1993	115 966	3 617 016	2 665 781	3 624 278	2 686 764	7 241 294	5 352 545	34 298	22 803
1994	114 355	3 783 360	2 732 921	3 781 236	2 751 006	7 564 596	5 483 927	35 615	22 351
1995	120 278	4 035 915	3 779 500	4 028 639	3 765 897	8 064 554	7 545 397	35 602	22 752
1996	121 884	4 038 325	3 775 662	4 035 947	3 772 037	8 074 272	7 547 699	36 212	20 854
1997	127 045	4 255 821	3 921 049	4 256 303	3 924 664	8 512 124	7 845 713	34 908	18 765
1998	125 809	4 486 275	4 113 915	4 457 370	4 123 097	8 943 645	8 237 012	34 193	17 030
1999	129 869	4 681 578	4 388 873	4 658 412	4 352 431	9 339 990	8 741 304	35 456	17 048
2000	137 272	4 922 806	4 576 123	4 902 173	4 544 785	9 824 979	9 120 908	31 163	17 519
2001	132 876	4 690 570	4 323 483	4 680 540	4 296 791	9 371 110	8 620 274	26 889	16 381
2002	125 810	4 402 741	4 057 486	4 386 979	4 022 189	8 789 720	8 079 675	25 629	15 540
2003	127 310	4 700 262	4 404 265	4 665 722	4 357 687	9 365 984	8 761 952	23 609	12 744
2004	130 440	4 899 502	4 589 836	4 865 025	4 555 148	9 764 527	9 144 984	25 044	12 847
2005	134 641	5 299 351	5 002 545	5 275 203	4 977 248	10 574 554	9 979 793	26 405	7 711
2006	146 443	5 936 476	5 695 169	5 938 066	5 691 182	11 874 542	11 386 351	31 856	6 044

¹ ohne Transit² Ab 1995 wird der Pauschalflugreiseverkehr nach Zielen innerhalb des Gebietes der EU dem Linienverkehr zugeordnet.³ bis 1987 Reisende, ab 1988 Zusteiger

12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Betriebe sind im Rahmen des Unternehmensregisters wirtschaftlich aktive Betriebe, die zum Berichtsstichtag 31.12.2002 über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten und in einem entsprechenden Bundesland ihren Sitz hatten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2002 verfügen. Durch die Bildung von sog. Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte

kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Sta-

tistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen sind bei der Änderung oder Erweiterung der Geschäftstätigkeit oder bei einer Verlagerung innerhalb des Meldebezirks abzugeben. Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der hamburgischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohlverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Unternehmen

Als Unternehmen werden im Unternehmensregister wirtschaftlich aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) zum Berichtsjahr 2002 bzw. zum Berichtsstichtag 31.12.2002 berücksichtigt, die in einem entsprechenden Bundesland ansässig sind. Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, re-

gelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

Verfügbares Einkommen

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Hamburg 1995 - 2006

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro								
1995	64 836	58 636	132	9 250	2 303	14 609	19 917	12 425
1996	66 221	59 928	146	9 296	2 116	14 895	21 105	12 370
1997	68 312	61 867	154	9 796	2 061	15 157	21 773	12 926
1998	69 955	63 288	140	9 682	2 008	16 185	21 819	13 455
1999	70 640	63 558	148	9 206	2 068	15 771	23 359	13 004
2000	72 554	65 297	142	10 245	1 918	16 841	23 272	12 879
2001	76 417	68 871	148	11 632	1 944	17 306	24 633	13 209
2002	77 574	69 973	146	11 276	1 911	17 732	25 334	13 574
2003	78 682	70 877	134	10 926	1 747	17 993	26 611	13 468
2004	80 834	73 034	135	11 159	1 647	19 365	27 392	13 336
2005	82 938	74 851	143	11 831	1 507	20 261	27 845	13 265
2006	86 153	77 632	142	12 624	1 564	21 257	28 620	13 424
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	+ 2,1	+ 2,2	+ 10,3	+ 0,5	- 8,1	+ 2,0	+ 6,0	- 0,4
1997	+ 3,2	+ 3,2	+ 6,1	+ 5,4	- 2,6	+ 1,8	+ 3,2	+ 4,5
1998	+ 2,4	+ 2,3	- 9,6	- 1,2	- 2,5	+ 6,8	+ 0,2	+ 4,1
1999	+ 1,0	+ 0,4	+ 6,2	- 4,9	+ 3,0	- 2,6	+ 7,1	- 3,3
2000	+ 2,7	+ 2,7	- 4,5	+ 11,3	- 7,3	+ 6,8	- 0,4	- 1,0
2001	+ 5,3	+ 5,5	+ 4,4	+ 13,5	+ 1,4	+ 2,8	+ 5,8	+ 2,6
2002	+ 1,5	+ 1,6	- 1,1	- 3,1	- 1,7	+ 2,5	+ 2,8	+ 2,8
2003	+ 1,4	+ 1,3	- 8,7	- 3,1	- 8,6	+ 1,5	+ 5,0	- 0,8
2004	+ 2,7	+ 3,0	+ 1,2	+ 2,1	- 5,7	+ 7,6	+ 2,9	- 1,0
2005	+ 2,6	+ 2,5	+ 5,4	+ 6,0	- 8,5	+ 4,6	+ 1,7	- 0,5
2006	+ 3,9	+ 3,7	- 0,1	+ 6,7	+ 3,8	+ 4,9	+ 2,8	+ 1,2
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
1995	x	100	0,2	15,8	3,9	24,9	34,0	21,2
1996	x	100	0,2	15,5	3,5	24,9	35,2	20,6
1997	x	100	0,2	15,8	3,3	24,5	35,2	20,9
1998	x	100	0,2	15,3	3,2	25,6	34,5	21,3
1999	x	100	0,2	14,5	3,3	24,8	36,8	20,5
2000	x	100	0,2	15,7	2,9	25,8	35,6	19,7
2001	x	100	0,2	16,9	2,8	25,1	35,8	19,2
2002	x	100	0,2	16,1	2,7	25,3	36,2	19,4
2003	x	100	0,2	15,4	2,5	25,4	37,5	19,0
2004	x	100	0,2	15,3	2,3	26,5	37,5	18,3
2005	x	100	0,2	15,8	2,0	27,1	37,2	17,7
2006	x	100	0,2	16,3	2,0	27,4	36,9	17,3
Anteil an Deutschland in %								
1995	3,5	3,5	0,6	2,2	2,0	4,9	4,5	3,3
1996	3,5	3,5	0,7	2,2	2,0	5,0	4,6	3,2
1997	3,6	3,6	0,7	2,3	2,0	4,9	4,6	3,3
1998	3,6	3,6	0,6	2,1	2,0	5,0	4,5	3,3
1999	3,5	3,5	0,7	2,1	2,1	4,9	4,6	3,2
2000	3,5	3,5	0,6	2,2	2,0	5,0	4,6	3,0
2001	3,6	3,6	0,6	2,5	2,1	5,0	4,6	3,1
2002	3,6	3,6	0,7	2,4	2,2	5,1	4,6	3,0
2003	3,6	3,6	0,6	2,3	2,0	5,2	4,7	3,0
2004	3,7	3,7	0,6	2,3	2,0	5,4	4,7	2,9
2005	3,7	3,7	0,7	2,3	1,9	5,5	4,7	2,9
2006	3,7	3,7	0,7	2,3	1,9	5,6	4,8	3,0

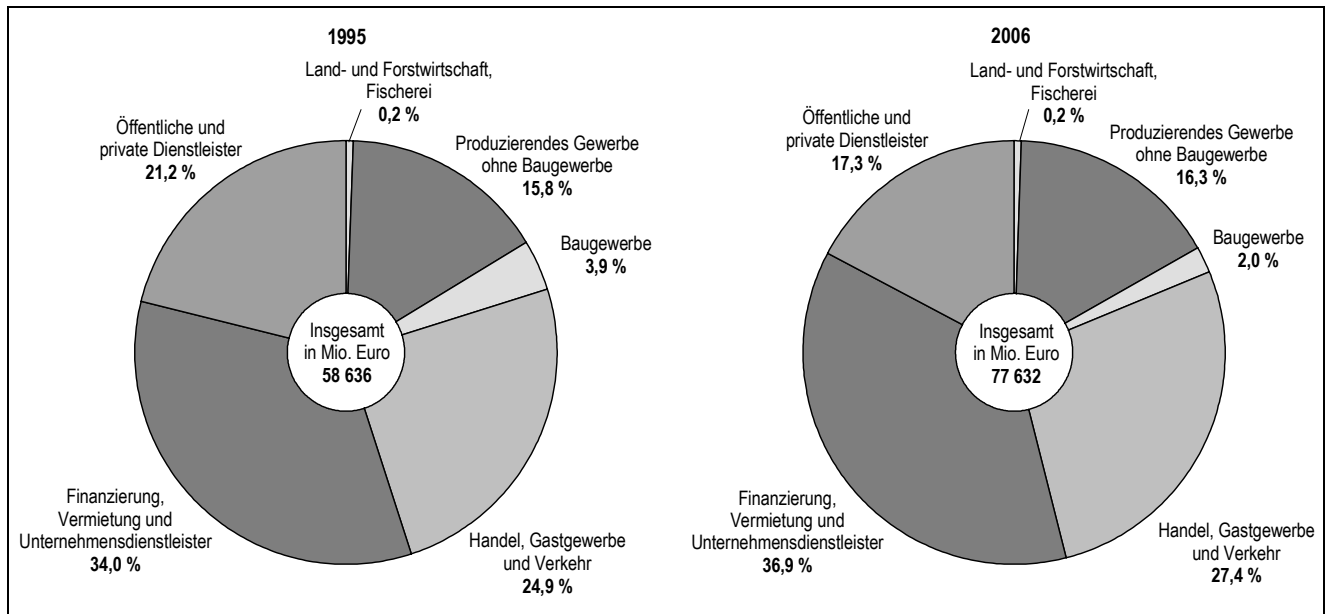
Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Berechnungsstand August 2006/Februar 2007

2 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) in Hamburg 1995 - 2006

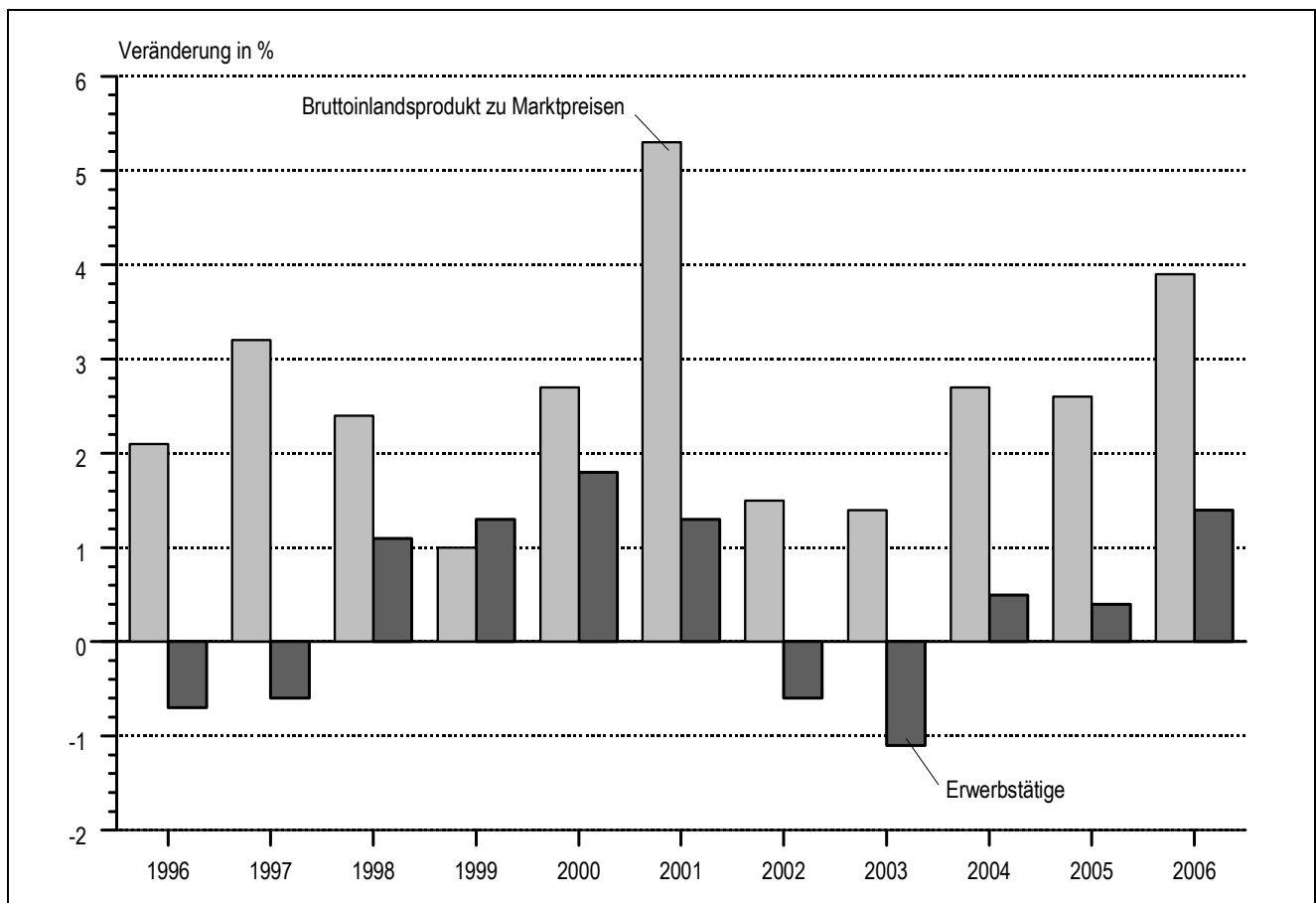
Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Kettenindex (2000 $\hat{=}$ 100)								
1995	91,85	91,12	90,52	100,99	121,37	82,07	86,56	100,26
1996	93,06	92,62	98,69	98,65	109,54	84,86	91,22	98,82
1997	94,68	94,33	106,70	101,61	107,64	86,72	92,30	101,02
1998	95,41	95,09	95,20	89,86	105,40	91,59	93,59	105,19
1999	96,20	95,77	109,96	86,99	108,65	93,46	96,99	101,72
2000	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2001	104,06	104,31	100,30	114,10	100,46	102,46	103,77	100,55
2002	104,29	104,82	105,64	108,95	97,98	107,43	103,02	102,37
2003	102,36	103,01	96,71	104,49	88,88	106,92	101,79	101,09
2004	103,85	104,92	100,27	105,70	82,60	115,33	101,95	99,96
2005	104,99	106,27	126,09	108,72	76,76	117,72	103,29	99,52
2006	108,29	109,59	120,85	114,47	79,62	122,15	106,07	100,64
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	+ 1,3	+ 1,6	+ 9,0	- 2,3	- 9,7	+ 3,4	+ 5,4	- 1,4
1997	+ 1,7	+ 1,8	+ 8,1	+ 3,0	- 1,7	+ 2,2	+ 1,2	+ 2,2
1998	+ 0,8	+ 0,8	- 10,8	- 11,6	- 2,1	+ 5,6	+ 1,4	+ 4,1
1999	+ 0,8	+ 0,7	+ 15,5	- 3,2	+ 3,1	+ 2,0	+ 3,6	- 3,3
2000	+ 3,9	+ 4,4	- 9,1	+ 15,0	- 8,0	+ 7,0	+ 3,1	- 1,7
2001	+ 4,1	+ 4,3	+ 0,3	+ 14,1	+ 0,5	+ 2,5	+ 3,8	+ 0,5
2002	+ 0,2	+ 0,5	+ 5,3	- 4,5	- 2,5	+ 4,8	- 0,7	+ 1,8
2003	- 1,9	- 1,7	- 8,4	- 4,1	- 9,3	- 0,5	- 1,2	- 1,2
2004	+ 1,5	+ 1,9	+ 3,7	+ 1,2	- 7,1	+ 7,9	+ 0,2	- 1,1
2005	+ 1,1	+ 1,3	+ 25,7	+ 2,9	- 7,1	+ 2,1	+ 1,3	- 0,4
2006	+ 3,1	+ 3,1	- 4,2	+ 5,3	+ 3,7	+ 3,8	+ 2,7	+ 1,1
je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2000 $\hat{=}$ 100)								
1995	94,55	93,80	82,64	89,15	107,87	79,30	110,78	103,94
1996	96,52	96,06	95,58	89,30	98,78	83,49	116,16	101,68
1997	98,82	98,45	102,46	95,30	100,81	87,73	112,93	103,36
1998	98,45	98,12	92,78	88,48	99,02	92,17	108,41	105,66
1999	97,98	97,54	108,28	87,37	103,56	93,78	105,04	101,92
2000	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2001	102,70	102,95	102,63	112,54	107,46	101,59	98,89	100,51
2002	103,60	104,13	110,77	109,25	110,38	107,74	97,88	102,13
2003	102,83	103,49	104,16	108,35	104,44	108,48	97,69	100,59
2004	103,79	104,87	105,35	111,77	101,65	116,70	95,38	98,80
2005	104,50	105,78	129,95	116,64	100,77	119,75	94,35	97,18
2006	106,26	107,54	124,93	122,54	106,88	123,72	93,17	97,19
je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	+ 2,1	+ 2,4	+ 15,7	+ 0,2	- 8,4	+ 5,3	+ 4,9	- 2,2
1997	+ 2,4	+ 2,5	+ 7,2	+ 6,7	+ 2,1	+ 5,1	- 2,8	+ 1,7
1998	- 0,4	- 0,3	- 9,4	- 7,2	- 1,8	+ 5,1	- 4,0	+ 2,2
1999	- 0,5	- 0,6	+ 16,7	- 1,3	+ 4,6	+ 1,7	- 3,1	- 3,5
2000	+ 2,1	+ 2,5	- 7,6	+ 14,5	- 3,4	+ 6,6	- 4,8	- 1,9
2001	+ 2,7	+ 3,0	+ 2,6	+ 12,5	+ 7,5	+ 1,6	- 1,1	+ 0,5
2002	+ 0,9	+ 1,1	+ 7,9	- 2,9	+ 2,7	+ 6,1	- 1,0	+ 1,6
2003	- 0,7	- 0,6	- 6,0	- 0,8	- 5,4	+ 0,7	- 0,2	- 1,5
2004	+ 0,9	+ 1,3	+ 1,1	+ 3,1	- 2,7	+ 7,6	- 2,4	- 1,8
2005	+ 0,7	+ 0,9	+ 23,4	+ 4,4	- 0,9	+ 2,6	- 1,1	- 1,6
2006	+ 1,7	+ 1,7	- 3,9	+ 5,1	+ 6,1	+ 3,3	- 1,2	+ 0,0

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2006/Februar 2007

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Hamburg 1995 und 2006



Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Hamburg 1995 - 2006 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Hamburg 1995 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro							
1995	31 468	77	6 526	1 601	8 992	6 486	7 786
1996	31 707	78	6 583	1 551	8 899	6 689	7 906
1997	31 757	78	6 554	1 440	8 617	6 986	8 081
1998	32 235	75	6 502	1 393	8 649	7 391	8 225
1999	32 948	77	6 556	1 346	8 770	7 802	8 398
2000	34 014	78	6 826	1 297	8 756	8 579	8 478
2001	35 124	76	7 047	1 220	9 013	9 131	8 637
2002	35 174	74	6 973	1 168	8 960	9 239	8 760
2003	35 169	75	6 949	1 138	9 039	9 153	8 816
2004	35 437	76	6 898	1 082	9 003	9 466	8 912
2005	35 645	79	6 864	1 034	9 085	9 821	8 762
2006	36 267	80	6 901	1 009	9 194	10 304	8 779
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,9	- 3,1	- 1,0	+ 3,1	+ 1,5
1997	+ 0,2	+ 0,2	- 0,4	- 7,2	- 3,2	+ 4,4	+ 2,2
1998	+ 1,5	- 4,0	- 0,8	- 3,2	+ 0,4	+ 5,8	+ 1,8
1999	+ 2,2	+ 2,0	+ 0,8	- 3,4	+ 1,4	+ 5,6	+ 2,1
2000	+ 3,2	+ 1,6	+ 4,1	- 3,6	- 0,2	+ 10,0	+ 1,0
2001	+ 3,3	- 2,6	+ 3,2	- 5,9	+ 2,9	+ 6,4	+ 1,9
2002	+ 0,1	- 1,9	- 1,0	- 4,2	- 0,6	+ 1,2	+ 1,4
2003	- 0,0	+ 0,3	- 0,3	- 2,6	+ 0,9	- 0,9	+ 0,6
2004	+ 0,8	+ 2,3	- 0,7	- 4,9	- 0,4	+ 3,4	+ 1,1
2005	+ 0,6	+ 3,7	- 0,5	- 4,4	+ 0,9	+ 3,7	- 1,7
2006	+ 1,7	+ 1,1	+ 0,5	- 2,5	+ 1,2	+ 4,9	+ 0,2
Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %							
1995	100	0,2	20,7	5,1	28,6	20,6	24,7
1996	100	0,2	20,8	4,9	28,1	21,1	24,9
1997	100	0,2	20,6	4,5	27,1	22,0	25,4
1998	100	0,2	20,2	4,3	26,8	22,9	25,5
1999	100	0,2	19,9	4,1	26,6	23,7	25,5
2000	100	0,2	20,1	3,8	25,7	25,2	24,9
2001	100	0,2	20,1	3,5	25,7	26,0	24,6
2002	100	0,2	19,8	3,3	25,5	26,3	24,9
2003	100	0,2	19,8	3,2	25,7	26,0	25,1
2004	100	0,2	19,5	3,1	25,4	26,7	25,1
2005	100	0,2	19,3	2,9	25,5	27,6	24,6
2006	100	0,2	19,0	2,8	25,4	28,4	24,2
Anteil an Deutschland in %							
1995	3,2	0,8	2,1	2,1	4,4	5,4	2,8
1996	3,1	0,9	2,1	2,1	4,4	5,3	2,8
1997	3,1	0,9	2,1	2,0	4,2	5,4	2,8
1998	3,1	0,8	2,0	2,0	4,2	5,4	2,8
1999	3,1	0,8	2,1	2,0	4,1	5,2	2,8
2000	3,1	0,8	2,0	2,0	4,0	5,3	2,7
2001	3,1	0,8	2,1	2,0	4,0	5,3	2,7
2002	3,1	0,9	2,1	2,0	4,0	5,3	2,7
2003	3,1	0,9	2,1	2,0	4,0	5,1	2,7
2004	3,1	0,9	2,0	2,0	4,0	5,2	2,7
2005	3,2	1,0	2,1	2,0	4,1	5,3	2,7
2006	3,2	1,0	2,0	2,0	4,1	5,4	2,7

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Berechnungsstand August 2006/Februar 2007

4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Hamburg 1995 - 2005

Jahr	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ¹
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)				
Mio. Euro								
1995	35 832	22 199	5 044	8 589	8 332	5 575	8 520	30 086
1996	36 117	22 259	5 201	8 657	8 873	5 899	8 769	30 339
1997	36 623	22 173	5 300	9 151	8 893	5 835	8 937	30 808
1998	37 173	22 479	5 297	9 398	8 941	6 195	9 019	30 993
1999	38 120	23 164	5 150	9 805	8 940	6 540	9 096	31 509
2000	40 244	24 051	5 128	11 065	8 929	6 966	9 391	32 879
2001	41 918	24 785	5 052	12 081	9 200	6 518	9 546	35 092
2002	42 380	24 794	5 308	12 278	9 600	6 515	9 725	35 769
2003	43 500	24 842	5 216	13 442	9 763	6 457	9 873	37 000
2004	44 296	25 084	5 259	13 953	9 762	5 574	9 922	38 600
2005	45 963	25 004	5 271	15 688	10 127	6 245	10 078	39 848
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	+ 0,8	+ 0,3	+ 3,1	+ 0,8	+ 6,5	+ 5,8	+ 2,9	+ 0,8
1997	+ 1,4	- 0,4	+ 1,9	+ 5,7	+ 0,2	- 1,1	+ 1,9	+ 1,5
1998	+ 1,5	+ 1,4	- 0,1	+ 2,7	+ 0,5	+ 6,2	+ 0,9	+ 0,6
1999	+ 2,5	+ 3,0	- 2,8	+ 4,3	+ 0,0	+ 5,6	+ 0,8	+ 1,7
2000	+ 5,6	+ 3,8	- 0,4	+ 12,8	- 0,1	+ 6,5	+ 3,2	+ 4,3
2001	+ 4,2	+ 3,1	- 1,5	+ 9,2	+ 3,0	- 6,4	+ 1,6	+ 6,7
2002	+ 1,1	+ 0,0	+ 5,1	+ 1,6	+ 4,3	- 0,1	+ 1,9	+ 1,9
2003	+ 2,6	+ 0,2	- 1,7	+ 9,5	+ 1,7	- 0,9	+ 1,5	+ 3,4
2004	+ 1,8	+ 1,0	+ 0,8	+ 3,8	- 0,0	- 13,7	+ 0,5	+ 4,3
2005	+ 3,8	- 0,3	+ 0,2	+ 12,4	+ 3,7	+ 12,0	+ 1,6	+ 3,2
in % der Primäreinkommen								
1995	x	62,0	14,1	24,0	23,3	15,6	23,8	84,0
1996	x	61,6	14,4	24,0	24,6	16,3	24,3	84,0
1997	x	60,5	14,5	25,0	24,3	15,9	24,4	84,1
1998	x	60,5	14,2	25,3	24,1	16,7	24,3	83,4
1999	x	60,8	13,5	25,7	23,5	17,2	23,9	82,7
2000	x	59,8	12,7	27,5	22,2	17,3	23,3	81,7
2001	x	59,1	12,1	28,8	21,9	15,5	22,8	83,7
2002	x	58,5	12,5	29,0	22,7	15,4	22,9	84,4
2003	x	57,1	12,0	30,9	22,4	14,8	22,7	85,1
2004	x	56,6	11,9	31,5	22,0	12,6	22,4	87,1
2005	x	54,4	11,5	34,1	22,0	13,6	21,9	86,7
Anteil an Deutschland in %								
1995	2,6	2,2	2,6	4,1	2,4	3,1	2,3	2,5
1996	2,6	2,2	2,6	4,1	2,3	3,2	2,2	2,5
1997	2,5	2,2	2,7	4,0	2,3	3,2	2,2	2,5
1998	2,5	2,2	2,7	3,9	2,3	3,2	2,2	2,5
1999	2,5	2,2	2,7	3,8	2,2	3,2	2,2	2,5
2000	2,6	2,2	2,7	4,1	2,2	3,2	2,2	2,5
2001	2,6	2,2	2,6	4,2	2,2	3,0	2,2	2,6
2002	2,7	2,2	2,7	4,5	2,2	3,1	2,2	2,6
2003	2,7	2,2	2,7	4,7	2,1	3,1	2,2	2,6
2004	2,7	2,2	2,7	4,7	2,1	2,8	2,2	2,7
2005	2,8	2,2	2,7	4,8	2,2	3,1	2,3	2,7

¹ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Berechnungsstand August 2006/Februar 2007

5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Hamburg 1999 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden							
1999	1 557,0	10,2	202,7	86,0	489,8	352,0	416,4
2000	1 573,1	10,0	200,8	81,7	485,8	380,3	414,5
2001	1 586,5	9,6	202,2	74,8	487,8	399,5	412,4
2002	1 565,8	9,1	195,5	70,6	477,3	399,8	413,4
2003	1 543,8	8,7	189,9	67,9	468,8	393,7	414,8
2004	1 547,4	8,8	188,8	62,9	468,0	400,6	418,2
2005	1 547,9	9,0	184,1	60,0	465,2	411,1	418,6
2006	1 569,0	8,9	184,1	59,6	465,1	429,3	421,9
Veränderung zum Vorjahr in %							
2000	+ 1,0	- 2,0	- 1,0	- 5,0	- 0,8	+ 8,1	- 0,4
2001	+ 0,9	- 4,0	+ 0,7	- 8,4	+ 0,4	+ 5,0	- 0,5
2002	- 1,2	- 5,5	- 3,3	- 5,6	- 2,2	+ 0,1	+ 0,2
2003	- 1,4	- 4,6	- 2,9	- 3,8	- 1,8	- 1,5	+ 0,3
2004	+ 0,2	+ 1,2	- 0,5	- 7,4	- 0,2	+ 1,8	+ 0,8
2005	+ 0,0	+ 2,4	- 2,5	- 4,7	- 0,6	+ 2,6	+ 0,1
2006	+ 1,4	- 0,6	+ 0,0	- 0,7	+ 0,0	+ 4,4	+ 0,8
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden							
1999	1 522	1 860	1 523	1 732	1 563	1 526	1 430
2000	1 509	1 852	1 502	1 726	1 545	1 523	1 421
2001	1 502	1 819	1 492	1 692	1 538	1 525	1 414
2002	1 492	1 761	1 466	1 681	1 522	1 521	1 414
2003	1 488	1 727	1 473	1 687	1 513	1 513	1 415
2004	1 484	1 704	1 493	1 636	1 506	1 501	1 417
2005	1 478	1 712	1 477	1 663	1 505	1 504	1 402
2006	1 477	1 707	1 474	1 689	1 498	1 510	1 397
Veränderung zum Vorjahr in %							
2000	- 0,9	- 0,4	- 1,4	- 0,3	- 1,2	- 0,2	- 0,6
2001	- 0,5	- 1,8	- 0,7	- 2,0	- 0,5	+ 0,1	- 0,5
2002	- 0,7	- 3,2	- 1,7	- 0,7	- 1,0	- 0,3	+ 0,0
2003	- 0,3	- 1,9	+ 0,5	+ 0,4	- 0,6	- 0,5	+ 0,1
2004	- 0,3	- 1,3	+ 1,4	- 3,0	- 0,5	- 0,8	+ 0,1
2005	- 0,4	+ 0,5	- 1,1	+ 1,7	- 0,1	+ 0,2	- 1,1
2006	- 0,1	- 0,3	- 0,2	+ 1,6	- 0,5	+ 0,4	- 0,4
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro							
1999	40,82	14,50	45,41	24,06	32,20	66,37	31,23
2000	41,51	14,12	51,03	23,48	34,67	61,19	31,07
2001	43,41	15,36	57,52	25,97	35,47	61,66	32,02
2002	44,69	16,08	57,69	27,06	37,15	63,36	32,83
2003	45,91	15,39	57,54	25,71	38,38	67,59	32,47
2004	47,20	15,40	59,09	26,18	41,38	68,37	31,89
2005	48,36	15,85	64,27	25,13	43,55	67,73	31,69
2006	49,48	15,88	68,56	25,26	45,70	66,66	31,81
Veränderung zum Vorjahr in %							
2000	+ 1,7	- 2,6	+ 12,4	- 2,4	+ 7,7	- 7,8	- 0,5
2001	+ 4,6	+ 8,7	+ 12,7	+ 10,6	+ 2,3	+ 0,8	+ 3,1
2002	+ 2,9	+ 4,7	+ 0,3	+ 4,2	+ 4,7	+ 2,8	+ 2,5
2003	+ 2,7	- 4,3	- 0,2	- 5,0	+ 3,3	+ 6,7	- 1,1
2004	+ 2,8	+ 0,1	+ 2,7	+ 1,8	+ 7,8	+ 1,2	- 1,8
2005	+ 2,5	+ 3,0	+ 8,8	- 4,0	+ 5,3	- 0,9	- 0,6
2006	+ 2,3	+ 0,2	+ 6,7	+ 4,5	+ 4,9	- 1,6	+ 0,4

Quellen: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2006/Februar 2007

6 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Hamburg 1995 - 2005

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ¹	Staat	
Mio. Euro					
1995	64 836	35 917	27 174	8 743	9 091
1996	66 221	36 693	27 738	8 955	9 128
1997	68 312	37 375	28 424	8 951	10 006
1998	69 955	37 528	28 375	9 153	10 907
1999	70 640	38 411	29 063	9 348	10 404
2000	72 554	39 943	30 349	9 594	11 908
2001	76 417	42 177	32 215	9 962	14 053
2002	77 574	42 954	32 701	10 254	15 317
2003	78 682	44 270	33 799	10 471	14 120
2004	80 834	45 700	35 273	10 427	17 898
2005	82 938	.	36 380	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1996	+ 2,1	+ 2,2	+ 2,1	+ 2,4	+ 0,4
1997	+ 3,2	+ 1,9	+ 2,5	+ 0,0	+ 9,6
1998	+ 2,4	+ 0,4	- 0,2	+ 2,3	+ 9,0
1999	+ 1,0	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,1	- 4,6
2000	+ 2,7	+ 4,0	+ 4,4	+ 2,6	+ 14,5
2001	+ 5,3	+ 5,6	+ 6,1	+ 3,8	+ 18,0
2002	+ 1,5	+ 1,8	+ 1,5	+ 2,9	+ 9,0
2003	+ 1,4	+ 3,1	+ 3,4	+ 2,1	- 7,8
2004	+ 2,7	+ 3,2	+ 4,4	- 0,4	+ 26,8
2005	+ 2,6	.	+ 3,1	.	.
in % des Bruttoinlandsprodukt					
1995	x	55,4	41,9	13,5	14,0
1996	x	55,4	41,9	13,5	13,8
1997	x	54,7	41,6	13,1	14,6
1998	x	53,6	40,6	13,1	15,6
1999	x	54,4	41,1	13,2	14,7
2000	x	55,1	41,8	13,2	16,4
2001	x	55,2	42,2	13,0	18,4
2002	x	55,4	42,2	13,2	19,7
2003	x	56,3	43,0	13,3	17,9
2004	x	56,5	43,6	12,9	22,1
2005	x	.	43,9	.	.
Anteil an Deutschland in %					
1995	3,5	2,5	2,5	2,4	2,2
1996	3,5	2,5	2,5	2,4	2,3
1997	3,6	2,5	2,5	2,4	2,5
1998	3,6	2,5	2,5	2,4	2,6
1999	3,5	2,5	2,5	2,4	2,4
2000	3,5	2,5	2,5	2,4	2,7
2001	3,6	2,5	2,6	2,5	3,3
2002	3,6	2,6	2,6	2,5	3,9
2003	3,6	2,6	2,6	2,5	3,7
2004	3,7	2,7	2,7	2,5	4,7
2005	3,7	.	2,8	.	.

¹ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, August 2006/Februar 2007

7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in Hamburg 1995 - 2005

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ¹	Staat	
Kettenindex (2000 ≙ 100)					
1995	91,85	92,70	92,95	92,12	72,49
1996	93,06	94,00	94,05	93,78	73,66
1997	94,68	94,90	95,13	94,05	81,27
1998	95,41	95,00	94,53	96,51	89,88
1999	96,20	96,60	96,49	96,90	87,43
2000	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2001	104,06	103,80	104,31	102,34	119,78
2002	104,29	104,50	104,63	103,96	133,09
2003	102,36	106,30	106,50	105,48	125,86
2004	103,85	108,30	109,54	104,45	160,25
2005	104,99	.	111,41	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1996	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,8	+ 1,6
1997	+ 1,7	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,3	+ 10,3
1998	+ 0,8	+ 0,2	- 0,6	+ 2,6	+ 10,6
1999	+ 0,8	+ 1,7	+ 2,1	+ 0,4	- 2,7
2000	+ 3,9	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,2	+ 14,4
2001	+ 4,1	+ 3,8	+ 4,3	+ 2,3	+ 19,8
2002	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,6	+ 11,1
2003	- 1,9	+ 1,7	+ 1,8	+ 1,5	- 5,4
2004	+ 1,5	+ 1,9	+ 2,9	- 1,0	+ 27,3
2005	+ 1,1	.	+ 1,7	.	.

¹ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Berechnungsstand August 2006/Februar 2007

8 Aktive Unternehmen in Hamburg am 31.12.2006 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2004			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	22	19	2	–	1
D Verarbeitendes Gewerbe	4 697	3 866	614	141	76
E Energie- und Wasserversorgung	130	108	8	9	5
F Baugewerbe	5 368	4 825	489	47	7
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	19 549	17 881	1 364	237	67
H Gastgewerbe	5 632	5 274	301	52	5
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 966	5 188	613	134	31
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 232	1 060	99	41	32
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	31 212	29 158	1 620	366	68
M Erziehung und Unterricht	1 388	1 220	109	48	11
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5 780	5 007	607	136	30
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	11 050	10 443	456	120	31
Zusammen	92 026	84 049	6 282	1 331	364

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003)

² Zum Stand 31.12.2006 aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004

9 Aktive Betriebe in Hamburg am 31.12.2006 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten 2004			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	22	20	2	–	–
D Verarbeitendes Gewerbe	4 760	3 891	627	166	76
E Energie- und Wasserversorgung	131	111	9	8	3
F Baugewerbe	5 419	4 846	507	58	8
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	20 236	18 253	1 591	322	70
H Gastgewerbe	5 751	5 345	340	60	6
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 201	5 285	702	177	37
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 380	1 114	160	69	37
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	31 660	29 387	1 766	441	66
M Erziehung und Unterricht	1 402	1 235	111	48	8
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5 796	5 009	611	141	35
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	11 131	10 509	471	122	29
Zusammen	93 889	85 005	6 897	1 612	375

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003)

² Zum Stand 31.12.2006 aktive Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie aktive Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2004

10 Gewerbeanzeigen¹ in Hamburg 2006 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Gewerbeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neuer- richtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft	226	- 5,0	215	141	- 7,2	121
D	Verarbeitendes Gewerbe	433	- 15,4	372	337	- 3,4	276
15	Ernährungsgewerbe	22	- 47,6	14	34	- 33,3	28
16	Tabakverarbeitung	-	+ 0,0	-	-	+ 0,0	-
17	Textilgewerbe	14	- 22,2	14	7	+ 0,0	6
18	Bekleidungsgewerbe	66	+ 13,8	55	26	- 3,7	21
19	Ledergewerbe	4	- 63,6	4	5	+ 150,0	3
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	-	- 100,0	-	3	x	3
21	Papiergewerbe	1	- 85,7	-	2	+ 0,0	2
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	135	- 3,6	123	102	- 8,1	84
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1	+ 0,0	1	-	- 100,0	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	17	+ 88,9	15	2	- 75,0	2
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5	+ 0,0	4	6	+ 200,0	5
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	9	- 43,8	8	7	- 36,4	5
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	- 100,0	-	-	- 100,0	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	33	- 42,1	25	31	- 34,0	24
29	Maschinenbau	29	+ 26,1	24	21	+ 50,0	15
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen	2	- 60,0	2	1	x	1
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	16	+ 220,0	15	6	+ 20,0	5
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	2	- 75,0	2	1	- 90,0	1
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	29	- 12,1	26	21	+ 31,3	14
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	+ 33,3	2	5	+ 400,0	5
35	Sonstiger Fahrzeugbau	19	+111,1	18	21	+ 425,0	20
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	22	- 55,1	19	29	+ 20,8	27
37	Recycling	3	- 66,7	1	7	+ 40,0	5
F	Baugewerbe	2 157	+ 14,4	2 062	1 040	- 4,0	927
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	4 905	- 7,8	4 097	4 436	+ 0,6	3 706
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	521	- 7,3	460	416	- 2,3	369
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	1 618	- 18,2	1 451	1 477	- 3,8	1 283
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	2 766	- 0,6	2 186	2 543	+ 3,9	2 054
H	Gastgewerbe	1 475	- 6,7	686	1 381	- 4,4	906
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 520	+ 10,3	1 425	1 073	- 6,8	997
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	837	- 5,4	748	572	- 6,4	492
67	mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	768	- 5,4	714	549	- 2,7	477
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen u. Ä.	8 427	+ 3,4	7 863	4 606	- 0,5	4 126
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	583	+ 2,5	484	395	- 23,6	337
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	149	+ 17,3	126	116	+ 5,5	97
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	779	- 10,4	718	525	- 4,9	456
73	Forschung und Entwicklung	6	- 71,4	5	1	- 85,7	1
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	6 910	+ 5,2	6 530	3 569	+ 3,7	3 235
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1 603	+ 0,9	1 430	1 000	+ 12,0	856
B; C; E;							
M; N	übrige Wirtschaftszweige	372	- 4,9	340	199	- 7,0	169
A - K;							
M - O	Insgesamt	21 955	+ 0,1	19 238	14 785	- 1,0	12 576

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

11 Gewerbeanzeigen¹ in Hamburg 1996 - 2006

Jahr	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeum-meldungen ⁵	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neu-errichtungen ²	Zuzüge ³	Übernahmen ⁴		insgesamt	Aufgaben ⁶	Fortzüge ⁷	Übergaben ⁸
1996	19 951	16 050	343	3 558	4 854	15 069	11 312	292	3 465
1997	19 386	15 269	415	3 702	5 006	15 644	11 603	259	3 782
1998	19 239	15 365	343	3 531	5 221	15 682	11 976	177	3 529
1999	19 027	15 331	339	3 357	5 390	15 834	12 240	268	3 326
2000	18 705	15 016	373	3 316	5 102	14 287	10 853	356	3 078
2001	17 694	14 323	368	3 003	4 728	13 398	10 187	351	2 860
2002	19 416	15 755	444	3 217	5 132	14 158	10 953	348	2 857
2003	19 992	17 485	322	2 185	4 624	13 964	11 965	490	1 509
2004	21 914	19 499	426	1 989	5 214	13 540	11 504	625	1 411
2005	21 931	19 452	567	1 912	6 256	14 936	12 763	724	1 449
2006 ^a	21 955	19 238	757	1 960	x	14 785	12 576	755	1 454

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung

² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes

³ Verlagerung der wirtschaftlichen Tätigkeit in den Zuständigkeitsbereich des Gewerbeamtes

⁴ durch Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt, Erbfolge, Kauf oder Pacht

⁵ Änderung bzw. Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit und/oder Verlegung innerhalb des Gewerbeamtsbereiches

⁶ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

⁷ Verlagerung der wirtschaftlichen Tätigkeit aus dem Zuständigkeitsbereich des Gewerbeamtes

⁸ vollständige oder teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes wegen Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung

^a Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet

12 Insolvenzverfahren in Hamburg 2005 und 2006

	2005	2006
Insgesamt	3 455	3 929
davon eröffnet	3 232	3 741
mangels Masse abgewiesen	214	171
Schuldenbereinigungsplan angenommen	9	17
davon von Unternehmen (einschließlich Freie Berufe und Kleingewerbe)	818	729
von anderen Gemeinschuldern	2 637	3 200
darunter von Verbrauchern	2 119	2 668

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte

13 Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2005 und 2006 nach Wirtschaftsbereichen

	2005	2006
Insgesamt	818	729
Verarbeitendes Gewerbe	52	46
Baugewerbe	104	100
Großhandel ¹ und Handelsvermittlung	51	58
Einzelhandel ¹	97	95
Übrige	514	430

¹ ohne Kfz-Handel

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte

13

Umwelt

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Bauabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO₂) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom

und der Importwärme verbundenen Emissionen werden in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf dem Endenergieverbrauch beruhenden CO₂-Emissionen des Landes ab.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOC weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksame Stoffe gelten ausschließlich Fluor-derivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwas-

serstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO₂)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO₂ in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelerhöhung usw.) bei.

Primärerzeuger/Sekundärerzeuger

Primärerzeuger von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen sind die Erst-Produzenten dieser Abfälle. Sekundärerzeuger sind Entsorgungsunternehmen, die angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen oder ihn behandeln/vermischen und damit Natur und Zusammensetzung des Abfalls verändern.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich ist, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO₂)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch

Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO_x)

Unter NO_x werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO_x-Emissionen werden als NO₂ berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Waldkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von photochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

1 Betriebe¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Hamburg 2005 und 2006

Jahr	Betriebe			Fachliche Betriebsteile		
	insgesamt	davon für die Versorgung mit		insgesamt	davon für die Versorgung mit	
		Elektrizität	Fernwärme-, Gas- und Wasser		Elektrizität	Fernwärme-, Gas- und Wasser
Einheiten²						
2005	8	2	6	11	3	8
2006	8	2	6	11	3	8
Beschäftigte²						
2005	5 174	2 660	2 514	5 174	1 938	3 237
2006	5 002	2 512	2 491	5 002	1 837	3 166
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h						
2005	8 437	4 135	4 302	x	x	x
2006	8 083	3 870	4 213	x	x	x
Bruttoentgelte in 1 000 Euro						
2005	245 860	121 980	123 880	x	x	x
2006	229 467	103 940	125 526	x	x	x

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

2 Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe¹ in Hamburg 2004

WZ-Nr.	Ausgewählter Wirtschaftszweig	Be- triebe	Wasseraufkommen ²				Abwasserableitung		
			ins- gesamt	Eigengewinnung		Fremd- bezug	ins- gesamt	darunter	
				zu- sammen	darunter Grund- wasser			in die öffentliche Kanali- sation	in eine be- triebseigene Abwasser- behandlungs- anlage oder an andere Betriebe
1 000 m ³									
10-37	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	99	235 059	226 074	8 710	8 985	226 508	3 318	12 676
15	Ernährungsgewerbe	22	48 295	46 144	4 689	2 151	46 595	1 802	1 368
21+22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	5	217	.	.	.	141	109	.
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	8	98 913	98 211	2 907	702	96 852	52	4 396
24	Chemische Industrie	21	3 203	576	.	2 627	2 776	320	207
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	3 390	3 183	.	208	3 337	171	50
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	118	64	45	54	.	.	.
27+28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	9	.	.	.	1 332	.	84	.
29	Maschinenbau	8	293	186	.	108	165	99	.
30-33	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik usw.	3	.	–	–	.	.	196	.
34+35	Fahrzeugbau	9	2 825	1 938	131	887	1 219	458	349

¹ In Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Seit der Erhebung 1995 erstreckt sich die Auskunftspflicht auf diejenigen Betriebe der Wirtschaftszweige, die Wasser gewinnen oder Wasser/Abwasser in Gewässer einleiten oder deren Wasseraufkommen jährlich mindestens 10 000 m³ beträgt.

² enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Hamburg 1998 - 2004

Jahr	Wasserversorgung ¹						Abwasserbeseitigung					
	gewonnene Wassermenge		an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge		Anteil der versorgten Einwohner ²	Wasser-verbrauch je Einwohner ³	Länge des Kanalnetzes	Abwasser-behand-lungs-anlagen	Jahresabwassermenge			
	ins-gesamt	darunter Grund-wasser	insgesamt	darunter an Haus-halte und Kleinge-werbe					ins-gesamt	davon		
					Schmutz-wasser	Fremd-wasser	Nieder-schlags-wasser					
1 000 m ³		1 000 m ³		%	l/Tag	km	Anzahl	1 000 m ³				
1998	131 325	131 325	116 267	105 088	99,8	169,3	5 345	2	158 733	97 786	31 747	29 200
2001	126 938	126 938	114 300	104 326	99,8	164,1	5 371	1	151 063	101 325	20 700	29 038
2004	121 945	121 945	107 681	99 486	100,0	142,0	5 394	1	144 857	105 147	16 300	23 410

¹ Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens.

² Einwohner am 31.12.

³ Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

4 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Hamburg 1996 - 2005

Jahr	Unternehmen	Mengen insgesamt	
	Anzahl	metrische t	GWP-Werte in 1 000 t
1996	29	27,0	69,3
1997	42	34,6	77,6
1998	37	35,8	87,3
1999	48	45,1	101,9
2000	–	–	–
2001	50	65,9	141,9
2002	52	75,8	162,0
2003	47	67,3	132,1
2004	48	71,5	133,4
2005	53	80,0	158,7

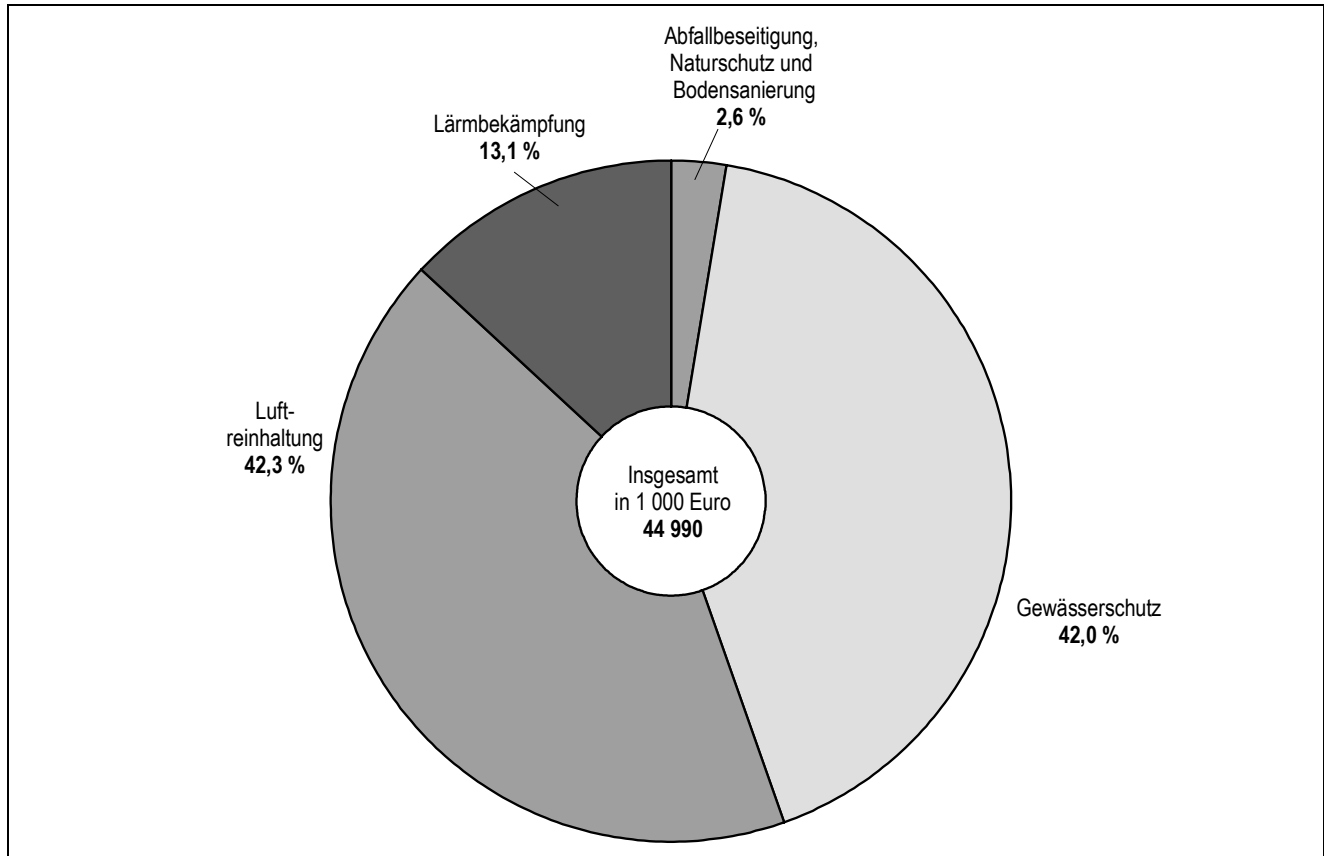
5 Investitionen für Umweltschutz¹ der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 1995 - 2005 nach Umweltbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon für						Anteil an den Gesamt-investitionen
		Abfall-beseitigung	Gewässer-schutz	Lärm-bekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschafts-pflege ²	Boden-sanierung ²	
1995	52 576	2 236	16 725	4 603	29 012	.	.	6,0
1996	38 927	2 631	14 005	617	21 511	–	163	5,7
1997	31 787	2 362	16 100	1 131	12 159	–	34	3,9
1998	29 642	2 243	7 262	1 475	18 627	8	27	3,4
1999	57 550	4 004	21 623	1 236	30 600	–	88	8,1
2000	40 987	5 346	8 288	736	26 615	2	–	5,0
2001	17 394	355	1 082	116	15 782	–	59	1,7
2002	40 941	5 471	15 367	.	18 283	.	–	4,9
2003	36 312	1 255	24 883	771	8 873	.	.	3,5
2004	46 694	1 043	25 583	.	18 989	.	–	4,5
2005	44 990	.	18 888	5 895	19 043	.	.	4,3

¹ ab 1996 ohne Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Teile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen; ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen

² ab Berichtsjahr 1996 erhoben

Grafik: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2005 nach Umweltbereichen



6 Abfallentsorgung in Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 1996 - 2005

Jahr ¹	Entsorgungsanlagen ²	Angelieferte Abfallmenge ³					Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen	Eingesetzte Abfallmenge			
		insgesamt	davon an					insgesamt ⁴	darunter zur Verwertung		
			Deponien	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen	sonstige Anlagen			Papier, Pappe, Karton	Glas	Kunststoffe und Metalle
Anzahl	t					Anzahl	t				
1996	13	796 741	·	536 187	·	205 656	12	216 966	139 636	·	23 306
1997	16	741 480	·	521 818	·	175 564	15	222 773	151 429	·	21 448
1998	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
1999	24	803 762	–	485 320	·	315 275	16	415 326	92 656	·	41 198
2000	21	1 021 234	·	818 001	·	121 391	·	·	·	·	·
2001	23	1 567 623	·	803 495	·	674 745	23	760 489	210 237	·	51 656
2002	26	1 542 695	·	795 512	·	656 375	19	484 224	175 803	·	23 383
2003	33	1 622 257	·	891 438	–	603 679	24	475 468	169 116	·	36 614
2004	65	1 762 226	·	903 100	·	749 071	25	510 733	318 136	51 992	36 291
2005	68	2 261 372	·	955 636	·	966 596	25	667 261	378 501	46 617	53 339

¹ ab 2004 einschließlich betriebseigener Abfallentsorgungsanlagen

² ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

³ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle; ohne Lieferungen an Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

⁴ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

7 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Hamburg 2004 und 2005

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	Sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
t	kg	t					
2004	853 681	497,7	639 700	37 300	170 200	4 599	1 881
2005	837 418	480,3	629 800	36 200	163 800	5 700	1 918

8 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2004 nach Abfallarten

Abfallarten	Abfall-entsorgungs-anlagen ¹	Input der Anlagen ins-gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs-eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Hamburg	anderen Bundes-ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Insgesamt	90	2 272 959	2 302	2 270 657	1 360 243	877 953	32 461
darunter							
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	19	298 572	–	298 572	219 185	79 387	–
Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	35	117 773	–	117 773	1 378	114 551	1 844
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	18		–	623 044	203 252	391 395	28 397
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	14	198 759	–	198 759	177 103	19 572	2 085
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	23	980 893	–	980 893	736 100	244 793	–

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

9 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2004

Art der Anlage	Abfall- entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Hamburg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Abfallverbrennungsanlagen	5	903 100	–	903 100	734 153	166 728	2 219
Bodenbehandlungsanlagen	5	44 788	–	44 788	44 385	403	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	16	–	337	12 776	6 640	6 137	–
Demontagebetriebe	19	–	–	–	–	–	–
Deponien	1	–	–	–	–	–	–
Feuerungsanlagen	4	1 965	1 965	–	–	–	–
Kompostierungsanlagen	1	–	–	–	–	–	–
Schredderanlagen	5	154 130	–	154 130	39 492	114 638	–
Sonstige Behandlungsanlagen	9	535 075	–	535 075	92 329	414 349	28 397
Sortieranlagen	18	506 168	–	506 168	331 930	174 238	–
Zerlegeanlagen	7	4 565	–	4 565	1 261	1 460	1 844
Insgesamt	90	2 272 959	2 302	2 270 657	1 360 243	877 953	32 461

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

10 Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch in Hamburg 2004

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen ¹			Gewonnene Erzeugnisse insgesamt t
	insgesamt	davon ... Anlagen		
		stationäre	mobile/ semimobile	
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe	13	11	2	726 032
darunter				
Betonrecyklat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	11	9	2	346 423
Ziegelrecyklat (aus Bauschutt)	5	3	2	198 699
Recyklat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	7	7	–	137 153
Asphaltgranulat	3	3	–	9 116
Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	8	7	1	59 986
darunter				
Holz	8	7	1	35 597
Metallschrott, eisenhaltig	8	7	1	7 771
von den Aufbereitungsrückständen und Sortierresten wurden abgegeben zur				
Abfallbeseitigung	6	5	1	26 125
Abfallverwertung	8	7	1	33 861

¹ Mehrfachzählungen möglich

11 Eingesammelte Verpackungen in Hamburg 1996 - 2005

Jahr	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen				Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen					
	Menge insgesamt	darunter			Menge insgesamt	davon				
		Leichtstoff- fraktionen ¹	Papier, Pappe, Kartonver- packungen aus Alt- papierge- mischen	Glas		Papier, Pappe, Karton	Holz	übrige ²	Glas	Kunststoffe
t										
1996	70 491	.	17 703	.	174 057 ^a	147 355	17 108	.	.	8 339
1997	96 396	.	25 978	.	192 189	164 184	19 471	.	.	7 689
1998	74 366	.	.	.	223 834	194 658	18 544	.	.	9 559
1999	74 281	.	.	.	237 577	203 786	16 881	.	.	7 026
2000	–	–	–	–	151 021	120 013	9 403	.	.	5 792
2001	97 938	40 217	.	.	173 662	140 731	6 861	19 635	112	6 323
2002	94 697	42 478	15 045	.	160 419	126 129	2 439	22 579	192	9 080
2003	94 011	36 681	22 673	34 478	140 428	109 548	2 191	20 499	56	8 134
2004	84 991	31 467	23 492	30 029	141 627	110 128	7 757	.	.	4 238
2005	76 646	30 288	14 742	29 342	137 699	104 404	10 066	19 590	566	3 073

¹ Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

² Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

^a ohne bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen

12 Energiebedingte CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch¹ in Hamburg 1990 - 1997 und 2003 - 2004

Jahr	Insgesamt	Davon im Emittentensektor								
		Um- wandlungs- bereich ² zusammen	davon			Endenergie- verbraucher zusammen	davon			
			Strom- erzeugung	Fernwärme- erzeugung	Sonstige ³ Verluste		Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeiten- des Gewerbe	Verkehr	Haushalte	Gewerbe, Handel, Dienstlei- stungen, übrige Verbraucher
1 000 t										
1990	12 743	2 874	655	1 265	954	9 869	839	5 347	2 357	1 326
1991	14 226	4 118	1 179	1 607	1 332	10 107	917	5 216	2 543	1 431
1992	13 116	3 744	841	1 633	1 270	9 372	895	4 388	2 616	1 472
1993	13 813	4 063	1 144	1 454	1 465	9 750	893	4 490	2 795	1 572
1994	13 361	3 658	1 092	996	1 571	9 703	1 133	4 393	2 673	1 503
1995	13 467	3 740	1 040	1 057	1 644	9 727	1 248	4 369	2 630	1 480
1996	14 572	4 274	1 319	1 209	1 747	10 298	1 208	4 331	3 046	1 713
1997	13 940	4 020	1 233	1 100	1 687	9 920	1 318	4 229	2 799	1 574
2003	12 206	3 494	1 116	876	1 502	8 712	1 115	4 274	2 072	1 251
2004	11 590	3 012	1 103	1 028	882	8 577	1 419	4 326	1 853	980

¹ Quellenbilanz: Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom

² öffentliche und Industriewärme- und Fernheizwerke, Kraft- und Fernheizwerke, Raffinerien und sonstige Energieerzeuger

³ Sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Fackelverluste

13 Erzeugte Sonderabfälle in Hamburg 2005 nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

Kenn- ziffer	Abfallarten Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger	
				in Hamburg	in anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	545	838 149	288 359	549 791
	Primärerzeuger zusammen	475	473 865	250 984	222 880
EAV- Schl.- Nr.	Nach Abfallarten				
5	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	11	6 398	1 216	5 181
7	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	69	15 575	7 794	7 782
8	Abfälle aus HZVA ¹ von Beschichtungen (Farben, Lacke, Emaille), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	36	2 592	1 841	751
9	Abfälle aus der fotografischen Industrie	5	1 052	82	970
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	7	3 194	324	2 869
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	28	1 667	1 135	532
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	45	11 467	9 375	2 092
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöl und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	111	94 969	86 430	8 538
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	10	1 194	178	1 016
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	64	4 569	2 993	1 578
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	88	23 028	9 595	13 432
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	232	284 503	124 613	159 891
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	25	21 058	4 136	16 922
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen Übrige Abfallarten	13 x	1 607 992	807 466	800 526
WZ- Schl.- Nr.	Nach Wirtschaftszweigen				
15	Ernährungsgewerbe	7	2 683	104	2 579
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	16	26 089	10 279	15 811
24	Chemische Industrie	30	15 973	4 350	11 623
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	17 802	6 639	11 163
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	18	1 472	327	1 146
29	Maschinenbau	15	2 080	1 789	291
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7	4 834	3 863	971
35	Sonstiger Fahrzeugbau	9	5 889	3 937	1 951
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	5	2 039	1 976	63
37	Recycling	14	4 416	454	3 963
40	Energieversorgung	11	4 052	1 897	2 155
45	Baugewerbe	78	22 149	5 380	16 768
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	35	4 386	1 231	3 156
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	34	13 340	2 980	10 359
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	11	2 914	94	2 820
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	19	11 821	7 724	4 096
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	20	21 095	16 293	4 802
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	25	10 303	1 691	8 612
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	29	178 547	82 858	95 689
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	19	116 881	95 040	21 841
	Übrige Wirtschaftszweige einschließlich Haushalte	x	5 103	2 080	3 024
	Sekundärerzeuger	70	364 284	37 375	326 910

¹ Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

14 Entsorgte Sonderabfälle in Hamburg 2005 nach Art der Abfälle

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-entsorger ¹	Entsorgte Sonderabfälle	Herkunft der Abfälle	
				aus Hamburg	aus anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	98	522 083	288 359	233 722
	davon				
1	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	1	.	–	.
2	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	.	–	.
3	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	.	–	.
5	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	7	6 026	1 216	4 810
6	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	14	1 355	304	1051
7	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	20	27 038	8 160	18 878
8	Abfälle aus HZVA ² von Beschichtungen (Farben, Lacke, Emaille), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	12	3 497	2 043	1 454
9	Abfälle aus der fotografischen Industrie	5	423	82	341
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	6	1 970	324	1647
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	7	2 012	1 157	853
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	15	21 988	9 433	12 555
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	34	140 137	89 735	50 400
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	7	3 270	249	3 021
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	12	9 602	3 980	5 620
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	58	24 773	10 909	13 862
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	33	199 469	129 204	70 265
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	3	467	212	256
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	21	74 780	28 034	46 745
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	21	4 133	3 318	815

¹ Mehrfachzählungen² Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

15 Über die Landesgrenze¹ beförderte Rohstoff- und Gütermenge in Hamburg 1994 - 2005 nach Verkehrsträgern

Jahr	Eisenbahn		Binnenschifffahrt		Straße		Verkehrsträger zusammen		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang - Versand ²
1 000 t									
Biotische Rohstoffe und Güter³									
1994	719	130	654	304	5 752	6 151	7 125	6 586	+ 539
1995	819	119	1 273	369	5 777	6 140	7 869	6 627	+ 1 241
1996	424	134	970	321	5 003	6 025	6 397	6 480	- 83
1997	336	146	410	340	5 200	5 693	5 946	6 179	- 233
1998	561	216	789	320	5 203	6 584	6 552	7 120	- 568
1999	729	125	1 376	367	5 597	7 056	7 701	7 548	+ 153
2000	710	85	1 818	362	6 003	6 555	8 530	7 002	+ 1 528
2001	494	67	1 202	325	5 810	7 099	7 506	7 491	+ 15
2002	307	64	1 108	363	5 830	6 373	7 244	6 799	+ 445
2003	427	34	1 287	442	5 971	6 047	7 686	6 523	+ 1 163
2004	145	32	659	336	5 459	5 995	6 263	6 362	- 99
2005	579	40	1 374	514	5 731	6 280	7 684	6 834	+ 850
Abiotische Rohstoffe und Güter⁴									
1994	7 397	11 309	3 592	4 067	14 266	20 944	25 256	36 320	- 11 065
1995	6 813	11 196	2 723	4 814	14 662	20 786	24 198	36 797	- 12 599
1996	7 094	11 083	2 622	4 334	14 125	17 622	23 840	33 039	- 9 199
1997	7 942	13 026	2 404	4 804	15 157	17 532	25 502	35 362	- 9 859
1998	6 874	12 733	2 964	4 866	15 165	19 110	25 004	36 709	- 11 705
1999	6 294	12 582	2 766	4 391	17 384	20 663	26 444	37 636	- 11 192
2000	6 904	12 648	2 350	4 190	16 172	17 352	25 426	34 189	- 8 764
2001	7 300	14 407	2 687	4 722	19 907	19 970	29 893	39 099	- 9 206
2002	7 915	14 968	2 189	4 759	18 669	18 728	28 773	38 455	- 9 682
2003	8 641	15 586	1 869	4 974	17 825	19 525	28 335	40 086	- 11 751
2004	11 797	15 652	2 195	5 285	19 849	20 700	33 841	41 636	- 7 795
2005	11 467	15 745	2 648	5 373	19 412	20 801	33 527	41 919	- 8 393
Biotische und abiotische Rohstoffe und Güter insgesamt									
1994	8 116	11 439	4 246	4 372	20 019	27 096	32 381	42 906	- 10 526
1995	7 632	11 315	3 996	5 183	20 438	26 926	32 066	43 425	- 11 358
1996	7 518	11 217	3 591	4 655	19 128	23 648	30 238	39 519	- 9 282
1997	8 277	13 171	2 814	5 144	20 357	23 225	31 448	41 540	- 10 092
1998	7 435	12 949	3 753	5 185	20 368	25 694	31 556	43 829	- 12 273
1999	7 023	12 708	4 141	4 758	22 981	27 719	34 146	45 184	- 11 039
2000	7 614	12 733	4 168	4 552	22 174	23 907	33 956	41 192	- 7 236
2001	7 794	14 475	3 889	5 047	25 717	27 069	37 399	46 591	- 9 191
2002	8 222	15 032	3 296	5 121	24 499	25 102	36 017	45 255	- 9 237
2003	9 068	15 620	3 156	5 416	23 796	25 573	36 021	46 609	- 10 588
2004	11 943	15 683	2 854	5 620	25 308	26 695	40 105	47 999	- 7 894
2005	12 045	15 786	4 022	5 888	25 143	27 080	41 211	48 754	- 7 543

¹ Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach/aus dem Ausland

² +: mehr Empfang als Versand; -: mehr Versand als Empfang

³ Ernteprodukte aus der Landwirtschaft (Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschließlich Weinmosternte), Biomasse für Futterzwecke (Stroh, Zwischenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland), Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei (nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei) und Jagdstrecke

⁴ Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe (Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse)

16 Rohstoffproduktivität in Hamburg 1994 - 2005

Jahr	Bruttoinlandsprodukt ¹	Rohstoffverbrauch ²				Rohstoffproduktivität ³
		insgesamt	davon			
			Rohstoffentnahme	Import	Saldo aus Intrahandel	
	2000 \cong 100	1 000 t				1994 \cong 100
1994	90,8	13 532	79	24 517	- 11 065	100,0
1995	91,9	9 195	223	21 572	- 12 599	148,8
1996	93,1	13 048	218	22 029	- 9 199	106,2
1997	94,7	15 126	707	24 278	- 9 859	93,3
1998	95,4	13 001	641	24 066	- 11 705	109,3
1999	96,2	10 799	654	21 337	- 11 192	132,7
2000	100,0	14 386	567	22 583	- 8 764	103,6
2001	104,1	14 259	898	22 567	- 9 206	108,7
2002	104,3	10 612	769	19 525	- 9 682	146,4
2003	102,4	12 684	782	23 653	- 11 751	120,2
2004	103,9	19 519	864	26 449	- 7 795	79,3
2005	105,0	21 196	1 049	28 539	- 8 393	73,8
	in Mio. Euro in jeweiligen Preisen					Absolutwert in Mio. Euro/1 000 t Rohstoffverbrauch
	82 938					3,913

¹ Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt, verkettet, Berechnungsstand Januar 2006

² Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

³ Produktivität stellt das Verhältnis von BIP und Rohstoffverbrauch dar

17 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Hamburg 2005

Wassergefährdungsklassen Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m ³		Anzahl	m ³			
Unfälle insgesamt	11	5,1	4,8	0,3	18	3,5	3,2	0,3
Nach Wasser- gefährdungsklassen								
Wassergefährdungsklasse 1	2	0,2	0,1	0,1	1	0,2	0,2	-
Wassergefährdungsklasse 2	6	3,4	3,3	0,1	17	3,3	3,0	0,3
Wassergefährdungsklasse 3	1	1,0	1,0	-	-	-	-	-
Wassergefährdungsklasse unbekannt	2	0,5	0,5	0,1	-	-	-	-
Nach Stoffarten								
Mineralölprodukte	10	5,1	4,8	0,3	17	3,3	3,0	0,3
Jauche, Gülle, Silosickersaft	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Stoffe	1	0,0	-	0,0	1	0,2	0,2	-

18 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Hamburg 2005 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Insgesamt	Strom	Fernwärme	Erdgas, Erdölgas	Heizöl
C; D	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	58 898 042	20 696 212	3 135 980	19 694 204	3 438 669
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	-	.	.
15	Ernährungsgewerbe	8 907 940	1 888 539	.	6 795 253	.
17	Textilgewerbe	.	.	-	-	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	15 636	.	-	.	1 880
21	Papiergewerbe	62 262	.	.	.	.
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 160 631	264 347	.	46 371	.
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	19 272 766	2 560 187	.	.	3 177 149
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 012 436	1 082 249	.	750 456	30 713
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 341 245	509 803	.	.	9 359
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	257 774	43 116	.	.	.
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	21 074 307	12 083 141	-	.	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	165 738	88 580	.	49 760	19 875
29	Maschinenbau	937 061	395 395	.	418 544	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	82 071	28 985	.	18 652	.
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	502 898	.	.	-	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	211 740	109 835	.	89 061	.
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	559 507	.	-	.	.
35	Schiffbau, Schienenfahrzeugbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	2 147 727	838 387	.	.	8 226
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	66 757	.	-	11 245	.
37	Recycling	.	.	-	.	.
A	Vorleistungsgüterproduzenten	25 582 776	14 215 995	448 278	10 509 638	114 264
B	Investitionsgüterproduzenten	3 881 421	1 688 377	407 981	1 708 873	76 191
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	61 596	27 718	.	7 057	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	10 077 649	2 184 572	.	6 871 458	.
EN	Energie	19 294 600	2 579 550	1 305 059	597 177	3 177 149

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

14
**Finanzen, Öffentlicher Dienst
und Steuern**

Steuerstatistik

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Gemäß dem Gesetz über Steuerstatistiken vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250), geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 18. Dezember 1995 (BGBl. I S. 1959), wird die Umsatzsteuerstatistik jährlich und die Erhebung der weiteren dargestellten Steuerstatistiken in dreijährigem Turnus durchgeführt.

Die Vermögenssteuerstatistik und die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe wurden für das Erhebungsjahr 1995 vorerst zum letzten Mal erstellt (siehe Statistisches Jahrbuch 2001), da die Rechtsgrundlagen für weitere Hauptfeststellungen und Hauptveranlagungen entfallen sind. Zum einen ist das bisherige Vermögenssteuergesetz seit dem 1. Januar 1997 nicht mehr anwendbar (BStBl. II S. 65), zum anderen trat am 1. Januar 1998 die Abschaffung der Gewerbesteuer auf das Kapital in Kraft (BGBl. I S. 2590).

Gewerbesteuerstatistik

Die Gewerbesteuerstatistik informiert über die Zahl der Gewerbesteuerpflichtigen, ihre Besteuerungsgrundlage und den Steuermessbetrag. Besteuerungsgrundlage der Gewerbesteuerstatistik ist der Gewerbeertrag. Dieser wird aus dem Gewinn eines Gewerbebetriebes durch Hinzurechnungen und Kürzungen ermittelt. Aus dem abgerundeten Gewerbeer-

trag wird – gegebenenfalls nach Abzug eines Freibetrages – durch Anwendung einer bundeseinheitlichen Steuermesszahl der Steuermessbetrag gebildet. Dieser bestimmt die zu veranlagende Gewerbesteuer.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nicht natürlichen Personen (Gewinnbesteuerung). Der Körperschaftsteuer unterliegen im Wesentlichen Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, nicht rechtsfähige Vereine, Stiftungen usw.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation natürlicher Personen. Die Darstellung beschränkt sich auf unbeschränkt Steuerpflichtige. Für diese wird die Entwicklung des Gesamtbetrages der Einkünfte, der festgesetzten Steuer und der Steuerbelastungsquote ausgewiesen.

Umsatzsteuerstatistik

Die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik enthalten nach Wirtschaftszweigen gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, d. h. aus unternehmerischen Tätigkeiten im Inland, über 17 500 Euro aufweisen und ihren Sitz in Hamburg haben.

1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand des Landes Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben ¹				Schuldenstand ² am Jahresende	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	Zinsausgaben		Sachinvestitionen
Mio. Euro							
1970	2 293	2 576	1 114	313	82	384	1 777
1975	3 852	4 353	2 056	623	212	490	3 856
1980	4 718	5 074	2 334	789	307	492	4 676
1985	6 649	7 003	3 184	1 011	570	621	7 770
1990	7 816	8 380	3 731	1 372	662	604	9 791
1991	8 571	9 200	4 009	1 511	691	699	10 332
1992	9 022	9 974	4 299	1 665	748	832	10 913
1993	8 566	9 909	4 080	2 187	805	715	12 258
1994	8 728	10 200	4 181	2 257	851	680	13 329
1995	9 573	10 376	4 256	2 176	909	672	13 812
1996	9 824	10 802	4 041	2 146	964	731	14 744
1997	9 879	10 734	4 038	2 055	991	750	15 037
1998	8 724	9 361	3 193	1 722	985	527	15 320
1999	8 838	9 490	3 200	1 775	975	578	16 043
2000	9 030	9 729	3 210	1 784	970	585	16 990
2001	8 197	9 582	3 277	1 625	990	576	17 977
2002	9 522	9 757	3 356	1 752	1 025	582	18 522
2003	9 247	10 595	3 353	1 755	997	487	19 682
2004	9 641	10 491	3 375	1 867	974	533	20 669
2005	9 654	9 952	3 372	1 812	949	519	21 465

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt, ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik

2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen
für Hamburg 2004 und 2005
– Ausgaben –

Ausgabeart	2004	2005
	Mio. Euro	
Personalausgaben	3 375	3 372
Laufender Sachaufwand	1 867	1 812
Zinsausgaben	974	949
davon		
an öffentlichen Bereich	10	10
an andere Bereiche	964	939
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	3 066	2 646
Schuldendiensthilfen	89	77
davon		
an öffentlichen Bereich	–	–
an andere Bereiche	89	77
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–
Ausgaben der laufenden Rechnung	9 371	8 855
Sachinvestitionen	533	519
davon		
Baumaßnahmen	393	406
Erwerb von unbeweglichen Sachen	48	33
Erwerb von beweglichen Sachen	92	81
Vermögensübertragungen	432	434
davon		
an öffentlichen Bereich	3	5
an andere Bereiche	429	429
Darlehen	88	48
davon		
an öffentlichen Bereich	–	–
an andere Bereiche	88	48
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	50	84
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	17	13
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 120	1 097
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	10 491	9 952
Außerdem		
Schuldentilgung an andere Bereiche	1 999	2 039

3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Hamburg 2004 und 2005 – Einnahmen –

Einnahmeart	2004	2005
	Mio. Euro	
Steuern und steuerähnliche Abgaben	7 243	7 435
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige		
Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben		
von anderen Bereichen	389	380
Zinseinnahmen	55	27
davon		
vom öffentlichen Bereich	0	0
von anderen Bereichen	55	27
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	640	645
Schuldendiensthilfen	21	20
davon		
vom öffentlichen Bereich	0	0
von anderen Bereichen	21	20
Gebühren, sonstige Entgelte	327	337
– Zahlungen von gleicher Ebene	0	0
Einnahmen der laufenden Rechnung	8 675	8 843
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	819	580
Vermögensübertragungen	106	197
davon		
vom öffentlichen Bereich	80	174
von anderen Bereichen	26	22
Darlehensrückflüsse	26	17
davon		
vom öffentlichen Bereich	0	0
von anderen Bereichen	26	17
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	15	18
– Zahlungen von gleicher Ebene	0	0
Einnahmen der Kapitalrechnung	966	811
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	9 641	9 654
Außerdem		
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	2 749	2 689

4 Schulden des Landes Hamburg 2005 und 2006

Schuldenart	Schuldenstand am 31.12.			
	2005		2006	
	Mio. Euro	Euro je Einwohner ¹	Mio. Euro	Euro je Einwohner ¹
Kreditmarktschulden	21 162	12 173	21 604	12 367
darunter				
von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	9 514	5 472	9 089	5 203
von Versicherungsunternehmen	1 619	931	2 155	1 233
Wertpapierschulden	7 472	4 298	7 582	4 340
Schulden bei öffentlichen Haushalten	303	174	287	164
Schulden insgesamt	21 465	12 347	21 890	12 531

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

5 Personal im öffentlichen Dienst in Hamburg am 30.06.2006

Beschäftigungsbereich – unmittelbarer und mittelbarer Dienst –	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte mit	
		zusammen	darunter Frauen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Bund	26 101	21 166	6 869	9 655	11 511	3 137	477
Land	81 139	58 097	21 553	31 177	26 920	20 426	2 616
Insgesamt	107 240	79 263	28 422	40 832	38 431	23 563	3 093

6 Versorgungsempfänger in Hamburg 2005 und 2006

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Insgesamt		Zugänge von Ruhegehaltsempfängern 2005					
			Insgesamt	Gründe für den Eintritt des Versorgungsfalls				
	Dienst- unfähigkeit	Antragsaltersgrenze		Regel- altersgrenze 65. Lebens- jahr	Sonstige			
		60. Lebensjahr				63. Lebensjahr		
2005 ^a	2006 ^a							
Land	30 636	30 879	1 157	249	41	384	307	176
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht	482	341	4	3	1	–	–	–
Insgesamt	31 118	31 220	1 161	252	42	384	307	176

^a jeweils 1.1.

7 Steueraufkommen in Hamburg 2004 und 2005 vor der Verteilung

Steuerart	2004	2005	Veränderung 2005 gegenüber dem Vorjahr in %
	Mio. Euro		
Gemeinschaftsteuern¹	18 954	20 035	+ 5,7
Lohnsteuer	6 718	6 415	– 4,5
veranlagte Einkommensteuer	781	855	+ 9,5
nicht veranlagte Ertragsteuer	1 359	626	– 53,9
Körperschaftsteuer	505	1 652	+ 227,1
Zinsabschlagsteuer	231	193	– 16,5
Umsatzsteuer	9 117	10 006	+ 9,8
Gewerbsteuerumlage	244	288	+ 18,0
Landessteuern	591	589	– 0,3
Vermögensteuer	1	– 5	– 600,0
Erbschaftsteuer	193	157	– 18,7
Grunderwerbsteuer	162	181	+ 11,7
Kraftfahrzeugsteuer	128	149	+ 16,4
Lotteriesteuer ²	79	78	– 1,3
Feuerschutzsteuer	10	7	– 30,0
Biersteuer	18	20	+ 11,1
Gemeindesteuern	1 510	1 843	+ 22,1
Grundsteuer A	1	1	+ 0,0
Grundsteuer B	367	383	+ 4,4
Gewerbsteuer	1 127	1 446	+ 28,3
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	10	8	– 20,0
Hundesteuer	3	3	+ 0,0
Zweitwohnungsteuer	2	2	– 0,0
übrige Gemeindesteuern	.	0	+ 0,0

¹ ohne Einfuhrumsatzsteuer

² einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

8 Steuereinnahmen in Hamburg 2004 und 2005 nach der Verteilung

Steuerart	2004	2005	Veränderung 2005 gegenüber dem Vorjahr in %	2004	2005
	Mio. Euro			Euro je Einwohner ¹	
Bundesanteil² und Solidaritätszuschlag	9 921	10 417	+ 5,0	5 712	5 992
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	9 383	9 902	+ 5,5	5 402	5 696
Lohnsteuer	2 855	2 726	- 4,5	1 644	1 568
veranlagte Einkommensteuer	337	364	+ 8,0	194	209
nicht veranlagte Ertragsteuer	679	313	- 53,9	391	180
Körperschaftsteuer	660	826	+ 25,2	0	475
Zinsabschlagsteuer	102	85	- 16,7	58	49
Umsatzsteuer	4 700	5 520	+ 17,4	2 706	3 175
Gewerbsteuerumlage	51	68	+ 33,3	29	39
Solidaritätszuschlag	538	516	- 4,1	310	297
Steuereinnahmen des Landes	4 915	4 715	- 4,1	2 830	2 712
Landessteuern	591	589	- 0,3	340	339
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern ³	4 325	4 126	- 4,6	2 490	2 374
Lohnsteuer	1 645	1 581	- 3,9	947	909
veranlagte Einkommensteuer	332	364	+ 9,6	191	209
nicht veranlagte Ertragsteuer	567	191	- 66,3	326	110
Körperschaftsteuer	362	594	+ 64,1	209	342
Zinsabschlagsteuer	124	104	- 16,1	72	60
Umsatzsteuer	770	778	+ 1,0	444	447
Einfuhrumsatzsteuer	331	295	- 10,9	191	170
Gewerbsteuerumlage	193	221	+ 14,5	111	127
Steuereinnahmen der Gemeinden	2 336	2 669	+ 14,3	1 345	1 535
Gemeindesteuern	1 497	1 843	+ 23,1	862	1 060
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern ⁴	839	826	- 1,5	483	475

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

² ohne Einfuhrumsatzsteuer

³ nach Berücksichtigung der Zerlegung

⁴ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

9 Umsatzsteuerpflichtige und steuerbarer Umsatz in Hamburg 2005 nach Wirtschaftszweigen

Ab- schnitt	Abteilung	Wirtschaftszweig	Umsatzsteuer- pflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz		
				Lieferungen und Leistungen	Innergemein- schaftliche Erwerbe	insgesamt
1 000 Euro						
A	01 - 02	Land- und Forstwirtschaft	660	222 388	6 793	229 181
B	05	Fischerei und Fischzucht	7	1 240	4	1 244
C	10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	27	9 735 859	300 659	10 036 518
D	15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe	4 309	95 464 076	9 009 482	104 473 558
E	40 - 41	Energie- und Wasserversorgung	129	1 231 513	2 443	1 233 956
F ²	45	Baugewerbe	5 252	3 826 553	55 588	3 882 140
G	50 - 52	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	18 028	132 675 820	18 023 585	150 699 406
H	55	Gastgewerbe	4 649	1 381 524	6 163	1 387 687
I	60 - 64	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	5 343	16 249 935	238 974	16 488 909
J	65 - 67	Kredit- und Versicherungsgewerbe	411	1 592 360	533	1 592 893
K	70 - 74	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	29 689	32 744 944	1 975 696	34 720 640
M	80	Erziehung und Unterricht	875	17 630 288	4 830	234 260
N	85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 425	2 188 445	4 720	2 193 165
O	90 - 93	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	10 430	6 655 405	38 204	6 693 609
A - O		Wirtschaftszweige insgesamt	81 234	304 199 491	29 667 675	333 867 166

¹ ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen bis zu 17 500 Euro

² Der generelle Umsatzrückgang im Baugewerbe ist auch auf steuerrechtliche Veränderungen zurückzuführen.

**10 Umsatzsteuerpflichtige in Hamburg 2005
nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen**

Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... Euro							
	über 17 500 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mio.	1 Mio. bis 2 Mio.	2 Mio. bis 5 Mio.	5 Mio. und mehr
Steuerpflichtige ¹	24 120	15 819	16 231	8 851	6 297	4 156	3 004	2 756
davon								
Land- und Forstwirtschaft	187	151	160	92	32	19	10	9
Fischerei und Fischzucht	.	.	.	.	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	-	13
Verarbeitendes Gewerbe	759	579	826	615	553	340	303	334
Energie- und Wasserversorgung	20	.	24	13	.	18	10	12
Baugewerbe ²	1 308	990	1 147	723	531	293	167	93
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	3 355	2 718	3 873	2 433	2 046	1 535	1 027	1 041
Gastgewerbe	1 158	1 167	1 259	574	292	113	63	23
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 888	815	669	412	334	305	467	453
Kredit- und Versicherungsgewerbe	152	84	70	26	27	16	13	23
Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	9 607	6 282	6 134	3 021	1 952	1 277	793	623
Erziehung und Unterricht	355	283	154	47	17	8	7	4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	510	290	258	179	115	39	11	23
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	4 816	2 437	1 653	714	380	192	133	105

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

² Der generelle Umsatzrückgang im Baugewerbe ist auch auf steuerrechtliche Veränderungen zurückzuführen.

11 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz ²			Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer- vorauszahlung
		Lieferungen und Leistungen	innergemein- schaftliche Erwerbe	Insgesamt			
	Anzahl	1 000 Euro					
1970	59 057	.	.	53 804 943	.	.	856 865
1972	57 336	.	.	61 374 821	.	.	1 100 510
1974	55 119	.	.	82 545 733	.	.	1 000 445
1976	53 756	.	.	90 776 626	.	.	1 044 292
1978	54 821	.	.	99 086 554	.	.	1 425 228
1980	54 543	.	.	130 788 975	.	.	1 380 488
1982	56 477	.	.	147 094 073	.	.	1 711 805
1984	59 953	.	.	157 036 997	15 153 152	13 695 046	1 313 379
1986	61 611	.	.	143 313 747	15 304 469	12 815 922	2 337 972
1988	64 375	.	.	139 276 901	14 761 144	12 397 692	2 229 291
1990	67 223	.	.	160 733 182	17 267 924	14 330 816	2 767 853
1992	72 563	.	.	192 765 572	20 350 428	16 707 514	3 610 083
1994	75 134	189 587 987	12 915 422	202 503 409	23 502 847	17 366 836	6 136 059
1996	73 447	200 285 970	16 647 500	216 933 470	25 137 448	18 677 304	6 460 783
1997	74 399	208 362 458	16 755 354	225 117 812	26 066 815	19 755 685	6 311 543
1998	75 612	209 184 095	16 327 623	225 511 719	26 998 390	20 555 619	6 443 415
1999	76 211	220 035 536	16 426 700	236 462 236	28 689 269	21 498 863	7 190 537
2000	77 007	245 417 324	22 477 095	267 894 419	32 573 205	25 264 328	7 311 017
2001	77 539	245 993 261	21 869 869	267 863 130	32 677 444	25 709 728	6 969 160
2002	77 532	274 437 855	27 922 337	302 360 192	36 578 082	28 449 205	8 134 665
2003	77 408	272 459 756	21 382 188	293 841 944	37 301 576	28 393 999	8 911 825
2004	78 801	281 667 713	24 913 226	306 580 939	38 920 637	29 566 177	9 355 168
2005	81 234	304 199 491	29 667 675	333 867 166	42 056 242	31 991 055	10 067 370

¹ ohne Jahreszahler und bis 1978 ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 12 000 DM, ab 1980 über 20 000 DM, ab 1990 über 25 000 DM, ab 1996 über 32 500 DM, ab 2000 über 16 617 Euro, ab 2002 über 16 620 Euro, ab 2003 über 17 500 Euro

² Bis 1993 wurde der innergemeinschaftliche Erwerb nicht gesondert ausgewiesen.

15
**Öffentliche Sicherheit
und Rechtspflege**

Abgeurteilte

Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (z. B. Freispruch getroffen worden sind).

Aufklärungsquote

Aufgeklärt im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik ist eine Straftat, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist. Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, die mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Ausländer

Als Ausländer im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik gelten alle Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen; dazu zählen auch Staatenlose. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, sind als Deutsche ausgewiesen.

Berufungsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Berufung wird der Sachverhalt in tatsächlicher Hinsicht überprüft, d. h. es findet eine erneute Beweisaufnahme statt.

Beschwerde

Rechtsmittel gegen gerichtliche Entscheidungen, die keine Urteile sind.

Erledigte Verfahren

Verfahren, die durch gerichtliche Entscheidung abgeschlossen sind, auch Abgabe an andere Gerichte.

Revisionsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Revision wird nur die rechtliche Würdigung des Sachverhalts überprüft; eine erneute Beweisaufnahme findet nicht statt.

Verurteilte

Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe (auch durch rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde.

1 Straftaten in Hamburg 1970 - 2006

Jahr	Polizeilich bekannt gewordene Straftaten ¹		Und zwar nach ausgewählten Straftatengruppen						Aufklärungsquote ⁷
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	Gewaltkriminalität ²	Diebstahlskriminalität	Vermögens- und Fälschungskriminalität ³	Wirtschaftskriminalität ⁴	Straßenkriminalität ⁵	Rauschgiftkriminalität ⁶	
1970	133 969	75	2 710	89 349	.	.	.	1 878	48,7
1975	150 526	87	3 707	93 831	21 952	.	.	1 656	45,4
1980	203 712	123	5 569	125 091	23 410	.	.	2 462	40,6
1985	252 724	159	5 513	165 580	38 273	4 003	92 168	2 950	39,3
1990	276 413	168	7 001	185 136	33 566	1 780	109 841	8 341	39,0
1991	275 027	166	7 913	188 851	25 283	2 287	110 188	8 332	36,8
1992	306 643	183	8 114	209 039	30 907	1 691	121 712	9 292	37,5
1993	284 414	167	9 210	195 226	25 114	1 167	105 895	7 949	39,7
1994	260 416	153	7 652	162 012	38 005	3 287	88 724	7 034	39,7
1995	282 801	166	8 882	162 539	46 685	4 757	89 411	9 644	44,4
1996	272 197	159	9 322	156 920	38 276	2 436	85 080	10 693	46,4
1997	297 534	174	10 277	155 029	57 381	23 428	85 536	13 555	49,7
1998	283 842	167	9 675	157 137	46 235	2 165	88 421	13 502	47,5
1999	281 214	165	9 254	142 339	60 890	25 022	83 260	13 138	47,2
2000	284 272	167	9 816	145 363	53 178	7 848	83 847	12 538	43,4
2001	318 528	186	9 554	153 944	74 930	29 320	92 668	13 363	46,5
2002	269 121	156	8 817	142 143	44 999	2 791	85 108	12 278	42,8
2003	271 393	157	9 139	136 421	49 009	7 641	82 156	12 636	43,7
2004	261 268	150	9 108	128 575	44 365	1 270	77 963	13 483	44,6
2005	244 807	140	8 916	116 632	42 236	1 024	72 801	13 275	46,2
2006	236 547	135	8 978	108 846	40 486	1 976	71 390	12 184	47,0

¹ ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte; die regionale Zuordnung erfolgt nach Tatort

² Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere sowie Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf Luft- und Seeverkehr

³ Betrug, Veruntreuungen, Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung, Konkursstraftaten; bis einschließlich 1981 engere Abgrenzung

⁴ beispielsweise Insolvenzstraftaten, Straftaten im Anlage- und Finanzbereich (Kredit-, Wechsel-, Wertpapierbetrug), Wettbewerbsdelikte, Betrug und Untreue mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

⁵ Gewalt- und Diebstahlsdelikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben

⁶ Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, einschließlich direkte Beschaffungskriminalität; bis einschließlich 1980 ohne Beschaffungskriminalität

⁷ Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fälle in %

Quelle: Polizeiliche Kriminalitätsstatistik

2 Erfasste Straftaten in den Hamburger Stadtteilen 2006

Stadtteil Bezirk	Straftaten		Darunter			
			Gewaltdelikte		Diebstahlsdelikte	
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung ¹	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ¹	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ¹
Hamburg-Altstadt	6 936	3 559	107	55	4 705	2 414
Neustadt	5 033	428	191	16	2 963	252
St. Pauli	17 312	627	1 305	47	7 460	270
St. Georg	16 262	1 541	666	63	4 001	379
Klostertor und Hammerbrook	2 540	1 487	76	44	1 029	602
Borgfelde	812	123	32	5	363	55
Hamm-Nord	1 728	81	66	3	687	32
Hamm-Mitte	1 589	148	70	7	715	67
Hamm-Süd	528	137	17	4	260	68
Horn	4 011	110	234	6	1 707	47
Billstedt	9 801	143	456	7	4 778	70
Billbrook	867	702	27	22	452	366
Rothenburgsort	1 394	169	39	5	662	80
Veddel	919	187	56	11	336	68
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	610	452	17	13	213	158
Waltershof und Finkenwerder	1 217	105	28	2	603	52
Bezirk Hamburg-Mitte	71 559	307	3 387	15	30 934	133
Altona-Altstadt	5 142	185	222	8	2 441	88
Altona-Nord	3 314	155	129	6	1 699	79
Ottensen	3 558	109	123	4	2 079	63
Bahrenfeld	3 412	129	104	4	1 761	67
Groß Flottbek	612	55	15	1	368	33
Othmarschen	1 178	97	33	3	733	60
Lurup	3 035	91	150	4	1 364	41
Osdorf	2 402	96	68	3	1 233	49
Nienstedten	465	69	6	1	272	40
Blankenese	923	71	27	2	454	35
Iserbrook	460	44	16	2	204	19
Sülldorf	566	63	11	1	226	25
Rissen	807	56	15	1	448	31
Bezirk Altona	25 874	106	919	4	13 282	54
Eimsbüttel	4 974	91	196	4	2 360	43
Rotherbaum	2 811	167	64	4	1 600	95
Harvestehude	1 459	86	42	2	835	49
Hoheluft-West	861	67	12	1	477	37
Lokstedt	1 942	78	52	2	876	35
Niendorf	2 851	72	78	2	1 419	36
Schnelsen	1 981	72	53	2	964	35
Eidelstedt	3 269	108	127	4	1 405	47
Stellingen	3 030	136	103	5	1 275	57
Bezirk Eimsbüttel	23 178	94	727	3	11 211	46
Hoheluft-Ost	739	80	13	1	448	48
Eppendorf	2 403	105	51	2	1 429	62
Groß Borstel	894	113	28	4	393	50
Alsterdorf	1 283	99	57	4	666	51
Winterhude	5 132	105	134	3	2 587	53
Uhlenhorst	1 472	94	32	2	828	53
Hohenfelde	1 467	164	52	6	751	84
Barmbek-Süd	3 969	129	107	3	1 992	65
Dulsberg	1 717	98	78	4	670	38
Barmbek-Nord	4 454	118	141	4	2 188	58
Ohlsdorf	1 745	123	57	4	752	53
Fuhlsbüttel	2 655	223	18	2	1 377	116
Langenhorn	3 687	91	123	3	1 664	41
Bezirk Hamburg-Nord	31 617	113	891	3	15 745	56

¹ nach dem Melderegister

Quelle: Behörde für Inneres - Polizei

Noch 2 Erfasste Straftaten in den Hamburger Stadtteilen 2006

Stadtteil Bezirk	Straftaten		Darunter			
			Gewaltdelikte		Diebstahlsdelikte	
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung ¹	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ¹	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ¹
Eilbek	1 872	92	75	4	843	42
Wandsbek	5 306	164	166	5	2 940	91
Marienthal	1 280	109	37	3	701	60
Jenfeld	3 038	121	151	6	1 388	55
Tonndorf	1 398	109	54	4	680	53
Farmsen-Berne	3 894	117	165	5	2 242	67
Bramfeld	4 264	85	131	3	1 821	36
Steilshoop	1 955	101	85	4	842	43
Wellingsbüttel	616	63	15	2	364	37
Sasel	899	40	29	1	448	20
Poppenbüttel	2 006	91	40	2	1 176	54
Hummelsbüttel	1 233	72	47	3	603	35
Lemsahl-Mellingstedt	356	53	13	2	156	23
Duvenstedt	364	59	7	1	157	25
Wohldorf-Ohlstedt	245	56	5	1	139	32
Bergstedt	474	50	4	0	221	23
Volksdorf	1 554	78	52	3	833	42
Rahlstedt	7 203	83	344	4	3 514	41
Bezirk Wandsbek	37 957	93	1 420	3	19 068	47
Lohbrügge	3 935	103	137	4	2 069	54
Bergedorf	5 012	123	288	7	2 338	57
Curslack	157	40	9	2	64	16
Altengamme	52	24	2	1	25	11
Neuengamme	112	33	5	1	58	17
Kirchwerder	308	35	8	1	171	19
Ochsenwerder	118	50	4	2	83	35
Reitbrook	18	38	–	–	12	25
Allermöhe	1 417	94	49	3	683	45
Billwerder	420	323	11	8	209	161
Moorfleet	121	106	2	2	50	44
Tatenberg	28	54	–	–	19	37
Spadenland	14	30	–	–	9	19
Bezirk Bergedorf	11 712	98	515	4	5 790	49
Harburg	6 738	318	232	11	3 366	159
Neuland und Gut Moor	342	252	1	1	192	142
Wilstorf	1 537	97	69	4	678	43
Rönneburg	115	38	1	0	53	18
Langenbek	163	39	10	2	72	17
Sinstorf	203	63	2	1	103	32
Marmstorf	479	55	20	2	214	25
Eißendorf	1 609	69	53	2	686	30
Heimfeld	2 037	101	61	3	961	48
Wilhelmsburg	7 204	147	345	7	2 795	57
Altenwerder und Moorburg	118	151	3	4	48	61
Hausbruch	1 454	84	73	4	682	40
Neugraben-Fischbek	2 623	97	143	5	1 093	40
Francop	31	49	1	2	10	16
Neuenfelde	180	39	7	2	67	15
Cranz	67	87	8	10	22	28
Bezirk Harburg	24 900	124	1 029	5	11 042	55
Hamburg	226 797	131	8 888	5	107 072	62

¹ nach dem Melderegister

Quelle: Behörde für Inneres - Polizei

3 Strafverfolgung in Hamburg 1970 - 2006

Jahr	Abgeurteilte ¹	Verurteilte insgesamt	Davon						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer ²	Jugendliche ³	Heranwachsende ⁴	Erwachsene ⁵
1970	27 074	20 093	17 123	2 970	19 016	1 077	726	1 091	18 276
1975	29 368	22 799	19 666	3 133	20 286	2 513	763	1 445	20 591
1980	31 498	21 856	18 906	2 950	19 308	2 548	765	1 633	19 458
1985	31 182	21 865	18 574	3 291	18 443	3 422	580	1 401	19 884
1990	29 713	22 190	18 619	3 571	17 594	4 596	289	786	21 115
1991	27 938	20 678	17 548	3 130	16 309	4 369	236	727	19 715
1992	29 512	22 321	19 015	3 306	17 431	4 890	268	664	21 389
1993	30 861	23 238	19 829	3 409	17 210	6 028	296	650	22 292
1994	33 716	25 375	21 521	3 854	18 678	6 697	292	631	24 452
1995	31 271	22 965	19 264	3 701	17 090	5 875	220	497	22 248
1996	32 154	23 360	19 597	3 763	17 015	6 345	283	525	22 552
1997	32 054	23 429	19 709	3 720	16 665	6 764	391	675	22 363
1998	33 042	24 521	20 471	4 050	17 484	7 037	520	781	23 220
1999	32 611	24 355	20 179	4 176	17 148	7 207	511	791	23 053
2000	27 085	19 039	15 855	3 184	13 243	5 796	641	960	17 438
2001	31 597	23 088	19 117	3 971	15 799	7 289	774	1 180	21 134
2002	31 501	23 003	18 918	4 085	16 508	6 495	857	1 364	20 782
2003	30 701	22 114	18 361	3 753	15 660	6 454	758	1 326	20 030
2004	29 439	21 060	17 295	3 765	14 718	6 342	953	1 422	18 685
2005	34 330	25 084	20 713	4 371	17 327	7 757	1 115	1 696	22 273
2006	33 172	23 956	19 747	4 209	16 638	7 318	1 064	1 674	21 218

¹ Verfahren nach allgemeinem und Jugendstrafrecht; einschließlich Freigesprochene und Verfahrenseinstellungen

² einschließlich Staatenlose

³ Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren

⁴ Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren

⁵ Personen im Alter von 21 Jahren und älter

**4 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften in Hamburg 2006
– erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) –**

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Zivilgerichte (ohne Familiengerichte)		Strafgerichte	
Amtsgerichte		Amtsgerichte	
Verfahren insgesamt	45 961	Strafverfahren	25 163
darunter Sachgebiet des Verfahrens		darunter Sachgebiet ⁴	
Nachbarschaftssachen	126	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	98
Bau-/Architektensachen ¹	124	Straftaten gegen das Leben ⁵	3 298
Verkehrsunfallsachen	3 273	Eigentums- und Vermögensdelikte	8 158
Wohnungsmietsachen	9 507	Verkehrsstraftaten	3 086
Kaufsachen	3 800	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	256
Arzthaftungssachen	64	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	2 541
Kredit-/Leasingsachen	796	Bußgeldverfahren ⁶	10 415
Ansprüche aus Versicherungsverträgen ²	968	darunter Bußgeldverf. im Straßenverkehr	9 201
Honorarforderungen ³	959	Landgerichte	
Schadenersatz aus vorsätzl. Körperverletzung	114	erste Instanz	423
Angelegenheiten d. Gewaltschutzgesetzes	114	Berufungsinstanz	2 070
Landgerichte		darunter Sachgebiet ⁴	
erste Instanz	17 745	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	26
darunter Sachgebiet des Verfahren		Straftaten gegen das Leben ⁵	289
Bau-/Architektensachen ¹	804	Eigentums- und Vermögensdelikte	564
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	1 094	Verkehrsstraftaten	341
Kaufsachen	15	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	34
Berufsinstanz/Rechtsmittelinstanz	2 007	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	331
Oberlandesgericht		erste Instanz	–
Berufungssachen	1 988	Revisionsinstanz	260
Familiengerichte		Bußgeldverfahren in der Beschwerdeinstanz	182
Amtsgerichte		Staatsanwaltschaften	
Verfahren insgesamt	14 229	Staatsanwaltschaften beim Landgericht ⁷	
und zwar		Verfahren insgesamt	162 569
Scheidungsverfahren	6 147	darunter im Sachgebiet	
abgetrennte Scheidungsfolgesachen	332	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	1 576
allein abhängige andere Familiensachen	7 299	Straftaten gegen das Leben ⁷	17 904
Gegenstand der Folgesachen und allein		Eigentums- und Vermögensdelikte	57 973
abhängigen Familiensachen		Verkehrsstraftaten	18 627
und zwar		Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	3 072
Übertragung/Entziehung der elterlichen Sorge	2 806	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	14 277
Regelung des Umgangs	1 057	Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht	
Herausgabe des Kindes	195	Verfahren insgesamt	–
Unterhalt für für das Kind	2 100		
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	1 141		
Versorgungsausgleich	4 777		
Wohnung, Hausrat	422		
eheliches Güterrecht	210		
Kindschaftssachen (§ 649 ZPO)	555		
Oberlandesgericht			
Verfahren insgesamt	505		

¹ ohne Architektenhonorarsachen
² ohne Verkehrsunfallsachenn
³ von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt
⁴ ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen, Anträge auf Erledigung im beschleunigten Verfahren
⁵ einschließlich Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit
⁶ ohne Übergänge in das Strafverfahren
⁷ einschließlich Amtsanwaltschaften

**5 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit in Hamburg 2006
– erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –**

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Verwaltungsgerichtsbarkeit		Noch: Verwaltungsgerichtsbarkeit	
Verwaltungsgerichte		Oberwaltungsgericht	
Hauptverfahren insgesamt	3 872	erstinstanzliche Hauptverfahren	7
davon		Berufungen/Beschwerden gegen Hauptsachen- entscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden gegen Disziplinarverfahren	486
durch Allgemeine Kammern	3 032	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes (ohne Numerus-clausus-Sachen)	371
durch Asylkammern	840	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	176
ausgewählte Sachgebiete		Finanzgericht	
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht, Umweltschutz	1 700	Klagen	1 720
Abgabenrecht	398	darunter Sachgebiet	
Öffentlicher Dienst, Wehrpflicht, Zivildienstrecht, Personalvertretungsrecht	402	Steuern vom Einkommen	811
Sozial-, Jugendschutz-, Kindergartenrecht, Recht der offenen Vermögensfragen	333	objektbezogene Steuern ¹	217
Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes davon	1 507	Verkehrs- und Verbrauchssteuern ²	322
durch Allgemeine Kammern	1 195	Prämien, Zulagen, sonst. Förderleistungen ³	105
durch Asylkammern	312	Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	291
Anträge zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	2 209	Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	330

¹ z. B. Gewerbesteuermessbetrag

² z. B. Umsatzsteuer, Erbschafts-/Schenkungssteuer

³ z. B. Eigenheimzulage

6 Gefangene und Verwahrte in Hamburg am 31.03.2006

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	darunter weiblich	darunter	
			Freiheitsstrafe ¹	Jugendstrafe ²
Gefangene und Verwahrte ³	1 935	123	1 835	86
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	6	–	–	6
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	52	1	1	51
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	181	11	156	25
25 bis unter 30 Jahren	324	23	323	1
30 bis unter 50 Jahren	1 130	73	1 119	–
50 und mehr Jahren	242	15	236	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	529	68	528	1
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	593	43	571	22
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	242	8	211	31
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	327	3	298	29
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	175	1	172	3
lebenslänglich	55	–	55	–
von unbestimmter Dauer	14	–	–	–
Vorstrafen (ohne Sicherheitsverwahrte)				
nicht vorbestraft	806	53	735	71
vorbestraft	1 115	70	1 100	15
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	764	42	761	3
Jugendstrafe	49	1	37	12
Geldstrafe	291	27	291	–
sonstigen Strafverbindungen	11	–	11	–

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene

² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

³ Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Schleswig-Holstein und Bremen entsprechen die Zahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Hamburg Verurteilten.

16

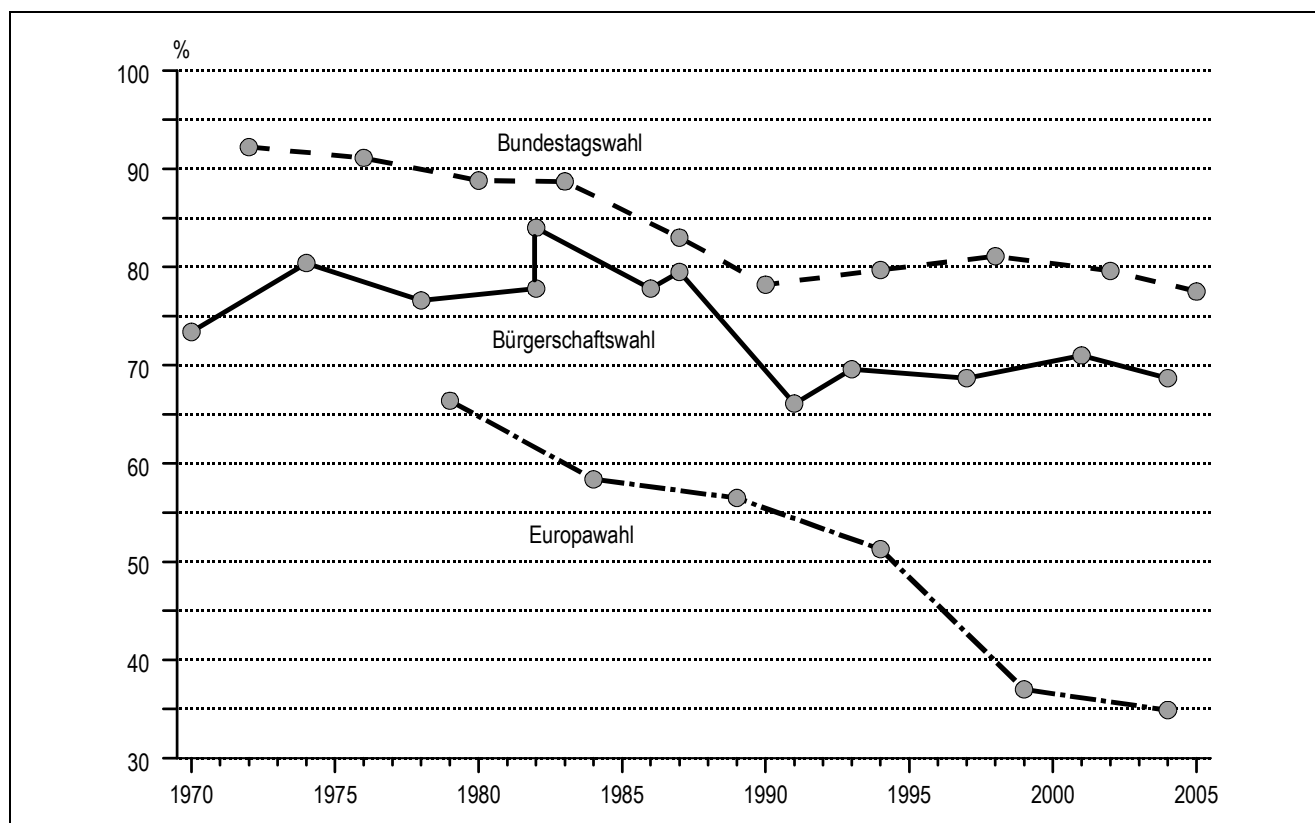
Wahlen

1 Wahlergebnisse in Hamburg 1970 - 2005

Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen ¹ entfielen auf					
			SPD	CDU	FDP	GRÜNE/GAL	DIE LINKE. ²	Übrige
	Anzahl	%						
Europawahlen								
10.06.1979	1 261 369	66,4	52,2	36,9	6,3	3,5	–	1,1
17.06.1984	1 250 808	58,4	42,0	36,6	4,9	12,7	–	3,8
18.06.1989	1 251 841	56,5	41,9	31,5	6,2	11,5	–	8,9
12.06.1994	1 245 025	51,3	34,6	40,6	3,7	11,9	1,4	7,8
13.06.1999	1 208 699	37,0	37,2	40,2	3,3	12,0	3,3	4,0
13.06.2004	1 277 905	34,9	25,3	36,7	5,5	24,6	2,8	5,1
Bundestagswahlen								
19.11.1972	1 348 617	92,2	54,4	33,3	11,2	–	–	1,1
03.10.1976	1 287 473	91,1	52,6	35,8	10,2	–	–	1,4
05.10.1980	1 253 335	88,8	51,7	31,2	14,1	2,3	–	0,7
06.03.1983	1 246 089	88,7	47,4	37,6	6,3	8,2	–	0,5
25.01.1987	1 258 320	83,0	41,2	37,4	9,6	11,0	–	0,8
02.12.1990	1 263 637	78,2	41,0	36,6	12,0	5,8	1,1	3,5
16.10.1994	1 241 912	79,7	39,7	34,9	7,2	12,6	2,2	3,4
27.09.1998	1 213 821	81,1	45,7	30,0	6,5	10,8	2,3	4,7
22.09.2002	1 221 783	79,6	42,0	28,1	6,8	16,2	2,1	4,8
18.09.2005	1 230 717	77,5	38,7	28,9	9,0	14,9	6,3	2,2
Bürgerschaftswahlen								
22.03.1970	1 382 265	73,4	55,3	32,8	7,1	–	–	4,8
03.03.1974	1 313 889	80,4	44,9	40,6	10,9	–	–	3,6
04.06.1978	1 264 661	76,6	51,5	37,6	4,8	–	–	6,1
06.06.1982	1 241 218	77,8	42,7	43,2	4,9	7,7	–	1,5
19.12.1982	1 239 944	84,0	51,3	38,6	2,6	6,8	–	0,7
09.11.1986	1 248 645	77,8	41,7	41,9	4,8	10,4	–	1,2
17.05.1987	1 248 257	79,5	45,0	40,5	6,5	7,0	–	1,0
02.06.1991	1 256 147	66,1	48,0	35,1	5,4	7,2	–	4,3
19.09.1993	1 240 259	69,6	40,4	25,1	4,2	13,5	–	16,8
21.09.1997	1 211 288	68,7	36,2	30,7	3,5	13,9	–	15,7
23.09.2001	1 207 495	71,0	36,5	26,2	5,1	8,6	0,4	23,2
29.02.2004	1 214 935	68,7	30,5	47,2	2,8	12,3	–	7,2

¹ bei Bundestagswahlen: Zweitstimmen² von EU-Wahl 1994 bis BÜ-Wahl 2004: PDS

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen in Hamburg 1970 - 2005



2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Bürgerschaftswahlen in Hamburg 1949 - 2005

Wahltag	Abgeordnete		Davon entfallen auf						
	insgesamt	darunter Frauen	CDU	SPD	GRÜNE/GAL	FDP	STATT Partei	Schill	Andere
Bundestagswahlen									
14.08.1949	13	2	3	6	–	2	–	–	2
06.09.1953	18	2	7	7	–	2	–	–	2
15.09.1957	19	2	7	9	–	2	–	–	1
17.09.1961	18	4	6	9	–	3	–	–	–
19.09.1965	17	2	7	9	–	1	–	–	–
28.09.1969	17	1	6	10	–	1	–	–	–
19.11.1972	16	1	5	9	–	2	–	–	–
03.10.1976	14	1	5	8	–	1	–	–	–
05.10.1980	13	1	4	8	–	2	–	–	–
06.03.1983	13	–	5	7	1	–	–	–	–
25.01.1987	14	1	5	6	2	1	–	–	–
02.12.1990	14	3	6	6	–	2	–	–	–
16.10.1994	14	5	5	6	2	1	–	–	–
27.09.1998	13	4	4	7	1	1	–	–	–
22.09.2002	13	5	4	6	2	1	–	–	–
18.09.2005	14	3	4	6	2	1	–	–	1
Bürgerschaftswahlen									
13.10.1946	110	17	16	83	–	7	–	–	4
16.10.1949	120	15	–	65	–	–	–	–	55
01.11.1953	120	14	–	58	–	–	–	–	62
10.11.1957	120	19	41	69	–	10	–	–	–
12.11.1961	120	21	36	72	–	12	–	–	–
27.03.1966	120	18	38	74	–	8	–	–	–
22.03.1970	120	14	41	70	–	9	–	–	–
03.03.1974	120	15	51	56	–	13	–	–	–
04.06.1978	120	12	51	69	–	–	–	–	–
06.06.1982	120	19	56	55	9	–	–	–	–
19.12.1982	120	20	48	64	8	–	–	–	–
09.11.1986	120	40	54	53	13	–	–	–	–
17.05.1987	120	36	49	55	8	8	–	–	–
02.06.1991	121	40	44	61	9	7	–	–	–
19.09.1993	121	43	36	58	19	–	8	–	–
21.09.1997	121	44	46	54	21	–	–	–	–
23.09.2001	121	36	33	46	11	6	–	25	–
29.02.2004	121	41	63	41	17	–	–	–	–

3 Ergebnis der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in Hamburg

	2005		2002		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	1 230 717	100	1 221 783	100	+ 8 934	-
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	954 153	77,5	972 418	79,6	- 18 265	- 2,1
darunter Briefwähler	229 127	18,6	246 840	20,2	- 17 713	- 1,6
Ungültige Stimmen	11 927	1,3	11 323	1,2	+ 604	+ 0,1
Gültige Stimmen	942 226	100	961 095	100	- 18 869	-
davon für						
SPD	447 335	47,5	496 329	51,6	- 48 994	- 4,1
CDU	320 444	34,0	311 663	32,4	+ 8 781	+ 1,6
GRÜNE/GAL	85 730	9,1	83 956	8,7	+ 1 774	+ 0,4
FDP	32 904	3,5	45 522	4,7	- 12 618	- 1,2
DIE LINKE. ¹	44 503	4,7	15 298	1,6	+ 29 205	+ 3,1
NPD	10 135	1,1	4 159	0,4	+ 5 976	+ 0,7
PBC	460	.	-	-	+ 460	+ 0,0
Torsten Wrage	715	0,1	-	-	+ 715	+ 0,1
Übrige	-	-	4 168	0,4	x	x
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	954 153	77,5	972 418	79,6	- 18 265	- 2,1
darunter Briefwähler	229 127	18,6	246 840	20,2	- 17 713	- 1,6
Ungültige Stimmen	10 789	1,1	8 980	0,9	+ 1 809	+ 0,2
Gültige Stimmen	943 364	100	963 438	100	- 20 074	-
davon für						
SPD	365 546	38,7	404 738	42,0	- 39 192	- 3,3
CDU	272 418	28,9	270 318	28,1	+ 2 100	+ 0,8
GRÜNE/GAL	140 751	14,9	156 010	16,2	- 15 259	- 1,3
FDP	84 593	9,0	65 574	6,8	+ 19 019	+ 2,2
DIE LINKE. ¹	59 463	6,3	20 253	2,1	+ 39 210	+ 4,2
NPD	9 463	1,0	1 956	0,2	+ 7 507	+ 0,8
APPD	1 319	0,1	-	-	+ 1 319	+ 0,1
MLPD	441	.	-	-	+ 441	+ 0,0
Die Tierschutzpartei	6 864	0,7	-	-	+ 6 864	+ 0,7
Die PARTEI	2 506	0,3	-	-	+ 2 506	+ 0,3
Übrige	-	-	44 589	4,6	x	x

¹ 2002: PDS

4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in Hamburg nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE/ GAL	FDP	DIE LINKE. ¹	Übrige
Bundestagswahl 2005 in %							
19 - Hamburg-Mitte	73,3	49,5	27,5	11,4	3,6	6,1	1,8
20 - Hamburg-Altona	79,8	45,9	33,7	11,5	3,3	4,8	0,7
21 - Hamburg-Eimsbüttel	81,0	45,1	33,7	12,5	3,6	4,4	0,7
22 - Hamburg-Nord	82,9	43,3	39,4	9,7	3,6	3,4	0,6
23 - Hamburg-Wandsbek	76,3	49,6	35,7	5,1	3,5	4,7	1,4
24 - HH-Bergedorf-Harburg	73,8	51,0	34,3	4,7	3,3	4,9	1,8
Hamburg	77,5	47,5	34,0	9,1	3,5	4,7	1,2
Veränderung gegenüber 2002 in %-Punkten							
19 - Hamburg-Mitte	- 1,9	- 4,6	+ 1,0	+ 0,0	- 1,1	+ 4,1	+ 0,5
20 - Hamburg-Altona	- 1,7	- 3,5	+ 1,9	+ 0,6	- 1,6	+ 2,8	- 0,2
21 - Hamburg-Eimsbüttel	- 1,8	- 6,3	+ 3,7	+ 1,5	- 1,9	+ 2,6	+ 0,4
22 - Hamburg-Nord	- 1,6	- 5,2	+ 3,5	+ 0,8	- 1,3	+ 2,2	- 0,0
23 - Hamburg-Wandsbek	- 2,4	- 3,4	+ 1,2	- 0,4	- 1,4	+ 3,5	+ 0,4
24 - HH-Bergedorf-Harburg	- 2,9	- 1,9	- 1,7	- 0,2	- 0,4	+ 3,5	+ 0,8
Hamburg	- 2,1	- 4,1	+ 1,6	+ 0,4	- 1,2	+ 3,1	+ 0,8
Vergleich Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen in %-Punkten²							
19 - Hamburg-Mitte	x	+ 7,5	+ 3,6	- 4,2	- 4,2	- 1,7	- 1,0
20 - Hamburg-Altona	x	+ 10,7	+ 5,3	- 7,3	- 5,7	- 1,8	- 1,2
21 - Hamburg-Eimsbüttel	x	+ 7,7	+ 6,2	- 5,4	- 5,8	- 1,8	- 0,9
22 - Hamburg-Nord	x	+ 8,2	+ 7,2	- 6,0	- 7,2	- 1,4	- 0,8
23 - Hamburg-Wandsbek	x	+ 9,2	+ 5,2	- 6,4	- 5,5	- 1,4	- 1,1
24 - HH-Bergedorf-Harburg	x	+ 9,4	+ 3,3	- 6,0	- 4,5	- 1,4	- 0,9
Hamburg	x	+ 8,8	+ 5,1	- 5,8	- 5,5	- 1,6	- 1,0

¹ 2002: PDS

² + mehr Erst- als Zweitstimmen, - mehr Zweit- als Erststimmen

5 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004 im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2001 in Hamburg

	2004		2001		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	1 214 935	100	1 207 495	100	+ 7 440	-
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	834 656	68,7	857 868	71,0	- 23 212	- 2,3
darunter						
Briefwähler	151 081	12,4	195 451	16,2	- 44 370	- 3,8
Ungültige Stimmen	10 528	1,3	7 200	0,8	+ 3 328	+ 0,4
Gültige Stimmen	824 128	100	850 668	100	- 26 540	-
davon für						
SPD	251 441	30,5	310 362	36,5	- 58 921	- 6,0
CDU	389 170	47,2	223 015	26,2	+ 166 155	+ 21,0
OFFENSIVE ¹	3 046	0,4	165 421	19,4	- 162 375	- 19,1
GRÜNE/GAL	101 227	12,3	72 771	8,6	+ 28 456	+ 3,7
FDP	23 373	2,8	43 214	5,1	- 19 841	- 2,2
REGENBOGEN	9 200	1,1	14 247	1,7	- 5 047	- 0,6
DIE FRAUEN	1 563	0,2	-	0,0	+ 1 563	+ 0,2
GRAUE	8 878	1,1	2 091	0,2	+ 6 787	+ 0,8
NPD	2 434	0,3	-	0,0	+ 2 434	+ 0,3
Pro DM/Schill ²	25 763	3,1	1 524	0,2	+ 24 239	+ 2,9
PBC	1 571	0,2	1 061	0,1	+ 510	+ 0,1
OLIVIA-JONES.DE	4 439	0,5	-	0,0	+ 4 439	+ 0,5
BürgerBund	463	0,1	-	0,0	+ 463	+ 0,1
MUSTAFA	446	0,1	-	0,0	+ 446	+ 0,1
SOSwasserturm.de	456	0,1	-	0,0	+ 456	+ 0,1
ödp	658	0,1	-	0,0	+ 658	+ 0,1
Übrige	-	0,0	16 962	2,0	- 16 962	- 2,0

¹ 2001: Partei Rechtsstaatlicher Offensive - Schill

² 2001: Pro Deutsche Mitte - Pro DM

6 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Hamburg (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE/GAL	FDP	DIE LINKE. ¹
	%					
	Insgesamt					
18 - 24 Jahre	66,1	38,6	20,7	20,5	7,9	7,1
25 - 34 Jahre	75,5	35,5	20,4	24,2	10,2	6,3
35 - 44 Jahre	79,7	36,5	22,3	23,2	8,2	7,9
45 - 59 Jahre	78,3	36,3	25,0	18,0	8,4	11,0
60 Jahre und älter	77,8	38,1	41,5	6,5	8,5	4,2
Insgesamt	76,9	37,0	29,1	16,3	8,6	7,0
	Männer					
18 - 24 Jahre	63,7	37,4	19,5	19,5	9,8	7,5
25 - 34 Jahre	74,8	32,6	21,1	23,8	11,7	6,6
35 - 44 Jahre	78,1	34,2	22,1	22,8	9,2	9,2
45 - 59 Jahre	77,1	35,0	23,8	16,6	9,6	13,5
60 Jahre und älter	81,8	36,2	42,2	4,7	9,5	5,7
Insgesamt	77,2	35,0	28,2	15,9	9,8	8,6
	Frauen					
18 - 24 Jahre	68,1	39,6	21,7	21,3	6,3	6,9
25 - 34 Jahre	76,3	38,3	19,8	24,7	8,8	6,0
35 - 44 Jahre	81,4	39,1	22,5	23,7	7,0	6,4
45 - 59 Jahre	79,4	37,6	26,1	19,3	7,3	8,6
60 Jahre und älter	75,2	39,4	40,9	7,7	7,7	3,1
Insgesamt	76,6	38,8	29,9	16,6	7,6	5,5
	Veränderungen gegenüber der Bundestagswahl 2002 in %-Punkten					
	Insgesamt					
18 - 24 Jahre	- 3,6	- 5,6	+ 4,3	- 2,3	- 1,1	+ 3,4
25 - 34 Jahre	- 1,8	- 4,6	+ 2,4	- 3,3	+ 2,9	+ 2,9
35 - 44 Jahre	+ 1,8	- 5,2	+ 2,7	- 2,9	+ 1,8	+ 4,7
45 - 59 Jahre	- 4,6	- 7,1	+ 0,2	- 0,4	+ 2,4	+ 7,8
60 Jahre und älter	- 1,7	- 1,9	+ 0,7	- 0,1	+ 2,4	+ 3,1
Insgesamt	- 1,8	- 4,4	+ 1,5	- 1,4	+ 2,1	+ 4,5
	Männer					
18 - 24 Jahre	- 5,8	- 0,9	+ 2,5	- 5,5	- 1,5	+ 3,3
25 - 34 Jahre	- 0,4	- 7,4	+ 2,7	- 2,7	+ 4,1	+ 3,5
35 - 44 Jahre	+ 1,6	- 6,1	+ 2,4	- 3,2	+ 2,1	+ 5,3
45 - 59 Jahre	- 7,5	- 7,0	- 1,3	- 0,9	+ 3,0	+ 9,3
60 Jahre und älter	- 2,1	- 2,8	+ 1,3	- 1,2	+ 2,8	+ 4,3
Insgesamt	- 1,5	- 4,3	+ 2,0	- 2,2	+ 2,6	+ 5,5
	Frauen					
18 - 24 Jahre	- 1,8	- 9,5	+ 6,0	+ 0,4	- 0,8	+ 3,5
25 - 34 Jahre	- 3,3	- 1,8	+ 2,1	- 4,0	+ 1,8	+ 2,4
35 - 44 Jahre	+ 2,0	- 4,1	+ 3,0	- 2,5	+ 1,5	+ 4,1
45 - 59 Jahre	- 1,9	- 7,2	+ 1,8	-	+ 1,9	+ 6,4
60 Jahre und älter	- 2,1	- 2,8	+ 1,3	+ 0,7	+ 2,0	+ 2,2
Insgesamt	- 1,5	- 4,3	+ 2,0	- 0,6	+ 1,7	+ 3,5

¹ 2002: PDS

**7 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien
nach Altersgruppen und Geschlecht
bei der Bundestagswahl 2005 in Hamburg (Zweitstimmen)**

Altersgruppen	Wähler/ -innen	SPD	CDU	GRÜNE/GAL	FDP	DIE LINKE. ¹
	%					
	Insgesamt					
18 - 24 Jahre	8,1	7,8	5,3	9,4	6,9	7,7
25 - 34 Jahre	16,7	14,9	10,9	23,1	18,4	14,0
35 - 44 Jahre	21,4	20,8	16,2	30,2	20,1	23,9
45 - 59 Jahre	21,5	21,0	18,4	23,6	20,9	33,8
60 Jahre und älter	32,3	35,4	49,1	13,7	33,7	20,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
	Männer					
18 - 24 Jahre	8,3	7,7	5,5	9,7	6,3	9,4
25 - 34 Jahre	15,9	14,6	9,8	22,0	17,3	15,9
35 - 44 Jahre	19,6	18,8	14,1	26,6	17,3	21,5
45 - 59 Jahre	20,6	19,8	17,9	23,8	19,7	31,6
60 Jahre und älter	35,7	39,1	52,8	17,9	39,5	21,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil Frauen	52,9	55,0	53,9	53,5	45,8	41,6
	Frauen					
18 - 24 Jahre	7,9	7,9	5,2	9,1	7,4	6,5
25 - 34 Jahre	17,5	15,3	12,3	24,4	19,4	12,6
35 - 44 Jahre	23,5	23,4	18,8	34,2	22,4	25,6
45 - 59 Jahre	22,6	22,5	19,0	23,5	21,9	35,3
60 Jahre und älter	28,6	30,9	44,8	8,7	28,8	20,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil Männer	47,1	45,0	46,1	46,5	54,2	58,4

¹ 2002: PDS

8 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004 in den Hamburger Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile ¹ in %					
		SPD	CDU	GRÜNE/ GAL	FDP	Schill	Sonstige
Hamburg-Altstadt	69,5	31,4	39,1	17,3	3,2	4,2	4,9
Neustadt	67,2	34,6	32,6	22,9	2,3	2,4	5,3
St. Pauli	62,3	28,8	18,3	39,4	1,3	2,0	10,3
St. Georg	65,1	29,0	31,3	28,9	2,0	2,4	6,4
Klosterter und Hammerbrook	59,2	25,5	26,9	35,1	3,8	2,5	6,3
Borgfelde	62,9	33,5	42,1	14,1	2,3	3,8	4,3
Hamm-Nord	67,7	33,9	42,4	12,4	2,7	3,9	4,8
Hamm-Mitte	57,4	36,1	41,6	8,5	2,6	5,5	5,7
Hamm-Süd	59,7	36,2	40,3	7,4	2,9	6,5	6,8
Horn	58,5	37,1	43,3	5,7	2,5	5,9	5,5
Billstedt	59,3	36,4	44,5	4,8	2,4	6,6	5,4
Billbrook	48,1	39,3	36,0	9,3	2,7	6,0	6,7
Rothenburgsort	54,5	37,1	43,5	6,7	1,8	5,9	5,0
Veddel	49,2	45,4	32,5	9,6	2,0	4,9	5,6
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	37,3	44,9	29,9	12,2	0,0	6,5	6,5
Waltershof und Finkenwerder	71,4	35,6	44,7	9,0	2,2	3,3	5,4
Bezirk Hamburg-Mitte	60,9	34,0	40,2	13,2	2,2	4,5	5,9
Altona-Altstadt	65,5	34,4	26,5	26,3	1,7	3,1	7,9
Altona-Nord	67,8	35,3	22,8	31,1	1,6	2,0	7,4
Ottensen	74,3	32,3	25,3	32,6	1,9	1,6	6,3
Bahrenfeld	69,6	34,8	36,2	18,6	2,7	2,6	5,2
Groß Flottbek	83,4	21,7	55,8	14,9	4,1	1,3	2,2
Othmarschen	82,4	19,8	60,6	12,1	5,0	1,0	1,6
Lurup	63,3	36,8	44,3	6,4	2,6	5,6	4,3
Osdorf	68,2	28,9	52,2	8,8	3,2	3,1	3,8
Nienstedten	83,4	16,6	64,8	11,5	4,5	1,1	1,7
Blankenese	83,1	16,8	63,7	11,7	5,2	1,2	1,4
Iserbrook	76,4	31,5	48,4	10,2	3,6	2,6	3,6
Sülldorf	77,3	29,6	50,4	11,3	2,7	3,1	2,9
Rissen	80,4	24,4	57,3	9,6	4,6	1,9	2,3
Bezirk Altona	71,7	28,4	45,0	16,9	3,0	2,3	4,4
Eimsbüttel	73,2	33,3	28,9	28,4	2,3	2,0	5,1
Rotherbaum	75,4	29,0	41,1	22,4	3,4	1,1	3,0
Harvestehude	78,3	26,1	50,3	15,6	4,5	1,2	2,4
Hoheluft-West	74,5	33,3	34,8	24,1	2,7	1,5	3,6
Lokstedt	72,0	30,2	47,6	12,9	3,1	2,4	3,9
Niendorf	77,9	29,9	51,8	8,9	3,4	3,1	2,8
Schnelsen	72,1	30,9	50,6	8,9	3,3	3,4	2,8
Eidelstedt	68,2	35,4	46,7	7,3	2,5	4,3	3,9
Stellingen	70,1	33,0	45,5	11,0	2,7	3,9	3,9
Bezirk Eimsbüttel	72,7	30,3	45,2	15,4	2,9	2,4	3,7
Hoheluft-Ost	74,2	33,8	37,1	21,7	2,9	1,6	2,9
Eppendorf	75,0	30,2	43,1	19,8	2,9	1,4	2,7
Groß Borstel	72,5	33,2	44,7	12,2	3,1	3,0	3,8
Alsterdorf	72,6	30,1	47,3	13,6	4,3	2,5	2,2
Winterhude	74,6	31,6	42,4	18,2	3,0	1,7	3,2
Uhlenhorst	73,9	27,3	50,5	14,2	4,3	1,4	2,3
Hohenfelde	69,4	32,0	45,1	15,0	3,3	2,0	2,6
Barmbek-Süd	67,9	34,2	41,1	15,2	2,5	2,7	4,4
Dulsberg	57,7	38,8	35,8	12,7	2,2	4,5	6,0
Barmbek-Nord	64,3	36,6	37,4	15,3	2,4	3,1	5,2
Ohlsdorf	73,6	31,9	45,4	12,9	3,0	2,6	4,1
Fuhlsbüttel	73,0	30,3	49,5	11,0	2,9	2,8	3,6
Langenhorn	71,1	36,3	44,5	9,0	2,8	3,9	3,5
Bezirk Hamburg-Nord	69,8	31,8	44,7	14,5	2,9	2,4	3,7

¹ Stimmenanteile der Parteien in den Stadtteilen und Bezirken ohne Berücksichtigung der Briefwahl

Noch 8 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004 in den Hamburger Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile ¹ in %					
		SPD	CDU	GRÜNE/ GAL	FDP	Schill	Sonstige
Eilbek	68,0	32,5	46,0	11,5	3,1	3,1	3,9
Wandsbek	65,3	33,5	47,1	8,4	2,8	3,9	4,3
Marienthal	73,0	24,8	59,1	8,2	3,7	2,1	2,1
Jenfeld	54,0	32,7	49,2	5,2	2,6	6,1	4,2
Tonndorf	64,6	30,0	50,4	7,2	3,2	4,8	4,4
Farmsen-Berne	64,7	35,7	45,5	8,2	2,8	4,1	3,8
Bramfeld	67,8	32,5	49,2	7,5	2,9	4,0	3,9
Steilshoop	60,7	40,2	39,5	7,0	2,3	5,6	5,4
Wellingsbüttel	83,2	20,5	62,4	9,0	5,2	1,6	1,4
Sasel	83,4	25,5	56,2	11,1	3,5	1,7	2,0
Poppenbüttel	78,1	27,0	57,0	8,4	3,6	1,8	2,2
Hummelsbüttel	71,2	29,8	52,9	7,8	3,9	2,8	2,9
Lemsahl-Mellingstedt	84,1	23,0	60,6	10,3	3,2	1,7	1,3
Duvenstedt	80,9	21,2	59,9	11,7	4,1	2,1	1,2
Wohldorf-Ohlstedt	84,4	17,5	56,3	17,9	5,2	1,5	1,6
Bergstedt	82,3	26,1	49,2	16,2	3,9	2,1	2,6
Volksdorf	82,6	24,9	50,4	16,5	4,3	1,8	2,1
Rahlstedt	69,1	30,5	51,7	7,8	3,1	3,7	3,3
Bezirk Wandsbek	69,8	28,9	52,7	8,8	3,2	3,1	3,2
Lohbrügge	66,2	34,6	48,9	6,1	2,7	3,9	4,0
Bergedorf	67,2	34,0	44,4	11,3	2,6	3,8	4,0
Curslack	76,9	23,6	59,0	9,4	2,6	2,2	3,1
Altengamme	77,4	26,3	55,5	8,7	4,3	2,7	2,5
Neuengamme	77,9	21,8	60,8	6,8	3,5	3,6	3,6
Kirchwerder	78,8	22,5	63,1	6,0	3,2	2,8	2,5
Ochsenwerder	78,4	19,3	67,3	6,4	3,0	2,2	1,8
Reitbrook	79,4	17,3	67,3	6,9	2,3	3,3	2,9
Allermöhe	58,3	32,7	47,9	7,1	2,2	4,9	5,2
Billwerder	74,3	31,6	48,2	7,5	2,9	5,6	4,2
Moorfleet	71,3	27,1	56,1	5,9	2,8	4,6	3,6
Tatenberg	82,9	23,3	64,4	5,2	1,5	2,2	3,3
Spadenland	82,8	17,3	69,8	4,7	4,3	2,4	1,6
Bezirk Bergedorf	67,9	30,8	51,1	8,1	2,7	3,5	8,8
Harburg	55,5	34,8	40,4	10,6	2,2	5,9	6,1
Neuland und Gut Moor	67,4	31,6	50,8	5,1	2,2	5,4	4,9
Wilstorf	64,7	35,9	45,6	6,5	1,9	5,5	4,6
Rönneburg	75,0	29,0	52,4	8,0	2,0	4,4	4,3
Langenbek	74,2	31,2	49,6	7,9	2,2	4,8	4,4
Sinstorf	76,7	31,4	53,4	6,2	1,9	4,0	3,1
Marmstorf	77,3	32,5	50,6	7,5	2,4	3,4	3,7
Eißendorf	69,3	30,5	51,4	7,4	2,5	4,2	4,1
Heimfeld	62,9	32,8	45,3	10,8	2,3	4,3	4,5
Wilhelmsburg	58,0	35,5	43,0	6,1	1,6	8,2	5,6
Altenwerder und Moorburg	62,8	24,2	48,4	14,2	3,2	2,9	7,1
Hausbruch	61,5	30,8	50,6	6,3	2,6	5,7	4,0
Neugraben-Fischbek	66,2	30,5	50,9	7,3	2,4	5,0	4,0
Francop	76,4	23,5	59,3	6,6	3,7	3,4	3,4
Neuenfelde	69,8	26,8	47,5	9,0	4,3	6,1	6,3
Cranz	69,1	32,3	49,3	7,9	3,8	2,6	4,1
Bezirk Harburg	64,0	31,8	48,8	7,5	2,3	4,9	4,8
Hamburg ohne Briefwahl	65,2	31,2	45,0	12,3	2,8	3,3	4,0
Hamburg mit Briefwahl	68,7	30,5	47,2	12,3	2,8	3,1	4,0

¹ Stimmenanteile der Parteien in den Stadtteilen und Bezirken ohne Berücksichtigung der Briefwahl

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

Kurzname	Langname
APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands
BürgerBund	Deutscher Bürger Bund
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN
DIE LINKE.	Die Linkspartei. PDS Landesverband Hamburg
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
FDP	Freie Demokratische Partei
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRÜNE/ GAL	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Landesverband Hamburg, Grün-Alternative-Liste
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
MUSTAFA	Akpolat - Zukunft braucht Wahrheit
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
OFFENSIVE	Partei Rechtsstaatlicher Offensive - Schill-
OLIVIA-JONES.DE	OLIVIA-JONES.DE
PBC	Partei Bibeltreuer Christen, Ernst Seng
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PRO DM/Schill	Pro Deutsche Mitte
REGENBOGEN	REGENBOGEN - Für eine neue Linke
Schill	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
SOSwasserturm.de	SOSwasserturm.de
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
STATT Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN
Torsten Wrage	Torsten Wrage

17

Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschließlich Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorwiegend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flä-

chen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorwiegend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Dazu gehören auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

1 Geografie

Flächen		Ausgewählte Flächenangaben	
Gesamtfläche ¹ (Katasterfläche)	755,3 km ²	Größe der Außenalster	1,6 km ²
davon Landfläche	92 %	Größe der Binnenalster	0,2 km ²
Wasserfläche	8 %	Größe des Friedhofs Ohlsdorf	4,0 km ²
Grenzen (ohne Neuwerk)		Größe des Stadtparks	1,8 km ²
Gesamtlänge der Landesgrenze	205 km	Größe des Flughafens	5,7 km ²
davon mit Schleswig-Holstein	126 km	(darunter 0,5 km ² auf schleswig-holsteinischem Gebiet)	
Niedersachsen	79 km	Turmhöhen	
Größte Durchmesser (ohne Neuwerk)		St. Michaeliskirche („Michel“)	132 m
Nordost (Wohldorf-Ohlstedt) – Südwest (Eißendorf)	40 km	Heinrich-Hertz-Turm („Fernsehturm“)	278 m
Südost (Altengamme) – Nordwest (Rissen)	42 km	Elbtunnel	
Ausdehnung (ohne Neuwerk)		Länge des 1911 eröffneten Elbtunnels einschließlich Betriebsgebäude (Aufzüge)	470,5 m
von 53° 23' 45" bis 53° 44' 30" nördliche Breite (38 km)		Länge des 1975 eröffneten Elbtunnels einschließlich Rampe und Rasterstrecken	3 325,0 m
von 9° 44' 00" bis 10° 19' 30" östliche Länge von Greenwich (39 km)		Straßen und Brücken	
Höchste natürliche Erhebung		Anzahl der amtlich benannten Straßen, Plätze und Brücken	8 488
(im Stadtteil Neugraben-Fischbek; Lage: Harburger Berge)	116,1 m über NN	Anzahl der Brücken ²	2 496
Tiefste Bodenstelle		Anzahl der Tunnel ²	203
(im Stadtteil Neuenfelde; Lage: Im Alten Nincop)	0,8 m unter NN	Gebietseinteilung	
		Das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg gliedert sich in	7 Bezirke
			104 Stadtteile und
			180 Ortsteile

¹ einschließlich Neuwerk mit 7,6 km²; davon Insel Neuwerk 3,6 km² und Insel Scharhörn 4,1 km²

² Quelle: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

2 Bodenflächen in Hamburg 1979 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							Flächen anderer Nutzung
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	
ha									
1979	75 468	24 855	726	5 508	8 190	24 805	3 216	6 079	2 089
1981	75 469	25 247	834	5 658	8 247	24 070	3 143	6 065	2 205
1985	75 469	25 466	774	5 908	8 455	23 158	3 179	6 037	2 493
1989	75 530	25 680	1 018	5 992	8 680	22 582	3 345	6 065	2 170
1993	75 533	26 045	1 062	6 044	8 763	22 012	3 389	6 084	2 133
1997	75 533	26 682	857	6 125	8 824	21 333	3 422	6 156	2 133
2001	75 532	26 878	853	5 702	8 860	21 000	3 432	6 115	2 693
2005	75 524	27 504	793	5 935	9 189	19 189	4 398	6 103	2 413

3 Meteorologische Beobachtungen in Hamburg 1997 - 2007

Mittlere Lufttemperatur in °C

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
1997	-0,8	5,5	6,1	7,6	12,9	16,9	18,7	22,0	14,4	8,7	4,4	3,4	10,0
1998	3,9	6,1	5,8	9,0	13,7	16,1	15,7	16,1	13,9	8,8	2,2	1,8	9,4
1999	3,8	1,8	6,1	9,4	13,3	15,5	19,3	17,7	18,0	9,7	5,3	3,4	10,3
2000	3,3	4,8	5,3	10,3	14,5	16,1	15,6	16,9	14,1	11,3	7,4	3,9	10,3
2001	1,6	2,2	3,1	7,6	13,5	14,0	18,6	18,4	12,8	12,9	5,3	0,6	9,2
2002	3,6	5,7	5,4	8,3	13,9	16,7	17,6	20,0	14,8	8,0	4,7	-0,6	9,8
2003	0,7	-0,8	5,1	8,8	13,3	17,7	19,4	19,4	14,4	6,0	7,2	3,3	9,5
2004	0,6	3,4	4,8	9,7	12,0	14,8	16,2	18,8	14,4	10,4	1,7	1,1	9,0
2005	3,9	0,6	3,7	9,3	12,6	15,6	18,3	16,0	15,4	11,6	5,4	2,5	9,6
2006	-1,3	1,2	1,0	7,9	13,3	16,6	22,3	16,9	17,5	13,0	8,1	6,7	10,3
2007	5,7	3,9	7,3	11,3	13,6	17,1	16,9	17,4	13,5	...	...	...	...

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Sonnenscheindauer

Jahr	Sonnenscheindauer in Stunden	Anteil an der höchstmöglichen Sonnenscheindauer in %	Tage ohne Sonnenschein
1997	1 538,8	34,3	71
1998	1 286,3	28,7	84
1999	1 663,0	37,1	62
2000	1 419,6	31,6	78
2001	1 408,4	31,4	78
2002	1 467,5	32,7	100
2003	1 925,2	42,9	59
2004	1 566,4	34,8	77
2005	1 804,5	38,5	62
2006	1 660,3	37,0	72

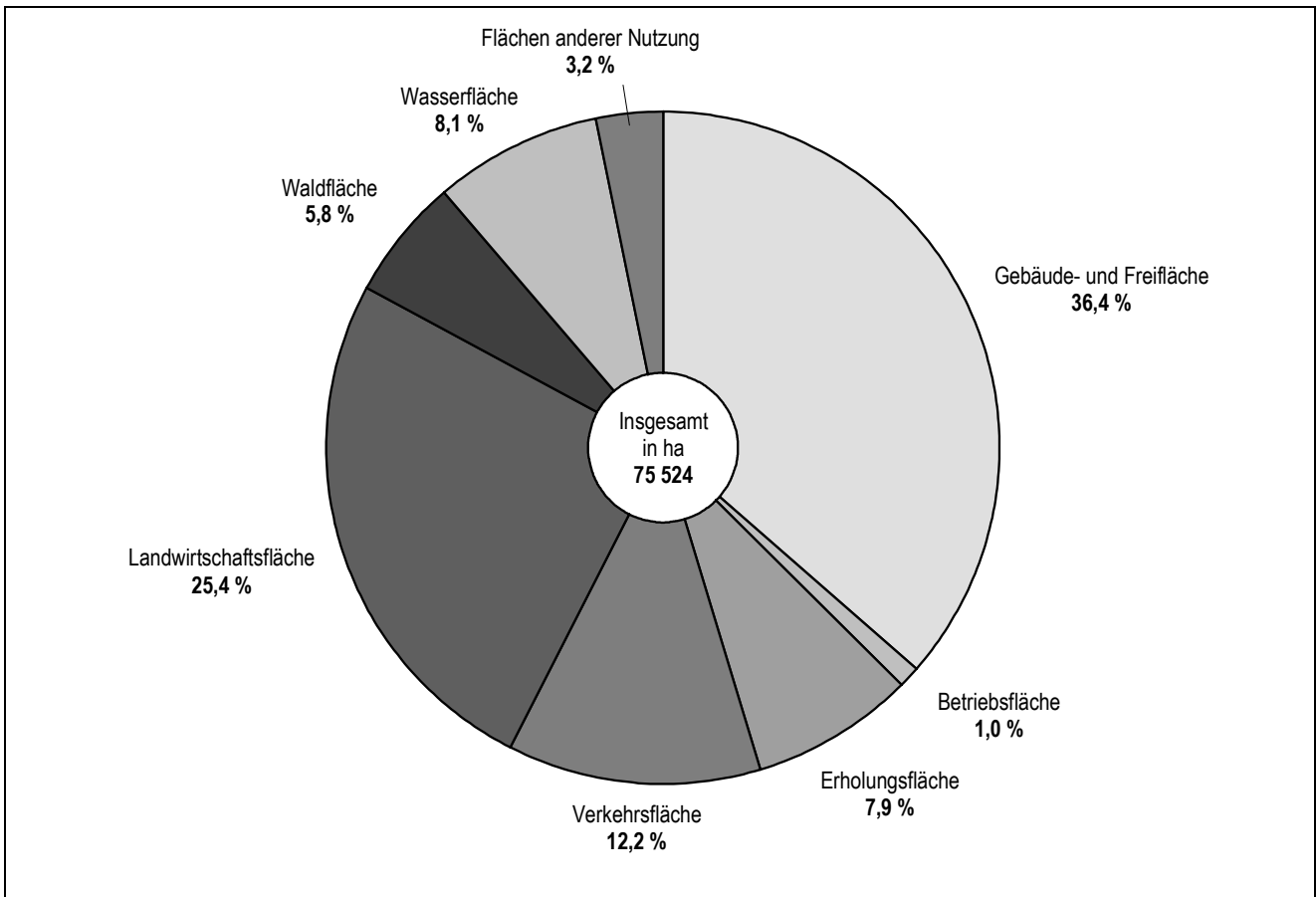
Quelle: Deutscher Wetterdienst

Niederschläge in mm

Jahr	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Insgesamt
1997	5,7	78,2	44,3	37,1	90,8	78,8	93,5	48,1	27,4	56,3	50,4	66,3	676,9
1998	86,5	22,4	68,0	70,7	225,0	125,8	105,9	92,8	91,9	183,0	55,7	74,1	1 201,8
1999	74,7	55,9	46,3	29,9	45,8	39,6	31,1	49,2	35,7	29,5	30,7	175,1	643,5
2000	51,4	86,1	96,9	26,2	38,7	69,3	42,1	87,4	57,2	43,4	29,3	50,6	678,6
2001	42,7	47,4	41,9	69,5	43,1	111,7	48,3	115,2	179,8	44,1	53,7	82,3	879,7
2002	57,2	133,3	58,0	54,5	60,6	117,0	157,6	94,1	18,4	126,0	81,6	21,6	979,9
2003	58,9	7,3	36,5	50,6	75,1	41,0	37,5	43,5	51,2	46,8	53,1	64,2	566,5
2004	93,7	86,2	49,9	33,5	31,6	101,4	93,5	61,7	92,9	37,2	93,9	30,6	806,1
2005	62,5	40,5	41,1	30,2	54,8	39,9	173,7	51,7	46,6	54,4	53,3	51,8	700,5
2006	18,7	43,8	65,7	64,5	68,9	33,7	21,2	119,2	34,9	57,2	70,9	43,8	642,5
2006	131,2	66,7	54,0	1,4	109,2	210,0	166,0	62,6	75,6	...	...	...	...

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen in Hamburg am 31.12.2004



Karte

Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirke und Stadtteile*

Stand: 31.12. 2006

